

Öffentliche Berichtsvorlage

Vorlagen-Nr.:
V/0291/2008
Auskunft erteilt:
Herr Dr. Hauff/Frau Peuling-Heerstraß
Ruf:
492 6135/6178
E-Mail:
HauffTho@stadt-muenster.de
Datum:
19.05.2008

Betrifft

Stadtregionale Bürgerumfrage 2006 zum Wohnen - "Auswertung der Münsteraner Ergebnisse"

Beratungsfolge

11.06.2008 Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft Bericht

Bericht:

1. Anlass und Ziel

Im Jahr 2006 wurde von der Stadt Münster gemeinsam mit 10 benachbarten Kommunen eine abgestimmte Bürgerumfrage zur aktuellen und zukünftigen Wohnungsmarktentwicklung in der Stadtregion durchgeführt. Eine kooperative Auswertung für die Stadtregion (insgesamt) und die beteiligten Kommunen (einschließlich Münster) wurde Anfang 2007 fertig gestellt und mit einer Berichtsvorlage im ASSVW am 22.03.2007 vorgelegt (Vorl. V/0194/2007 – Bericht verfügbar: http://www.muenster.de/stadtentwicklung/pdf/Stadtregionale_Bürgerumfrage_2006.pdf).

Die Umfrage gibt jedoch nicht nur Hinweise zur **Stellung Münsters im Vergleich zum Umland**, vielmehr erlaubt die Untersuchung auch die Möglichkeit zu einer **stadteilorientierten Betrachtung** der Einschätzungen rund um das Thema Wohnen. Die sukzessive Einbeziehung der Umfrageergebnisse in die laufende Arbeit der Verwaltung hat deutlich gemacht, dass eine systematische Auswertung auf Stadtteilebene und eine Zusammenschau der Ergebnisse – über die Einzelfallbetrachtung hinaus – wichtige Planungs- und Entscheidungsgrundlagen liefern würde. Daher wurde eine Zusammenschau der Stadtteilergebnisse erstellt, die an die stadtregionale Auswertung anknüpft und diese mit dem Fokus auf die Münsteraner Stadtteile vertieft.

Die Bürgerumfrage behandelt das Thema „Wohnen“ vor dem Hintergrund des demographischen Wandels insbesondere unter folgenden Gesichtspunkten:

1. Wohnsituation und Wohnzufriedenheit
2. Umzugspläne und Bedeutung von Faktoren bei der Wohnstandortwahl
3. Wohnperspektiven im Alter („55PLUS“)
4. Kinder- und Familienfreundlichkeit der Stadtteile

Der vorliegende Bericht ergänzt damit nicht nur die Anfang 2008 vorgelegten Stadtteilsteckbriefe (<http://www.muenster.de/stadt/stadtplanung/zahlen.html>) um die Einschätzungen der Bürgerinnen und Bürger, sondern liefert insbesondere auch wichtige Grundlagen für die laufenden konzeptio-

nellen und planerischen Arbeiten (v.a. Konzipierung „Strategische Wohnstandortpolitik“, „Handlungskonzept Demographischer Wandel“, „Konzepte für das Wohnen im Alter – stadtteilorientierte Alten- und Pflegehilfeplanung“, Fortschreibung „Einzelhandelskonzept“, Neuaufstellung „Verkehrsentwicklungsplan 2025“, Stadtteilrahmenplanungen Handorf und Sprakel).

Da die Einschätzungen der Bürgerinnen und Bürger in der Regel sehr stabil sind, haben die grundsätzlichen Aussagen aus der Umfrage auch 2008 noch Gültigkeit. Im Einzelfall ist allerdings zu berücksichtigen, dass zwischenzeitlich realisierte Maßnahmen vor Ort (z.B. Kindertagesstättenausbauprogramm für unter 3-Jährige) aktuell wahrscheinlich in den jeweiligen Stadtteilen zu verbesserten Umfrageergebnissen führen würden. Die Vorlage fasst zunächst die wichtigsten Umfrageergebnisse zusammen (Kap. 2), bevor diese Erkenntnisse mit laufenden konzeptionellen und planerischen Prozessen in Beziehung gesetzt werden (Kap. 3).

2. Ausgewählte Kernergebnisse für Münster

Die Darstellung ausgewählter Kernergebnisse konzentriert sich auf die Ebene der Gesamtstadt Münster in Bezug zum Umland sowie auf den Bezirk Münster-Mitte und die Außenstadtteile. Für die Stadtteile wird die Spannweite der Ergebnisse dargestellt. Eine detaillierte stadtteilbezogene Betrachtung der Umfrageergebnisse ist im Rahmen einer kompakten Berichtsvorlage nicht möglich und aufgrund der Zielstellung dieser Vorlage auch nicht intendiert. Ausführliche Informationen sind dem Bericht „Stadtregionale Bürgerumfrage 2006 – Dokumentation der Münsteraner Ergebnisse“ zu entnehmen (Anlage 1), der zusätzlich noch über einen umfangreichen Tabellenanhang und einen systematischen Ergebnisüberblick als Kurzfassung verfügt.

Den nachfolgend dargestellten Bewertungen durch die Münsteraner Bürgerinnen und Bürger liegt eine Bewertungsskala von (1) = „sehr zufrieden“/„sehr gut“/„sehr wichtig“, (2) = „zufrieden“/„gut“/„wichtig“ über (3) = „teils/teils“, (4) = „nicht zufrieden“/„schlecht“/„nicht wichtig“ bis hin zu (5) = „völlig unzufrieden“/„sehr schlecht“/„völlig unwichtig“ zugrunde.

2.1 Wohnsituation und Wohnzufriedenheit

- **Zufriedenheit Wohnung:** Es zeigt sich insgesamt eine hohe Wohnzufriedenheit mit der Wohnung bei einem Mittelwert von 1,8 (Umland 1,6). In der Bewertung der Wohnung nach Stadtteilen reicht die Spanne auf der Zufriedenheitsskala von 1,5 bis 2,1 [vgl. Anlage 1, Seite 35, Abbildung 10].
- **Zufriedenheit Wohngegend:** Die Wohngegend wird für Münster-Gesamt mit einem Mittelwert von 1,9 bewertet (Umland 1,8); die Bewertungsspanne zwischen den Stadtteilen liegt zwischen 1,6 und 2,8. In Münster-Mitte zeigen sich die Befragten mit 1,8 im Mittelwert zufriedener mit der Wohngegend als in den Außenstadtteilen mit 2,1 [vgl. Anlage 1, Seite 36, Abbildung 11].
- **Hauptkritikpunkte in Bezug auf Wohnung und Wohnumfeld:** „Modernisierungsbedarf“ (23 % der Nennungen), „(Verkehrs)Lärm“ (Wohnung 17 %, Wohnumfeld 28 %) und „mangelhafte Einkaufsmöglichkeiten“ (21 %). Mit einigem Abstand folgt „Wohnung zu teuer“ (MS: 14 %, Umland 10 %) [vgl. Anlage 1, Seite 38, Abbildung 13; Seite 42, Abbildung 16].
- In Münster-Mitte ist der „Verkehrslärm“ mit Abstand der Hauptkritikpunkt (33 %), in den Außenbezirken wird das Hauptproblem in den „mangelhaften Einkaufsmöglichkeiten“ gesehen (26 %), allerdings entfallen hier auch 24 % der Nennungen auf „zu hoher Verkehrslärm“. Im Umland entspricht die Rangfolge der benannten störenden Faktoren weitgehend den Münsteraner Einschätzungen [vgl. Anlage 1, Seite 42, Abbildung 16].
- Für Haushalte mit Kindern stellt sich ebenso wie für Haushalte ohne Kinder der „Modernisierungsbedarf“ als Hauptproblem (23 % der Nennungen) dar. Bei Haushalten mit Kindern folgen dann wohnungsbezogen „Wohnung zu klein“ (20 %), „Wohnung zu teuer“ (16 %) und „kein Garten“ (15 %) sowie wohnumfeldbezogen „mangelhafte Einkaufsmöglichkeiten“ (22 % der

Nennungen), „zu hoher Verkehrslärm“ (21 %) und „unzureichende Spielmöglichkeiten für Kinder“ (17 %) [vgl. Anlage 1, Seite 117, Tabelle 19; Seite 127, Tabelle 27].

- **Maßnahmen zur Änderung der bemängelten Situation:** Eine abwartende Haltung ist mit 47 % „Spitzenreiter“ der genannten Alternativen für die Münsteraner (Umland 43 %); 17 % wollen in Münster die Mängel beseitigen (Eigeninitiative oder Vermieter), 17 % wollen eine andere Wohnung bzw. ein anderes Haus mieten und Eigentumsbildung streben 13 % an.

Die Umfrageergebnisse verdeutlichen insgesamt eine hohe Zufriedenheit mit der Wohnsituation in Münster und seinen Stadtteilen. Die geäußerten Hauptkritikpunkte „Modernisierungsbedarf“, „(Verkehrs-)Lärm“ und „mangelhafte Einkaufsmöglichkeiten“ haben anscheinend keine wesentlichen Auswirkungen auf die Zufriedenheit, da sie nicht zwangsläufig vermehrte Maßnahmen zur Änderung der Situation (z.B. Umzug) nach sich ziehen.

2.2 Umzugspläne und Bedeutung von Merkmalen bei der Wohnstandortwahl

- **Wohnortwechsel:** Sowohl beabsichtigte Wechsel des Stadtteils als auch Wegzüge in die Stadtregion sind nicht in größerem Umfang aus den Befragungsergebnissen abzulesen. Lediglich 9% der Befragten äußern den konkreten Wunsch, den jetzigen Wohnort zu verlassen (Umland 5%) [vgl. Anlage 1, Seite 66, Abbildung 26].
- **Umgugsmotivation:** Ausschlaggebend für Wegzug oder Verbleib in Münster sind die „persönliche Situation“ (52 % der Mehrfachnennungen, Umland: 55 %) und „berufliche Aspekte“ (37 %, Umland 33 %). Auf das „Wohnungs- bzw. Baulandangebot“ als Bedingung für den Verbleib in Münster entfallen 11 % der Mehrfachnennungen (Umland 11 %) [vgl. Anlage 1, Seite 66, Abbildung 26]. Insbesondere für 18-29-Jährige spielen „berufliche Aspekte“ für den Verbleib die entscheidende Rolle (59 % der Mehrfachnennungen).
- **Umgugsrelevante Kriterien / Wohnstandortwahl:**
 - Als besonders wichtig für die Wohnstandortwahl im Falle eines Umzugs erweisen sich die Aspekte „Nähe zu guten Einkaufsmöglichkeiten“ (12 % ausschlaggebend, 27 % wichtig), „Gute Verbindungen über Busse und Bahnen“ (10 % ausschlaggebend, 22 % wichtig), „Gute Anbindung an das Hauptverkehrsstraßennetz“ (8 % ausschlaggebend, 21 % wichtig) sowie „Angebot an medizinischer Versorgung“ (8 % ausschlaggebend, 21 % wichtig). Insbesondere in den kleineren Außenstadtteilen wird dem Aspekt „Versorgung“ eine besonders hohe Bedeutung zugemessen [vgl. Anlage 1, Seite 74 / 76, Abbildungen 32 - 33].
 - Wichtigste umzugsrelevante Kriterien im Umland: „Gute Einkaufsmöglichkeiten“ (6 % ausschlaggebend, 17 % wichtig), „Gute Verbindungen über Busse und Bahnen“ (6 % ausschlaggebend, 13 % wichtig), „Angebot an medizinischer Versorgung“ (5 % ausschlaggebend, 15 % wichtig), „Gute Anbindung an das Hauptverkehrsstraßennetz“ (5 % ausschlaggebend, 14 % wichtig).
- **Wohnwünsche:** Von den grundsätzlich in Münster Umzugsbereiten streben 41 % eine Wohnung in einem Mehrfamilienhaus an (27 % Miete, 7 % Eigentum, 6 % unentschieden), 24 % ein freistehendes Einfamilienhaus (davon 16 % Eigentum) und 13 % ein Doppel-/Reihenhaus (davon 7 % Eigentum). Diese Werte differieren deutlich nach dem Wohnort der Befragten in Münster.

Bei denjenigen, die in Münster-Mitte wohnen und grundsätzlich umzugsbereit sind, liegt der Wunsch nach einer Mietwohnung in einem Mehrfamilienhaus bei 32 %, bei den Befragten in den Außenstadtbezirken bei 22 % und im Umland immerhin noch bei 12 %. Bei den Umzugsbereiten im Umland streben 39 % ein eigenes freistehendes Einfamilienhaus an, von den Außenstadtbewohnern 18 % und den Befragten in Münster-Mitte 15 % [vgl. Anlage 1, Seite 69 - 70, Abbildungen 28/29, Tab. 50]. Bei früheren Untersuchungen zu den Wohnwünschen von Bauwilligen hat sich allerdings gezeigt, dass bei zunehmender Konkretisierung des Finanzbudgets anstatt des ursprünglich gewünschten „freistehenden Einfamilienhauses“ dann deutlich stärker „Doppel- und Reihenhäuser“ realisiert wurden.

2.3 Wohnperspektiven im Alter („55Plus“)

Im Zuge des demographischen Wandels gewinnt die Beschäftigung mit den Wohnperspektiven einer älter werdenden Bevölkerung zunehmende Bedeutung. In Anlehnung an die wohnungswirtschaftliche und wissenschaftliche Diskussion werden vor diesem Hintergrund die Antworten der Altersgruppe 55Plus näher betrachtet.

- **Kriterien für Wohnen im Alter:**

- Hoher Stellenwert des Erhalts der Selbstständigkeit, möglichst „in den eigenen vier Wänden“ (98 % „sehr wichtig/wichtig“; Umland 99 %).
- Voraussetzung für eine möglichst lange selbstständige Lebensführung sind kurze Wege zum Einkauf (97 % „sehr wichtig/wichtig“; Umland 96 %) und eine gute pflegerisch/medizinische Infrastruktur im Stadtteil („Arzt in der Nähe“ 94 % „sehr wichtig/wichtig“; Umland 96 %); in den Münsteraner Außenstadtteilen kommt dem Vorhandensein pflegerisch/medizinischer Infrastrukturangebote und hauswirtschaftlicher Unterstützungsleistungen eine noch höhere Bedeutung zu als in Münster-Mitte.
- Im Falle einer eintretenden Hilfsbedürftigkeit ist der Erhalt von notwendigen Unterstützungsleistungen ein wesentliches Anliegen der Befragten (97 % „sehr wichtig/wichtig“; Umland 98 %).
- Der Wunsch, mit Familie und/oder Freunden in räumlicher Nähe zu leben, ist bei den Münsteranern der Altersgruppe „55Plus“ stark ausgeprägt (77 % „sehr wichtig/wichtig“). Im Umland liegt der Wert mit 87 % noch höher [vgl. Anlage 1, Seite 80, Abbildung 35].

- **Wunschwohnform/-konzepte:**

Der Wunsch nach „eigenständigem Wohnen mit Serviceleistungen“ ist der Hauptwunsch der Befragten (44 % „auf jeden Fall“). Dem „Seniorenstift/-heim“ als Wohnform kommt eine untergeordnete Bedeutung zu (3 % „auf jeden Fall“). Auch „Wohnprojekte (Wohnen von Jung und Alt) spielen eine eher nachrangige Rolle (8 % „auf jeden Fall“) [vgl. Anlage 1, Seite 195, Tabelle 64, 65].

- **Wohnort in Münster:**

- Der Verbleib in ihrem jeweiligen Umfeld nimmt für ältere Bürgerinnen und Bürger Münsters einen hohen Stellenwert ein. 73 % der Befragten geben den jetzigen Wohnort als den gewünschten Wohnort im Alter an (Umland 84 %). Bei Befragten aus dem Bezirk Münster-Mitte ist dieser Wunsch mit 76 % noch stärker als bei den Bewohnerinnen und Bewohnern der Außenbezirke (71 %).
- Der Wunsch, in einen Ort innerhalb der Stadtregion zu ziehen, ist in den Außenstadtbezirken mit 10 % der Nennungen doppelt so hoch ausgeprägt wie in Münster-Mitte [vgl. Anlage 1, Seite 79, Abbildung 34].

Insgesamt kommt für die Wohnsituation im Alter deutlich der Wunsch nach selbstständigem Wohnen in vertrauter Umgebung zum Ausdruck. Einer guten fußläufig erreichbaren Infrastruktur wird dabei eine sehr hohe Bedeutung beigemessen.

2.4 Einschätzung der Kinder- und Familienfreundlichkeit der Münsteraner Stadtteile

Angesichts des demographischen Wandels und der stadtstrategischen Ziele sind die Kinder- und Familienfreundlichkeit der Stadtteile von großer Bedeutung. Mit dem Kindertagesstättenausbauprogramm für unter 3-Jährige sowie dem Kinder- und Jugendförderplan sind hier weitere Angebotsverbesserungen eingeleitet worden, die die Untersuchung aufgrund des Erhebungsdatums im Jahr 2006 noch nicht umfassend berücksichtigen konnte. Beispielsweise haben sich nach zwischenzeitlicher Eröffnung der Modelleinrichtung Roxel „Kindertageseinrichtung und Kinder- und Jugendeinrichtung unter einem Dach“ bzw. werden sich nach Realisierung der Planungen für entsprechende Kombi-Einrichtungen in Handorf und Sprakel die Kinder- und Familienfreundlich-

keit in diesen Stadtteilen weiter verbessern. Die vorliegenden Umfrageergebnisse bestätigen diese Planungen.

a. Familienrelevante Stadtteilinfrastruktur (Kita/Kiga, Schule, Spiel- und Freizeitangebote)

- **Betreuungsangebote für Kleinkinder unter 3 Jahren:** Die Bewertung liegt mit einem Mittelwert für Münster von 2,8 in einem durchaus befriedigenden Bereich (Umland 2,9). In den Stadtteilen reicht die Zufriedenheit von 2,4 bis 3,3 [vgl. Anlage 1, Seite 52, Abbildung 19].
- **Betreuungsangebote für Kinder zwischen 3 Jahren und dem Schuleintritt:** Insgesamt erfolgt eine gute Bewertung mit einem Mittelwert von 2,2 (Umland 2,1). Die Zufriedenheit ist über alle Stadtteile hinweg gut [vgl. Anlage 1, Seite 52, Abbildung 19].
- **Grundschule in angemessener Entfernung:** Die Bewertung fällt mit 1,8 im Mittelwert für Münster sehr positiv aus (Umland 1,8). Auch auf der Ebene der Stadtteile zeigen sich durchgehend sehr gute bis gute Werte (Spanne 1,6 bis 2,1) [vgl. Anlage 1, Seite 55, Abbildung 20].
- **Weiterführende Schulen:** Die Gesamtbewertung für Münster liegt bei einem guten Mittelwert von 2,2 (Umland 2,4). Münster-Mitte wird mit 1,9 deutlich besser eingeschätzt als die Münsteraner Außenbezirke mit 2,4 [vgl. Anlage 1, Seite 55, Abbildung 20].
- **Spielmöglichkeiten für Kinder im Wohnumfeld:** Die Münsteraner äußern sich mit 2,3 im Mittelwert ausgesprochen zufrieden (Umland 2,5). In den Außenstadtteilen wird das Angebot geringfügig positiver beurteilt (2,3) als in Münster-Mitte (2,4). In den Stadtteilen reicht die Spanne von 2,1 bis 2,7 [vgl. Anlage 1, Seite 57, Abbildung 21].
- **Freizeitangebote von Kommune, Kirche und Vereinen:** Die Bewertung fällt gesamtstädtisch betrachtet mit einem Mittelwert von 2,3 gut aus (Umland 2,3). Das Angebot der Außenstadtteile (2,2) wird nahezu gleich wie das Angebot in Münster-Mitte (2,3) bewertet. In den Stadtteilen reicht die Spanne von 2,0 bis 2,8 [vgl. Anlage 1, Seite 57, Abbildung 21].
- **Kommerzielle Freizeitangebote:** Die Bewertung liegt für Münster-Gesamt mit 2,9 noch in einem durchaus befriedigenden Bereich (Umland 3,1). Die Zufriedenheit mit den Angeboten ist in Münster-Mitte (2,7) ausgeprägter als in den Außenbezirken (3,0) [vgl. Anlage 1, Seite 57, Abbildung 21].

Die familienrelevante Stadtteilinfrastruktur wird in den Münsteraner Stadtteilen insgesamt gut bis zufriedenstellend bewertet. Ein Blick auf die Bewertungen des Umlandes für den Bereich „Familienrelevante Infrastruktur“ zeigt, dass die Bewertungen in den einzelnen Kategorien zwischen Münster und den Umlandgemeinden insgesamt nur unwesentlich voneinander abweichen, doch ist die Spanne in der Bewertung zwischen den Ortsteilen/Nebenorten im Umland größer als zwischen den Stadtteilen Münsters.

b. Kinderfreundlichkeit und Verkehrssicherheit im Stadtteil

- Die **Kinderfreundlichkeit** des Stadtteils wird gesamtstädtisch mit 2,5 im Mittelwert bewertet (Umland 2,5). Bewertungen auf Stadtteilebene weisen eine Spanne von 2,3 bis 3,0 auf [vgl. Anlage 1, Seite 59, Abbildung 22].
- Die **Verkehrssicherheit** im Stadtteil wird für Münster mit durchschnittlich 2,7 (Umland 2,6) bewertet. Zwischen den Stadtteilen gibt es eine deutliche Schwankungsbreite in der Zufriedenheit von 2,2 bis 3,8 [vgl. Anlage 1, Seite 60, Abbildung 23].

Die Gesamtbewertung für den Bereich Kinder- und Familienfreundlichkeit liegt in Münster - ebenso wie in den Umlandgemeinden - in einem guten bis befriedigenden Bereich. Dabei steht die Bewertung der Kinderfreundlichkeit des Stadtteils in enger inhaltlicher Verknüpfung mit der Verkehrssicherheit im Stadtteil.

So erzielen einzelne Stadtteile, die in Bezug auf ihre Verkehrssicherheit in der Einschätzung der Befragten schlechter bewertet werden, auch in Bezug auf die Bewertung der Kinderfreundlichkeit als Ganzes nicht so gute Zufriedenheitswerte und dass, obwohl sie bei der Bewertung der ein-

zelenen Elemente der familienrelevanten Stadtteilinfrastruktur gute bis sehr gute Werte in der Zufriedenheit aufweisen. Somit überlagert das Empfinden der Verkehrssicherheit alle anderen Bewertungsbereiche zur Kinder- und Familienfreundlichkeit.

3. Nutzung der Ergebnisse für laufende Erarbeitungsverfahren und Planungsprozesse

Die Umfrage liefert aufgrund der parallelen Durchführung in Münster und 10 benachbarten Kommunen, des Einbezugs von 18 Münsteraner Stadtteilen und der Behandlung aktuell diskutierter Fragen (z.B. Münster als Wohnstandort, Wohnen im Alter, Familienfreundlichkeit in Münster) wichtige grundsätzliche Erkenntnisse. Diese Erkenntnisse werden im Folgenden in Bezug zu den laufenden Erarbeitungsverfahren sowie Diskussions- und Planungsprozessen gesetzt:

- **Hinweise für eine strategische Wohnstandortpolitik**

Die Umfrageergebnisse belegen eine grundsätzlich hohe Zufriedenheit mit Wohnung und Wohnumfeld in Münster, auch im Vergleich zu den Umlandgemeinden. Die Kritikpunkte des Wohnumfelds sind bei der Stadt Münster und den Umlandkommunen tendenziell identisch („Verkehrslärm“, „Verfügbarkeit von Einkaufsmöglichkeiten“), für die einzelnen Stadtteile zeigen sich durchaus unterschiedliche Einschätzungsmuster, die von den entsprechenden Fachplanungen zu prüfen sind (z.B. Fortschreibung „Einzelhandelskonzept“, Neuaufstellung „Verkehrsentwicklungsplan 2025“, Stadtteilrahmenplanungen).

Die hohe Zufriedenheit äußert sich auch darin, dass sowohl beabsichtigte Umzüge in einen anderen Münsteraner Stadtteil als auch Umzüge in die Stadtregion nicht in größerem Umfang aus den Befragungsergebnissen abzulesen sind. Ausschlaggebend bei Jüngeren für einen Wegzug bzw. einen Verbleib sind insbesondere auch die beruflichen Perspektiven, so dass neben einem angemessenen Wohnungs- und Baulandangebot vor allem auch den Rahmenbedingungen für ein entsprechendes Arbeitsplatzangebot besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden muss.

Unter den grundsätzlich umzugsbereiten Münsteranerinnen und Münsteranern ist die Nachfrage nach Mietwohnungen in Mehrfamilienhäusern sowie nach Eigentumsobjekten im Einfamilienhaussegment nahezu annähernd gleich hoch. Grundsätzlich zeigt sich, dass bei der Standortwahl gute Versorgungsmöglichkeiten und eine gute Verkehrsanbindung (Hauptverkehrsstraßennetz, Busse und Bahnen) eine wesentliche Rolle spielen. Insbesondere die 18-29-Jährigen präferieren die Nähe des Stadtzentrums, das Wohnen in der Stadt und die Nähe des Arbeitsplatzes. Das Wohnen im ländlichen Raum bzw. im Dorf ist weder für Haushalte mit Kindern noch für Haushalte ohne Kinder von besonderer Relevanz.

Für Haushalte mit Kindern besitzen Tagesbetreuungsangebote für Kinder, Nähe zu Grundschulen am Ort und Nähe zu weiterführenden Schulen darüber hinaus besonders hohe Bedeutung bei einem eventuellen Umzug. Die insgesamt gut bewertete und mittlerweile noch weiter entwickelte familienrelevante Stadtteilinfrastruktur stellt damit einen sehr wesentlichen Faktor im „Wettbewerb um Einwohner“ dar.

Die Umfrageergebnisse belegen, dass eine zentrenorientierte Infrastrukturentwicklung sowohl von hoher Bedeutung für die aktuelle Zufriedenheit ist als auch von Umzugsbereiten als relevanter Entscheidungsfaktor eingestuft wird. Kurze Wege und zentrenorientierte Entwicklungen werden damit zu einer sehr wesentlichen Grundlage für die Wohnstandortentwicklung.

- **Stadtteilorientierte Konzepte für das „Wohnen im Alter“ – Notwendigkeit zur Quartiersentwicklung**

Die Umfrageergebnisse belegen den sehr starken Wunsch der „Generation 55Plus“ nach Erhalt der Selbstständigkeit (möglichst in den eigenen vier Wänden). Kombiniert mit dem hohen Stellenwert des Verbleibs im jetzigen Umfeld resultiert hieraus der planerische Auftrag, die Voraussetzungen hierfür im Rahmen der Quartiersentwicklung - insbesondere auch im Hinblick auf die Infrastrukturangebote (v.a. Nahversorgung, medizinische/pflegerische Infrastruktur) - zu schaffen.

Die Ansätze einer stadtteilorientierten Alten- und Pflegehilfeplanung erfahren durch die Umfrageergebnisse eine deutliche Bekräftigung.

- **Fortschreibung „Einzelhandelskonzept“**

Die Umfrageergebnisse unterstützen – auch aus den Anforderungen für das „Wohnen im Alter“ – sehr grundsätzlich die Aussagen der Fortschreibung des Einzelhandelskonzepts zur möglichst flächendeckenden Sicherstellung von fußläufig erreichbaren Nahversorgungsangeboten in den Wohnquartieren. Darüber hinaus lässt sich aus den Ergebnissen auch die Bedeutung entsprechender Versorgungs-/Einkaufsmöglichkeiten als wichtige Faktoren für die Wohnstandortwahl bei einem Umzug ablesen.

Die Ergebnisse der Bürgerumfrage verdeutlichen somit in hohem Maße die Nachfrage nach „Kurzen Wegen“, die sich aus mehreren Antwortkomplexen sehr deutlich ablesen lässt. Wesentlicher Garant für die Sicherung „Kurzer Wege“ ist die Bündelung von Versorgungsangeboten in den zentralen Versorgungsbereichen. Dieser Ansatz wird bei der Fortschreibung des „Einzelhandelskonzepts“ verfolgt, so dass hiermit die Befragungsergebnisse bereits umgesetzt werden.

Bei den „Hauptkritikpunkten“ in Bezug auf das Wohnumfeld spielen „mangelhafte Einkaufsmöglichkeiten“ durchaus für einige Stadtteile eine Rolle (vgl. Anlage 1, S. 44, Abbildung 17). Hier ist vor dem Hintergrund eingeleiteter und teilweise bereits umgesetzter Planungen (z.B. Roxel, Handorf, Nienberge, Mecklenbeck) darauf zu verweisen, dass sich die Versorgungsmöglichkeiten bereits verbessert haben bzw. werden.

- **Neuaufstellung „Verkehrsentwicklungsplan 2025“**

Bei einem Umzug sind für Münsteranerinnen und Münsteraner gute Verbindungen über Busse/Bahnen sowie eine gute Anbindung an das Hauptverkehrsstraßennetz von großer Bedeutung. Dieser Anspruch ist bei der Neuaufstellung des „Verkehrsentwicklungsplans 2025“ zu berücksichtigen. Gleichzeitig lassen die Untersuchungsergebnisse auch Aussagen zum Thema „Verkehrslärm“ zu, der in einigen Stadtteilen durchaus als wichtiger Kritikpunkt benannt wird. Diese Problematik ist vorrangig im Rahmen der Lärmaktionsplanung aufzugreifen, gleichzeitig wird sie aber in mittel- bzw. langfristiger Perspektive auch beim Verkehrsentwicklungsplan 2025 thematisiert. Ebenso wird bei der funktionalen Bewertung des Straßennetzes für den Verkehrsentwicklungsplan 2025 auch die Frage der Verkehrssicherheit aufgegriffen, zu der die Umfrage ebenfalls Einschätzungen liefert. Inwieweit kurzfristige Handlungsmöglichkeiten zur Steigerung der Verkehrssicherheit bestehen, wird im Masterplan „Unfallprävention“ geprüft.

- **Laufende Stadtteilrahmenplanungen**

Die Umfrageergebnisse sind bereits in die laufenden Stadtteilrahmenplanungen für Handorf und Sprakel eingeflossen. Es hat sich gezeigt, dass die Einschätzungen der Bürgerinnen und Bürger eine wichtige informatorische Grundlage bilden. Daher werden Erkenntnisse aus der Umfrage selbstverständlich auch für künftige Stadtteil(rahmen)planungen genutzt werden können und müssen. Als relevante und konkret nutzbare Informationen stehen beispielsweise zur Verfügung: Wohndauer im Stadtteil, Zufriedenheit mit der Wohnung und dem Wohnumfeld im Stadtteil, Beurteilung der kinder- und familienorientierten Infrastruktur, Aussagen zu Kritikpunkten am Stadtteil (z.B. Einkaufsmöglichkeiten).

- **Ergänzung der Stadtteilsteckbriefe**

Anfang 2008 wurden auf der räumlichen Ebene der statistischen Bezirke Stadtteilsteckbriefe vorgelegt, die nicht nur zentrale Basisdaten zur Flächen-, Bevölkerungs- und Haushaltestruktur präsentieren, sondern auch eine Zusammenschau wichtiger öffentlich finanzierter bzw. betriebener Infrastrukturangebote bieten. Die vorliegende Dokumentation der Umfrageergebnisse für 18 Münsteraner Stadtteile ergänzt diese Informationen um die Einschätzung der Bürgerinnen und Bürger, so dass sich ein abgerundetes Bild für die Stadtteile ergibt.

I.V.

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlage:

- 1) Beiträge zur Statistik Nr. 102: „Stadtregionale Bürgerumfrage 2006“ - Dokumentation der Münsteraner Ergebnisse

Stadtregionale Bürgerumfrage 2006

Dokumentation
der Münsteraner Ergebnisse



Stadtregionale Bürgerumfrage 2006 – Wohnen in Münster

Dokumentation der Münsteraner Ergebnisse

Beiträge zur Statistik Nr. 102

Impressum

Herausgeberin: Stadt Münster
Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung
Abt. Stadt- und Regionalentwicklung, Statistik
48127 Münster

Anfragen / Informationen: Telefon: 0251 / 492 - 6178 / 6139
Telefax: 0251 / 492 - 7732
E-Mail: stadtplanung@stadt-muenster.de
Internet: www.muenster.de/stadt/stadtplanung

Text / Redaktion: Simone Peuling-Heerstraß

Titelbild / Abbildungen: Gabriele Sobotta

Tabellen / Abbildungen: Werner Schemmick

Druck: Joh. Burlage, Münster

Schutzgebühr: 10 €

November 2007, Auflage 700

© Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung

Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigungen und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Vorwort

Kommunale Bürgerumfragen haben in Münster Tradition. Sie haben sich als wichtiges Instrument einer bürgerorientierten Stadtentwicklung etabliert und steigern im Sinne einer kommunalen Marktforschung durch die umfassende Einbeziehung der Bürgersicht die Nachfrageorientierung des kommunalen Handelns.

Im Jahr 2006 wurde erstmalig eine Bürgerumfrage auf stadtreionaler Ebene zum Thema „Wohnen“ im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit durch die Städte und Gemeinden Altenberge, Ascheberg, Drensteinfurt, Everswinkel, Greven, Havixbeck, Münster, Nottuln, Senden, Sendenhorst und Telgte durchgeführt. In einem ersten Schritt erfolgte Anfang 2007 eine Auswertung mit stadtreionaler Perspektive. Der Bericht „Stadtregionale Bürgerumfrage 2006 – Dokumentation der stadtreionalen Ergebnisse“ fand großes Interesse bei den beteiligten Kommunen.

Die nun vorliegende Auswertung des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung setzt den Fokus vertiefend auf die Stadt Münster. Ziel ist es, sowohl gesamtstädtisch als auch stadtteilorientiert die Informations- und Planungsgrundlagen zur aktuellen Wohnsituation, zu den nachgefragten Wohnqualitäten und zu den perspektivischen Wohnwünschen der Münsteraner Haushalte zu verbessern.

Umfrage und Bericht liefern damit auch Erkenntnisse für die strategische Wohnstandortentwicklung, die in Münster vor dem Hintergrund der demografischen Veränderungen und geringer werdender finanzieller Spielräume zunehmend an Bedeutung gewinnt. Im Kontext des demografischen Wandels legt die Auswertung darüber hinaus ein besonderes Augenmerk auf Aussagen zur familienorientierten Stadtentwicklung und auf die Wohnwünsche der „Altersgruppe 55Plus“.

Der Bericht liefert in der Zusammenschau der Ergebnisse rund um das Thema „Wohnen“ wichtige Entscheidungsgrundlagen für ein bürgerorientiertes und effizientes Verwaltungshandeln. Ich danke den Bürgerinnen und Bürgern Münsters und der Umlandgemeinden, ohne deren zahlreiche Teilnahme eine erfolgreiche Umfrage nicht möglich gewesen wäre. Das große Interesse der Bürgerschaft belegt die Relevanz des Themas „Wohnen“.



Hartwig Schultheiß
Stadtdirektor

Inhaltsverzeichnis	Seite
0. Ergebnisse im Überblick	2
1. Untersuchungsanlass, Ziele und Fragestellungen	13
1.1 Untersuchungsanlass	13
1.2 Ziele.....	14
1.3 Fragestellungen	15
2. Methodik und Repräsentativität.....	17
2.1 Methodik.....	17
2.2 Auswertungsmöglichkeiten und -tiefe.....	17
2.3 Repräsentativität.....	18
3. Analyseergebnisse – Wohnen in Münster	23
3.1 Aktuelle Wohnsituation.....	23
3.1.1 Wohnart und Wohnform	23
3.1.2 Wohndauer im Stadtteil	29
3.1.3 Wohndauer in der Wohnung.....	31
3.2 Allgemeine Wohnzufriedenheit	32
3.2.1 Zufriedenheit mit der Wohnung und der Wohngegend	32
3.2.2 Kritikpunkte an der jetzigen Wohnung.....	38
3.2.3 Störendes an Umfeld und Lage.....	42
3.3 Zuzugsgründe	47
3.4 Bewertung der familienrelevanten Stadtteilinfrastruktur.....	51
3.4.1 Betreuungsangebote für Kinder im Stadtteil.....	52
3.4.2 Schulangebote für Kinder im Stadtteil	55
3.4.3 Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche im Stadtteil	56
3.4.4 Kinderfreundlichkeit und Verkehrssicherheit des Stadtteils	58
3.5 Umzugsabsichten	63
3.5.1 Allgemeine Umzugsabsichten (Wohnungswechsel)	63
3.5.2 Konkrete Umzugspläne (Wohnortwechsel)	66
3.5.3 Wohnpräferenzen	69
3.5.4 Gewünschter Wohnort bei Umzug.....	72
3.5.5 Kriterien für einen Umzug.....	74
3.6 Wohnperspektiven im Alter	78
3.6.1 Wohnort im Alter (55+)	79
3.6.2 Wichtigkeit der Kriterien für das Wohnen im Alter (55+)	80
3.6.3 Wunschwohnform im Alter (55+)	83
4. Schlussfolgerungen	87
Tabellenanhang.....	95
Fragebogen	

Abbildungsverzeichnis	Seite
Abbildung 1: Rücklaufquoten der Stichprobe nach Stadtteilen.....	18
Abbildung 2: Repräsentativität nach Geschlecht	19
Abbildung 3: Repräsentativität nach Altersgruppen.....	20
Abbildung 4: Aktuelle Wohnsituation – Vergleich Münster und Umlandkommunen	24
Abbildung 5: Aktuelle Wohnsituation in Münster: Miete / Eigentum	25
Abbildung 6: Aktuelle Wohnform in Münster.....	27
Abbildung 7: Wohndauer im Stadt-/Ortsteil – Vergleich Stadt Münster und Umlandkommunen.....	29
Abbildung 8: Wohndauer in den Stadtteilen Münsters.....	30
Abbildung 9: Zufriedenheit mit der jetzigen Wohnung und der Wohngegend –Vergleich Münster und Umlandkommunen.....	33
Abbildung 10: Zufriedenheit der Münsteraner mit der jetzigen Wohnung.....	35
Abbildung 11: Zufriedenheit der Münsteraner mit der jetzigen Wohngegend.....	36
Abbildung 12: Zufriedenheit der Münsteraner mit der jetzigen Wohnung und Wohngegend	37
Abbildung 13: Kritikpunkte an der jetzigen Wohnung – Münster und Umland.....	38
Abbildung 14: Kritikpunkte an der jetzigen Wohnung in Münster – Gründe nach Haushalten mit/ohne Kinder	39
Abbildung 15: Kritikpunkte an der jetzigen Wohnung in Münster – Gründe nach Altersgruppen	40
Abbildung 16: Störendes an Wohnumfeld und Lage – Münster und Umland	42
Abbildung 17: Störendes an Umfeld und Lage	44
Abbildung 18: Gründe für den Zuzug in den jetzigen Stadt-/Ortsteil – bei Zuzug innerhalb der letzten 5 Jahre	47
Abbildung 19: Betreuungsangebote für Kinder im Stadtteil	52
Abbildung 20: Schulangebote für Kinder im Stadtteil.....	55
Abbildung 21: Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche im Stadtteil.....	57
Abbildung 22: Kinderfreundlichkeit des Stadtteils.....	59
Abbildung 23: Verkehrssicherheit im Stadtteil	60
Abbildung 24: Umzugsabsichten in eine andere Wohnung - Vergleich Münster und Umlandkommunen.....	64
Abbildung 25: Umzug der Münsteraner in eine andere Wohnung	65
Abbildung 26: Konkrete Pläne der Münsteraner für einen Wohnortwechsel.....	66
Abbildung 27: Konkrete Umzugspläne der Münsteraner nach Stadtteilen	68
Abbildung 28: Gewünschte Wohnform /-art bei einem Umzug – Stadt Münster und Umlandkommunen.....	69
Abbildung 29: Gewünschte Wohnform /-art bei einem Umzug – MS-Stadtbezirk Mitte und MS-Außenbezirke	70

Abbildung 30: Gewünschter Wohnort der Münsteraner bei Umzug innerhalb der Stadtregion	72
Abbildung 31: Gewünschter Wohnort bei Umzug innerhalb der Stadtregion – MS-Mitte und MS-Außenbezirke	73
Abbildung 32: Kriterien der Münsteraner bei einem Umzug	74
Abbildung 33: TOP 5 der umzugsrelevanten Kriterien in Münster - Vergleich Münster-Mitte und Münster-Außenbezirke	76
Abbildung 34: Gewünschter Wohnort im Alter der Altersgruppe 55+	79
Abbildung 35: Wohnen im Alter - Wichtigkeit einzelner Kriterien für die Münsteraner in der Altersgruppe 55+	80
Abbildung 36: Wunschwohnformen der Münsteraner in der Altersgruppe 55+	83
Abbildung 37: Wunschwohnkonzepte der Münsteraner in der Altersgruppe 55+	85

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Stichprobe und Rücklauf	97
Tabelle 2: Repräsentativität - nach Geschlecht und Stadtteilen	98
Tabelle 3: Repräsentativität - nach Altersgruppen und Stadtteilen	99
Tabelle 4: Statistische Grunddaten - nach Stadtteilen	100
Tabelle 5: Werte für die persönliche Lebensgestaltung der Münsteraner - nach Geschlecht	106
Tabelle 6: Wohndauer der Münsteraner im jetzigen Stadt-/ Ortsteil - nach Geschlecht ...	107
Tabelle 7: Wohndauer im jetzigen Stadt-/ Ortsteil - nach Stadtteilen	107
Tabelle 8: Wohndauer der Münsteraner in der jetzigen Wohnung - nach Geschlecht	108
Tabelle 9: Wohndauer in der jetzigen Wohnung - nach Stadtteilen	108
Tabelle 10: Aktuelle Wohnsituation - nach Geschlecht und Altersgruppen	109
Tabelle 11: Aktuelle Wohnsituation - nach Stadtteilen	110
Tabelle 12: Zufriedenheit mit der jetzigen Wohnung in Münster - nach Geschlecht, Altersgruppen, Haushalten mit / ohne Kinder/n < 18 Jahren, Haushaltstypen und Einkommen	112
Tabelle 13: Zufriedenheit mit der jetzigen Wohnung - nach Wohnart und Wohnform	113
Tabelle 14: Zufriedenheit mit der jetzigen Wohnung - nach Stadtteilen	114
Tabelle 15: Zufriedenheit mit der Wohngegend in Münster - nach Geschlecht und Altersgruppen	115
Tabelle 16: Zufriedenheit mit der Wohngegend - nach Wohnart	115
Tabelle 17: Zufriedenheit mit der Wohngegend - nach Stadtteilen	116
Tabelle 18: Negatives an der jetzigen Wohnung in Münster - Betroffenheit nach Geschlecht und Haushalten mit / ohne Kinder/n < 18 Jahren	117
Tabelle 19: Negatives an der jetzigen Wohnung in Münster - Gründe nach Geschlecht und Haushalten mit / ohne Kinder/n < 18 Jahren	117
Tabelle 20: Negatives an der jetzigen Wohnung in Münster - Betroffenheit nach Altersgruppen	118
Tabelle 21: Negatives an der jetzigen Wohnung in Münster - Gründe nach Alters- gruppen	118
Tabelle 22: Negatives an der jetzigen Wohnung - Betroffenheit nach aktueller Wohnsituation und Stadtteilen	119
Tabelle 23: Negatives an der jetzigen Wohnung - Gründe nach Stadtteilen	123
Tabelle 24: Geplante Maßnahmen zur Verbesserung / Änderung der Wohnsituation - nach Geschlecht und Altersgruppen	125
Tabelle 25: Geplante Maßnahmen zur Verbesserung / Änderung der Wohnsituation - nach Stadtteilen	126

Tabelle 26: Angaben zu Störendes im Umfeld und an der Lage der jetzigen Wohnung in Münster - nach Geschlecht und Haushalten mit / ohne Kinder/n < 18 Jahren	127
Tabelle 27: Gründe für Störendes im Umfeld und an der Lage der jetzigen Wohnung in Münster - nach Geschlecht und Haushalten mit / ohne Kinder/n < 18 Jahren	127
Tabelle 28: Angaben zu Störendes im Umfeld und an der Lage der jetzigen Wohnung - nach Stadtteilen	128
Tabelle 29: Gründe für Störendes im Umfeld und an der Lage der jetzigen Wohnung - nach Stadtteilen	129
Tabelle 30: Gründe für Zuzug der Münsteraner in den jetzigen Stadt-/ Ortsteil - nach Geschlecht und Wohndauer von bis zu 5 Jahren im jetzigen Stadtteil	130
Tabelle 31: Gründe für Zuzug der Münsteraner in den jetzigen Stadt-/ Ortsteil - nach Haushalten mit/ohne Kinder/n < 18 Jahren und Wohndauer von bis zu 5 Jahren im jetzigen Stadtteil	130
Tabelle 32: Gründe für Zuzug der Münsteraner in den jetzigen Stadt-/ Ortsteil - nach Altersgruppen und Wohndauer von bis zu 5 Jahren im jetzigen Stadtteil	131
Tabelle 33: Gründe für Zuzug in den jetzigen Stadt-/ Ortsteil - nach Stadtteilen	132
Tabelle 34: Gründe für Zuzug in den jetzigen Stadt-/ Ortsteil - nach Stadtteilen - hier: bis 5 Jahre Wohndauer im jetzigen Stadtteil	134
Tabelle 35: Beurteilung der Familienfreundlichkeit im Stadtteil für Münster - nach Geschlecht	136
Tabelle 36: Beurteilung der Familienfreundlichkeit im Stadt-/ Ortsteil - nach Stadtteilen ...	137
Tabelle 37: Aussagen zu Umzugsabsichten - nach Geschlecht	149
Tabelle 38: Umzugsabsichten der Münsteraner - nach Wohnart sowie Zufriedenheit mit jetziger Wohnung und Zufriedenheit mit jetziger Wohngegend	150
Tabelle 39: Umzugsabsichten - nach Stadtteilen	151
Tabelle 40: Umzugsabsichten - nach Stadtteilen - hier: Wohnart "Zur Miete"	152
Tabelle 41: Umzugsabsichten - nach Stadtteilen - hier: Wohnart "Im Eigentum"	153
Tabelle 42: Umzugsabsichten - nach Stadtteilen - hier: Haushalte mit Kindern < 18 J.	154
Tabelle 43: Umzugsabsichten - nach Stadtteilen - hier: Haushalte ohne Kinder < 18 J. ...	155
Tabelle 44: Konkrete Pläne, den jetzigen Wohnort (Münster) zu verlassen - nach Geschlecht, Altersgruppen, Haushalten mit / ohne Kinder/n < 18 Jahren, Haushaltstypen und Einkommen	156
Tabelle 45: Konkrete Pläne, den jetzigen Wohnort zu verlassen - nach Stadtteilen	157
Tabelle 46: Bedingungen, von denen ein Verbleib am jetzigen Wohnort abhängt - nach Geschlecht	158
Tabelle 47: Bedingungen, von denen ein Verbleib am jetzigen Wohnort abhängt - nach Stadtteilen	159

Tabelle 48: Zielorte innerhalb der Stadtregion, in die ein Umzug der Münsteraner erfolgen würde - nach Geschlecht und Altersgruppen	160
Tabelle 49: Zielorte innerhalb der Stadtregion, in die ein Umzug erfolgen würde - nach Kommunen	160
Tabelle 50: Gewünschte Wohnart sowie Wohnform bei Umzug - nach Kommunen	161
Tabelle 51: Gewünschte Wohnart der Münsteraner bei einem Umzug - nach Geschlecht und Altersgruppen	162
Tabelle 52: Gewünschte Wohnart bei einem Umzug - nach Stadtteilen	163
Tabelle 53: Gewünschte Wohnart bei einem Umzug - nach Stadtteilen - hier: Mit aktueller Wohnart "Zur Miete"	164
Tabelle 54: Gewünschte Wohnform bei einem Umzug - nach Geschlecht und Altersgruppen	165
Tabelle 55: Gewünschte Wohnform bei einem Umzug - nach Stadtteilen	166
Tabelle 56: Bedeutung einzelner Kriterien für die Münsteraner bei einem eventuellen Umzug - nach Geschlecht	167
Tabelle 57: Bedeutung einzelner Kriterien für die Münsteraner bei einem eventuellen Umzug - nach Altersgruppen	169
Tabelle 58: Bedeutung einzelner Kriterien für die Münsteraner bei einem eventuellen Umzug - nach Haushalten mit / ohne Kinder/n < 18 Jahren	172
Tabelle 59: Bedeutung einzelner Kriterien bei einem eventuellen Umzug - nach Stadtteilen	174
Tabelle 60: Gewünschter Wohnort im Alter - nach Geschlecht und Altersgruppen	188
Tabelle 61: Gewünschter Wohnort im Alter - nach Kommunen - hier: Insgesamt und Altersgruppe 55 Jahre und älter	189
Tabelle 62: Wichtigkeit einzelner Kriterien der Münsteraner für die Wohnsituation im Alter - hier: Altersgruppe 55 Jahre und älter nach Geschlecht	190
Tabelle 63: Wichtigkeit einzelner Kriterien der Münsteraner für die Wohnsituation im Alter - nach Kommunen - hier: Altersgruppe 55 Jahre und älter	192
Tabelle 64: Wunschwohnform der Münsteraner im Alter - nach Geschlecht - hier: Altersgruppe 55 Jahre und älter	195
Tabelle 65: Wunschwohnform im Alter - nach Kommunen sowie Wohnart - hier: Altersgruppe 55 Jahre und älter	196
Tabelle 66: Wunschwohnform im Alter - nach Kommunen - hier: Altersgruppe 55 Jahre und älter	200

Ergebnisse im Überblick

0. Ergebnisse im Überblick

Methodik und Repräsentativität (Kapitel 1 u. 2)

- Schriftliche Umfrage in den 11 Kommunen der Stadtregion mit dem Themenschwerpunkt Wohnen im März 2006
- Zufallsstichprobe auf der Basis des Einwohnerbestandes (über 18 Jahre) zum Stichtag 31.12.2005
- In Münster wurden 6.300 Fragebögen verschickt (insgesamt auf stadtreionaler Ebene 14.289 Fragebögen)
- Disproportionale Stichprobe, d.h. es wurden für die kleineren Stadtteile mehr Fragebögen verschickt als ihrem Einwohnergewicht entspricht, um kleinräumig auf Stadtteilebene tragfähige Aussagen zu erhalten (pro Münsteraner Stadtteil mindestens 225 Fragebögen)
- Besonderheit: erstmalig Auswertungen tlw. bis auf die Stadtteilebene
- Sehr gute Rücklaufquote in Münster mit 46 %, in den Stadtteilen Spanne zwischen 32 % - 54 %
- Auswertung erfolgt geschlechterdifferenziert, nach Altersgruppen und weiteren soziodemografischen Merkmalen
- Befragung ist repräsentativ

Aktuelle Wohnsituation (Kapitel 3.1)

Wohnart und Wohnform

- In Münster-Gesamtstadt überwiegt der Anteil der Mieter mit insgesamt 56 %.
- In Münster-Mitte dominiert der Mieteranteil mit 75 %.
- In den Außenbezirken wohnt die Mehrheit im Eigentum. Die Eigentumsquote liegt laut Umfrage bei 58 %.
- Mit zunehmender Entfernung von Münster-Mitte steigt tendenziell der Eigentumsanteil.
- Bezüglich der Wohnform steht in Münster die Wohnung im Mehrfamilienhaus mit 60 % an der Spitze, gefolgt vom Doppel-/ Reihenhaus mit 22 % und dem frei-

Fortsetzung**Aktuelle Wohnsituation
(Kapitel 3.1)**

stehenden Einfamilienhaus mit 18 %.

- Die Eigentumswohnung macht einen Anteil von 10 % an allen Wohnformen aus.

Wohndauer

- Die durchschnittliche Wohndauer im Stadtteil beträgt für Münster 19,5 Jahre. Die Ergebnisse zur Wohndauer verdeutlichen eine insgesamt hohe Standortbindung an die Stadt Münster und ihre Stadtteile.
- Dieser Rückschluss wird dadurch bestätigt, dass die Wohndauer im Stadtteil die Wohndauer in der Wohnung übersteigt, was wiederum bedeutet, dass vermehrt Umzüge innerhalb des Stadtteils stattfinden.
- Die mittlere Wohndauer liegt für die einzelnen Stadtteile zwischen 14,9 und 28 Jahren.
- Die Bindung an den Stadtteil ist in den Außenstadtteilen ausgeprägter als in Münster-Mitte.
- Die Wohndauer und damit die Standortverbundenheit steigen mit zunehmender Entfernung zur Stadtmitte und gleichen sich tendenziell den Umlandergebnissen an.
- Die Bindung an den Wohnort ist im Umland noch ausgeprägter als dies in Münster der Fall ist.
- Männer wohnen mit einer mittleren Wohndauer von 20,4 Jahren ca. 2 Jahre länger in ihrem jeweiligen Stadtteil als Frauen.

**Allgemeine Wohn-
zufriedenheit
(Kapitel 3.2)****Zufriedenheit**

- Die Münsteraner sind mit ihrer jeweiligen Wohnung sehr zufrieden bis zufrieden (Mittelwert = 1,8). Es zeigt sich eine hohe Wohnzufriedenheit bezüglich der Wohnung mit einer Spanne von 1,5 (sehr zufrieden – zufrieden) bis 2,1 (zufrieden) in der Bewertung der Stadtteile.
- Die Bewohner der Außenbezirke zeigen sich zufriedener mit ihrer Wohnung als die Bürgerinnen und Bürger aus Münster-Mitte.

Fortsetzung
Allgemeine Wohn-
zufriedenheit
(Kapitel 3.2)

- Die Wohngegend wird zwar auch gut, aber gesamtstädtisch insgesamt schlechter bewertet als die Wohnung (Mittelwert =1,9). Die Bewertungsspanne zwischen den Stadtteilen liegt zwischen 1,6 (sehr zufrieden - zufrieden) und 2,8 (teils/teils).
- Im Vergleich zu den Außenstadtteilen Münsters und den Umlandortsteilen ist die Zufriedenheit mit der Wohngegend in Münster-Mitte am höchsten.
- In der jeweiligen Bewertung der Wohnung und der Wohngegend zeigen sich keine geschlechtsspezifischen Unterschiede.

Mängel/Kritikpunkte

- In Münster fühlen sich insgesamt 49 % der Befragten „von Mängeln an der Wohnung betroffen“ (Umlandkommunen 30 %).
- Mieter fühlen sich zu 70 % „von Mängeln an der Wohnung betroffen“, Eigentümer zu 23 %.
- In Münster-Mitte zeigt sich die Betroffenheit durch Mängel mit 62 % der Nennungen wesentlich deutlicher als in den Münsteraner Außenstadtteilen mit 40 %.
- Für Münster Gesamtstadt, Münster-Mitte und die Außenbezirke führen die Kriterien „Modernisierungsbedarf“ und „Lärmbelästigung zu groß“ das Feld der Kritikpunkte bezüglich der Wohnung an.

Maßnahmen

- Eine abwartende Haltung ist mit 47 % „Spitzenreiter“ der genannten Alternativen für die Münsteraner.
- 13 % äußern den Wunsch nach Eigentumsbildung. Dieser Wunsch unterscheidet sich zwischen Münster-Mitte (12 %) und den Außenbezirken (14 %) nur unwesentlich. In den Umlandgemeinden wird die Maßnahme Eigentumsbildung mit 16 % angegeben.
- Im Umland ist Eigentumsbildung sozusagen gleichbedeutend mit der Maßnahme Hauskauf (Haus : Wohnung = 14 % : 2 %). In Münster verteilt sich der

**Fortsetzung
Allgemeine Wohn-
zufriedenheit
(Kapitel 3.2)**

Wunsch nach Eigentumsbildung fast 1:1 auf Haus und Wohnung (Haus : Wohnung = 8 % : 5 %)

Störendes an Umfeld und Lage

- In Münster äußern 53 % der Befragten, dass etwas sie an ihrem Wohnumfeld stört.
- In den Außenstadtbezirken mit 55 % der Nennungen ist die Betroffenheit höher als in Münster-Mitte mit 49 %.
- Im Umland ist die Betroffenheit durch Störendes im Wohnumfeld (48 %) im Vergleich zu Münster etwas geringer ausgeprägt.
- Familien zeigen sich mit 57 % häufiger betroffen als Haushalte ohne Kinder 51 %.
- Die beiden in Münster meistgenannten Gründe für Störendes sind „Verkehrslärm“ (28 %) und „mangelhafte Einkaufsmöglichkeiten“ (21 %).
- In Münster-Mitte ist der Verkehrslärm mit 33 % mit Abstand der Hauptgrund, in den Außenbezirken wird das Hauptproblem in den mangelnden Einkaufsmöglichkeiten gesehen (26 %).
- Im Vergleich zum Umland ist bezüglich der Rangfolge der benannten Störfaktoren in Münster kein Unterschied feststellbar. Im Umland werden jedoch stärker „Mangelhafte Einkaufsmöglichkeiten“, „Wohnung zu weit weg von Arbeitsplatz“ und „unzureichende Spielmöglichkeiten“ bemängelt.

**Zuzugsgründe
(Kapitel 3.3)**

- Die Zuzugsgründe in einen Münsteraner Stadtteil der letzten 5 Jahre zeigen sich insgesamt sehr vielschichtig. Es gibt nicht den einen ausschlaggebenden Grund, sondern das „Gesamtpaket“ muss stimmen.
- Dies gilt im Besonderen für Münster-Mitte; hier ist ein breites Spektrum an Zuzugsgründen, welches die Vielseitigkeit, Dichte und Mischung städtischen Lebens widerspiegelt, für die Wohnstandortwahl entscheidend (Nähe Arbeitsplatz bzw. Ausbildungs-/ Studienort,

Fortsetzung

**Zuzugsgründe
(Kapitel 3.3)**

Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe).

- Die Standortentscheidung für die Münsteraner Mitte wird bewusster getroffen als für die Münsteraner Außenstadtteile.
- In den Außenbezirken Münsters spielen die „Nähe zu Grün- und Erholungsflächen“, die „Nähe zum Arbeitsplatz“ und persönliche Bindungen eine wesentliche Rolle bei der Wohnstandortwahl.
- Im Umland wird den sozialen Netzen und den finanziellen Aspekten des Wohnens eine besonders hohe Bedeutung beigemessen.
- Es zeigen sich altersgruppenabhängige Muster in den Begründungen für den Zuzug in einen Münsteraner Stadtteil (18 - 29 Jahre = Ausbildung/Studium, preiswerter Wohnraum, Einkaufsmöglichkeiten; 30 - 54 Jahre = Nähe Arbeitsplatz, Nähe Grün- und Erholungsflächen, gute Lebensbedingungen; 55 Jahre +: Nähe Grün- und Erholungsflächen, ÖPNV, Versorgung, soziale Netze).
- Männer sind in Münster in den letzten 5 Jahren häufiger zufällig in einen Stadtteil gezogen als Frauen. Frauen messen dem Zuzugsgrund „Wegen der Nähe zu guten Einkaufsmöglichkeiten“ eine größere Bedeutung bei.
- Familien treffen ihre Wohnstandortwahl bewusster als Haushalte ohne Kinder.

**Bewertung der familienrelevanten Stadtteilinfrastruktur
(Kapitel 3.4)**

- Die Gesamtbewertung für den Bereich „Familien- und Kinderfreundlichkeit“ liegt für Münster in einem guten bis befriedigenden Bereich.
- Es sind keine geschlechtsspezifischen Unterschiede bei den Befragten auszumachen.
- Die Bewertung der infrastrukturellen Ausstattung insgesamt hängt im Grundsatz mit der zentralörtlichen Funktion und somit dem Vorhandensein bzw. Nichtvorhandensein entsprechender Angebote im jeweiligen Stadtteil zusammen.
- Die Bewertungen in den einzelnen Kategorien zwischen

Fortsetzung
Bewertung der familienrelevanten Stadtteilinfrastruktur (Kapitel 3.4)

Münster und den Umlandgemeinden weichen insgesamt nur unwesentlich voneinander ab. Die Spanne in der Bewertung ist zwischen den Ortsteilen/Nebenorten im Umland größer als zwischen den Stadtteilen Münsters. Dies deutet darauf hin, dass die Größenordnung der Münsteraner Stadtteile eine weitgehend angemessene Grundausstattung und somit grundsätzliche Zufriedenheit sichert.

Betreuungsangebote für Kinder im Stadtteil

- Die Bewertung der Betreuungsangebote für Kleinkinder unter 3 Jahren im Stadtteil liegt im städtischen Durchschnitt in einem durchaus befriedigenden Bereich (Mittelwert = 2,8).
- Bei der insgesamt guten Bewertung des Betreuungsangebotes für Kinder zwischen 3 Jahren und dem Schuleintritt (Mittelwert = 2,2) treten kaum stadtteil-spezifische Unterschiede auf. In Münster ist über alle Stadtteile hinweg eine Grundversorgung sicher gestellt. So erfüllt Münster voll und ganz den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz; die Versorgungsquote liegt gesamtstädtisch bei 108 % und für fast alle Stadtteile bei annähernd 100 %, oftmals weit darüber. Damit werden bereits heute Rahmenbedingungen geboten, die der individuellen Inanspruchnahme von Plätzen Rechnung tragen.

Schulangebote für Kinder im Stadtteil

- Das Schulangebot wird insgesamt gut bewertet. Die Zufriedenheit mit der Grundschulversorgung (Mittelwert = 1,8) ist dabei höher als die Zufriedenheit mit dem Angebot an weiterführenden Schulen (Mittelwert = 2,2).
- In der gesamtstädtisch guten Bewertung der weiterführenden Schulen treten deutliche Unterschiede in der Zufriedenheit auf Stadtteilebene auf, was jedoch wegen der auf den Stadtteil abzielenden Fragestellung nicht weiter überrascht, denn nicht jeder Stadtteil verfügt über

Fortsetzung

Bewertung der familienrelevanten Stadtteilinfrastruktur (Kapitel 3.4)

eine weiterführende Schule.

Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche im Stadtteil

- Das Freizeitangebot wird insgesamt gut bis zufriedenstellend bewertet. Die Zufriedenheit hängt stark davon ab, ob die Angebote auf den Stadtteil zugeschnitten sind oder eher eine gesamtstädtische Ausrichtung haben. So liegt die Zufriedenheit mit den Spielmöglichkeiten (Mittelwert = 2,3) und den Freizeitangeboten von Vereinen/Gemeinde/Kirche (Mittelwert = 2,3) in einem durchweg guten Bereich, während die kommerziellen Freizeitangebote eher im befriedigenden Bereich anzusiedeln sind (Mittelwert = 2,9).

Kinderfreundlichkeit und Verkehrssicherheit des Stadtteils

- Die Frage der Kinderfreundlichkeit steht in enger inhaltlicher Verknüpfung mit der Verkehrssicherheit im Stadtteil. Beide Aspekte werden für Münster in einem guten bis befriedigenden Bereich bewertet, wobei die Einschätzung der Kinderfreundlichkeit etwas besser ausfällt.
- Auf der Stadtelebene zeigen sich bei beiden Kriterien deutliche Unterschiede in der Bewertung. Der Teilaspekt Verkehrssicherheit wird erfahrungsgemäß oft mit Kinderfreundlichkeit gleichgesetzt, was dazu geführt hat, dass einzelne, in der Frage der Verkehrssicherheit schlechter bewertete Stadtteile, auch in Bezug auf ihre Kinderfreundlichkeit nicht so gute Zufriedenheitswerte erzielen.

Umzugsabsichten (Kapitel 3.5)

Wohnungswechsel

- Fast die Hälfte der Münsteraner gibt an, in ihrer Wohnung verbleiben zu wollen. Ein Drittel plant einen Wohnungswechsel.
- Die geplanten Wohnungswechsel fallen innerhalb der nächsten 5 Jahre in Münster-Mitte ca. doppelt so hoch

Fortsetzung
Umzugsabsichten
(Kapitel 3.5)

aus wie in den Außenstadtteilen, was wesentlich auf die Studierenden zurückzuführen sein dürfte.

- In den Umlandgemeinden ist die Umzugsbereitschaft von allen betrachteten Teilräumen am geringsten ausgeprägt.
- Mieter in Münster zeigen eine deutlich höhere Umzugsbereitschaft als Eigentümer.
- Bei den befragten Frauen ist die Absicht, einen Wohnungswechsel vorzunehmen, mit 57 % wesentlich ausgeprägter als bei den befragten Männern (48 %).

Wohnortwechsel

- Beabsichtigte Wohnortwechsel sind nicht in größerem Umfang aus den Befragungsergebnissen abzulesen. Ein hoher Prozentsatz der grundsätzlich umzugswilligen Münsteraner zeigt sich noch unentschlossen bezüglich der weiteren Zukunftspläne. Lediglich 9 % der befragten Münsteraner beabsichtigen konkret, auf jeden Fall wegzuziehen.
- Ausschlaggebend für einen Umzug oder den Verbleib in Münster sind die „persönliche Situation“ und „berufliche Aspekte“. Der Arbeitsmarkt erweist sich somit als wichtig für den Verbleib vorwiegend Jüngerer.
- Eine Auswertung der konkreten Umzugspläne nach Geschlecht zeigt keine wesentlichen Unterschiede in Bezug auf die Absicht, den Wohnort zu wechseln.

Wohnpräferenzen

- Bei einem geplanten Umzug ist in Münster eine gleich hohe Präferenz nach Wohnungen und Einfamilienhäusern zu verzeichnen.
- In Münster-Mitte dominiert als Wunschwohnform die Wohnung im Mehrfamilienhaus. In den Außenstadtbezirken liegt die Nachfrage nach Wohnungen zwar deutlich geringer als in Münster-Mitte, macht aber immerhin 32 % aus. Die Mehrheit äußert als Wunschwohnform hier jedoch das Einfamilienhaus. In den Umlandgemeinden

**Fortsetzung
Umzugsabsichten
(Kapitel 3.5)**

steht das Einfamilienhaus als favorisierte Wohnform unangefochten an erster Stelle.

- 42 % der Münsteraner möchten nach Umzug zur Miete wohnen, 35 % bevorzugen das Wohnen im Eigentum. Diese Rangfolge zeigt sich so auch in etwas stärkerer Ausprägung in Münster-Mitte. In den Münsteraner Außenbezirken stehen das Wohnen im Eigentum und das Wohnen zur Miete in einem fast ausgewogenen Verhältnis. Im Umland dominiert der Wunsch nach Wohnen im Eigentum ganz eindeutig.
- Der Anteil der Eigentumswohnungen als gewünschte Wohnform bei einem Umzug ist eher von nachrangiger Bedeutung.

Gewünschter Wohnort

- Bei einem Wohnortwechsel der grundsätzlich umzugswilligen Münsteraner innerhalb der Stadtregion, wollen 22 % in Münster bleiben, wobei die Mehrheit von 15 % in einen anderen Stadtteil ziehen und 7 % weiterhin im gleichen Stadtteil wohnen möchte. Nur 2 % planen einen Umzug in die Umlandgemeinden.

Umzugsrelevante Kriterien

- Als besonders umzugsrelevante Kriterien für die Münsteraner erweisen sich die Aspekte „Versorgung“, „Verkehrsanbindung“ und „Urbanität“ (Vielfalt städtischen Lebens/Funktionsmischung).

**Wohnperspektiven im Alter
(Kapitel 3.6)**

- Um aussagekräftige Antworten zu erhalten, wurden nur die Antworten der Altersgruppe 55 Jahre und älter (55+) betrachtet.
- Die über 55-Jährigen zeigen sich sehr standortverbunden und formulieren den Wunsch nach selbstständigem Wohnen.
- Voraussetzung sind kurze Wege und eine gute Infrastruktur in zentraler Lage im Stadtteil.

**Fortsetzung
Wohnperspektiven im Alter
(Kapitel 3.6)**

- Dem Vorhandensein pflegerisch/medizinischer Infrastrukturangebote in den Außenstadtteilen kommt eine höhere Bedeutung zu als in Münster-Mitte.
- Für Personen, die aktuell im Eigentum leben, ist die Hauptwunschwohnform das Einfamilienhaus.
- Aktuell zur Miete wohnende Befragte bevorzugen eindeutig die Mietwohnung.
- Dem Seniorenheim als Wohnform kommt eine untergeordnete Bedeutung zu, ebenfalls spielen innovative gemeinschaftliche Wohnformen eine nachrangige Rolle.
- Der Stadtbezirk Mitte und die Außenstadtteile werden gleichermaßen als Wohnort nachgefragt.
- Die Befragung offenbart viele „Unentschlossene“ bzw. einen hohen Anteil derer, die sich noch nicht abschließend mit der Thematik beschäftigt haben.
- Deutlich werden geschlechtsspezifische Unterschiede in der Gewichtung der einzelnen Kriterien. Der Wunsch nach Selbständigkeit, vorzugsweise in der eigenen Wohnung, ist bei Frauen wesentlich ausgeprägter als bei Männern. Neben den eine selbstständige Lebensführung ermöglichenden Kriterien, wie das Vorhandensein einer fußläufig erreichbaren versorgungsbezogenen und medizinischen Infrastruktur und notwendiger pflegerisch-medizinischer und hauswirtschaftlicher Unterstützungsleistungen, nehmen ebenfalls die sozialen Kontakte im Alter sowie Aspekte der Geselligkeit und der Freizeitgestaltung eine bedeutsamere Rolle bei den Frauen ein.

**Schlussfolgerungen
(Kapitel 4)**

Im Kontext einer zukunftsfähigen Stadtentwicklungs- und Wohnungsmarktpolitik - insbesondere unter dem Vorzeichen des demografischen Wandels - unterstreicht die Befragung die Notwendigkeit, **auf unterschiedlichen Ebenen Maßnahmen zur Stärkung der Einwohnerentwicklung** zu ergreifen bzw. die vielfältigen schon eingeleiteten Aktivitäten der Stadt Münster konsequent weiterzuführen:

Fortsetzung
Schlussfolgerungen
(Kapitel 4)

1. Profilierung des Münsteraner Wohnungsmarktes unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen von Familien und der Generation „55+“.
2. Investitionen in die Familienfreundlichkeit
3. Fortschreibung Einzelhandelskonzept: Stellenwert der Nahversorgung durch Stärkung von Stadtteilzentren festigen
4. Handlungsfelder „Verkehrsbelastung“ und „Verkehrslärm“ in einzelnen Stadtteilen
5. Identifizierung von Modernisierungsbedarfen im Siedlungsbestand
6. Bürgerbefragungen auf Stadtteilebene als Instrumentarium zur „kleinräumigen Marktforschung“
7. Arbeitsmarkt als unabdingbarer Entwicklungsparameter

1. Untersuchungsanlass, Ziele und Fragestellungen

1.1 Untersuchungsanlass

Die Städte und Gemeinden der Stadtregion Münster (Altenberge, Ascheberg, Drensteinfurt, Everswinkel, Greven, Havixbeck, Münster, Nottuln, Senden, Sendenhorst und Telgte) haben im Rahmen ihrer stadtregionalen Zusammenarbeit im März 2006 gemeinsam eine repräsentative Bürgerumfrage mit dem **Themenschwerpunkt Wohnen** durchgeführt. Die Ergebnisse dieser stadtregionalen Auswertung wurden im Frühjahr 2007 in einem Bericht „Stadtregionale Bürgerumfrage 2006 – Dokumentation der stadtregionalen Ergebnisse“ dargestellt und der Münsteraner Stadtpolitik, vertreten durch den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft (ASSW), mit der Berichtsvorlage V/0194/2007 präsentiert. Die Dokumentation kann von den Internetseiten des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung heruntergeladen werden¹.

Die hier vorliegende Auswertung dokumentiert nun schwerpunktmäßig die **Münsteraner Ergebnisse** dieser Umfrage. Sie ist im Kontext der strategischen Wohnstandortentwicklung zu sehen, die sich in Münster vor dem Hintergrund zunehmender demografischer Veränderungen und knapperer finanzieller Spielräume in den letzten Jahren als wesentliches strategisches Handlungsfeld etabliert hat. Die allgemeinen aktuellen und sich zukünftig verstärkenden demografischen Veränderungen wie z.B. zurückgehende Geburtenzahlen, eine ansteigende Lebenserwartung etc. führen auch zu einer veränderten und differenzierten Nachfrage bezüglich der Angebote des Wohnungsmarktes. Wie sich der demografische Wandel bezüglich der altersgruppenspezifischen Struktur der Bevölkerung in den kommenden Jahren in Münster auswirkt, verdeutlicht die kleinräumige Bevölkerungsprognose 2005 bis 2015 der Stadt Münster (Berichtsvorlage V/1043/2006), die sozusagen als „Frühwarnsystem“ eine frühzeitige und vorsorgende Reaktion auf bestimmte Entwicklungsverläufe in der Gesamtstadt und insbesondere auf Stadtteilebene im Bereich der Investitions- und Infrastrukturplanung ermöglicht.

Für Münster stellt sich die demografische Entwicklung in den kommenden Jahren zunächst noch vergleichsweise positiv dar, was sich im Wesentlichen in der Attraktivität als Ausbildungs- und Weiterbildungsstandort verbunden mit einer hohen Wohn- und Lebensqualität begründet. Doch werden strukturelle und quantitative Veränderung der Bevölkerungsentwicklung das zahlenmäßige Verhältnis zwischen Jung und Alt nachhaltig zugunsten älterer Menschen verändern, womit auch das Wohnen im Alter zunehmend an Bedeutung gewinnt. Die insgesamt für Münster noch positive Ausgangssituation gilt es u.a. durch ein an

¹ http://www.muenster.de/stadt/stadtentwicklung/pdf/Stadtregionale_Buergerumfrage_2006.pdf

der Nachfrage orientiertes Wohnungsangebot zu sichern, welches unterschiedlichste Wohnangebote (Preis, Lage, Ausstattung, Größe etc.) offeriert und die Bevölkerung über die verschiedenen Lebensphasen hinweg an Münster bindet. Ein attraktives Wohnungsangebot ist damit ein wesentlicher Standortfaktor im Wettbewerb um die „Ressource Einwohner“.

Um die Entwicklungen auf dem Wohnungsmarkt zu reflektieren und sich strategisch orientiert den demografischen Herausforderungen mit einer entsprechend angepassten Wohnungs- und Baulandpolitik zu stellen, bedarf es genauerer Kenntnisse über Nachfragestrukturen und Verflechtungen des lokalen und regionalen Wohnungsmarktes.

1.2 Ziele

Die Ergebnisse der Befragung sollen den Kenntnisstand über die derzeitige Wohnsituation und über Tendenzen in der aktuellen und zukünftigen Wohnungsmarktnachfrage verbessern. Ziel ist es, eine möglichst repräsentative Übersicht über die gesamtstädtischen sowie stadtteilbezogenen strukturellen Unterschiede bezüglich der aktuellen Wohnsituation sowie der Ansprüche an Wohnformen und -qualitäten zu erhalten. Ebenso wichtig sind zukunftsgerichtete Aussagen über die Wohnwünsche und -perspektiven der Münsteraner Haushalte insgesamt und verschiedener Zielgruppen im Besonderen.

Ein besonderes Augenmerk legt diese Befragung aufgrund der zuvor aufgezeigten demografischen Veränderungen auf die Zielgruppen der Familien und der Altersgruppe der über 55-Jährigen². Die gewählte Altersgrenze 55+ entspricht der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion um die Wohnvorstellungen älterer Menschen im Kontext des demografischen Wandels³. Auf dem Wohnungsmarkt wird deshalb nach Wegen gesucht, insbesondere jungen Familien und älteren Menschen zusätzliche Angebote zu machen. Beispielhaft seien hier die Aktivitäten im Bereich des „Netzwerks für Familien“ und des AK „Wohnen in Münster“ genannt⁴. Diese und andere kommunale Initiativen agieren im Kontext des demografischen Wandels und arbeiten an Strategien und Projekten zur Bewältigung dieser Auswirkungen in unterschiedlichen Handlungsfeldern, um Münster zukunftsfähig zu gestalten.

² Die Wohnanforderungen der Zielgruppe „Studierende“ waren bereits Gegenstand anderer Untersuchungen, vgl. u.a. Stadt Münster: Studentisches Wohnen in Münster, Online-Befragung der Studierenden in Münster zu ihrer Wohnsituation, ihren Wohnbedarfen und –wünschen sowie Berichtsvorlage V/0849/2005 „Studentisches Wohnen in Münster – Ergebnisse der Online-Befragung“, abrufbar unter http://www.muenster.de/stadt/wohnungsamt/pdf/bericht/online-befragung_studierende.pdf

³ Vgl. z.B. LBS-Symposium „Wohnen in der Stadt der Zukunft“, 10/2006, abrufbar unter <http://www.lbs.de/symposium>; ILS Forschungsverbund „Demografischer Wandel und räumliche Mobilität“, abrufbar unter <http://www.demografie-und-raum.nrw.de>

⁴ Die Dokumentationen der Sitzungen des AK „Wohnen in Münster“ sind abrufbar unter <http://www.muenster.de/stadt/stadtplanung>

Ergänzt und auf eine breitere Erkenntnisbasis gestellt werden die Ergebnisse der stadtregionalen Umfrage zum Thema Wohnen in Münster weiterhin durch die Zuzugsumfrage 2005, die Umzugsmotive, Wohnsituation und Zukunftsperspektiven von seit 2001 Zugezogenen erfragt hat⁵.

So gewinnen Bürgerumfragen insgesamt angesichts sich verringernder finanzieller Spielräume der Stadt Münster allgemein immer mehr an Bedeutung, um kommunales Handeln durch Einbeziehung der Bürger- und Kundensicht zu optimieren und die Effizienz der Verwaltung weiter zu steigern.

1.3 Fragestellungen

Die stadtregionale Bürgerumfrage 2006 behandelt das Thema „Wohnen“ in mehreren Facetten. Sie umfasst rund um das Thema Wohnen folgende fünf Themenkomplexe:

1. Wohnsituation
2. Wohnzufriedenheit (Beurteilung der Wohnung, Wohnumgebung und der Versorgungs- und Infrastrukturangebote)
3. Bewertung der Familien- und Kinderfreundlichkeit
4. Umzugspläne und Bedeutung von Merkmalen bei der Wohnstandortwahl
5. Wohnen im Alter

Auf stadtregionaler Ebene hat der Auswertungsbericht der „Stadtregionalen Bürgerumfrage 2006“ zu den obigen Themenkomplexen folgende zentrale Ergebnisse aufgezeigt:

- In der gesamten Stadtregion besteht eine sehr hohe Wohnzufriedenheit mit der Wohnung und dem Wohnumfeld. Als Hauptprobleme werden mangelnde Einkaufsmöglichkeiten und Lärmbelästigung herausgestellt. Für die Kommunen wird die Empfehlung ausgesprochen, eine Differenzierung des Themas „Wohnzufriedenheit“ auf Stadtteilbene vorzunehmen.
- Die Bewertung der stadt- bzw. ortsteilbezogenen Familien- und Kinderfreundlichkeit in der Stadtregion ist insgesamt gut bis befriedigend. Es wird empfohlen, auf kommunaler Ebene eine vertiefende Betrachtung des Themenkomplexes „Familien- und Kinderfreundlichkeit“ vorzunehmen.
- Bezüglich der Umzugspläne ist ein herausragendes Ergebnis die hohe bis sehr hohe Standorttreue in Münster und dem Umland. Insofern besteht aus Sicht der interregionalen Wohnungsnachfrage nur eine begrenzte Konkurrenz zwischen den Kommunen der Stadtregion auf ihrem Wohnungs- und Baulandmarkt. Den Kommunen wird empfohlen, sich auf ihre überwiegend gut bewerteten örtlichen Qualitäten zu

⁵ Die Ergebnisse werden präsentiert unter <http://www.muenster.de/stadt/stadtplanung/strategie-umfragen.html>

konzentrieren und attraktive Wohnangebote - insbesondere auch für die Umlandgemeinden und die Außenstadtteile Münsters im Mietsegment - zu schaffen.

- Bei der Wohnstandortwahl haben persönliche (z. B. Nähe Freunde/Verwandte) und infrastrukturelle Gründe eine hohe Bedeutung. Gute Einkaufsmöglichkeiten und die Verkehrsanbindung sind offenkundig wichtige Eckpfeiler für die Beurteilung eines Wohnstandortes.
- Im Alter wollen die Bewohner der Stadtregion weitestgehend in ihren jetzigen Wohnquartieren verbleiben. Wanderungen Älterer zwischen den Kommunen der Stadtregion sind in größerem Umfang nicht zu erwarten. Aus kommunaler Sicht gewinnt die Frage der Realisierung des Wunsches nach selbstbestimmtem Wohnen (z. B. durch Beratungsleistungen) an Bedeutung. Versorgungs- und Infrastrukturangebote sind an das Wohnen im Alter anzupassen.
- Für die stadtregionale Zusammenarbeit wird gefolgert, dass der Wettbewerb zwischen den Kommunen aus der endogenen Wohnungsnachfrage offenkundig begrenzt ist. Leistungsfähige Verbindungen mit Bussen und Bahnen haben eine große Bedeutung für das Wohnen in der Stadtregion.

Angesichts des Ziels der Sicherung einer hohen Wohn- und Lebensqualität in Münster wird die **kommunale Auswertung für Münster** den Themenkomplex „**Wohnzufriedenheit**“ vertieft behandeln. Gleichfalls wird ein besonderes Augenmerk auf die Themenfelder „**Infrastruktur**“, „**Lärmbelästigung**“ und „**Familienfreundlichkeit**“ gelegt, da diese aus der stadtregionalen Analyse als zu vertiefende Ansatzpunkte auf kommunaler Ebene herausgearbeitet wurden.

2. Methodik und Repräsentativität

2.1 Methodik

In dieser stadtregional angelegten Befragung wurde auf das bei kommunalen Umfragen bewährte Verfahren der Stichprobenziehung in Münster zurückgegriffen. 6300 Münsteraner, die nach einem Zufallsprinzip über das Einwohnermelderegister ausgewählt wurden, erhielten im März 2006 den Fragebogen plus Freiumschlag auf dem Postweg (in der Stadtregion insgesamt 14.289 Bürgerinnen und Bürger). Somit wurde ca. jede/r 44. Münsteraner Bürgerin bzw. Bürger in die Befragung einbezogen. Von den 6.300 Befragten aus Münster sind 1.903 dem Stadtbezirk Münster Mitte zuzuordnen und 4.397 den Außenstadtbezirken. Die Stichprobe wurde aus allen Personen gezogen, die zum Zeitpunkt der Befragung ihren Hauptwohnsitz in Münster hatten und mindestens 18 Jahre alt waren.

Um sowohl tragfähige Aussagen auf Ebene der Kommune als auch auf der Stadt-/Ortsteilebene zu erhalten, wurde eine disproportionale Stichprobe gezogen, d.h. es wurden für die kleineren Stadt/- bzw. Ortsteile mehr Fragebögen verschickt als es ihrem Einwohnergewicht an der Stadtregion entspricht. Für die Auswertung wurde der Rücklauf rechnerisch wieder an die Einwohnerverteilung angepasst (Designgewichtung), so dass alle Stadtteile entsprechend ihrem Einwohneranteil an der Stadtregion in die Befragung eingehen. Durch die vorgenommene Designgewichtung werden die relativen Verhältnisse bei den Antworten nicht berührt (Tabelle 1).

2.2 Auswertungsmöglichkeiten und -tiefe

Die vorliegende Dokumentation präsentiert eine Auswahl der wichtigsten Ergebnisse der stadtregionalen Bürgerumfrage 2006 rund um das Thema Wohnen für die Stadt Münster in kompakter Form. Die Untersuchung lässt über die hier gemachten Ausführungen hinaus noch weitere Auswertungsmöglichkeiten der erhobenen Daten zu, jedoch ist eine vollständige und umfassende Auswertung und Dokumentation aller Daten hiermit nicht leistbar. Im Tabellenanhang sind daher noch weitere Tabellen aufgeführt, von denen nur einige im Ergebnisteil berücksichtigt wurden. Die einzelnen Themenbereiche des Berichts greifen jedoch alle Themen der Umfrage auf und werden jeweils in eigenen Abschnitten behandelt. Grundsätzlich können vertiefende Analysen zu einzelnen Themenbereichen der Umfrage beim Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung der Stadt Münster unter der Prämisse, dass personelle und finanzielle Ressourcen zur Verfügung stehen, angefragt und bezogen werden.

Eine Besonderheit der nun vorliegenden Auswertung besteht darin, dass erstmalig im Rahmen einer Münsteraner Bürgerumfrage Auswertungen - soweit möglich - bis auf die

Stadtteilebene vorgenommen werden. Der Befragungsraum umfasst sehr unterschiedliche Siedlungsstrukturtypen: die urbane Stadtmitte Münsters, den Stadtrand sowie das ländlich geprägte Umland. Um diese Strukturen auch inhaltlich abbilden zu können, erfolgt die Auswertung für die Stadt Münster neben der Gesamtstadtebene auch differenziert nach dem Bezirk Mitte sowie den Außenstadtteilen. An inhaltlich sinnvollen Stellen wird zudem die Verknüpfung zu den jeweiligen Ergebnissen im Umland hergestellt.

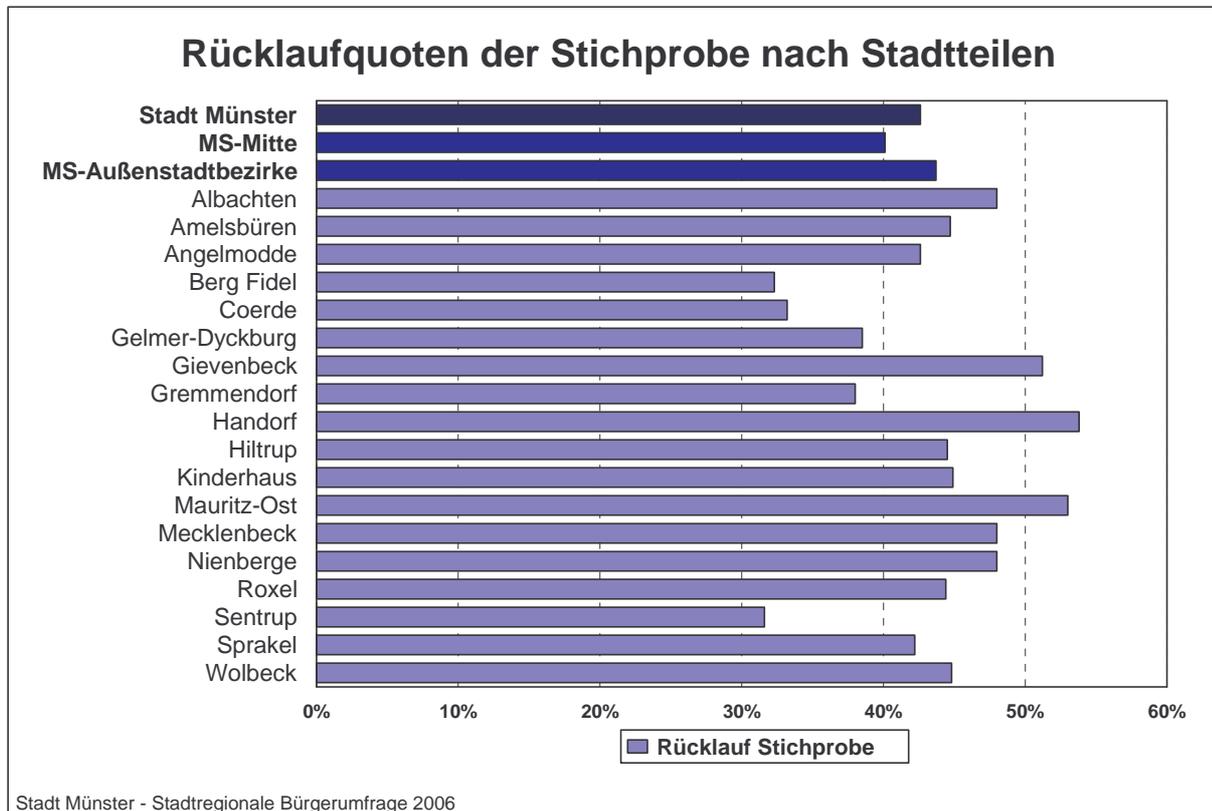
Um eine einfache Lesbarkeit der statistischen Daten zu gewährleisten, werden die Prozentzahlen der Ergebnisse als ganze Zahlen dargestellt. Dieses Verfahren verdeutlicht auch den Charakter einer Stichprobe mit einer gewissen Schwankungsbreite in den Ergebnissen.

2.3 Repräsentativität

Von den in Münster versandten 6.300 Fragebögen wurden 2.686 an die Stadt zurückgeschickt. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 43 % (Frauen: 55 %, Männer: 45 %, vgl. Tabellen 1 / 2), was ein sehr gutes Ergebnis darstellt.

Die Rücklaufquoten kommunaler Umfragen in Münster liegen üblicherweise zwischen 40 % und 50 %. Da es sich hier erstmalig um eine stadtregionale Umfrage bis auf die Ebene der Stadtteile hinunter handelt, ist die Rücklaufquote bemerkenswert hoch.

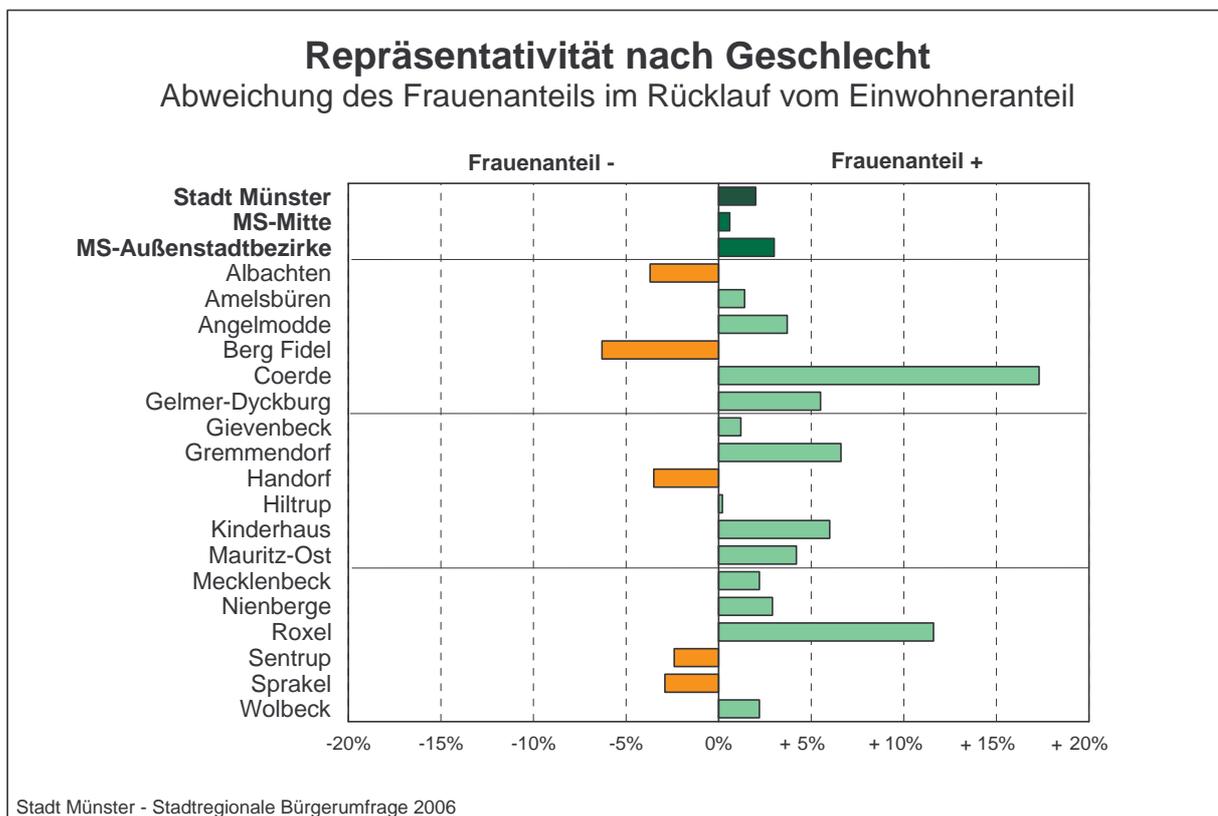
Abbildung 1: Rücklaufquoten der Stichprobe nach Stadtteilen



In den einzelnen Stadtteilen fiel der Rücklauf mit einer Spanne von 32 % - 54 % sehr unterschiedlich aus (Abbildung 1). Alle Werte liegen aber durchgehend noch in einem Bereich, der rein zahlenmäßig die Repräsentativität der Umfrage sichert. Eine deutlich überdurchschnittliche Beteiligung an der Umfrage erzielten die Stadtteile Gievenbeck, Handorf und Mauritz-Ost mit über 50 %iger Rücklaufquote. Der niedrigste Rücklauf war in Berg Fidel, Coerde und Sentrup mit 32 % bzw. 33 % zu verzeichnen.

Der Grad der Verallgemeinerungsfähigkeit der Stichprobenergebnisse hängt neben der quantitativen Dimension auch davon ab, inwieweit die qualitativen Strukturen in der Stichprobe mit denen der Grundgesamtheit, d.h. der Struktur der Münsteraner Bevölkerung, übereinstimmen. Dieser Vergleich wurde anhand der Strukturmerkmale Geschlecht und Alter vorgenommen.

Abbildung 2: Repräsentativität nach Geschlecht

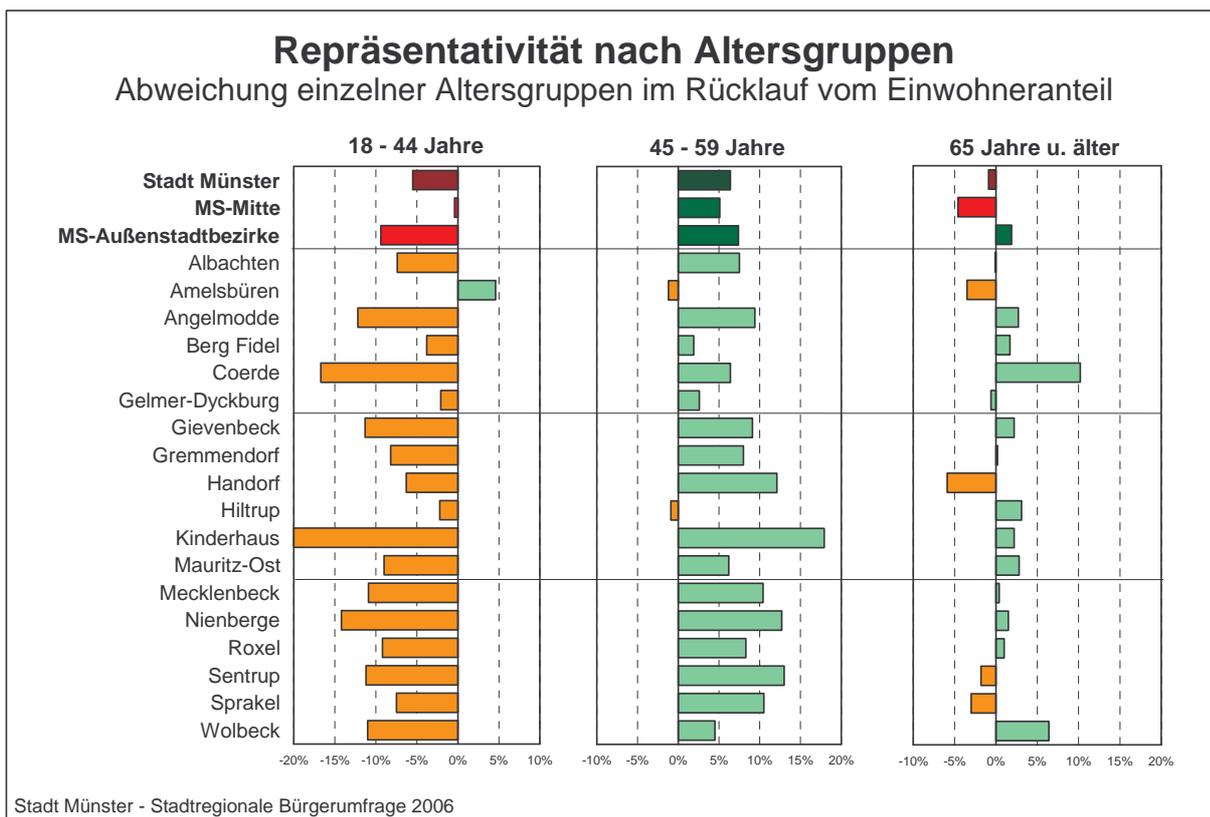


Die Abbildung 2 verdeutlicht, inwieweit der Frauenanteil der Stichprobe mit dem Frauenanteil an der Gesamtbevölkerung Münsters bzw. der einzelnen Stadtteile übereinstimmt oder von ihm abweicht. Auf der Ebene der Gesamtstadt Münster zeigt sich nur eine relativ geringe Abweichungen im Antwortverhalten gegenüber der Grundgesamtheit (Frauen + 2 %), was bedeutet, dass die Geschlechterproportion in der Gesamtbevölkerung annähernd erreicht ist. Dass sich insgesamt weniger Männer als Frauen an der Befragung beteiligen, ist tendenziell in den kommunalen Bürgerumfragen Münsters so auch feststellbar.

Auf Ebene der Stadtteile sind die geschlechtsspezifischen Abweichungen im Rücklauf teilweise deutlicher ausgeprägt. Bei einer Vielzahl von Stadtteilen ist die Abweichung des Frauenanteils wie auf der Gesamtstadtebene ebenfalls sehr gering bis gering (+/- 5 %). In den Stadtteilen Berg Fidel, Gremmendorf und Kinderhaus liegen die Abweichungen zwischen +/- 5 -10 % und damit in einem durchaus noch tolerierbaren Rahmen. Lediglich in Coerde und Roxel haben die Frauen deutlich überrepräsentiert geantwortet (über + 10 %) (Tabelle 2). Das bedeutet für die inhaltliche Auswertung der Befragung, dass diese Abweichung bei der Interpretation der Befragungsergebnisse auf der Stadtteilebene zu berücksichtigen ist.

Zweites Prüfkriterium bezüglich der Repräsentativität ist die Altersstruktur, die hier in drei Altersklassen (18 - 44 Jahre, 45 - 64 Jahre, über 65 Jahre) näher betrachtet wird. Nachfolgende Abbildung (Tabelle 3) verdeutlicht, dass der Rücklauf nach Altersgruppen ein differenzierteres Bild aufweist als die Geschlechterverteilung im Rücklauf.

Abbildung 3: Repräsentativität nach Altersgruppen



Die Zusammensetzung der Stichprobe hinsichtlich der Altersstruktur weicht teilweise von der Grundgesamtheit der Münsteraner Bevölkerung ab. Die Abbildung macht Folgendes deutlich:

- o Auf der Gesamtstadtebene haben die 18 - 44-Jährigen geringer geantwortet als es ihrem Altersanteil an der Gesamtbevölkerung entspricht (- 5,5 %), dafür ist die Gruppe

der 44 - 65-Jährigen leicht überrepräsentiert im Rücklauf vertreten (+ 6,4 %). Die Altersgruppe der 65-Jährigen und älter entspricht auf Münsteraner Ebene fast genau ihrem Einwohneranteil (- 0,9 %). Diese Strukturen im Rücklauf sind nicht unbedingt erstaunlich, da erfahrungsgemäß die jüngeren Altersgruppen bei schriftlichen Bürgerumfragen zumeist schlechter antworten als es ihrem Anteil in der Grundgesamtheit entspricht. Zudem ist zu vermuten, dass der Themenkomplex „Wohnen im Alter“ als ein Schwerpunkt der Umfrage die jüngeren Altersgruppen weniger anspricht. Insgesamt liegen die feststellbaren Differenzen im Antwortverhalten in einem tolerierbaren Rahmen.

- Auf Stadtteilebene sind die Abweichungen bei der Altersverteilung stärker ausgeprägt. In der Regel ist das vorstehend beschriebene Muster weiterhin prägend, gleichwohl gibt es auch gegenläufige Tendenzen. Die 18 - 44-Jährigen antworten mit Ausnahme des Stadtteils Amelsbüren (+4,6 %) alle geringer als es ihrem jeweiligen Altersanteil entspricht, zumeist jedoch im tolerierbaren Rahmen. Abweichungen von über 10 %, die bei der Interpretation genauer zu betrachten sind, liegen in Angermünde, Coerde, Gievenbeck, Kinderhaus, Mecklenbeck, Nienberge, Sentrup und Wolbeck vor. Die 45 - 59-Jährigen haben insgesamt und insbesondere in den Außenstadteilen stärker geantwortet als es ihrem Anteil entspricht, was besonders ausgeprägt ist in Mecklenbeck, Nienberge, Handorf, Kinderhaus, Sentrup und Sprakel mit einer Abweichung über 10 %. In Amelsbüren und Hilstrup sind sie hingegen leicht unterrepräsentiert. Bei den über 65-Jährigen entspricht die Altersstruktur im Rücklauf in den überaus meisten Stadtteilen mit einer leichten Schwankungsbreite der Altersstruktur der Grundgesamtheit. Lediglich in Coerde ist die Altersgruppe über 65 Jahre mit einer Abweichung von 10,2 % deutlich überrepräsentiert.
- Durch den insgesamt erhöhten Anteil an Älteren im Rücklauf ist in Bezug auf den Schwerpunkt Wohnen im Alter ein größerer Erfahrungshintergrund vorauszusetzen, was die erhaltenen Ergebnisse in Bezug auf ihre Aussagekraft absichert.

Die Stadtteile mit einer geschlechter- und/oder altersbezogenen Strukturabweichung im Rücklauf von mehr als 10 %-Punkten sind in den Auswertungstabellen mit einer Fußnote gekennzeichnet, damit diese Strukturabweichung bei der Verallgemeinerung der Ergebnisse entsprechend berücksichtigt werden kann. Eine Nachgewichtung der Ergebnisse zum Ausgleich der Abweichungen wurde bewusst nicht vorgenommen, da die feststellbaren Strukturabweichungen kein einheitliches Muster aufzeigen. Zudem wäre im Zusammenhang mit einer möglichen zusätzlichen Nachgewichtung bei den Altersgruppen der Bezug zu den „originalen“ Umfrageergebnissen nicht mehr erkennbar gewesen, was letztendlich die Nachvollziehbarkeit erschwert hätte. Es kann zudem nicht unterstellt werden, dass sich die Altersgruppe 18 - 44 Jahre homogen verhält. Vielmehr muss angenommen werden, dass

zwischen den 18 - 24-Jährigen, 24 - 29-Jährigen und 30 - 44-Jährigen aufgrund ihrer unterschiedlichen Phasen im Lebenszyklus keine Homogenität im Antwortverhalten besteht. Da die Anteile dieser Altersgruppen in der Grundgesamtheit jedoch nicht vorliegen, wurde auch keine Gewichtung vorgenommen. Es schien vielmehr geboten, dies bei der Verallgemeinerbarkeit der Umfrageergebnisse zu berücksichtigen.

Zusammenfassung:

Obwohl die Zusammensetzung der Stichprobe hinsichtlich der soziodemografischen Faktoren Alter und Geschlecht in einigen Stadtteilen und einigen Altersgruppen von der Grundgesamtheit der Bevölkerung in Münster abweicht, lassen die Untersuchungsergebnisse durchaus tragfähige Rückschlüsse auf die Einschätzung der Münsteraner Bürgerinnen und Bürger zu.

3. Analyseergebnisse – Wohnen in Münster

3.1 Aktuelle Wohnsituation

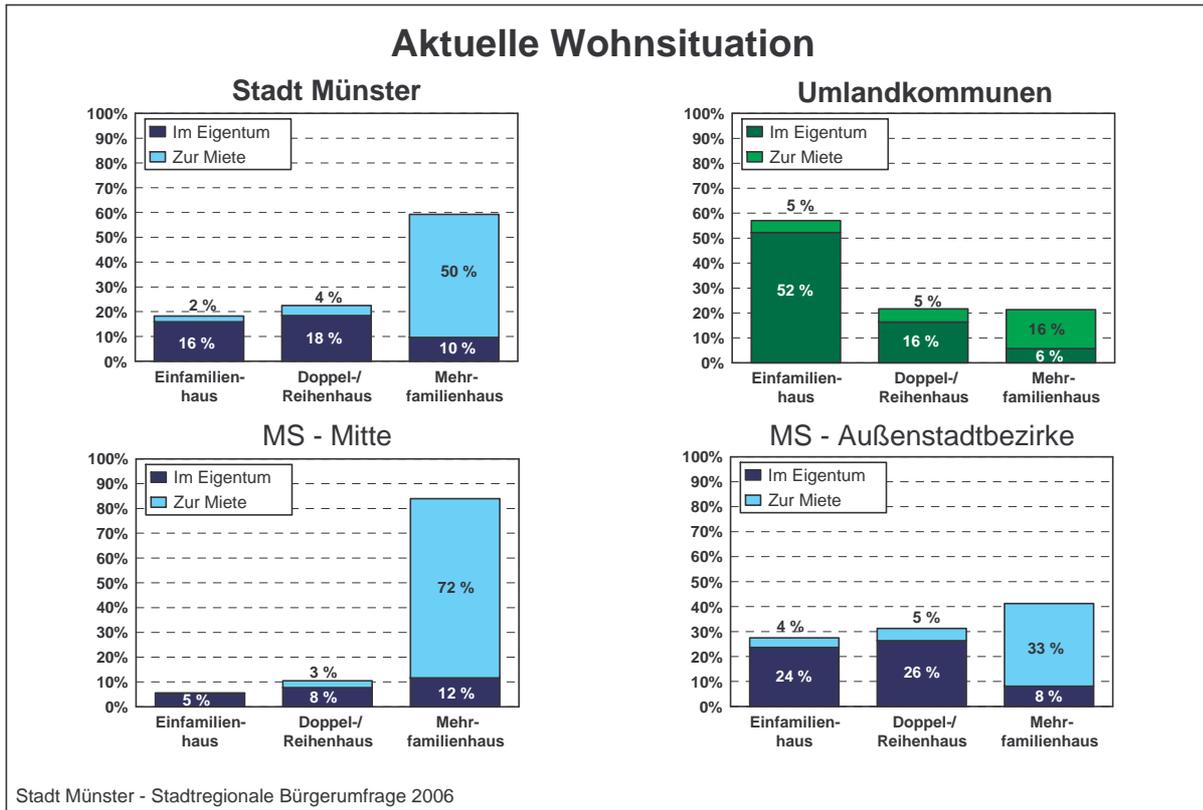
Dieser erste thematische Fragenkomplex der Umfrage bezieht sich auf die persönliche Wohnsituation. Es wurde nach der Dauer des Verbleibs im Stadtteil und in der aktuellen Wohnung gefragt. Zudem wurden die Bürgerinnen und Bürger um Angaben gebeten, ob sie zur Miete oder im Eigentum leben (Wohnart) und ob sie in einem freistehenden Einfamilien-, Doppel-, Reihen-, oder Mehrfamilienhaus wohnen (Wohnform).

Um frühzeitig Anhaltspunkte für Bedarfsstrukturen und eventuelle Nachfrageverschiebungen auf dem Wohnungsmarkt zu erhalten, gehören Fragen zur persönlichen Wohnsituation (Wohndauer und Wohnqualität) auf der Ebene der Gesamtstadt und der Stadtbezirke auch zum Standardrepertoire der jährlichen Bürgerumfrage für Münster, die sich seit 1988 als qualitativ wertvolles Instrument einer „Kommunalen Marktforschung“ etabliert hat. Die „Stadtregionale Bürgerumfrage 2006“ erlaubt aufgrund der besonderen Stichprobenziehung darüber hinaus eine detailliertere Analyse der Thematik „Wohnen“ bis auf Stadtteilebene.

3.1.1 Wohnart und Wohnform

Ein Augenmerk der Untersuchung galt der strukturellen Verteilung von Wohnart und Wohnform auf verschiedene Teilräume (Münster, Münster-Mitte, Münster-Außenbezirke, Umland). Die Wohnform beschreibt, ob die Befragten in einem freistehenden Einfamilienhaus, Doppel-, oder Reihenhaus oder einer Wohnung im Mehrfamilienhaus leben. Die Wohnart gibt Aufschluss darüber, ob die befragten Personen zur Miete oder im Eigentum wohnen.

Abbildung 4: Aktuelle Wohnsituation – Vergleich Münster und Umlandkommunen

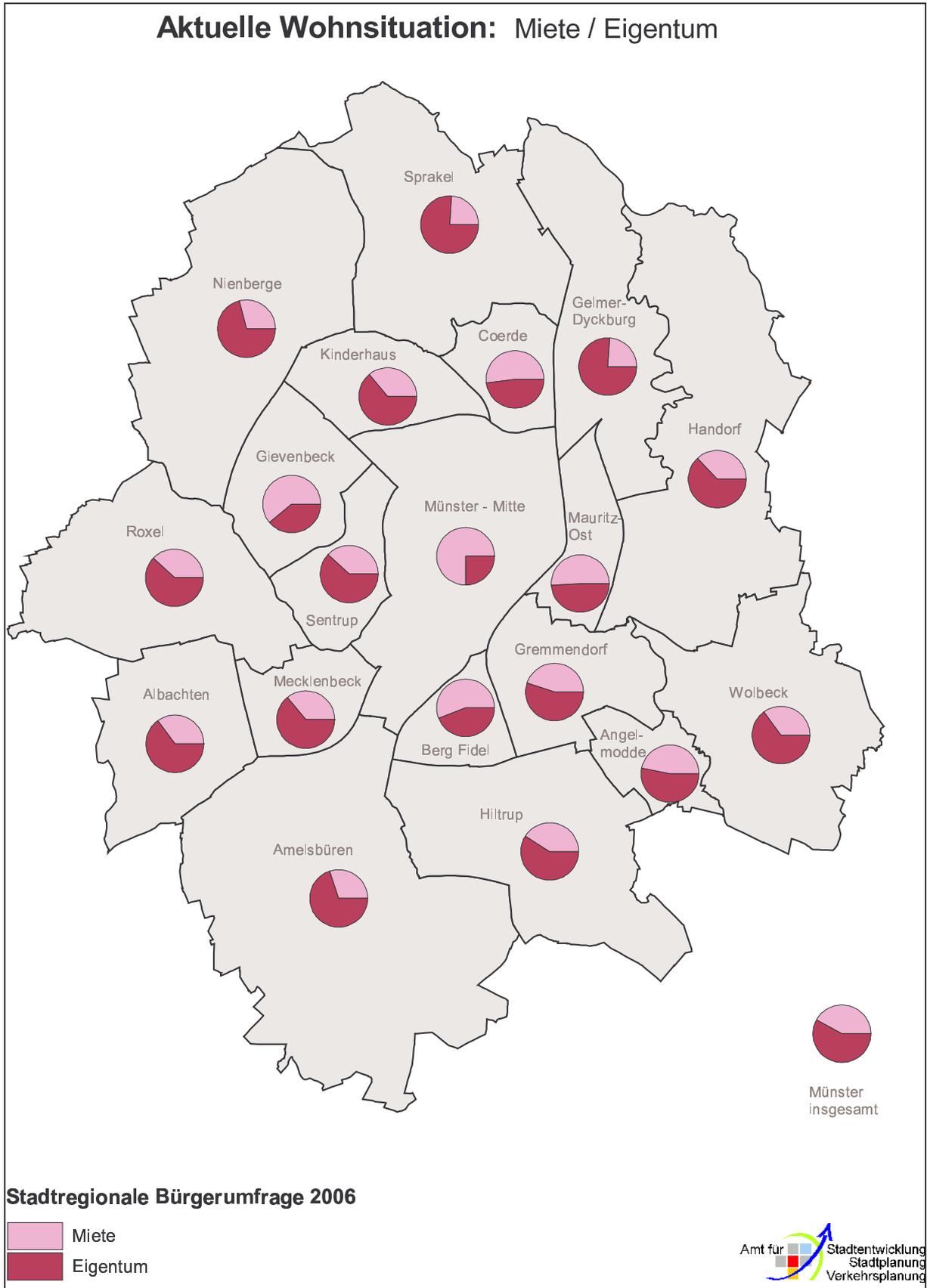


Wohnart

- Die Befragung zeigt eine sehr unterschiedliche räumliche Verteilung von **Eigentum und Miete** auf (Tabelle 11).
- In Münster-Gesamtstadt wohnt die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger mit insgesamt 56 % zur Miete. 44 % der Befragten leben im Eigentum.
- In den Umlandkommunen stellt sich dieses Verhältnis umgekehrt dar. Hier wohnen 26 % der befragten Personen zur Miete und 74 % im Eigentum.
- Dieses zwischen Münster und dem Umland differierende Verhältnis von Eigentum zu Miete zeigt sich auch bei einer vergleichenden Betrachtung der Teilräume Münster-Mitte und Münster-Außenbezirke. In Münster-Mitte wohnen 75 % der Befragten zur Miete, während die Eigentumsquote bei 25 % liegt. In den Außenbezirken liegt diese bei 58 %, dementsprechend wohnen 42 % zur Miete.

Eine Übersicht über die Verteilung von Miete und Eigentum in den einzelnen Stadtteilen Münsters bietet die nachfolgende Abbildung:

Abbildung 5: Aktuelle Wohnsituation in Münster: Miete / Eigentum



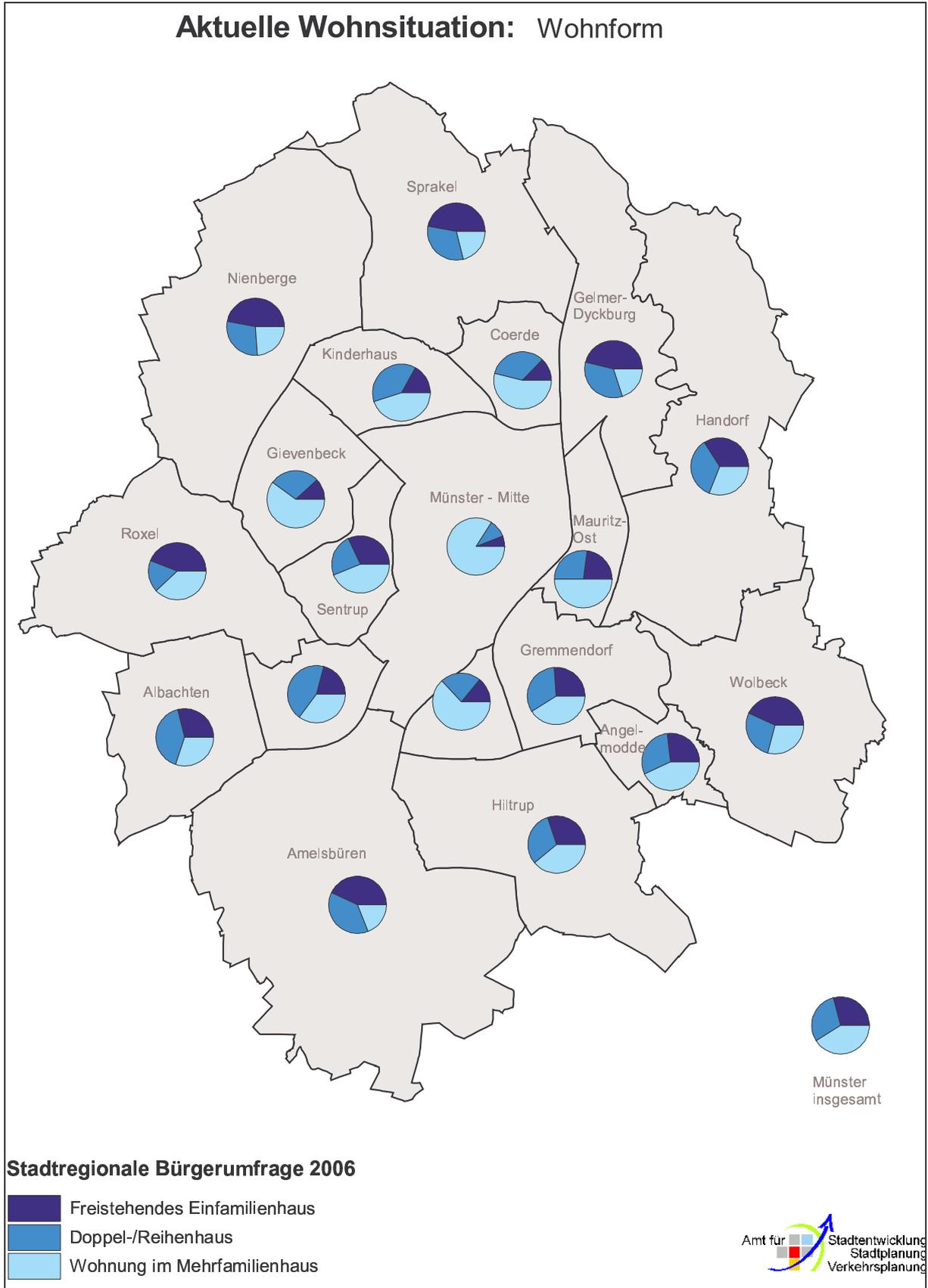
- Stadtteile, in denen der Mietanteil deutlich überwiegt, sind - neben dem Stadtbezirk Mitte - Gievenbeck (61 % Miete : 39 % Eigentum) und Berg Fidel (56 % Miete : 44 % Eigentum).
- Einen deutlich dominierenden Eigentumsanteil mit vergleichbaren Werten wie die Umlandgemeinden weisen die Stadtteile Nienberge (29 % Miete : 71 % Eigentum), Amelsbüren (30 % Miete : 70 % Eigentum) und Gelmer-Dyckburg (24 % Miete : 76 % Eigentum) auf.

Wohnform

- Die Wohnung im Mehrfamilienhaus in Münster steht mit 60 % an der Spitze, gefolgt vom Doppel-/Reihenhaus mit 22 % und dem freistehende Einfamilienhaus mit 18 %.
- Im Umland ist eine Umkehrung der Verhältnisse festzustellen. Hier dominiert mit 57 % das Einfamilienhaus, gefolgt vom Doppel-/Reihenhaus und der Wohnung im Mehrfamilienhaus mit 21 % bzw. 22 %.
- Diese für die Gesamtstadt Münster feststellbare Rangfolge mit der dominierenden Wohnform „Wohnung im Mehrfamilienhaus“ bleibt selbst bei alleiniger Betrachtung der Außenstadtbezirke, also ohne Münster-Mitte, bestehen, wenn auch in nicht so ausgeprägter Form (41 % Wohnung im Mehrfamilienhaus, 31 % Doppel-/Reihenhaus, 28 % freistehendes Einfamilienhaus). In der urbanen Münsteraner Mitte dominiert erwartungsgemäß die Wohnung im Mehrfamilienhaus mit 84 % ganz deutlich, danach folgen mit großem Abstand das Doppel-/Reihenhaus mit 11 % und das freistehende Einfamilienhaus mit 5 %.
- Die Mieter, die einen Anteil von 56 % ausmachen, wohnen zu 50 % in einer Wohnung im Mehrfamilienhaus, zu 4 % in einem Doppel-, bzw. Reihenhaus und das freistehende Einfamilienhaus zur Miete spielt in Münster mit 2 % insgesamt eine untergeordnete Rolle.
- Die Eigentümer (44 %) wohnen mit insgesamt 34 % vornehmlich in einem Einfamilienhaus (davon 16 % freistehendes Einfamilienhaus, 18 % Doppel-/Reihenhaus); die Eigentumswohnung macht einen Anteil von 10 % aus.

Die räumliche Verteilung der Wohnformen stellt sich innerhalb des Stadtgebietes sehr unterschiedlich dar (vgl. Abbildung 6):

Abbildung 6: Aktuelle Wohnform in Münster



- Auf Stadtteilebene werden Münster-Mitte, Gievenbeck, und Berg Fidel eindeutig durch die Wohnform „Wohnung im Mehrfamilienhaus“ geprägt (60 % und mehr).
- In Gelmer-Dyckburg, Sprakel und in Nienberge dominiert das freistehende Einfamilienhaus mit annähernd 50 %. Doch auch hier macht die Wohnung im Mehrfamilienhaus noch einen Anteil von rund 20 % aus (Tabelle 11).

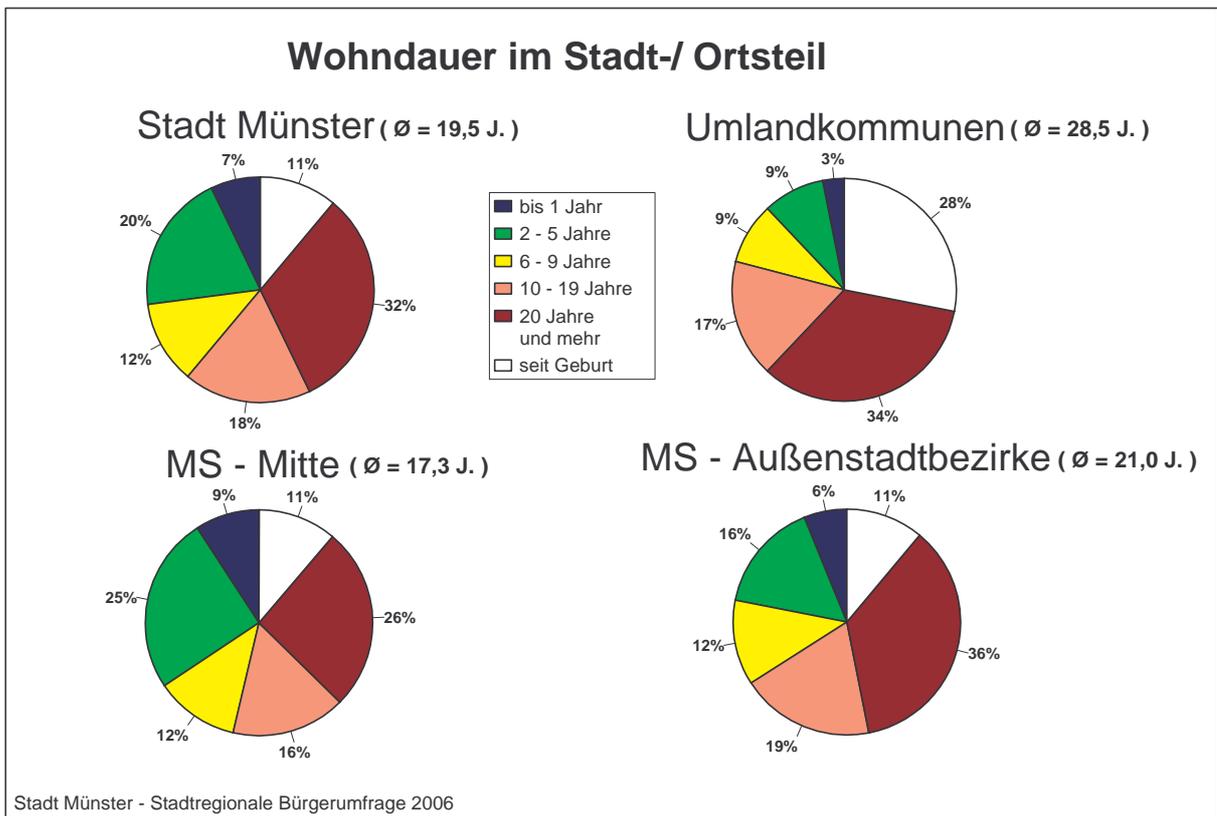
Zusammenfassung:

- In Münster-Gesamtstadt überwiegt der Anteil der Mieter mit insgesamt 56 %.
- In Münster-Mitte dominiert der Mieteranteil mit 75 %.
- In den Außenbezirken wohnt die Mehrheit im Eigentum. Die Eigentumsquote liegt bei 58 %.
- Mit zunehmender Entfernung von Münster-Mitte steigt tendenziell der Eigentumsanteil.
- Bezüglich der Wohnform steht in Münster die Wohnung im Mehrfamilienhaus mit 60 % an der Spitze, gefolgt vom Doppel-/Reihenhaus mit 22 % und dem freistehenden Einfamilienhaus mit 18 %.
- Die Eigentumswohnung macht einen Anteil von 10 % an allen Wohnformen aus.

3.1.2 Wohndauer im Stadtteil

Die Abbildung 7 gibt einen Überblick über die angegebene Wohndauer der Befragten in ihrem Stadtteil. Aus dem Antwortverhalten auf die Frage nach der Wohndauer können Rückschlüsse auf das Umzugsverhalten und die Standortverbundenheit der Bürgerinnen und Bürger gezogen werden.

Abbildung 7: Wohndauer im Stadt-/Ortsteil – Vergleich Stadt Münster und Umlandkommunen



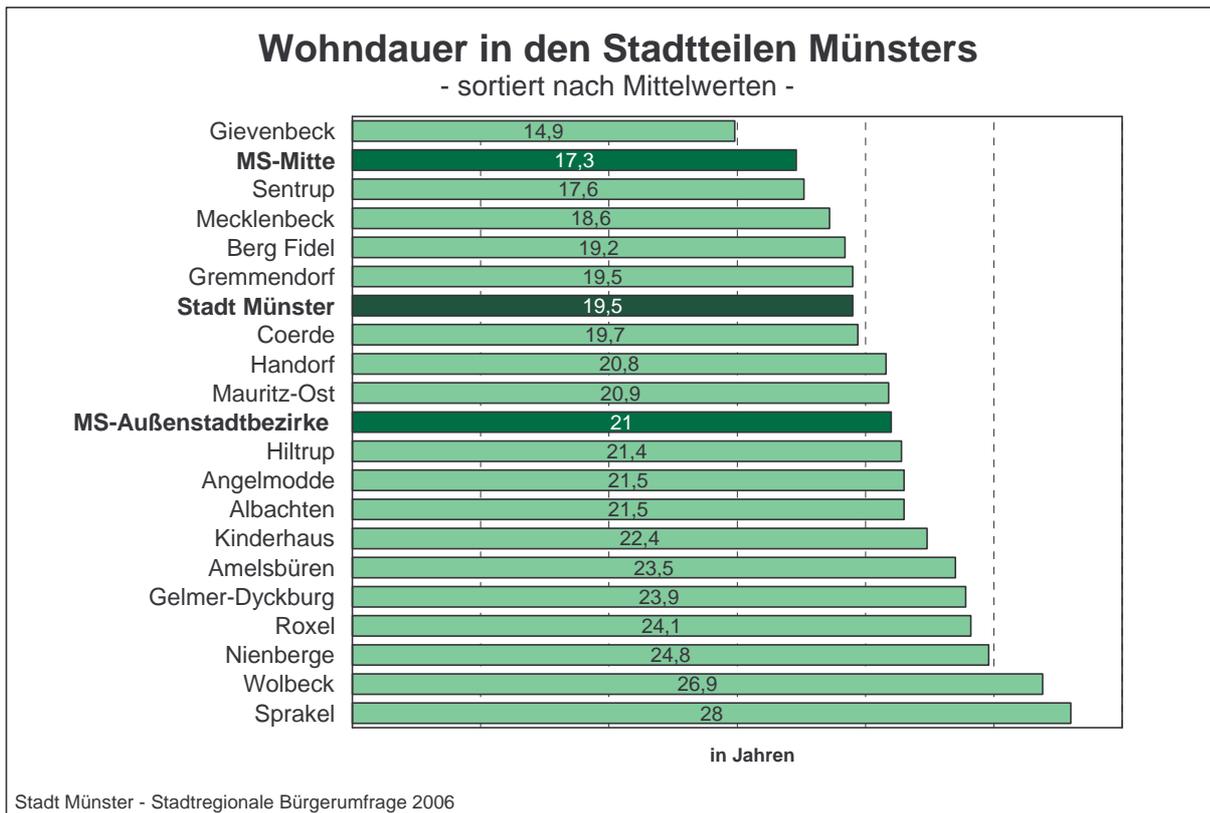
- Die Ergebnisse verdeutlichen eine insgesamt hohe Standortbindung an die Stadt Münster und ihre Stadtteile.
- Die durchschnittliche Wohndauer im Stadtteil beträgt für Münster 19,5 Jahre. 11 % der Befragten wohnen bereits seit Geburt in dem Stadtteil. Weitere 32 % leben seit 20 Jahren und länger hier. Somit ist fast die Hälfte der Befragten der Stadt über einen sehr langen Zeitraum ihrem Stadtteil verbunden. Einen mit 20 % bedeutsamen Anteil nehmen in Münster zudem die Bürgerinnen und Bürger ein, die seit 2 - 5 Jahren in ihrem Stadtteil zu Hause sind. Diese Gruppe wird vor allem durch Personen geprägt, die zu Ausbildungs- und Studienzwecken nach Münster gezogen sind und die Stadt nach Abschluss ihrer Ausbildung teilweise wieder verlassen.
- Die Standortbindung ist in den Außenstadtteilen ausgeprägter als in Münster-Mitte. In den Münsteraner Außenbezirken liegt die durchschnittliche Wohndauer mit 21,0 Jahren höher als in Münster-Mitte mit 17,3 Jahren. In den Außenbezirken wird die größte

Gruppe mit einem Anteil von 36 % von Personen gebildet, die seit 20 Jahren und mehr dort leben. Es folgt mit 19 % die Gruppe derer, die seit 10 -19 Jahren dort wohnen.

- In Münster-Mitte sind zwei Spitzen zu verzeichnen. Der Anteil derjenigen, die seit 2 - 5 Jahren dort wohnen (25 %), ist fast genauso hoch wie der Anteil mit einer Wohndauer von über 20 Jahren (26 %). Hier schlägt wiederum ein hoher Anteil von Studierenden und Auszubildenden auf die Struktur der Wohndauer durch. Der strukturelle Unterschied zwischen Münster-Mitte und den Außenbezirken liegt demnach vornehmlich bei der Wohndauer bis 5 Jahre.
- Die Bindung an den Wohnort ist im Umland noch ausgeprägter als dies in Münster der Fall ist, was ein Vergleich zwischen der durchschnittlichen Wohndauer in Münster mit 19,5 Jahren zu derjenigen im Umland mit 28,5 Jahren belegt. Während der Anteil der Personen, die seit 20 Jahren und mehr in ihrem Stadtteil wohnen, in Münster und dem Umland fast gleich hoch ist, zeigt sich ein deutlicher Unterschied in der Wohndauer in dem Anteil derjenigen, die seit Geburt im gleichen Stadtteil wohnen. Im Umland macht dieser Anteil 28 % aus, in Münster sind es nur 11 %.
- Männer wohnen mit einer mittleren Wohndauer von 20,4 Jahren ca. 2 Jahre länger in ihrem jeweiligen Stadtteil als Frauen (Tabelle 6).

Bestätigt werden die getroffenen Aussagen zur Standortverbundenheit bei einer Betrachtung der Ergebnisse nach Stadtteilen (Abbildung 8).

Abbildung 8: Wohndauer in den Stadtteilen Münsters



- Es zeigen sich mit einer Spanne von 14,9 - 28 Jahren mittlerer Wohndauer erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Stadtteilen.
- Die geringste Wohndauer mit 14,9 Jahren weist Gievenbeck auf, was in einem Zusammenhang zu sehen ist mit einer hohen Anzahl dort lebender Studierender sowie den umfangreichen Wohnungsbauvorhaben der 90er Jahre.
- Danach folgen mit ebenfalls unterdurchschnittlicher Wohndauer Münster-Mitte (17,3 Jahre) und Sentrup (17,6 Jahre)⁶. Beide Stadtteile sind stark durch einen hohen Anteil Studierender geprägt, was eine erhöhte Fluktuation erklärt.
- Überdurchschnittlich lange ist die mittlere Wohndauer (über 23 Jahre) in den „äußeren“ Außenstadtteilen Amelsbüren, Gelmer-Dyckburg, Roxel, Nienberge, Wolbeck und Sprakel. In diesen Stadtteilen wohnen zwischen 50 % und 70 % der Befragten seit 20 Jahren und mehr bzw. seit ihrer Geburt.
- Wolbeck und Sprakel weisen dabei mit 26,9 bzw. 28 Jahren mittlerer Wohndauer die höchsten Werte auf und reichen damit fast an den Durchschnitt der Umlandgemeinden heran (28,5 Jahre).

3.1.3 Wohndauer in der Wohnung

- Es zeigt sich, dass die Wohndauer in der Wohnung durchweg kürzer ist als die Wohndauer im Stadtteil, was den Rückschluss zulässt, dass durchaus Umzüge innerhalb des Stadtteils stattfinden. Dies spricht wiederum für eine hohe Standortbindung der Münsteraner an ihren Stadtteil.
- Die durchschnittliche Wohndauer in der Wohnung beträgt in Münster insgesamt 14,1 Jahre (Tabelle 9).
- In Münster-Mitte liegt die mittlere Wohndauer in der Wohnung mit 12 Jahren deutlich unter der Wohndauer in den Außenstadtteilen mit 15,6 Jahre. Auch hier zeigt sich analog zu den Ergebnissen zur Wohndauer im Stadtteil eine stärkere Standortbindung in den Außenstadtteilen.
- Der Vergleich Münsters zu den Umlandkommunen zeigt für das Umland mit 18,7 Jahren durchschnittlicher Wohndauer in der Wohnung eine längere Verweildauer auf als dies in Münster der Fall ist.
- Analog zur festgestellten unterdurchschnittlichen mittleren Wohndauer im Stadtteil weisen Gievenbeck, der Stadtbezirk Mitte und Sentrup auch die kürzeste Wohndauer in der Wohnung auf. Im Durchschnitt ziehen hier die Bewohner nach ca. 10 - 13 Jahren um.
- Deutlich länger in ihrer Wohnung leben die Bürgerinnen und Bürger in den Stadtteilen Gelmer-Dyckburg (18,7 Jahre), Wolbeck (18,9 Jahre), Nienberge (19,2) und Sprakel

⁶ Hinweis: Zu Sentrup gehören auch die Studentenwohnheime in den unteren Teilbereichen von Rudolf-Harbig-Weg, Wasserweg und Horstmarer Landweg.

(22,1 Jahre). Sprakel erzielt dabei nicht nur den höchsten Wert in der durchschnittlichen Wohndauer. Auch der Anteil der Personen, die 20 Jahre und mehr in ihrem Stadtteil wohnen, ist hier mit 50 % der mit Abstand höchste in Münster.

Zusammenfassung:

- Die durchschnittliche Wohndauer im Stadtteil beträgt für Münster 19,5 Jahre. Die Ergebnisse zur Wohndauer verdeutlichen eine insgesamt hohe Standortbindung an die Stadt Münster und ihre Stadtteile.
- Dieser Rückschluss wird dadurch bestätigt, dass die Wohndauer im Stadtteil die Wohndauer in der Wohnung übersteigt, was wiederum bedeutet, dass durchaus Umzüge innerhalb des Stadtteils stattfinden.
- Es zeigen sich mit einer Spanne von 14,9 - 28 Jahren mittlerer Wohndauer erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Stadtteilen.
- Die Standortbindung ist in den Außenstadtteilen ausgeprägter als in Münster-Mitte.
- Die Wohndauer und damit die Standortverbundenheit steigen mit zunehmender Entfernung zur Stadtmitte und gleichen sich tendenziell den Umlandergebnissen an.
- Die Bindung an den Wohnort ist im Umland noch ausgeprägter als dies in Münster der Fall ist.

3.2 Allgemeine Wohnzufriedenheit

Die Frage nach der Wohnzufriedenheit stellt eine Kernfrage dar, um direkte Hinweise auf die Wohnqualität in Bezug auf die Wohnung und das Wohnumfeld und die Ansprüche an das Wohnen zu erhalten.

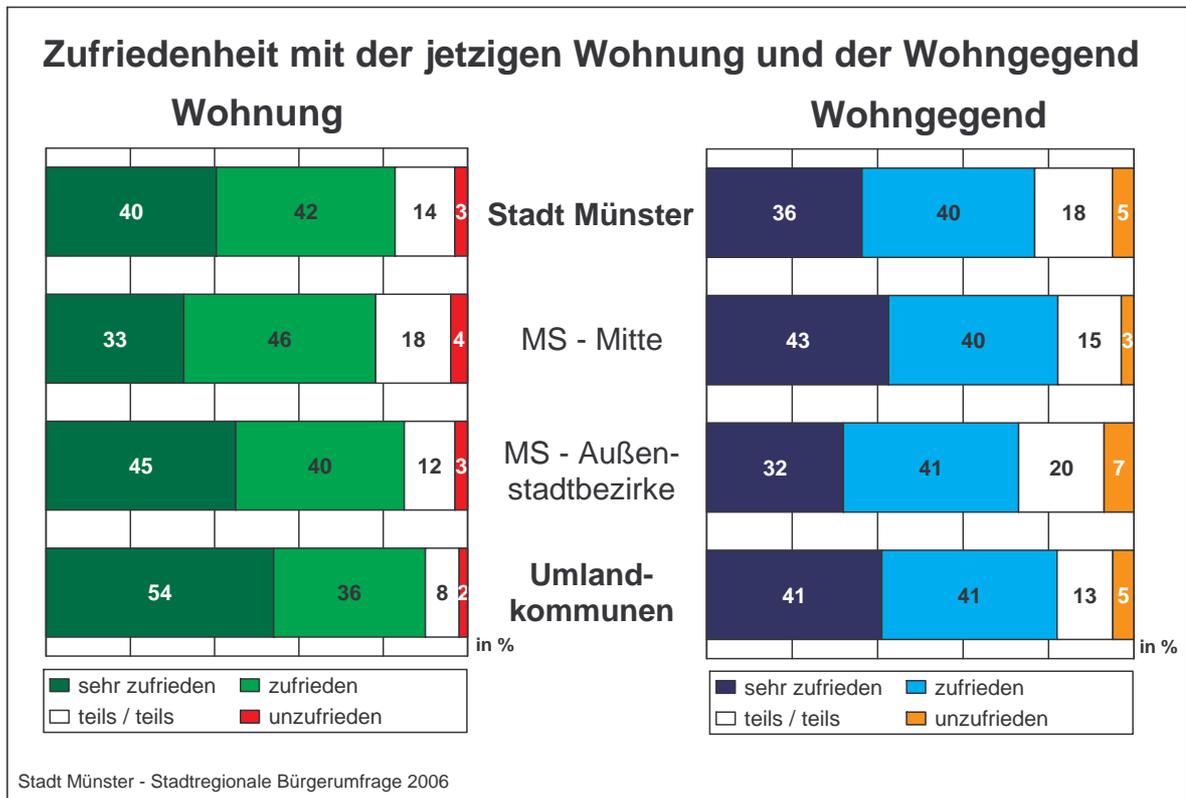
Die Auswertung der Umfrage auf stadtregionaler Ebene hat für die Stadtregion eine generell hohe Wohnzufriedenheit attestiert und für die Kommunen die Empfehlung ausgesprochen, eine Differenzierung der Betrachtung auf Stadtteilebene vorzunehmen.

3.2.1 Zufriedenheit mit der Wohnung und der Wohngegend

Bei der Frage nach der Zufriedenheit mit der Wohnung bzw. der Wohngegend konnten die Befragten ihre Bewertung über fünf Einstufungen von sehr zufrieden (1) bis hin zu völlig unzufrieden (5) vornehmen. Da die Antworten in den beiden letzten Bewertungsstufen „nicht zufrieden“ und „völlig unzufrieden“ sehr gering ausfielen, wurde sie in der Darstellung zu der Kategorie „unzufrieden“ zusammengefasst.

Die Abbildung 9 stellt die Bewertung der Befragten im direkten Vergleich von Wohnung und Wohnumfeld für die Raumkategorien Stadt Münster gesamt, Münster-Mitte, die Münsteraner Außenstadtbezirke sowie die Umlandgemeinden dar.

Abbildung 9: Zufriedenheit mit der jetzigen Wohnung und der Wohngegend –Vergleich Münster und Umlandkommunen



- Die Münsteraner sind mit ihrer jeweiligen Wohnung insgesamt zufrieden (Tabelle 14). 82 % der Nennungen fallen auf die Einstufung „sehr zufrieden“ und „zufrieden“, lediglich 3 % äußern sich unzufrieden (Mittelwert Münster = 1,8).
- In der jeweiligen Bewertung der Wohnung von Frauen und Männern zeigt sich kein nennenswerter Unterschied (Tabelle 12).
- Bei Betrachtung der zwei Teilräume Münster-Mitte und Münster-Außenbezirke im Vergleich zeigen sich die Bewohner der Außenbezirke noch zufriedener mit ihrer Wohnung als die Bürgerinnen und Bürger aus Münster-Mitte. In den Außenbezirken sind insgesamt 85 % „sehr zufrieden“ und „zufrieden“ (Mittelwert MS-Außenbezirke = 1,7), in Münster-Mitte liegt der Wert für diese beiden Kategorien zusammengenommen bei 79 % (Mittelwert MS-Mitte = 1,9). Die Nennungen in der Kategorie „unzufrieden“ fallen mit 3 % bzw. 4 % in beiden Teilräumen gering aus.
- Im Umland ist die Zufriedenheit mit der Wohnung noch etwas stärker ausgeprägt als in Münster. 90 % der Befragten sind „sehr zufrieden“ und „zufrieden“. Lediglich 2 % äußern sich unzufrieden.

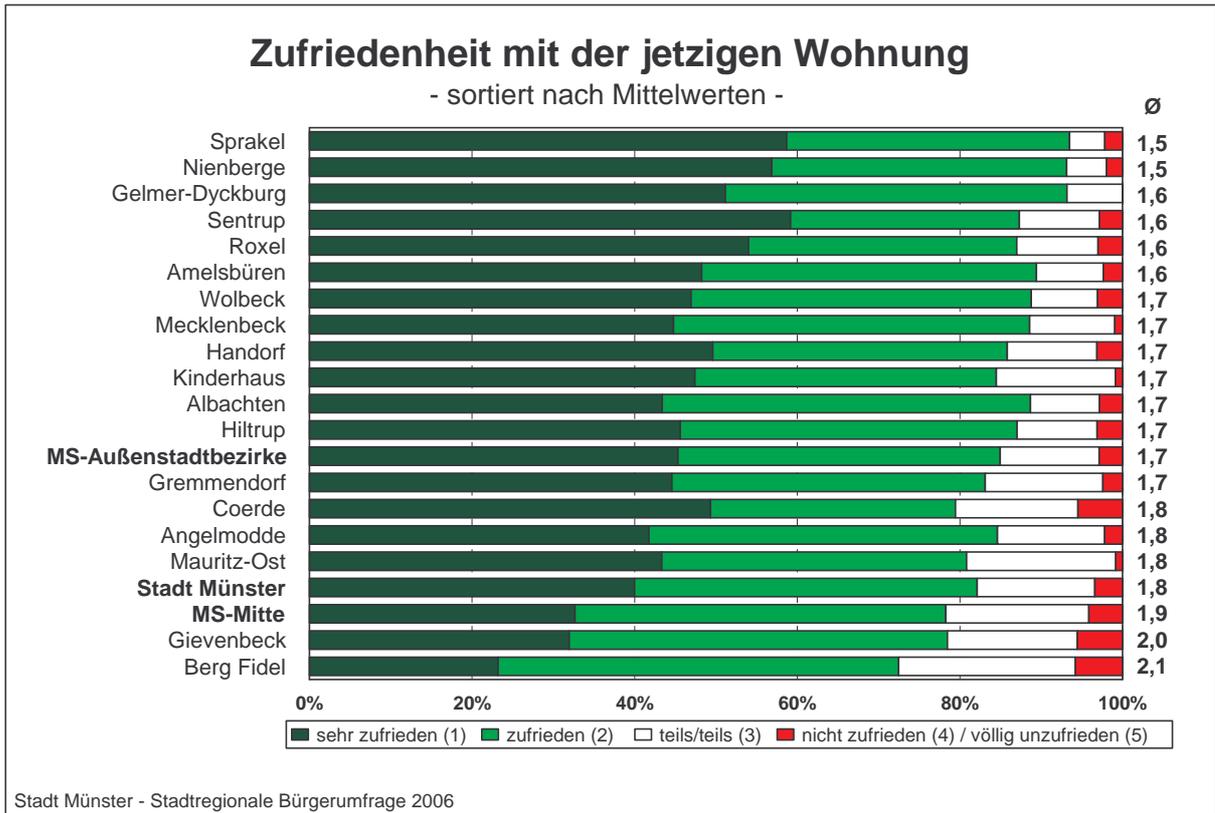
Ein Blick auf die **Zufriedenheit mit der Wohngegend** zeigt für Münster, dass diese zwar auch gut, aber insgesamt schlechter bewertet wird als die Wohnung (Abbildung 9, Tabelle 17).

- Insgesamt 76 % der Nennungen der Münsteraner fallen auf die beiden Einstufungen „sehr zufrieden“ und „zufrieden“, 5 % der Befragten äußern sich unzufrieden (Mittelwert Münster = 1,9).
- Sowohl Frauen als auch Männer bewerten die Zufriedenheit mit der Wohngegend mit 1,9 (Tabelle 15).
- Die befragten Bewohner in Münster-Mitte sind deutlich zufriedener mit ihrem Wohnumfeld als die befragten Personen der Außenbezirke. In Münster-Mitte äußern sich 83 % „sehr zufrieden“ und „zufrieden“ (Mittelwert MS-Mitte = 1,8), während in den Außenbezirken 73 % dieser Meinung sind (Mittelwert MS-Außenbezirke = 2,1). In den Außenbezirken gibt es zudem mit 7 % Nennungen bei „unzufrieden“ die meisten Stimmen, die sich negativ äußern.
- Im Umland sind 82 % der Bürgerinnen und Bürger „sehr zufrieden“ und „zufrieden“. 5 % der Nennungen entfallen auf die Einschätzung „unzufrieden“. Die Bewohner der Umlandgemeinden zeigen sich damit in ihrer Einschätzung der Wohngegend deutlich zufriedener als die Münsteraner insgesamt.
- Im Vergleich aller vier betrachteten Raumkategorien ist die Zufriedenheit mit der Wohngegend in Münster-Mitte am höchsten.

Wie sich in Münster die Bewertung der **Zufriedenheit mit der Wohnung nach Stadtteilen** differenziert darstellt, zeigt die Abbildung 10. Die Stadtteile sind in der Darstellung nach dem Mittelwert sortiert.

- Insgesamt zeigt sich eine hohe Wohnzufriedenheit bezüglich der Wohnung mit einer Spanne von 1,5 (sehr zufrieden – zufrieden) bis 2,1 (zufrieden) in der Bewertung der Stadtteile (Tabelle 14).
- Die höchste Zufriedenheit ist in Nienberge und Sprakel zu verzeichnen mit durchschnittlich 1,5 in der Benotung.
- In Berg Fidel und Gievenbeck ist die Zufriedenheit mit der Wohnung am geringsten ausgeprägt, wobei der Mittelwert von 2,0 bzw. 2,1 immerhin „gut“ bedeutet.

Abbildung 10: Zufriedenheit der Münsteraner mit der jetzigen Wohnung

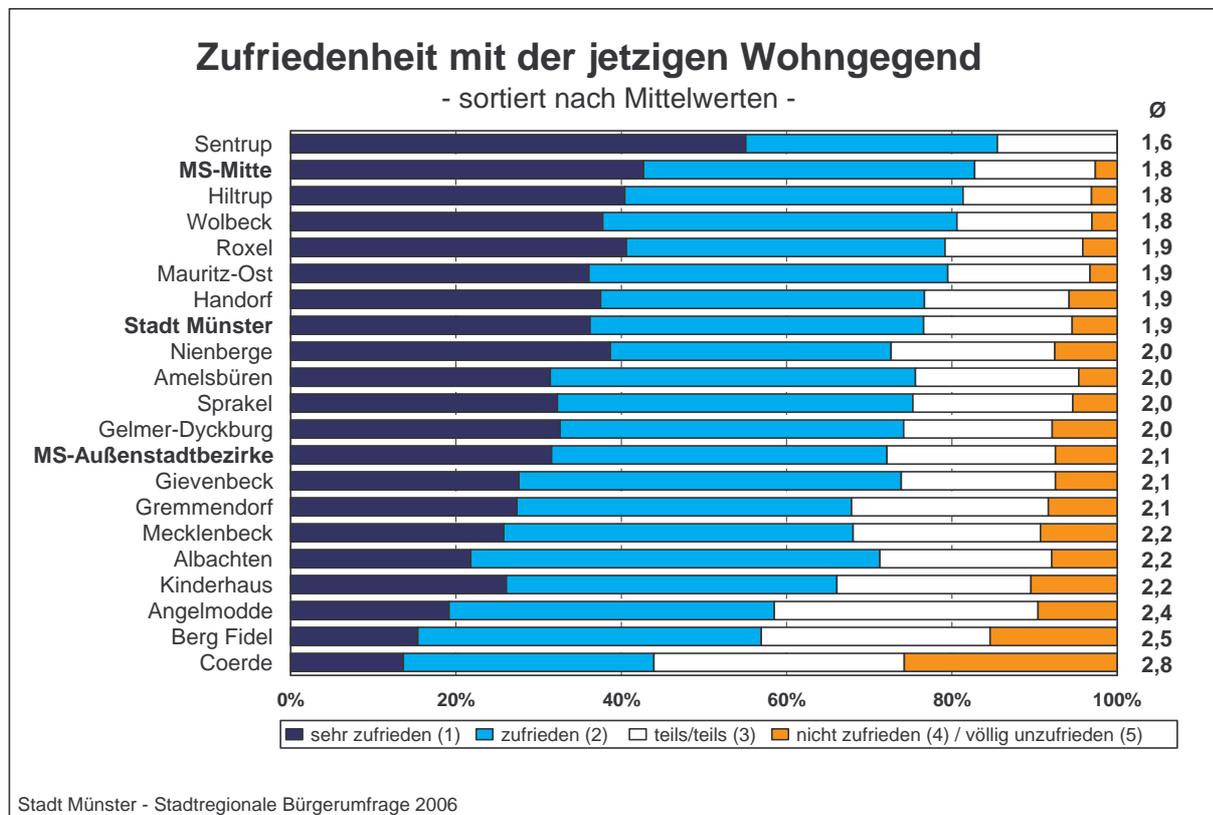


Weiterhin lässt die Befragung bei Betrachtung der Zufriedenheit mit der Wohnung nach der jeweiligen Wohnart und Wohnform deutliche Bewertungsunterschiede erkennen:

- Die Zufriedenheit der Eigentümer mit ihrer Wohnung liegt bei 1,5. Bei Mietern ist die Zufriedenheit mit 2,1 wesentlich geringer ausgeprägt (Tabelle 13).
- Die Bewohner eines freistehenden Einfamilienhauses in Münster vergeben die durchschnittliche Note 1,3, die eines Doppel-/Reihenhauses eine 1,6 und die Bewohner einer Wohnung im Mehrfamilienhaus bewerten ihre Wohnung durchschnittlich mit 2,1 (Tabelle 13).
- Bezüglich eines Zusammenhanges der Zufriedenheit mit dem Alter oder dem Einkommen zeigt sich, dass mit zunehmendem Alter und Einkommen die Zufriedenheit ansteigt (Tabelle 12).

Auch die Einschätzungen der Bürgerinnen und Bürger nach der **Zufriedenheit mit der Wohngegend** wird im **Stadtteilvergleich** dargestellt (Abbildung 11)

Abbildung 11: Zufriedenheit der Münsteraner mit der jetzigen Wohngegend

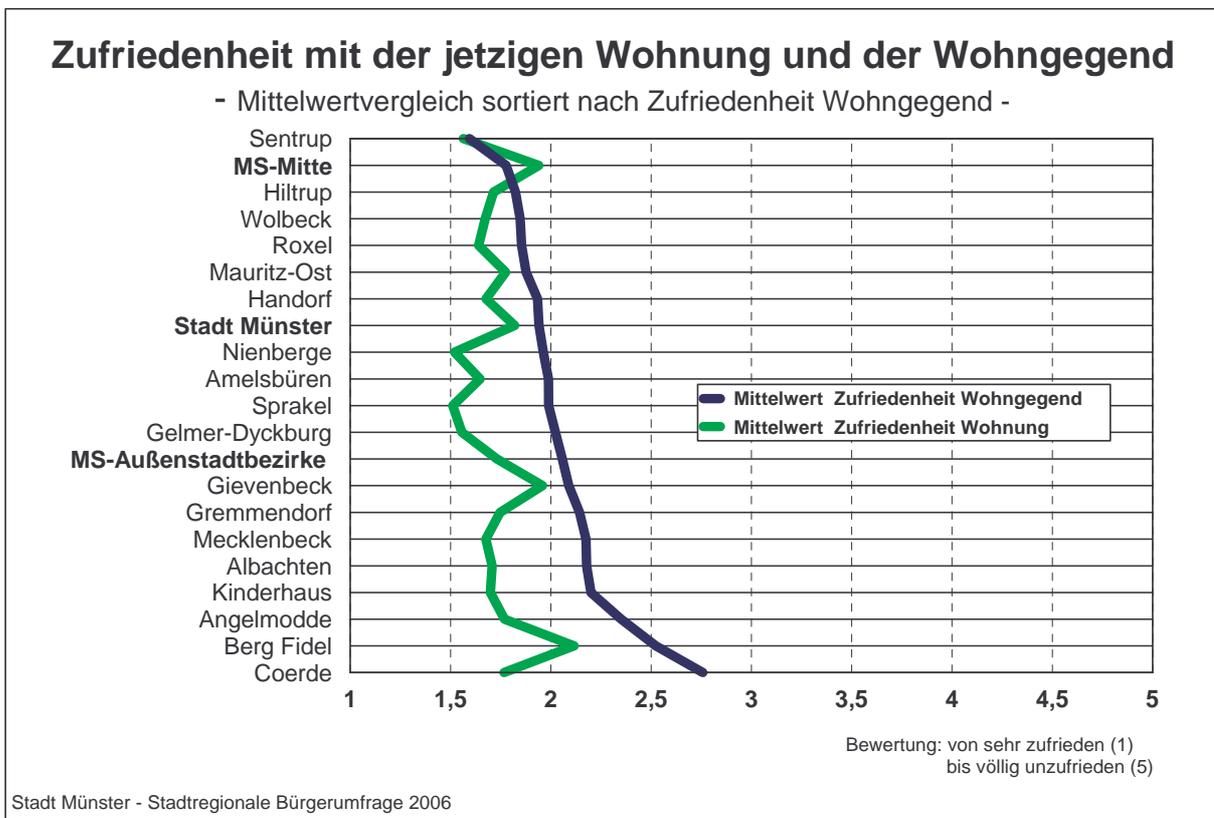


- Die Münsteraner zeigen sich bezüglich der Bewertung ihres Wohnumfeldes insgesamt ausgesprochen zufrieden. Die Bewertungsspanne zwischen den Stadtteilen liegt zwischen 1,6 (sehr zufrieden - zufrieden) und 2,8 (teils/teils) und ist damit ausgeprägter als dies bei der Bewertung der Wohnung der Fall ist, d.h. dass die Meinungen bezüglich des Wohnumfeldes in ihrer Einschätzung weiter auseinander liegen.
- Die höchste Zufriedenheit zeigt sich auf der Stadtteilebene in Sentrup mit einer Note von 1,6.
- Die nächste Gruppe mit einem Mittelwert von 1,8 – 2,0 in der Bewertung und damit einer überdurchschnittlichen Zufriedenheit bilden Münster-Mitte, Hiltrup, Wolbeck, Roxel, Mauritz-Ost und Handorf.
- Im Mittelfeld liegen die Stadtteile mit einer Bewertung von 2,0 - 2,2.
- Unter dem städtischen Durchschnitt, jedoch immer noch mit einer Bewertung zwischen zufrieden und teils/teils, liegen mit 2,4 - 2,5 Angelmodde und Berg Fidel.
- Die vergleichsweise geringste Zufriedenheit zeigt sich in Coerde mit 2,8, was einem teils/teils entspricht.

- Im Gegensatz zur Einschätzung der Zufriedenheit mit der Wohnung sind bezüglich der Zufriedenheit mit der Wohngegend keine nennenswerten Unterschiede in der Bewertung zwischen Mietern und Eigentümern zu erkennen (Tabelle 16).
- Weiterhin zeigt eine altersdifferenzierte Betrachtung der abgegebenen Bewertungen keine bedeutsamen Unterschiede (Tabelle 15).

Die Einschätzung der Zufriedenheit mit der Wohnung und der Zufriedenheit mit der Wohngegend auf Stadtteilebene zeigt die nachfolgende Abbildung in einer direkten Gegenüberstellung.

Abbildung 12: Zufriedenheit der Münsteraner mit der jetzigen Wohnung und Wohngegend



- Sie verdeutlicht noch einmal, dass die Wohnung überwiegend besser als die Wohngegend bewertet wird.
- Entgegen diesem Muster wird in Münster-Mitte jedoch die Wohngegend besser eingestuft als die Wohnung.
- In Sentrup sind die beiden Zufriedenheitswerte fast deckungsgleich.
- Die deutlichste Diskrepanz in der Bewertung von Wohnung und Wohngegend im Vergleich zeigt sich in Coerde.

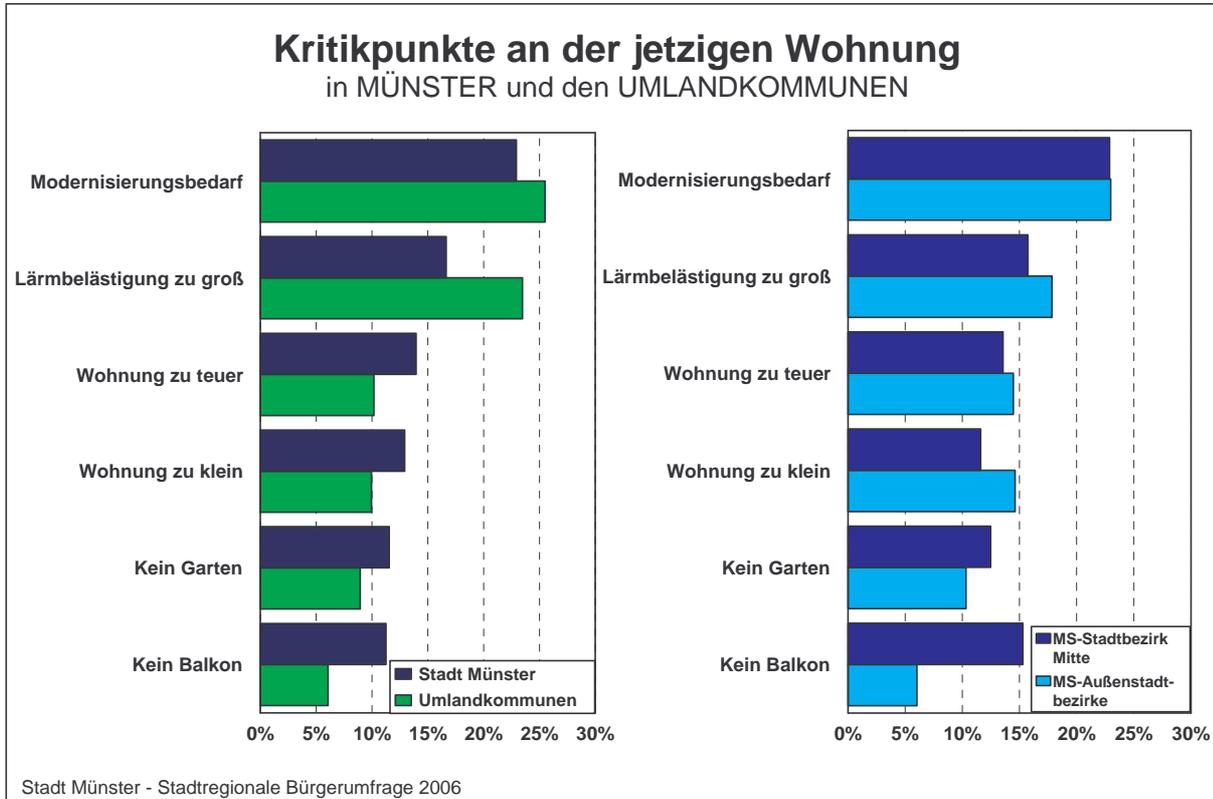
3.2.2 Kritikpunkte an der jetzigen Wohnung

Im Kontext der Wohnzufriedenheit wurden die angeschriebenen Personen neben einer grundsätzlichen Einschätzung ihrer Zufriedenheit zudem gefragt, ob sie sich von Mängeln an ihrer Wohnung betroffen fühlen (Tabelle 22).

- In Münster äußern sich insgesamt 49 % der Befragten als „von Mängeln an der Wohnung betroffen“ (Umlandkommunen 30 %), was jedoch - wie vorherige Ausführungen zeigen - nicht mit negativen Auswirkungen auf die Zufriedenheit verbunden ist.
- Mieter fühlen sich zu 70 % „von Mängeln an der Wohnung betroffen“, Eigentümer zu 23 %.
- In Münster-Mitte zeigt sich die Betroffenheit von Mängeln mit 62 % der Nennungen wesentlich deutlicher als in den Münsteraner Außenstadtteilen mit 40 %.

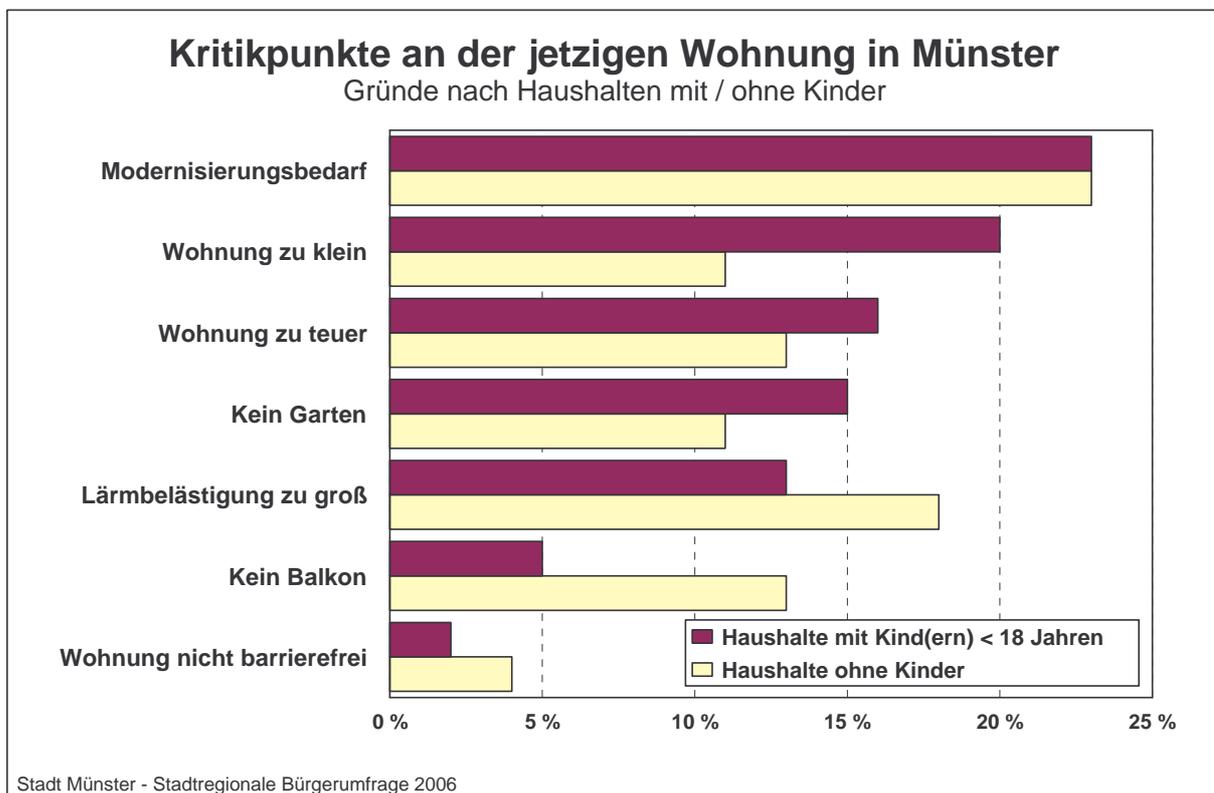
Diejenigen, die Kritikpunkte an ihrer Wohnung benannt haben, wurden weiterhin nach den **Gründen** für diese Einschätzung gefragt (Tabelle 23). Diese Frage ließ Mehrfachnennungen zu. Die von den Befragten angeführten Kritikpunkte sind nachfolgend für Münster-Gesamstadt, die Teilräume Münster-Mitte und Münster-Außenbezirke sowie das Umland dargestellt.

Abbildung 13: Kritikpunkte an der jetzigen Wohnung – Münster und Umland



- Für Münster Gesamtstadt führen die Kriterien „Modernisierungsbedarf“ (23 %) und „Lärmbelästigung zu groß“ (17 %) das Feld der Negativnennungen bezüglich der Wohnung an.
- Auch für Münster-Mitte und die Außenbezirke gilt diese Reihenfolge in fast gleicher prozentualer Ausprägung. In Münster-Mitte wird ein fehlender Balkon (15 %) fast genauso stark bemängelt wie die Lärmbelästigung (16 %).
- Die Reihenfolge aller sechs in der Abbildung aufgeführter Mängel ist in Münster und dem Umland gleich. Bezüglich der Ausprägung sind die beiden Hauptfaktoren „Modernisierungsbedarf“ und „Lärmbelästigung“ im Umland jedoch eindeutig dominierend, während in Münster mit Ausnahme des „Modernisierungsbedarfs“ die weiteren in der Abbildung aufgeführten Gründe relativ dicht aufeinanderfolgen.

Abbildung 14: Kritikpunkte an der jetzigen Wohnung in Münster – Gründe nach Haushalten mit/ohne Kinder



Während bezüglich der Betroffenheit von Mängeln an der Wohnung beim Vergleich von Haushalten mit Kindern und Haushalten ohne Kinder nur ein geringer Unterschied auszumachen ist (Tabelle 18), liegen bei der Rangfolge der angegebenen Gründe deutliche Abweichungen vor (Tabelle 19).

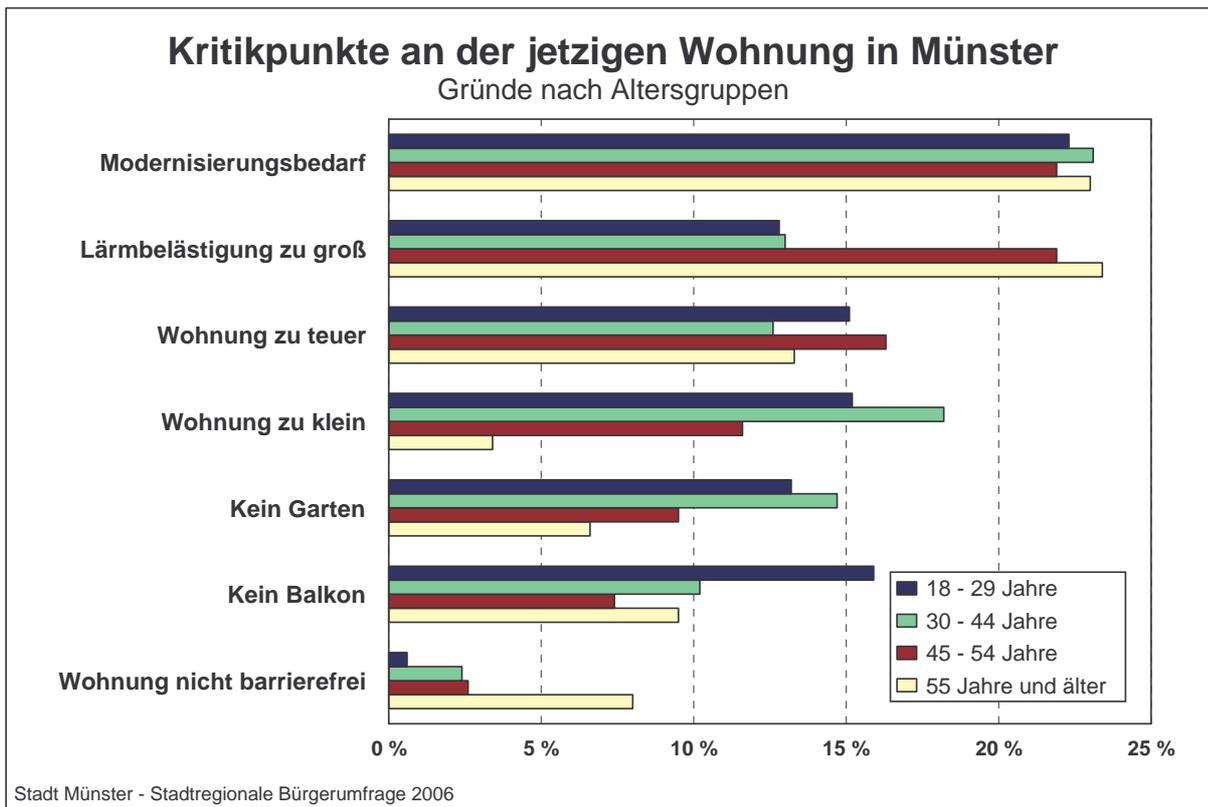
- Für Haushalte mit Kindern steht der „Modernisierungsbedarf“ an erster Stelle (23 %), dann jedoch folgen die Nennungen „Wohnung zu klein“ (20 %) und „Wohnung zu

teuer“ (16 %). Auch das Fehlen eines Gartens scheint mit 15 % der Nennungen deutlich als Mangel empfunden zu werden.

- Bei Haushalten ohne Kinder ist neben dem erstgenannten „Modernisierungsbedarf“ (23 %) die „Lärmbelästigung“ der zweitgenannte Störfaktor (18 %). Das „Fehlen eines Balkons“ (13 %) sowie die Nennung „Wohnung zu teuer“ stehen gleichrangig an dritter Stelle.

Dieses Ergebnis spiegelt die unterschiedlichen Wohnbedürfnisse während verschiedener Lebensphasen wider. Haushalte mit Kindern oder auch sogenannte „Haushalte in der Expansionsphase“ haben zumeist einen steigenden Wohnraumbedarf, knappere finanzielle Ressourcen und oftmals den Wunsch nach gartenbezogenem Wohnen. Bei Haushalten ohne Kinder, eine insgesamt sehr große heterogene Gruppe (Singles, Paare, WG´s jeglichen Alters) zeigen sich aus der obigen Mängelliste vorrangig Ansprüche an Qualität, Ausstattung und Preis der Wohnung.

Abbildung 15: Kritikpunkte an der jetzigen Wohnung in Münster – Gründe nach Altersgruppen



Schaut man sich näher an, welche Faktoren für welche Altersgruppe besonders relevant sind, so zeigt sich Folgendes (Tabelle 21):

- Bei der Altersgruppe der 18 - 29-Jährigen folgen hinter dem allg. Hauptgrund „Modernisierungsbedarf“ mit 22 % die Gründe „kein Balkon“ (16 %), „Wohnung zu

teuer“ und Wohnung zu klein“ fast gleichgewichtig (15 %). Lediglich der Grund „Wohnung nicht barrierefrei“ spielt in dieser Altersgruppe noch keine Rolle.

- Bei den 30 - 44-Jährigen folgen hinter der Erstnennung „Modernisierung“ (23 %) der Grund „Wohnung zu klein“ mit immerhin 18 % sowie die Nennung „Kein Garten“ (15 %). Dieses Ergebnis deckt sich auch mit den Ergebnissen aus der vorherigen Abbildung „Negatives an der jetzigen Wohnung in Münster – Gründe nach Haushalten mit/ohne Kinder“.
- Für die 45 - 54-Jährigen liegen die Nennungen „Modernisierungsbedarf“ und „Lärmbelästigung“ mit 22 % gleich auf an erster Stelle. Lärmbelästigung wird anscheinend mit zunehmendem Alter stärker empfunden und nimmt eine zentrale Stelle für das persönlich empfundene Wohlbefinden ein.
- So wird auch bei der Altersgruppe 55 Jahre und älter wiederum die „Lärmbelästigung“ neben dem Modernisierungsbedarf mit 23 % am negativsten empfunden. Erwartungsgemäß kommt in dieser Altersgruppe einer „fehlenden Barrierefreiheit der Wohnung“ eine zunehmende Bedeutung zu. Ganz deutlich kommt dieser Aspekt jedoch erst bei den über 65-Jährigen zum Tragen, wo sie an 4. Stelle der Nennungen steht (Tabelle 21).
- Die Nennung „Modernisierungsbedarf“ ist den Ergebnissen nach ein altersunabhängig empfundener Störfaktor. Die Art der Modernisierung würde sich jedoch wahrscheinlich bei genauerem Ergründen als sehr unterschiedlich herausstellen.
- Die „Wohnung als zu teuer“ bemängeln insbesondere die 18 - 29-Jährigen wie auch die 45 - 54-Jährigen mit 15 % bzw. 16 %.

Diejenigen, die sich von Mängeln an der Wohnung betroffen fühlen, wurden weiterhin gefragt, welche **Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Wohnsituation** sie ergreifen würden (Tabelle 25).

- Eine abwartende Haltung ist mit 47 % Spitzenreiter der genannten Alternativen für die Münsteraner. Die zuvor benannten Mängel scheinen demnach für viele nicht so gravierend zu sein, dass sie unbedingt immer Aktivitäten zur Behebung des Mangels hervorrufen. Diese Schlussfolgerung deckt sich auch mit den Ergebnissen zu der hohen Zufriedenheit mit der Wohnung in Pkt. 3.2.1.
- Die Mängel in Eigeninitiative zu beseitigen bzw. durch den Vermieter beseitigen zu lassen, fassen 17 % ins Auge, ebenfalls 17 % planen als Reaktion auf feststellbare Mängel den Wechsel der Wohnung/des Hauses zur Miete.
- 13 % äußern hingegen den Wunsch nach Eigentumsbildung, wobei sich dieser Wunsch zwischen Münster-Mitte (12 %) und den Außenbezirken (14 %) nur unwesentlich unterscheidet. In den Umlandgemeinden nennen 16 % die Maßnahme Eigentumsbildung.

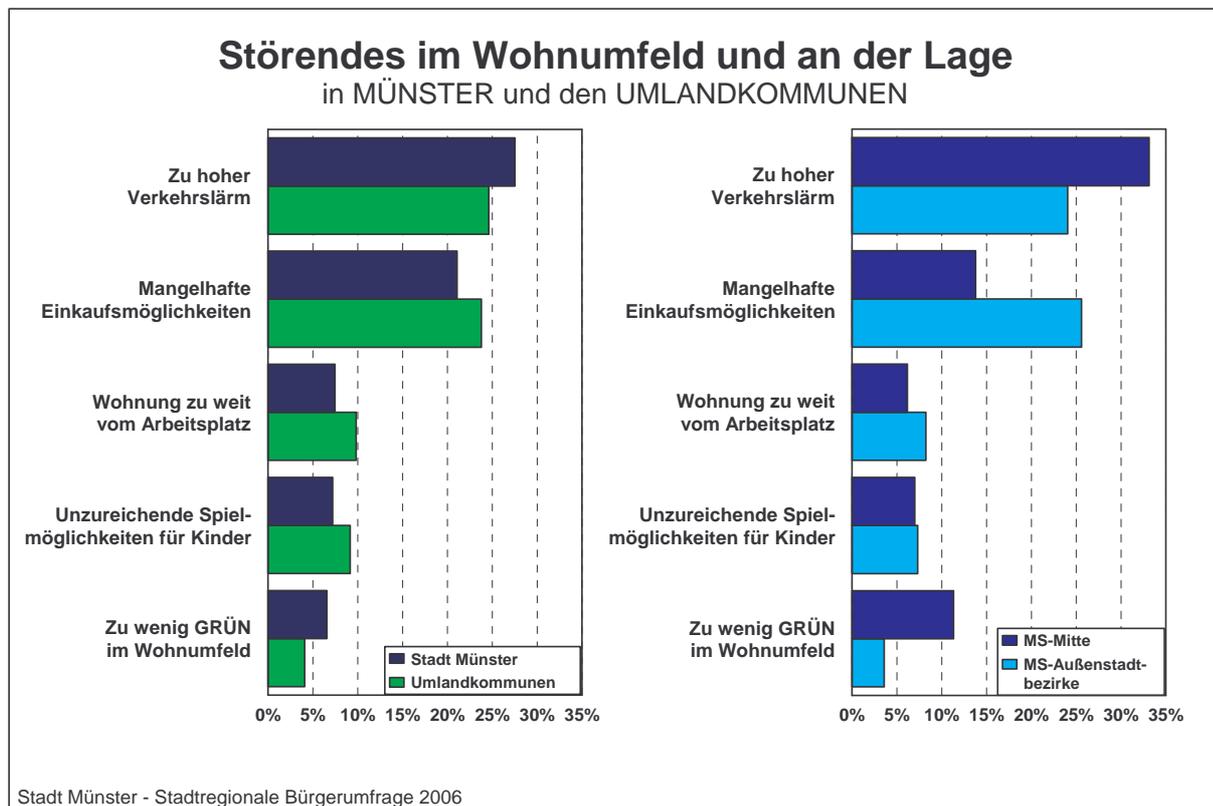
- Während im Umland bei denjenigen, die die Frage beantwortet haben, Eigentumsbildung sozusagen gleichbedeutend mit der Maßnahme Hauskauf (Haus : Wohnung = 14 % : 2 %) ist, verteilt sich in Münster der Wunsch nach Eigentumsbildung fast 1:1 auf Haus und Wohnung (Haus : Wohnung = 8 % : 5 %) (Tabelle 24).

3.2.3 Störendes an Umfeld und Lage

In einer weiteren Frage zur Wohnzufriedenheit konnten sich die Befragten dazu äußern, ob (Tabelle 26) und was sie an ihrem Wohnumfeld stört (Tabelle 28). Sie konnten dabei aus einer Liste von sechs Gründen mehrere benennen und hatten die Möglichkeit, einen zusätzlichen nicht aufgeführten Grund anzugeben.

- In Münster äußern 53 % der Befragten, dass etwas sie an ihrem Wohnumfeld stört, 43 % antworten mit „eigentlich nichts“ und 4 % äußern sich gar nicht zu dieser Frage.
- In den Außenstadtbezirken mit 55 % der Nennungen mit Angabe von Gründen zu Störendem ist die Betroffenheit höher als in Münster-Mitte mit 49 %.
- Im Umland ist die Betroffenheit durch Störendes im Wohnumfeld mit 48 % vergleichsweise am geringsten ausgeprägt.
- Familien zeigen sich mit 57 % häufiger betroffen als Haushalte ohne Kinder mit 51 % (Tabelle 27).

Abbildung 16: Störendes an Wohnumfeld und Lage – Münster und Umland

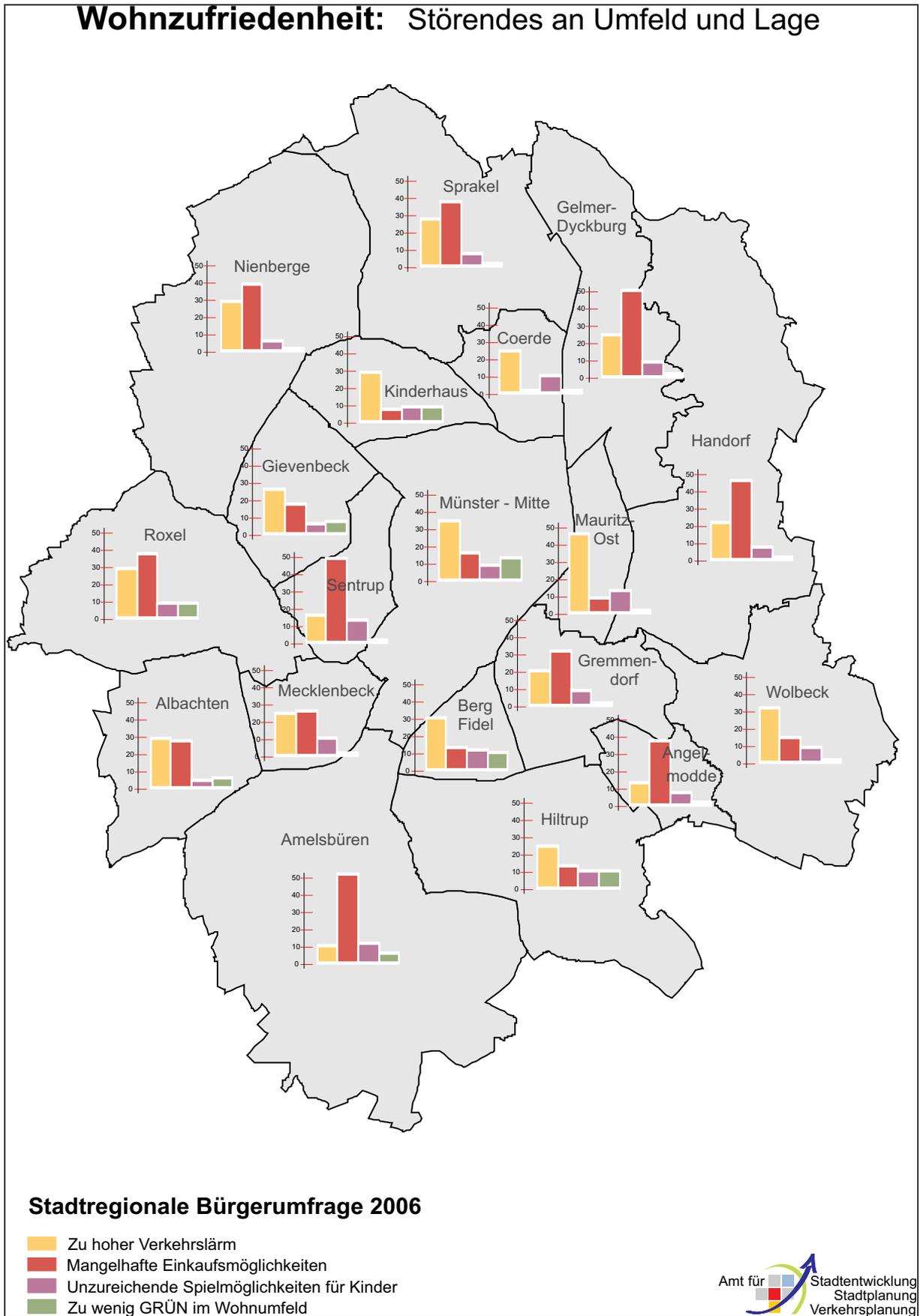


- Bei der Abfrage nach Gründen für eine Negativbewertung bezüglich der Lage und des Umfeldes der Wohnung sind in Münster die beiden meistgenannten Gründe „Verkehrslärm“ (28 %) und „mangelhafte Einkaufsmöglichkeiten“ (21 %).
- Deutliche Unterschiede zeigen sich in der Bewertung der Befragten aus Münster-Mitte und denjenigen der Münsteraner Außenbezirke. Während in Münster-Mitte der Verkehrslärm mit 33 % mit Abstand der Hauptgrund ist, wird in den Außenbezirken das Hauptproblem in den mangelnden Einkaufsmöglichkeiten gesehen (26 %).
- Im Vergleich zum Umland ist bezüglich der Rangfolge der benannten Störfaktoren in Münster kein Unterschied feststellbar, sehr wohl jedoch in Bezug auf die jeweilige Ausprägung des Merkmals. „Mangelhafte Einkaufsmöglichkeiten“, zu große Entfernungen zwischen Wohnung und Arbeitsplatz und „unzureichende Spielmöglichkeiten“ werden im Umland stärker als negativ wahrgenommen.

Vier Gründe für „Störendes an Wohnumfeld und Lage“ wurden auf der Stadtteilebene näher betrachtet und in ihrer jeweiligen Einschätzung durch die Bürgerinnen und Bürger nachfolgend dargestellt. Zum einen werden die beiden auf Gesamtstadtebene benannten Hauptgründe „Verkehrslärm“ und „mangelhafte Einkaufsmöglichkeiten“ in ihrer Bewertung dargestellt. Weiterhin wird entsprechend der Zielgruppe „Familien“ die Bewertung für die Nennung „unzureichende Spielmöglichkeiten für Kinder“ dokumentiert sowie die Nennung „zu wenig Grün“, die erfahrungsgemäß in allen Münsteraner Bürgerumfragen einen hohen Stellenwert für die Wohnzufriedenheit einnimmt (Abbildung 17, Tabelle 29).

- Der Verkehrslärm (Münster insg. 28 %) stellt auf Stadtteilebene in Mauritz-Ost mit 46 %, Münster-Mitte mit 33% und Wolbeck mit 32 % ein überdurchschnittliches Problem dar.
- Mangelhafte Einkaufsmöglichkeiten werden insbesondere in Amelsbüren (52 %), Gelmer-Dyckburg (50 %), Sentrup (50 %) und Handorf (46 %) benannt. Aber auch Nienberge (39 %), Angelmodde und Roxel (37 %) weisen deutlich überdurchschnittliche Werte (Münster gesamt 21 %) auf, was zeigt dass viele der befragten Personen bezüglich der Einkaufsmöglichkeiten vor Ort nicht zufrieden sind.
- Die Nennungen für die Angabe „Unzureichende Spielmöglichkeiten für Kinder“ fallen überdurchschnittlich hoch aus in Sentrup mit 12 %, Amelsbüren, Mauritz-Ost mit 11 % und Berg Fidel mit 10% (Münster insg. 7 %). Kaum eine Rolle spielt dieser Grund in Albachten 3%, Gievenbeck und Nienberge mit 4 %.
- Zu wenig Grün wird am deutlichsten in Münster-Mitte (11 %) als störend empfunden. Überdurchschnittlich oft wird dies noch in Berg Fidel und Hilstrup bemängelt (8 %).

Abbildung 17: „Störendes an Umfeld und Lage



Zusammenfassung:

Zufriedenheit

- Die Münsteraner sind mit ihrer jeweiligen Wohnung insgesamt sehr zufrieden bis zufrieden (Mittelwert = 1,8). Es zeigt sich eine hohe Wohnzufriedenheit bezüglich der Wohnung mit einer Spanne von 1,5 (sehr zufrieden – zufrieden) bis 2,1 (zufrieden) in der Bewertung der Stadtteile.
- Die Bewohner der Außenbezirke zeigen sich zufriedener mit ihrer Wohnung als die Bürgerinnen und Bürger aus Münster-Mitte.
- Die Wohngegend wird zwar auch gut, aber gesamtstädtisch insgesamt schlechter bewertet als die Wohnung (Mittelwert = 1,9). Die Bewertungsspanne zwischen den Stadtteilen liegt zwischen 1,6 (sehr zufrieden - zufrieden) und 2,8 (teils/teils).
- Im Vergleich aller vier betrachteten Raumkategorien (Münster-Gesamtstadt, Münster-Mitte, Münster-Außenbezirke, Umland) ist die Zufriedenheit mit der Wohngegend in Münster-Mitte am höchsten.

Mängel

- In Münster äußern sich insgesamt 49 % der Befragten als „von Mängeln an der Wohnung betroffen“ (Umlandkommunen 30 %).
- Mieter fühlen sich zu 70 % „von Mängeln an der Wohnung betroffen“, Eigentümer zu 23 %.
- In Münster-Mitte zeigt sich die Betroffenheit durch Mängel mit 62 % der Nennungen wesentlich deutlicher als in den Münsteraner Außenstadtteilen mit 40 %.
- Für Münster Gesamtstadt, Münster-Mitte und die Außenbezirke führen die Kriterien „Modernisierungsbedarf“ und „Lärmbelästigung zu groß“ das Feld der Negativnennungen bezüglich der Wohnung an.
- Für Familien stellt sich der „Modernisierungsbedarf“ und die zu geringe Größe der Wohnung als Hauptproblem dar.

Maßnahmen

- Eine abwartende Haltung ist mit 47 % Spitzenreiter der genannten Alternativen für die Münsteraner.
- 13 % äußern den Wunsch nach Eigentumsbildung. Dieser Wunsch unterscheidet sich zwischen Münster-Mitte (12 %) und den Außenbezirken (14 %) nur unwesentlich. In den Umlandgemeinden wird die Maßnahme Eigentumsbildung mit 16 % angegeben.
- Im Umland ist Eigentumsbildung sozusagen gleichbedeutend mit der Maßnahme Hauskauf (Haus : Wohnung = 14 % : 2 %). In Münster verteilt sich der Wunsch nach Eigentumsbildung fast 1:1 auf Haus und Wohnung (Haus : Wohnung = 8 % : 5 %)

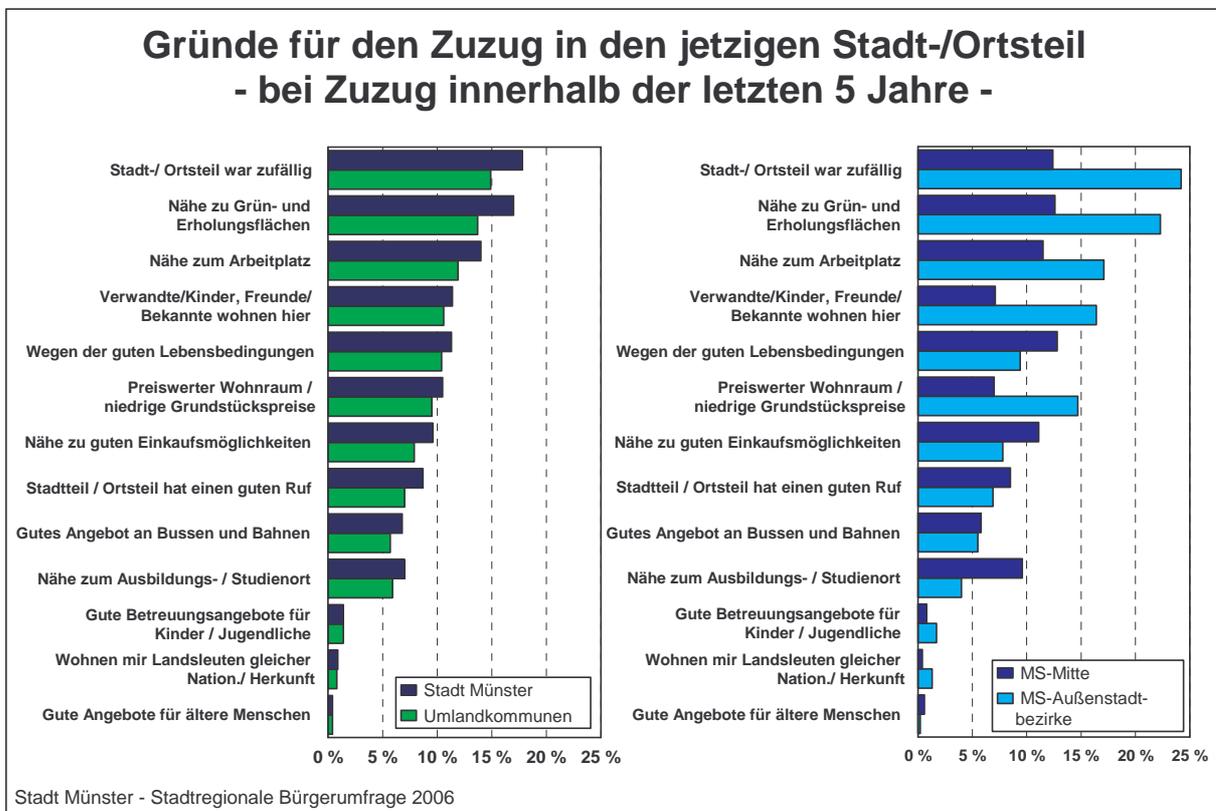
Störendes an Umfeld und Lage

- In Münster äußern 53 % der Befragten, dass etwas sie an ihrem Wohnumfeld stört.
- In den Außenstadtbezirken mit 55 % der Nennungen ist die Betroffenheit höher als in Münster-Mitte mit 49 %.
- Im Umland ist die Betroffenheit durch Störendes im Wohnumfeld (48 %) vergleichsweise geringer ausgeprägt.
- Familien zeigen sich mit 57 % häufiger betroffen als Haushalte ohne Kinder 51 %.
- Die beiden in Münster meistgenannten Gründe für Störendes sind „Verkehrslärm“ (28 %) und „mangelhafte Einkaufsmöglichkeiten“ (21 %).
- In Münster-Mitte ist der Verkehrslärm mit 33 % mit Abstand der Hauptgrund, in den Außenbezirken wird das Hauptproblem in den mangelhaften Einkaufsmöglichkeiten gesehen (26 %).
- Im Vergleich zum Umland ist bezüglich der Rangfolge der benannten Störfaktoren in Münster kein Unterschied feststellbar. Die Nennungen „Mangelhafte Einkaufsmöglichkeiten“, „Wohnung zu weit weg von Arbeitsplatz“ und „unzureichende Spielmöglichkeiten“ werden im Umland jedoch stärker bemängelt.

3.3 Zuzugsgründe

Im Rahmen der Bürgerbefragung wurden weiterhin die Gründe für den Zuzug in den Stadtteil, in dem die Befragten aktuell wohnen, erfragt. Zuzugsgründe können Aufschluss darüber geben, welche Faktoren bei der Wohnstandortwahl von Bedeutung sind⁷. Um den Bezug zur Aktualität der Aussagen zu wahren, werden nachfolgend die Gründe derjenigen betrachtet, die in den letzten fünf Jahren in einen Stadtteil zugezogen sind (Tabelle 34). Die Befragten konnten aus einem vorgegebenen Antwortkatalog bis zu drei Gründe benennen. Dargestellt sind die Antworten für Münster-Gesamtstadt, die Teilräume Münster-Mitte, Münster-Außenbezirke und das Umland.

Abbildung 18: Gründe für den Zuzug in den jetzigen Stadt-/Ortsteil – bei Zuzug innerhalb der letzten 5 Jahre



- In Münster wird mit 18 % der Nennungen an erster Stelle der „Zufall“ als Zuzugsgrund benannt. Diese Erstnennung ist vornehmlich als Hinweis darauf zu werten, dass die Standortfindung ein vielgestaltiger Prozess ist, bei dem unterschiedlichste Faktoren in die Überlegungen für den persönlich optimalen Wohnort hineinspielen. Stimmt das Gesamtbild eines Standortes, so scheint die räumliche Festlegung auf einen bestimmten Stadtteil nicht mehr ganz so entscheidend zu sein. Zu vermuten ist auch, dass einige der Befragten mit den vorgegebenen Kategorien keinen für sich

⁷ Im Rahmen der Münsteraner „Zuzugsumfrage 2005“ wurden weitere Zuzugsgründe auf der Gesamtstadtebene untersucht, vgl. <http://www.muenster.de/stadt/stadtplanung/strategie-umfragen.html>.

zutreffenden Grund gefunden haben und deshalb auf die unspezifische Nennung „Zufall“ ausgewichen sind.

- Als sehr wichtig für die Standortwahl der Münsteraner erweist sich die „Nähe zu Grün- und Erholungsflächen“, auf die 17 % der Nennungen entfallen.
- An dritter Stelle der Nennungen folgt mit 14 % die „Nähe zum Arbeitsplatz“ als wichtiger Zuzugsgrund.
- Den drei meistgenannten Gründen schließen sich die dicht aufeinanderfolgenden Nennungen „Verwandte/Kinder/Freunde/Bekannte wohnen hier“ (11 %), „Wegen der guten Lebensbedingungen“ (11 %), die „Nähe zu guten Einkaufsmöglichkeiten“ (10 %), „Preiswerter Wohnraum/niedrige Grundstückspreise“ (10 %), „Weil der Stadtteil einen guten Ruf hat“ (9 %), „Wegen der Nähe zum Ausbildungs-/Studienort (7 %), „Wegen des guten Angebotes an Bussen und Bahnen“ (7 %) an.
- Insgesamt eine geringe bzw. keine Rolle für einen Zuzug spielen die Gründe „Wegen der guten Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche“ (1 %), „Weil hier Landsleute gleicher Nationalität/Herkunft wohnen“ (1%) und „Wegen der guten Angebote für ältere Menschen“ (0 %).
- Unterschiede zeigen sich bei der Wohnstandortwahl von Haushalten mit und ohne Kinder/n (Tabelle 31). Familien treffen ihre Wohnstandortwahl bewusster als Haushalte ohne Kinder. So wird bei Haushalten mit Kindern der „Zufall“ nur mit 8 % genannt, während bei Haushalten ohne Kinder 20 % den „Zufall“ an erster Stelle der Gründe benennen. Auffällig ist auch, dass Familien vorrangig weiche Standortfaktoren wie „Nähe zu Grün“, „Verwandte/Kinder/Freunde/Bekannte“, „gute Lebensbedingungen“, „guter Ruf“ fast gleichrangig benennen. Ebenso wichtig ist der Aspekt, möglichst in der „Nähe des Arbeitsplatzes“ zu wohnen. Bei Haushalten ohne Kinder liegt eine breitere Streuung der Gründe vor, was jedoch aufgrund der Heterogenität der Gruppe „Haushalte ohne Kinder“ auch nicht weiter verwunderlich ist. Die Breite der Antworten bringt demnach die Vielfalt der Lebensstile und Lebensphasen dieser Gruppe zum Ausdruck.
- Männer sind in Münster in den letzten 5 Jahren häufiger zufällig in einen Stadtteil gezogen (17 % : 13 %) als Frauen. Es zeigt sich zudem, dass Frauen dem Zuzugsgrund „Wegen der Nähe zu guten Einkaufsmöglichkeiten“ eine größere Bedeutung beimessen (10 % : 6 %) (Tabelle 30).
- Eine Betrachtung der Zuzugsgründe nach Altersgruppen zeigt Folgendes: In der Altersgruppe der 18 - 29-Jährigen wird erwartungsgemäß die „Nähe zum Ausbildungs- und Studienort“ als Zuzugsgrund überdurchschnittlich oft genannt. Darüber hinaus erfolgt die Standortwahl sehr oft eher zufällig. Nicht unerheblich in dieser Altersgruppe sind gleichfalls „preiswerter Wohnraum“ und die „Nähe zu guten Einkaufsmöglichkeiten“. In den beiden Altersgruppen der 30 - 44-Jährigen und der 45 - 54-Jährigen sind die „Nähe zum Arbeitsplatz“, die „Nähe zu Grün- und Erholungsflächen“ und die „guten

Lebensbedingungen“ sehr maßgeblich. Der „Zufall“ spielt auch hier eine große Rolle, doch scheinen die 30 - 44-Jährigen, worunter auch diejenigen in der Familienbildungsphase fallen, ihren Wohnstandort gezielter auszuwählen als die 45 - 54-Jährigen. Dies wiederum steht in Einklang mit zuvor dargestellten Ergebnissen zur Wohnstandortwahl der Haushalte mit Kindern. Bei den 55 - 64-Jährigen wird am häufigsten die „Nähe zu Grün- und Erholungsflächen“ als Zuzugsgrund genannt. In der Altersgruppe ab 65 Jahren ist der ÖPNV besonders wichtig. Wesentlich ist auch hier die „Nähe zu Grün- und Erholungsflächen“. Auch die Nennungen „Weil hier Verwandte/Kinder/Freunde/Bekannte wohnen“ und die „Nähe zu guten Einkaufsmöglichkeiten“ werden überproportional bei Befragten über 65 Jahren benannt (Tabelle 32).

- Bei einer vergleichenden Betrachtung der Teilräumen Münster-Mitte und Münster-Außenbezirke zeigen sich deutliche Unterschiede in den genannten Gründen für einen Zuzug. In Münster-Mitte ist ein vielschichtiges Spektrum an Gründen maßgeblich, die alle in ihrer Wertung eng beieinander liegen und die Vielseitigkeit städtischen Lebens widerspiegeln. An erster Stelle der Nennungen stehen zwei Gründe mit jeweils 13 %: die „Nähe zu Grün- und Erholungsflächen“ und die „guten Lebensbedingungen“. Fast ebenso häufig genannt werden an zweiter Stelle der „Zufall“ mit 12 % und an dritter Stelle die „Nähe zum Arbeitsplatz“ sowie die „Nähe zu guten Einkaufsmöglichkeiten“ mit jeweils 11 %. In den Außenbezirken stellt der „Zufall“ mit 24 % den Hauptzuzugsgrund dar. In die Münsteraner Mitte zieht man somit augenscheinlich bewusster als in einen Münsteraner Außenstadtteil, da der „Zufall“ hier nur die dritte Position der Zuzugsgründe einnimmt. In den Außenbezirken folgt der Erstnennung „Zufall“ die Begründung „Nähe zu Grün- und Erholungsflächen“ mit 22 %. Neben diesen beiden für die Außenstadtteile dominierenden Nennungen sind mit etwas Abstand die „Nähe zum Arbeitsplatz“ (17 %), „Verwandte/Kinder/Freunde/Bekannte wohnen hier“ (16 %) sowie der „preiswerte Wohnraum“ (15 %) die am häufigsten benannten Gründe (Tabelle 34).
- Im Umland zeigt die Begründung für einen Zuzug andere Schwerpunkte als in Münster. Maßgeblich sind hier die Nennungen „Verwandte/Kinder/Freunde/Bekannte wohnen hier“ mit 17 % als Erstnennung, gefolgt von der Antwort „Zufall“ mit 15 % und der Begründung „Preiswerter Wohnraum/niedrige Grundstückspreise“ mit 14 % (Tabelle 34).

Zusammenfassung:

- Die Gründe für den Zuzug in einen Stadtteil in den letzten 5 Jahren sind damit für Münster insgesamt sehr vielschichtig. Es gibt nicht den einen ausschlaggebenden Grund, sondern das „Gesamtpaket“ muss stimmen.
- Insbesondere in Münster-Mitte ist ein vielschichtiges Spektrum an Gründen, welches die Vielseitigkeit städtischen Lebens widerspiegelt, für die Wohnstandortwahl

entscheidend (Nähe zum Arbeitsplatz bzw. zum Ausbildungs-/Studienort, Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe etc.). Hier sind die „guten Lebensbedingungen“ im Kontext der urbanen Lebensstile zu sehen.

- Die Ergebnisse lassen weiterhin den Rückschluss zu, dass die Standortentscheidung für die Münsteraner Mitte bewusster getroffen wird als die für einen Münsteraner Außenstadtteil.
- In den Außenbezirken Münsters spielen die „Nähe zu Grün- und Erholungsflächen“, die „Nähe zum Arbeitsplatz“ und persönliche Bindungen eine wesentliche Rolle bei der Wohnstandortwahl.
- Im Umland wird den sozialen Netzen und den finanziellen Aspekten des Wohnens eine besonders hohe Bedeutung beigemessen.
- Es zeigen sich altersgruppenabhängige Muster in den Begründungen für den Zuzug in einen Münsteraner Stadtteil (18 - 29 Jahre = Ausbildung/Studium, preiswerter Wohnraum, Einkaufsmöglichkeiten; 30 - 54 Jahre = Nähe Arbeitsplatz, Nähe Grün- und Erholungsflächen, gute Lebensbedingungen; 55 Jahre +: Nähe Grün- und Erholungsflächen, ÖPNV, Versorgung, soziale Netze).
- Familien treffen ihre Wohnstandortwahl bewusster als Haushalte ohne Kinder.

3.4 Bewertung der familienrelevanten Stadtteilinfrastruktur

Wie bereits eingangs in Kapitel 1 erwähnt, ist die Förderung der Familien- und Kinderfreundlichkeit im Rahmen kommunaler Planungen erklärtes Ziel der Münsteraner Stadtentwicklung. Eine Münsteraner Initiative, die das Ziel seit 2004 auf möglichst vielen Handlungsebenen verfolgt, ist das „Netzwerk für Familien“. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und Veränderungen unterliegender Familienstrukturen wurde hiermit ein stadtweites Forum für eine familien- und kinderfreundliche Stadt geschaffen. Nicht zuletzt zeigt auch die im Jahre 2004 erhaltene Auszeichnung Münsters als „kinderfreundlichste Stadt Deutschlands“⁸, dass auf diesem Feld schon entscheidende Weichen gestellt wurden, die es weiter auszubauen gilt. Auf diesem Weg geht Münster konsequent voran. So wurde u.a. in der Bürgerumfrage 2005 das Thema „Kinderfreundlichkeit in der Altstadt“ behandelt. Den Ansatz, Familien als Experten in eigener Sache zu begreifen, verfolgte man auch im 4. Stadtgespräch 2006 zum Thema „Wohnen in Münster“. Hier wurden auf dem Wohnungsmarkt als Nachfrageseite auftretende Zielgruppen in Workshops beteiligt. Die erhaltenen Anregungen fließen in die Arbeit des „AK Wohnen“ ein.

Um aktuelle Einschätzungen der Bürgerinnen und Bürger zur Familien- und Kinderfreundlichkeit auch im stadtreionalen Kontext zu erhalten, wurden sie im Rahmen der hier zugrunde liegenden stadtreionalen Bürgerumfrage zu ihrer Zufriedenheit mit den im Stadtteil vorzufindenden familienrelevanten Angeboten und Einrichtungen befragt. Hierbei wurden neben städtischen Angeboten aus dem Bildungs- und Freizeitbereich auch Freizeitangebote von privater Seite abgefragt. Zudem hatten die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihre Zufriedenheit mit der Kinderfreundlichkeit des Stadtteils sowie der Verkehrssicherheit im Stadtteil kundzutun. Die stadtreionale Auswertung der „Stadtregionalen Bürgerumfrage 2006“ hat neben einer durchweg guten bis zufriedenstellenden Bewertung der Merkmale der Familien- und Kinderfreundlichkeit einen Handlungsbedarf für die Betreuungssituation der unter 3-Jährigen für die Stadtregion aufgezeigt. Es wurde empfohlen, auf kommunaler Ebene eine vertiefende Betrachtung des Themenkomplexes vorzunehmen, um den örtlichen Handlungsbedarfs genauer zu ermitteln.

Nachfolgend werden nun für Münster die wesentlichen Ergebnisse zur Zufriedenheit mit **spezifischen Angeboten** aus dem Bereich Erziehung/Bildung und Freizeit im Stadtteil in den Abbildungen 19 - 21 präsentiert, bevor in den Abbildungen 22 und 23 eine Darstellung der Einschätzung der **allgemeinen Kinderfreundlichkeit und Verkehrssicherheit** des

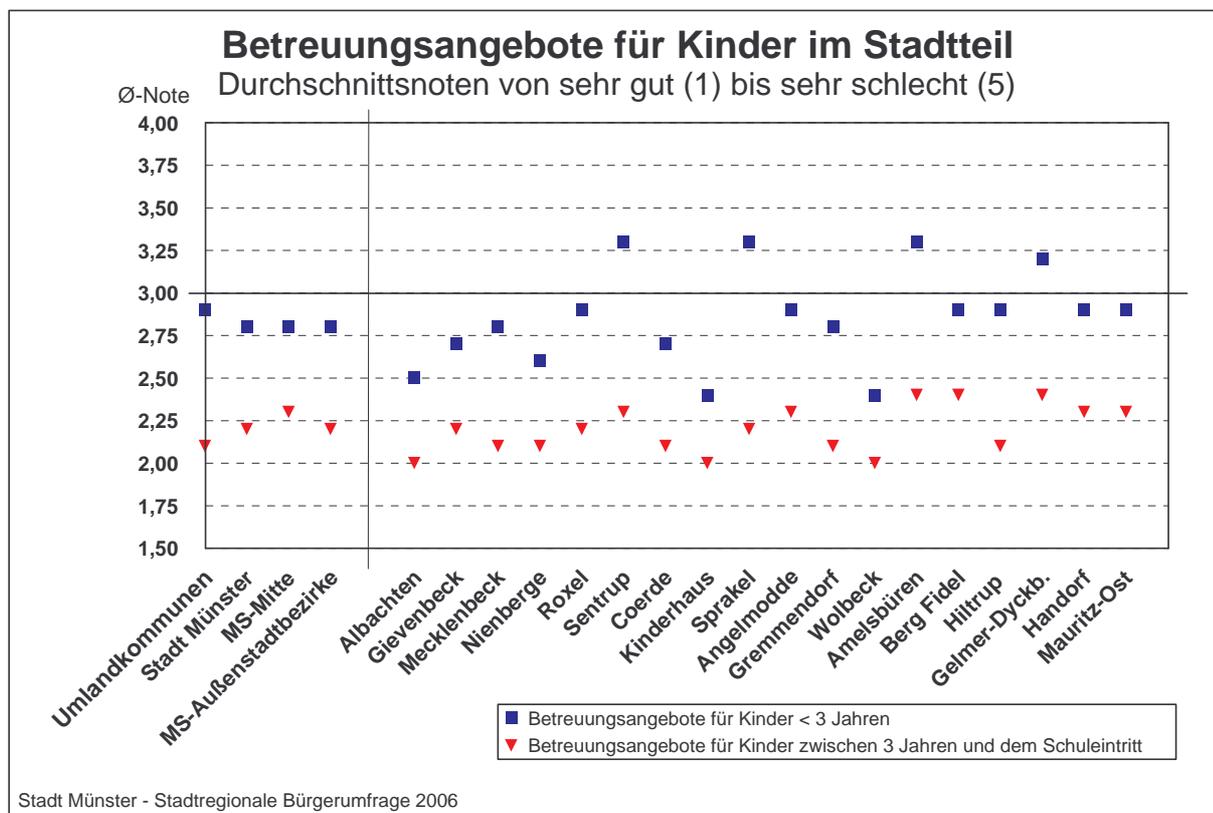
⁸ Empirica Delasasse: Vorläufiger Bericht „Kinderfreundlichkeit deutscher Großstädte“ im Auftrag von BILD hilft e.V. – „Ein Herz für Kinder“, Köln 12/2003; Münster ist laut dieser Vergleichsstudie von 83 Kommunen mit mehr als 100.000 Einwohnern die kinderfreundlichste Großstadt Deutschlands. Münster zählt in den Bereichen "Erziehung und Bildung", "Kinder, Wohnen und Soziales Umfeld" sowie "Risiken" zu den TOP 10.

Stadtteils erfolgt (Tabelle 36)⁹. Ihre Bewertung konnten die Befragten über fünf Einstufungen von „sehr gut“ (1) bis hin zu „sehr schlecht“ (5) vornehmen.

3.4.1 Betreuungsangebote für Kinder im Stadtteil

Die nachfolgende Abbildung stellt die Bewertung der Betreuungsangebote für Kinder dar. Es werden sowohl die Angebote für die unter dreijährigen Kinder als auch die Angebote für Kinder zwischen drei Jahren und dem Schuleintritt bewertet. Dabei werden - entgegen der Auswertung auf stadtreregionaler Ebene - die Antworten aller Befragten berücksichtigt, um auch auf der Stadtteilebene eine qualitativ ausreichende Basis der Antworten zu erhalten.

Abbildung 19: Betreuungsangebote für Kinder im Stadtteil



- Die **Bewertung der Betreuungsangebote für Kleinkinder unter 3 Jahren** im Stadtteil liegt im städtischen Durchschnitt in einen durchaus befriedigenden Bereich (Mittelwert = 2,8).
- In Münster wird das Betreuungsangebot für unter 3-Jährige mit 2,8 leicht besser bewertet als im Umland mit 2,9.

⁹ Eine ergänzende Sichtweise zum Thema „Wohnen“ aus Sicht von Kindern und Jugendlichen liefert das Projekt „Kinderbarometer“ der „LBS-Initiative Junge Familie“, an dem Münster teilgenommen hat. Untersucht wurden Stimmungen und Meinungen von Kindern u. Jugendlichen aus zehn Kommunen in NRW zum Thema Wohnen, vgl. LBS-Kinderbarometer 2006 - Wohnen in NRW, Ergebnisbericht für die Kommune Münster (Stadtteil Gievenbeck), <http://www.kinderbarometer.de>

- Für die unterschiedlich strukturierten Teilräume Münster-Mitte und Münster-Außenbezirke lassen sich keine nennenswerten Unterschiede in der Bewertung ausmachen.
- Auf der Ebene der Stadtteile zeigt die Befragung eine deutliche Schwankungsbreite in der Zufriedenheit mit der besten Benotung in Wolbeck und Kinderhaus (2,4) und den niedrigsten Werten in Gelmer-Dyckburg (3,2), Sentrup, Sprakel und Amelsbüren (3,3).

Ein Vergleich mit den faktisch bestehenden Versorgungsquoten als ein Indikator für die Bewertung der Betreuungssituation der unter 3-Jährigen zum Kindergartenjahr 2007/2008 in den jeweiligen Stadtteilen zeigt, dass die Bewertungen der Umfrage auf der kleinräumigen Ebene der Stadtteile nicht immer mit der tatsächlich vorzufindenden Angeboten in Einklang zu bringen sind. Im Kindergartenjahr 2007/2008 beträgt die Versorgungsquote mit Betreuungsangeboten für Kleinkinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in Tagespflegeverhältnissen gesamtstädtisch 15,7 %. In den einzelnen Stadtteilen differiert die Versorgungssituation mit einer Spanne von 5,7 % - 85,8 % deutlich. So liegt z.B. der Versorgungsquotient in Sentrup bei 85,8 % womit Sentrup die höchste Deckung an Tagesbetreuungsplätzen in Münster aufweist. Auch in Sprakel liegt der Versorgungsquotient bei immerhin 31,6 %. In Wolbeck und Kinderhaus liegt der Quotient mit 10,9 % bzw. 11,1 % unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. In Amelsbüren ist die Bewertung wiederum stimmig, da hier die Versorgungsquote bei nur 5,7% liegt.

Die von der Tendenz her im Mittelfeld anzusiedelnde Bewertung der Betreuung für unter 3-Jährige für Münster sowie die deutlich werdende Diskrepanz von Bewertung und Ist-Zustand auf Stadtteilebene kann mit einer gestiegenen Erwartungshaltung der Bürgerinnen und Bürger und einer negativ geprägten Voreinstellung durch die öffentliche Diskussion zusammenhängen. Dass die Situation in Bezug auf die Betreuung von Kleinkindern unter 3 Jahren allgemein verbesserungsbedürftig ist, zeigt die aktuelle bundesweite Diskussion im Kontext des demographischen Wandels insbesondere zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Im Vergleich mit anderen westdeutschen Städten jedoch erreicht Münster bei der Versorgung des Angebotes mit Plätzen für unter Dreijährige einen vorderen Platz¹⁰. Insgesamt zeigt sich, dass Münster in Bezug auf die Betreuung für unter 3-Jährige auf einem sehr guten Weg ist, der jedoch noch deutlich ausbaufähig ist. Dieser Aufgabe stellt sich die Stadt Münster, indem sie in den kommenden Jahren im Rahmen des Ausbaus des u3-Programms u.a. zusätzliche Krippenplätze bereitstellen will¹¹. Angestrebt wird ein Versorgungsgrad von 20 % bis zum Jahr 2010.

¹⁰ Die Versorgungsquote liegt in NRW im institutionellen Bereich (nur Kita, ohne Tagespflegeplätze) bei 2,8 %, für Münster liegt der Wert bezogen auf die Kitas bei 9,6 % (2007/2008)

¹¹ Stadt Münster, Vorlage V/0339/2007 „Tagesbetreuungsbericht 2007“

Deutlich besser als die Bewertung der Betreuungssituation der unter 3-Jährigen fällt die Bewertung der **Betreuungssituation der Kinder im Kindergartenalter** aus (Abbildung 19).

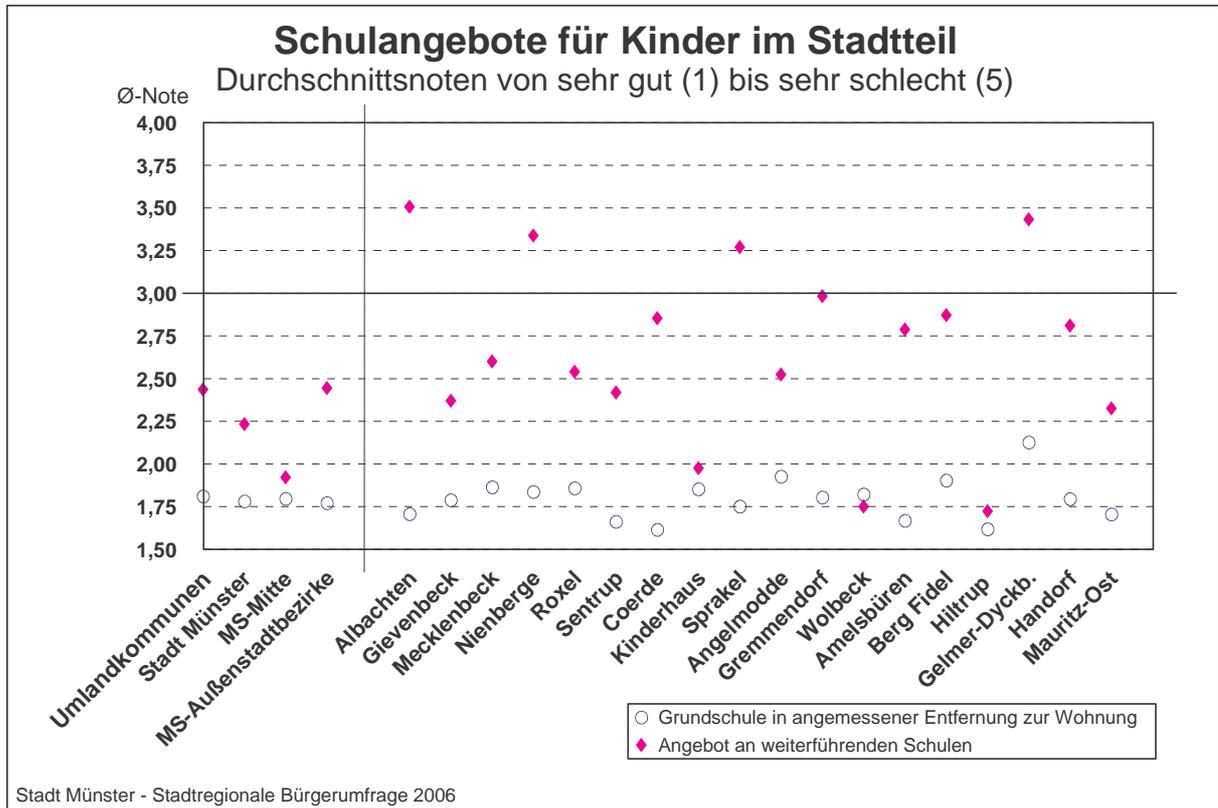
- Die für Münster insgesamt vorgenommene Bewertung ist ausgesprochen gut. Sie liegt bei einem Mittelwert von 2,2.
- Auch bezüglich der Bewertung der Betreuungssituation der Kinder im Kindergartenalter weichen die Bewertungen Münsters und des Umlandes nur unwesentlich voneinander ab. Dem Münsteraner Mittelwert von 2,2 steht eine 2,1 im Umland gegenüber.
- Die Bewertung für die Münsteraner Außenbezirke (2,2) im Vergleich zum Münster-Mitte (2,3) weicht nur geringfügig voneinander ab.
- Auf der Stadtteilebene liegen die Zufriedenheitswerte für die Altersgruppe der 3 - 6-Jährigen recht dicht beieinander, d.h. die stadtteilspezifischen Unterschiede treten nicht so deutlich zu Tage wie bei den unter 3-Jährigen Kindern. Die Auswertung weist eine besonders hohe Zufriedenheit in den Stadtteilen Albachten, Kinderhaus und Wolbeck auf, die auch laut Tagesbetreuungsbericht 2007 überdurchschnittliche Versorgungsquoten aufweisen. Am wenigsten zufrieden ist man mit der Betreuungssituation der 3 - 6-Jährigen in Amelsbüren, Berg Fidel und Gelmer-Dyckburg, die aber immerhin noch mit guten 2,4 bewertet werden. Ein Abgleich dieser Einschätzung mit den dortigen Versorgungsquoten zeigt, dass diese zwischen 99 % und 108 % liegen.

Das insgesamt gute Ergebnis erklärt sich dadurch, dass in Münster über alle Stadtteile hinweg eine Grundversorgung sicher gestellt ist. So erfüllt Münster voll und ganz den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz; die Versorgungsquote liegt gesamtstädtisch bei 108 % und für fast alle Stadtteile bei annähernd 100 %, oftmals weit darüber hinaus. Damit werden bereits heute Rahmenbedingungen geboten, die der individuellen Inanspruchnahme von Plätzen Rechnung tragen. Dass die Bewertung in einigen Stadtteilen trotz ausreichender Versorgungsquoten etwas schlechter ausfällt, hängt vermutlich damit zusammen, dass neben den Versorgungsquoten auch qualitative Merkmale des Angebotes (z.B. Weglänge, Sicherheit des Weges) eine Rolle spielen, die hier jedoch nicht näher ergründet werden können.

3.4.2 Schulangebote für Kinder im Stadtteil

Des Weiteren konnten die Befragten das örtliche Schulangebot bewerten. Dargestellt ist in Abbildung 20 die Einschätzung des Angebotes an Grundschulen in angemessener Entfernung zur Wohnung sowie des Angebotes an weiterführenden Schulen.

Abbildung 20: Schulangebote für Kinder im Stadtteil



- Die Bewertung der **Schulangebote im Bereich der Grundschulen** fällt mit 1,8 für Münster Gesamtstadt sehr positiv aus (Abbildung 20).
- Die Bewertung des Umlandes entspricht der Münsteraner Bewertung.
- Für die Teilräume Münster-Mitte und Münster-Außenbezirke zeigt sich, dass die Bewertung mit jeweils 1,8 gleich ausfällt.
- Auf der Ebene der Stadtteile wurden durchgehend sehr gute Werte vergeben. Bei den Stadtteilen fällt lediglich der Stadtteil Gelmer-Dyckburg ins Auge, der in seiner Bewertung abweicht, jedoch immer noch einen guten Wert von 2,1 aufweist.

Die zum Ausdruck kommende durchgehende Zufriedenheit trägt wahrscheinlich dem Umstand Rechnung, dass in allen Stadtteilen Grundschulen in guter Erreichbarkeit vorhanden sind, da diese in der Zuordnung zu Einzugsbereichen nach dem Motto „kurze Beine – kurze Wege“ geplant werden.

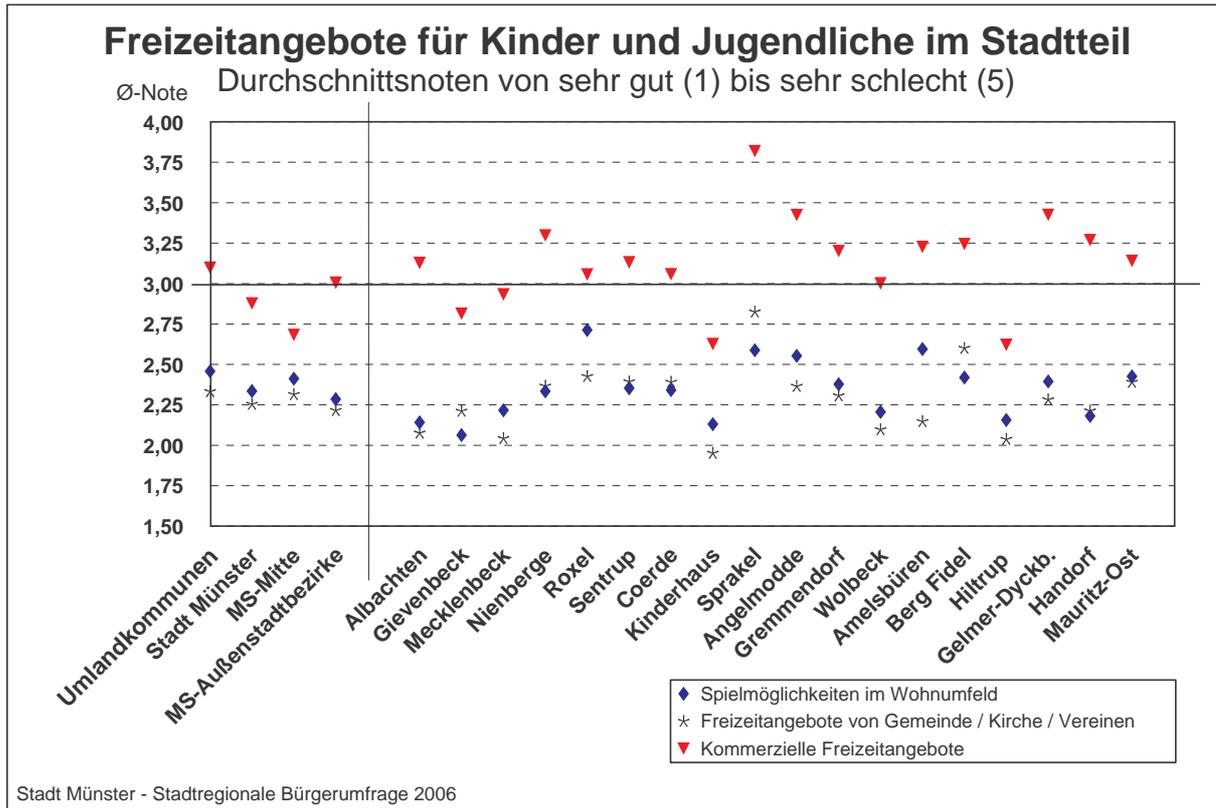
Bei dem **Angebot an weiterführenden Schulen** fällt die Bewertung wesentlich differenzierter aus als dies bei der Versorgung mit Grundschulen der Fall ist.

- Die Gesamtbewertung für Münster liegt bei einem guten Mittelwert von 2,2.
- Im Umland wird das Angebot an weiterführenden Schulen mit 2,4 etwas schlechter bewertet als in Münster.
- Münster-Mitte wird mit einem Mittelwert von 1,9 deutlich besser eingeschätzt als die Münsteraner Außenbezirke mit einem Durchschnittswert von 2,4.
- Ein Blick auf die Ebene der Stadtteile zeigt deutliche Unterschiede in der Bewertung mit einer Spanne von 1,7 als „Bestnote“ bis 3,5 als schlechtester Bewertung. Hilstrup (1,7), Wolbeck (1,8), Münster-Mitte (1,9) und Kinderhaus (2,0) erhalten die besten Noten. Dies ist nicht weiter erstaunlich, da die genannten Stadtteile laut Zentrenkonzept die Funktion eines mittelzentralen Stadtbereichszentrums erfüllen, wozu auch ein Angebot an weiterführenden Schulen zählt. So verfügen diese Stadtteile denn auch über alle drei weiterführenden Schulformen im hiesigen Schulsystem, was sich auch deutlich in den Bewertungen widerspiegelt.
- Dort, wo keine weiterführende Schule im Stadtteil vorhanden ist, fällt die Bewertung natürlich schlechter aus. Doch auch in Stadtteilen ohne weiterführende Schule sind noch deutliche Unterschiede in der Bewertung zu erkennen, was u.a. mit dem jeweilig zurückzulegenden Schulweg zur nächsterreichbaren weiterführenden Schule in Zusammenhang stehen kann. Am schlechtesten fallen die Bewertungen für Nienberge, Sprakel (3,3), Gelmer-Dyckburg (3,4) und Albachten (3,5) aus, die bis auf Gelmer-Dyckburg auch über keine weiterführenden Schulen verfügen. In Gelmer-Dyckburg liegt die vergleichsweise schlechte Einschätzung vermutlich darin begründet, dass das zum statistischen Bezirk Gelmer-Dyckburg zählende Gymnasium nicht in räumlicher Nähe zum Stadtteil Gelmer-Dyckburg liegt, sondern in der Wahrnehmung Handorf zugeordnet wird..

3.4.3 Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche im Stadtteil

Weiterhin konnten die Befragten ein Votum zur Zufriedenheit mit verschiedenen Freizeitangeboten im Stadtteil abgeben. Die Abbildung stellt die Bewertung für die Spielmöglichkeiten im Wohnumfeld, für die Freizeitangebote von Gemeinde/Kirche/Vereinen sowie für die kommerziellen Freizeitangebote dar.

Abbildung 21: Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche im Stadtteil



- In Bezug auf **Spielmöglichkeiten im Wohnumfeld** für Kinder äußern sich die Münsteraner mit 2,3 im Mittelwert ausgesprochen zufrieden. In den Außenstadtteilen wird das Angebot geringfügig positiver beurteilt (2,3) als in Münster-Mitte (2,4). Die Spielmöglichkeiten werden besonders in Albachten, Gievenbeck und Kinderhaus (2,1) positiv hervorgehoben, die niedrigsten Werte entfielen auf Sprakel, Angelmodde, Amelsbüren (2,6) und auf Roxel (2,7). Im Umland werden die Spielmöglichkeiten für Kinder im Wohnumfeld mit 2,5 geringfügig schlechter als in Münster bewertet.
- Die Bewertung der im Stadtteil vorhandenen Freizeitangebote von Gemeinde, Kirche und Vereinen fällt gesamtstädtisch betrachtet ebenso gut aus wie die der Spielmöglichkeiten (2,3). Auch hier wiederum wird das Angebot der Außenstadtteile (2,2) unbedeutend besser bewertet als das Angebot in Münster-Mitte (2,3). Auf Stadtteilebene heben sich besonders Mecklenbeck, Kinderhaus und Hiltrup (2,0) positiv hervor, während Berg Fidel (2,6) und Sprakel (2,8) die niedrigsten, wenn auch immer noch gute bis zufriedenstellende Werte erhielten. Es zeigt sich in der Tendenz eine abnehmende Zufriedenheit, je weniger Einwohner ein Stadtteil hat. Eine insgesamt gute Wertung in dieser Kategorie erscheint vor dem Hintergrund, dass die Angebote von Vereinen, Kirche und Gemeinde speziell auf den jeweiligen Stadtteil zugeschnitten sind, nur plausibel. Aber auch im öffentlich gemeinnützigen Bereich gilt

vom Grundsatz her das Prinzip: je größer der Stadtteil, desto größer die Angebotsvielfalt. Im Umland liegt die Wertung gleichfalls bei einem Mittelwert von 2,3.

- Die Bewertung der kommerziellen Freizeitinfrastruktur fällt für Münster-Gesamt deutlich schlechter aus als die Wertungen in den bisherigen Kategorien, liegt aber mit 2,9 noch in einem durchaus befriedigenden Bereich. Die Zufriedenheit mit den Angeboten in Münster-Mitte (2,7) ist wesentlich ausgeprägter als die Zufriedenheit in den Außenbezirken (3,0). Die kommerziellen Freizeitangebote, die insgesamt auf Stadtteilebene nur im Mittelfeld rangieren, erzielen die positivsten Werte in Kinderhaus, Hilstrup (2,6) und Münster-Mitte (2,7). Die einwohnermäßig kleineren Stadtteile wie Angelmodde, Gelmer-Dyckburg (3,4) und Sprakel (3,8) stehen in der Wertungsskala an letzter Stelle. Die vorgenommene Bewertung der kommerziellen Freizeitinfrastruktur scheint plausibel. Private Freizeitangebote kommerzieller Art sind auf Gewinnmaximierung ausgerichtet und brauchen eine entsprechende Nachfrage. Somit bevorzugen sie Standorte in den größeren Stadtteilen bzw. Stadtbereichszentren, da hier die entsprechende Mantelbevölkerung in der Zielgruppe gegeben ist und sie die Nähe zu anderen Angeboten und damit Frequenzerzeugern vorfinden. Die Bürgerinnen und Bürger des Umlandes bewerten die kommerzielle Freizeitinfrastruktur mit 3,1 leicht schlechter als die Münsteraner.

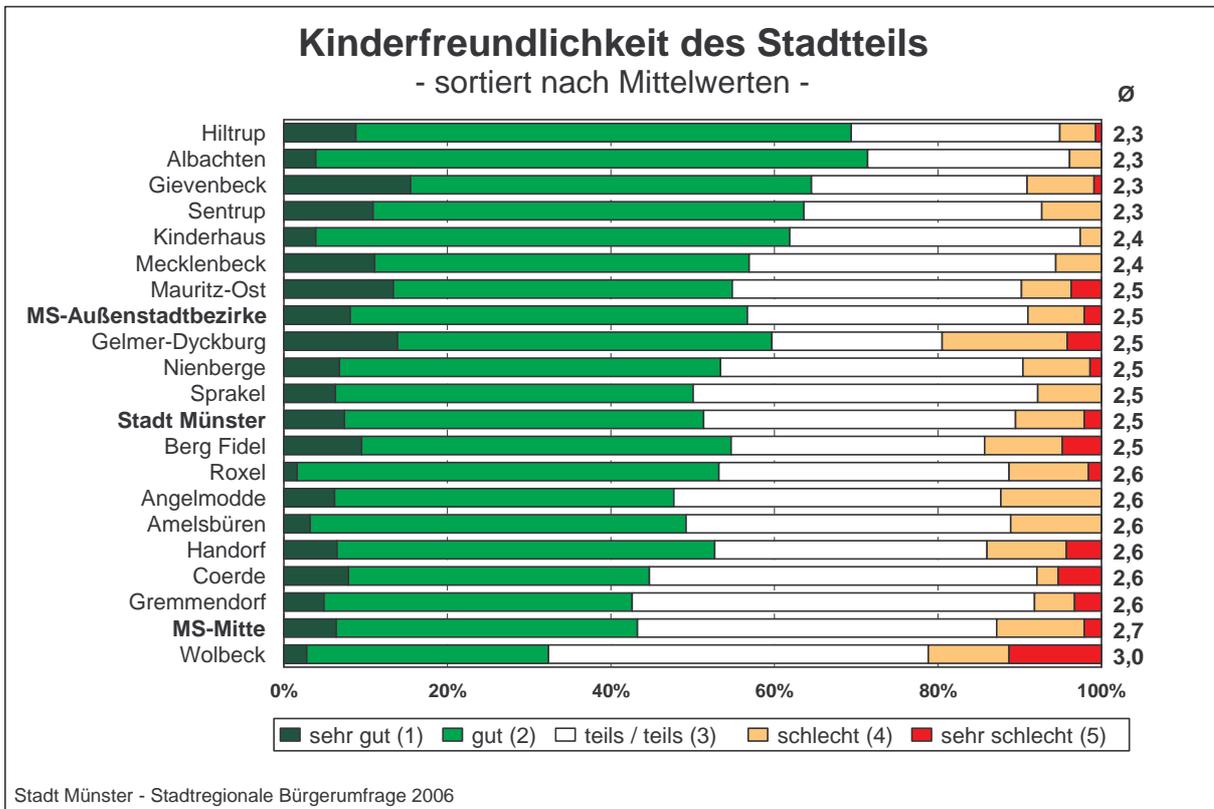
3.4.4 Kinderfreundlichkeit und Verkehrssicherheit des Stadtteils

Nachdem zuvor die Betrachtung spezifischer Merkmale zur Familien-, und Kinderfreundlichkeit im Mittelpunkt stand (Erziehung/Bildung, Freizeit/Spiel), wurden die Bürgerinnen und Bürger abschließend um eine allgemeine Einschätzung der Kinderfreundlichkeit und der Verkehrssicherheit ihres Stadtteils gebeten. Die Begriffe „Kinderfreundlichkeit“ und „Verkehrssicherheit“ sind hierbei nicht näher definiert worden, sondern dem subjektiven Empfinden des bzw. der Einzelnen überlassen. Bei der Bewertung wurde wiederum eine Skala von sehr gut (1) bis sehr schlecht (5) verwendet. Zusätzlich wird aus den Nennungen der Stufen (1) bis (5) ein Mittelwert gebildet, der die Rangfolge bestimmt.

Vorweg ist anzumerken, dass die Auswertung der beiden Fragestellungen zeigt, dass die Frage der Kinderfreundlichkeit in enger inhaltlicher Verknüpfung mit der Verkehrssicherheit im Stadtteil zu sehen ist. Diese Tatsache ist nicht überraschend. In vielen Befragungen und Untersuchungen zur Kinderfreundlichkeit, auch in Münster, stellt sich das Teilsegment Verkehr durchweg als das Hauptthema dar. Sichere Querungsmöglichkeiten, Schulwegsicherungsmaßnahmen, verkehrsberuhigte Bereiche etc. werden oft mit Kinderfreundlichkeit gleichgesetzt. Wege sind für Kinder mehr als nur Verkehrsstrecken, die dem Zweck dienen,

die Verbindung zwischen Wohnung und anderen Orten herzustellen, sondern auch Aufenthaltsorte und damit Orte für verschiedenste Aktivitäten.

Abbildung 22: Kinderfreundlichkeit des Stadtteils



Im Einzelnen zeigt die Abbildung zur **Kinderfreundlichkeit** Folgendes:

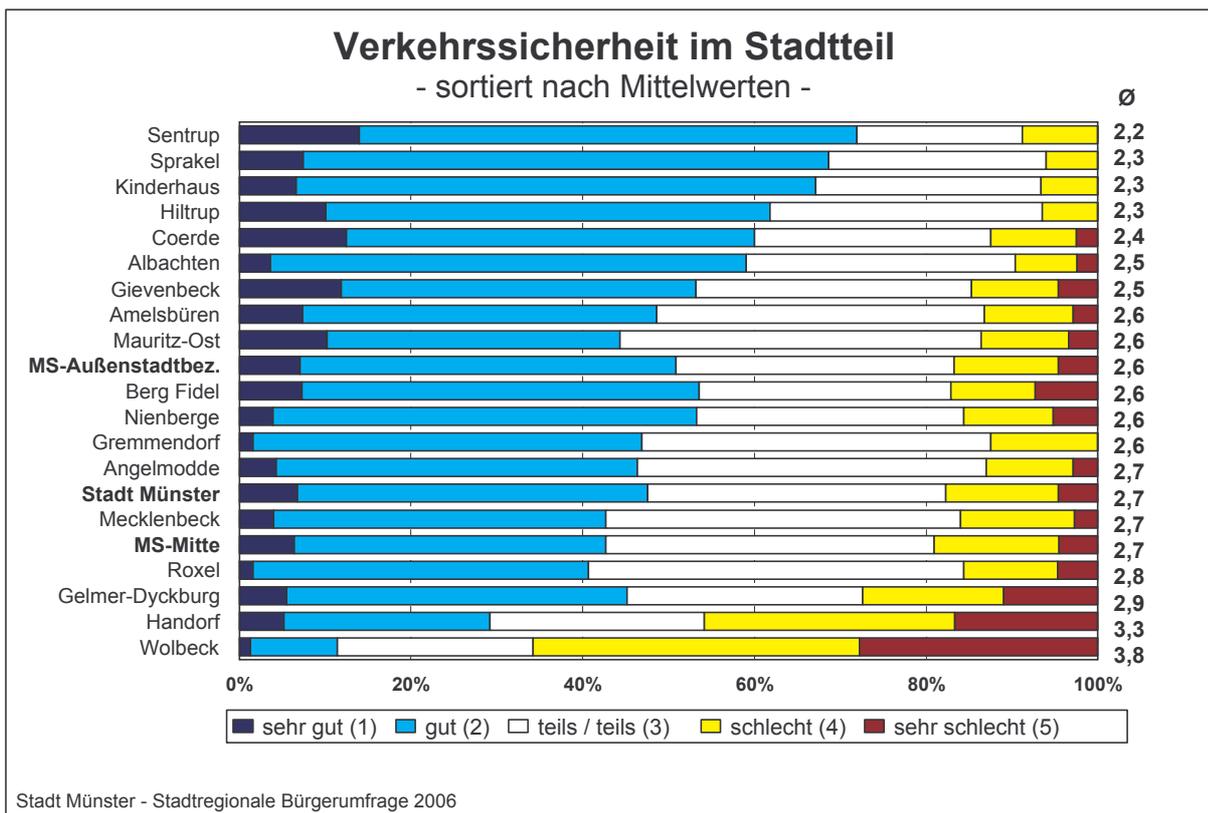
- Die Kinderfreundlichkeit wird für Münster insgesamt mit 2,5 bewertet (Umlandgemeinden ebenso Mittelwert = 2,5, Tabelle 36).
- Die Bewertung der Kinderfreundlichkeit fällt für die Münsteraner Außenstadtbezirke (2,5) etwas positiver aus als für den Bereich Münster-Mitte (2,7).
- Ein Blick auf die Stadtteilebene zeigt, dass hier die Bewertungen eine Spanne von 2,3 bis 3,0 aufweisen.
- Die Einschätzung der Kinderfreundlichkeit ist besonders positiv für die Stadtteile Hiltrup, Albachten, Gievenbeck und Sentrup mit 2,3 ausgefallen.
- Danach schließt sich eine große Gruppe von Stadtteilen mit der Bewertung 2,4 bis 2,6 an, die sich im städtischen Durchschnitt bewegen.
- Die geringste Zufriedenheit bezüglich der Kinderfreundlichkeit wird Wolbeck mit 3,0 attestiert.

Unabhängig von der durch den Mittelwert bestimmten Rangfolge sieht man in der Abbildung 22 auch deutlich, dass es in der Bewertung innerhalb eines Stadtteils sehr große Unterschiede gibt. So nimmt z.B. Gievenbeck in der Rangfolge den dritten Platz ein, hat aber bei

der Bewertung „sehr gut“ die meisten Nennungen erhalten. Gleichzeitig sind die Nennungen bei „schlecht“ aber nicht unerheblich. Diesem Beispiel kann man noch weitere hinzufügen, wie z.B. Mauritz-Ost und Gelmer-Dyckburg. Eine sehr gegensätzliche Bewertung kann auf deutliche Unterschiede in den Teilräumen innerhalb eines Stadtteils hinweisen.

Nicht ohne Einfluss auf die Bewertung ist auch, dass den unterschiedlichen Aspekten der Kinderfreundlichkeit (Sport, Spiel, Bildung, Verkehr...) natürlich ein sehr subjektiver Stellenwert beigemessen wird. So kann ein Teilaspekt der Kinderfreundlichkeit wie z.B. die Verkehrssicherheit einen gesamten Stadtteil in ein „schlechtes Licht“ rücken, obwohl es um die anderen Merkmale der Kinderfreundlichkeit gut bestellt ist. Nachfolgende Abbildung gibt die Bewertung der Verkehrssicherheit im Stadtteil wieder und macht gleichzeitig in der Zusammenschau mit der vorherigen Abbildung deutlich, dass beide Kriterien nicht unabhängig voneinander betrachtet werden dürfen.

Abbildung 23: Verkehrssicherheit im Stadtteil



- Die Verkehrssicherheit wird für Münster mit durchschnittlich 2,7 bewertet und damit ein wenig schlechter als die Kinderfreundlichkeit insgesamt (Umlandgemeinden Mittelwert = 2,6, Tabelle 36).
- Münsteraner Stadtteile, die bezüglich der Verkehrssicherheit besonders positiv eingeschätzt werden, sind Sentrup, Sprakel, Kinderhaus und Hiltrup mit der Note 2,3.

In Handorf (3,3) und Wolbeck (3,8) hingegen artikulieren die Befragten eine deutlich geringere Zufriedenheit mit der Verkehrssicherheit. Dass in diesen Stadtteilen der Straßenverkehr und damit einhergehend die Verkehrssicherheit in der Wahrnehmung der Bürgerinnen und Bürger ein Problemfeld darstellt, wurde auch schon in anderen Untersuchungen deutlich. So stellen u.a. die beiden Stadtteilentwicklungskonzepte „Impulsprogramm Münster-Wolbeck“ aus dem Jahre 2003 sowie der aktuell in Erarbeitung befindliche „Stadtteilrahmenplan Handorf“ den Verkehr, insbesondere den Durchgangsverkehr durch die Stadtteilzentren, als ein Schwerpunktthema heraus¹².

Es gilt demnach, auf einer kleinräumigeren Ebene als es hier möglich ist, in den vergleichsweise schlechter beurteilten Stadtteilen nach den genaueren Ursachen und Problemzusammenhängen zu forschen. Das Impulsprogramm Wolbeck und der Stadtteilrahmenplan Handorf thematisieren diese Frage bereits.

Zusammenfassung:

- Die **Gesamtbewertung für den Bereich „Familien- und Kinderfreundlichkeit“** liegt für Münster in einem guten bis befriedigenden Bereich.
- In der Bewertung der Familien- und Kinderfreundlichkeit sind keine geschlechtsspezifischen Unterschiede bei den Befragten auszumachen (Tabelle 35).
- Ein zum Abschluss dieses Kapitels zusammenfassender kurzer Blick auf die Bewertungen des Umlandes für den Bereich „Bewertung der familienrelevanten Infrastruktur“ zeigt, dass die Bewertungen in den einzelnen Kategorien zwischen Münster und den Umlandgemeinden insgesamt nur unwesentlich voneinander abweichen (Tabelle 36). Doch die Spanne in der Bewertung ist zwischen den Ortsteilen/Nebenorten im Umland größer als zwischen den Stadtteilen Münsters. Dies deutet darauf hin, dass die Größenordnung der Münsteraner Stadtteile eine weitestgehend angemessene Grundausstattung und somit Zufriedenheit sichert.
- Die **Bewertung der Betreuungsangebote für Kleinkinder unter 3 Jahren** im Stadtteil liegt im städtischen Durchschnitt in einem durchaus befriedigenden Bereich (Mittelwert = 2,8). Es offenbart sich jedoch ein Handlungsbedarf. Dieser Aufgabe stellt sich die Stadt Münster, indem sie in den kommenden Jahren im Rahmen des Ausbaus des u3-Programms u.a. zusätzliche Krippenplätze bereitstellen will. Angestrebt wird ein Versorgungsgrad von 20 % bis zum Jahr 2010. Es ist zu erwarten, dass im Zuge dieser Maßnahmen die Zufriedenheit in diesem Bereich in den nächsten Jahren ansteigen wird.

¹² Impulsprogramm Wolbeck, Stadt Münster, Planungsinformationen Nr. 92, 4/2003; Stadtteilrahmenplan Handorf, abrufbar unter http://www.muenster.de/stadt/stadtplanung/pdf/Rahmenplan_Handorf.pdf

- Bei der insgesamt guten Bewertung des **Betreuungsangebotes für Kinder zwischen 3 Jahren und dem Schuleintritt** (Mittelwert = 2,2) treten kaum stadtteilspezifische Unterschiede zu Tage. Das positive Ergebnis erklärt sich dadurch, dass in Münster über alle Stadtteile hinweg eine Grundversorgung sicher gestellt ist.
- Auch das Schulangebot wird insgesamt gut bewertet. Die Zufriedenheit mit der Grundschulversorgung (Mittelwert = 1,8) ist dabei höher als die mit dem Angebot an weiterführenden Schulen (Mittelwert = 2,2). Die zum Ausdruck kommende durchgehende Zufriedenheit mit der Grundschulversorgung trägt dem Umstand Rechnung, dass in allen Stadtteilen Grundschulen in der Zuordnung zu Einzugsbereichen nach dem Motto „kurze Beine – kurze Wege“ geplant werden. In der gesamtstädtisch guten Bewertung der weiterführenden Schulen treten deutliche Unterschiede in der Zufriedenheit auf Stadtteilebene auf, was jedoch wegen der auf den Stadtteil abzielenden Fragestellung nicht weiter überrascht, denn nicht jeder Stadtteil verfügt über eine weiterführende Schule.
- Das **Freizeitangebot** wird insgesamt gut bis zufriedenstellend bewertet. Auch hier hängt die Zufriedenheit stark davon ab, ob die Angebote auf den Stadtteil zugeschnitten sind oder eher eine gesamtstädtische Ausrichtung haben. So liegt die Zufriedenheit mit den Spielmöglichkeiten (Mittelwert = 2,3) und den Freizeitangeboten von Vereinen/Gemeinde/Kirche (Mittelwert = 2,3) in einem durchweg guten Bereich, während die kommerziellen Freizeitangebote eher im befriedigenden Bereich anzusiedeln sind (Mittelwert = 2,9).
- Deutlich wird in Bezug auf die **infrastrukturelle Ausstattung insgesamt**, dass die Bewertung der verschiedenen Angebote im Grundsatz mit der zentralörtlichen Funktion und somit dem Vorhandensein eines speziellen Angebotes im jeweiligen Stadtteil zusammenhängt. Entsprechend der Funktion einzelner Stadtteile als Stadtbereichszentren und dem damit verbundenen Vorhandensein/Nichtvorhandensein des jeweiligen Angebotes vor Ort, ist die Bewertung auch dementsprechend positiv bzw. negativ für diese Stadtteile ausgefallen.
- Bei der **Bewertung von Kinderfreundlichkeit und Verkehrssicherheit** zeigt die Auswertung der beiden Fragestellungen, dass die Frage der Kinderfreundlichkeit in enger inhaltlicher Verknüpfung mit der Verkehrssicherheit im Stadtteil zu sehen ist. Beide Aspekte werden für Münster in einem guten bis befriedigenden Bereich bewertet, wobei die Einschätzung der Kinderfreundlichkeit etwas besser ausfällt. Auf der Stadtteilebene zeigen sich bei beiden Kriterien deutliche Unterschiede in der Bewertung. Der Teilaspekt Verkehrssicherheit wird erfahrungsgemäß oft mit Kinderfreundlichkeit gleichgesetzt, was dazu geführt hat, dass einzelne Stadtteile, die in der Frage der Verkehrssicherheit schlechter bewertet werden, auch in Bezug auf ihre Kinderfreundlichkeit nicht so gute Zufriedenheitswerte erzielen. Es gilt demnach, auf einer klein-

räumigeren Ebene als es hier möglich ist, in den einzelnen schlechter beurteilten Stadtteilen nach den genaueren Ursachen für die artikulierten Einschätzungen zu forschen.

3.5 Umzugsabsichten

Ein weiterer Fragenkomplex der Umfrage widmete sich den Umzugsabsichten der Bürgerinnen und Bürger. Gefragt wurde nach allgemeinen Umzugsabsichten in eine andere Wohnung sowie nach einem sogar möglicherweise geplanten Wechsel des Wohnortes. Weiterhin wurden die Befragten gebeten, sich zu ihrer Wunschwohnsituation und der Relevanz bestimmter Kriterien für einen eventuellen Umzug zu äußern.

Zu berücksichtigen ist bei der Interpretation zukunftsgerichteter Fragen - wie sie hier vorliegen - immer die eingeschränkte Verbindlichkeit der Antworten. In diesem Kapitel werden somit eher Tendenzen dargestellt.

Die stadtregionale Auswertung der „Stadtregionalen Bürgerumfrage 2006“ hat zu diesem Themenkomplex aufgezeigt, dass beabsichtigte Umzüge zwischen Münster und den Umlandgemeinden nicht in nennenswertem Umfang aus den Befragungsergebnissen abzulesen sind. Vor diesem Hintergrund wird den Kommunen im Auswertungsbericht empfohlen, sich auf ihre überwiegend gut bewerteten örtlichen Qualitäten zu konzentrieren und für ihre Bürgerinnen und Bürgern attraktive Wohnangebote zu schaffen. Als wichtig herausgestellt wird auch die Verfügbarkeit ausreichenden Mietwohnraumes für Umzugswillige insbesondere auch in den Außenbezirken Münsters, um dieses Klientel am Wohnort halten zu können.

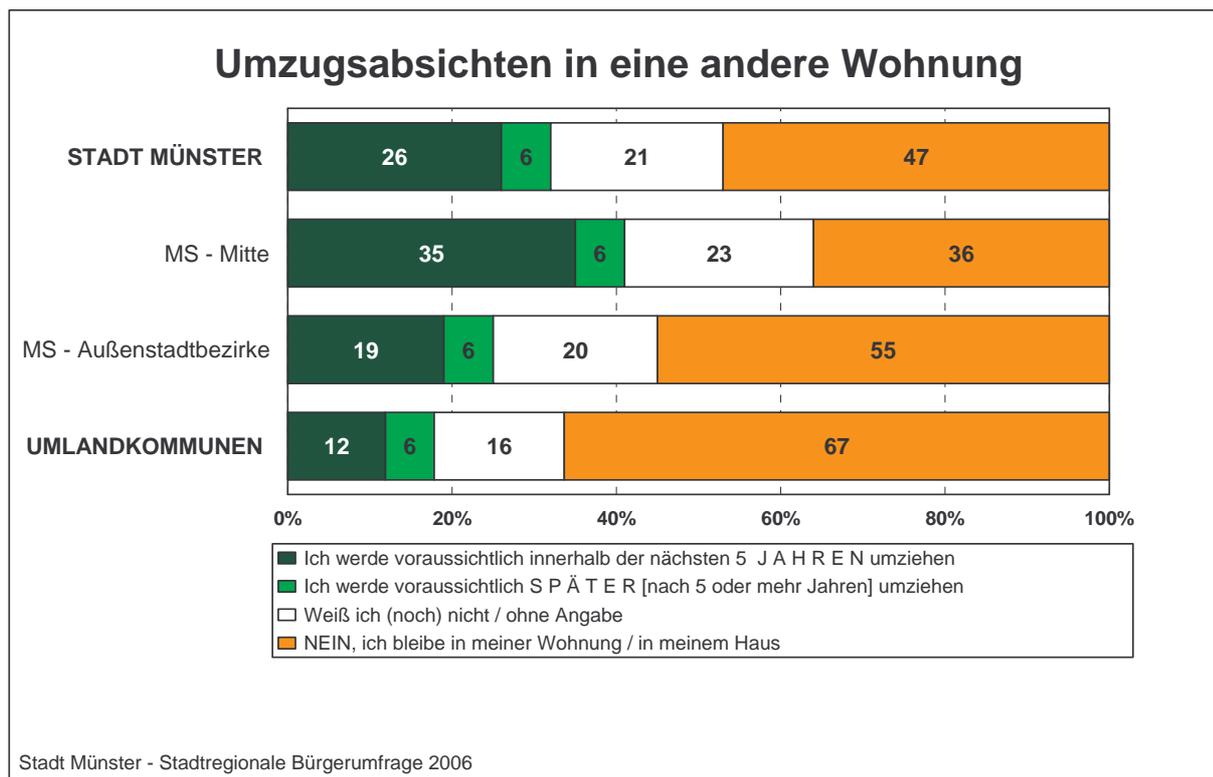
3.5.1 Allgemeine Umzugsabsichten (Wohnungswechsel)

Die erste Frage dieses Themenkomplexes bezieht sich auf die Umzugspläne der Befragten **in eine andere Wohnung**. Abbildung 24 bildet für die Teilräume Münster, Münster-Mitte, Münster-Außenbezirke und das Umland die Absichten der Befragten ab, innerhalb der nächsten Jahre in eine andere Wohnung zu ziehen.

- Mit 47 % gibt fast die Hälfte der Münsteraner an, in ihrer Wohnung verbleiben zu wollen. Ein Drittel (32 %) beabsichtigt, in eine andere Wohnung zu ziehen, davon 26 % in den nächsten fünf Jahren und 6 % erst später. 21 % haben sich mit diesem Thema anscheinend noch nicht abschließend auseinandergesetzt (Tabelle 37).

- Mieter in Münster zeigen mit 47 % der Antworten bei den Nennungen „Ich werde voraussichtlich in den nächsten 5 Jahren/Ich werde voraussichtlich später (...) umziehen“ eine deutlich höhere Umzugsbereitschaft als Eigentümern, die nur zu 12 % einen Umzug erwägen. Zudem ist der Anteil der Unentschlossenen (Weiß ich noch nicht/ohne Angabe“) im Mietsegment wesentlich höher als bei den Eigentümern (Tabelle 40 / 41).

Abbildung 24: Umzugsabsichten in eine andere Wohnung - Vergleich Münster und Umlandkommunen



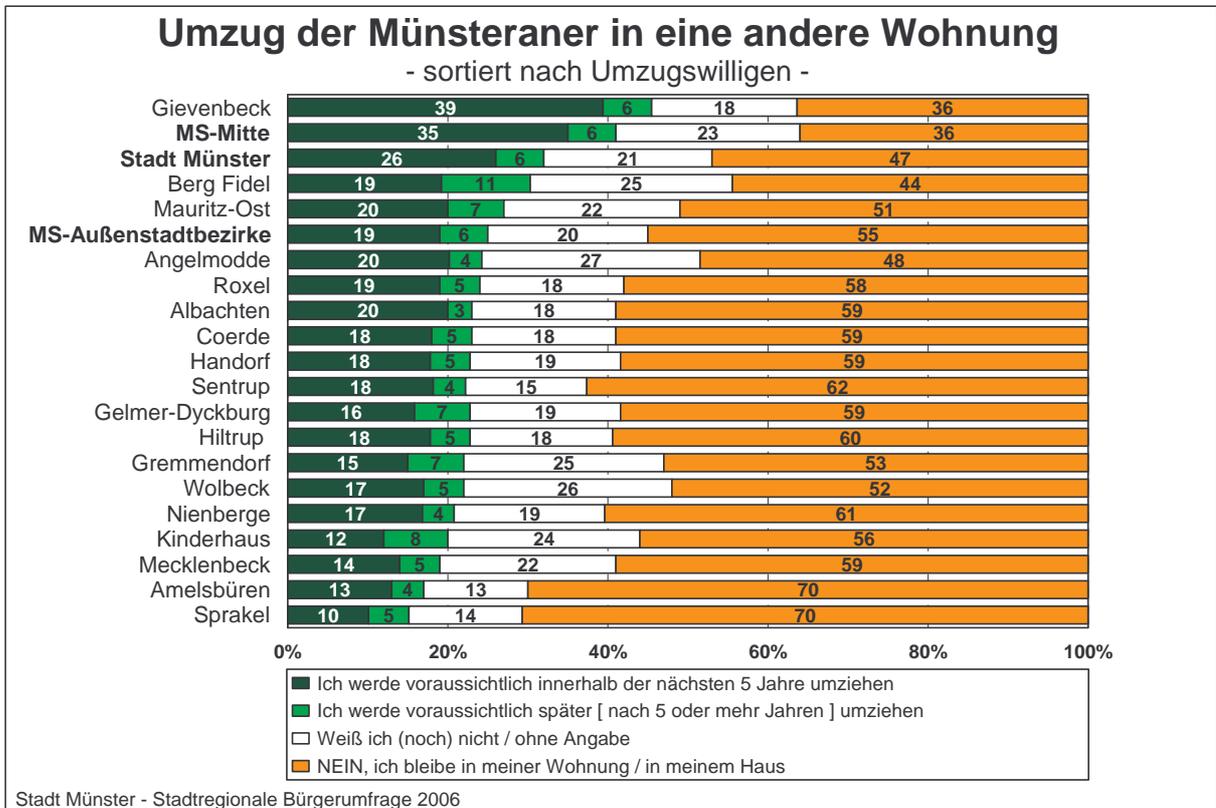
- Eine Betrachtung der Umzugspläne von Frauen und Männern in Münster zeigt, dass bei den befragten Frauen die Absicht, einen Wohnungswechsel vorzunehmen, mit 57 % wesentlich ausgeprägter ist als bei den befragten Männern, von denen sich nur 48 % dahingehend äußern, dass sie einen Umzug planen (Tabelle 37) .
- Zwischen den befragten Haushalten mit Kindern und Haushalten ohne Kinder ist in Münster insgesamt kein Unterschied in den jeweiligen Umzugsabsichten feststellbar (Tabelle 42 / 43).
- Deutliche Unterschiede zeigen sich in den Umzugsabsichten der Bewohner aus Münster-Mitte und denjenigen der Außenbezirke. In Münster-Mitte planen 41 % der dort Wohnenden in den kommenden Jahren umzuziehen, darunter 35 % in den

nächsten 5 Jahren. Ein gutes Drittel äußert sich dahingehend, dass sie nicht planen, umzuziehen. In den Außenstadtteilen hat nur ein Viertel der Befragten die Absicht in eine andere Wohnung zu ziehen, darunter 19 % in den nächsten 5 Jahren, 6 % erst später. Der Anteil derjenigen, die in ihrer Wohnung verbleiben möchten, liegt in den Außenstadtteilen bei 55 %. Damit fallen die geplanten Wohnungswechsel innerhalb der nächsten 5 Jahre in Münster-Mitte ungefähr doppelt so hoch aus wie in den Außenstadtteilen, was u.a. auf die hohe Zahl dort wohnender Studierender, einen erhöhten Single-Anteil sowie die durch einen hohen Mietanteil geprägten wohnlichen Strukturen in Münster-Mitte zurückzuführen ist (Tabelle 39).

- o In den Umlandgemeinden ist die Umzugsbereitschaft von allen betrachteten Teilräumen am geringsten ausgeprägt. Im Umland liegt der Anteil derjenigen, die in ihrer Wohnung verbleiben wollen, bei 67 % und damit um 20 Prozentpunkte höher als in Münster.

Zu den Umzugsabsichten der Münsteraner in eine andere Wohnung - differenziert nach Stadtteilen - gibt Abbildung 25 einen Überblick.

Abbildung 25: Umzug der Münsteraner in eine andere Wohnung

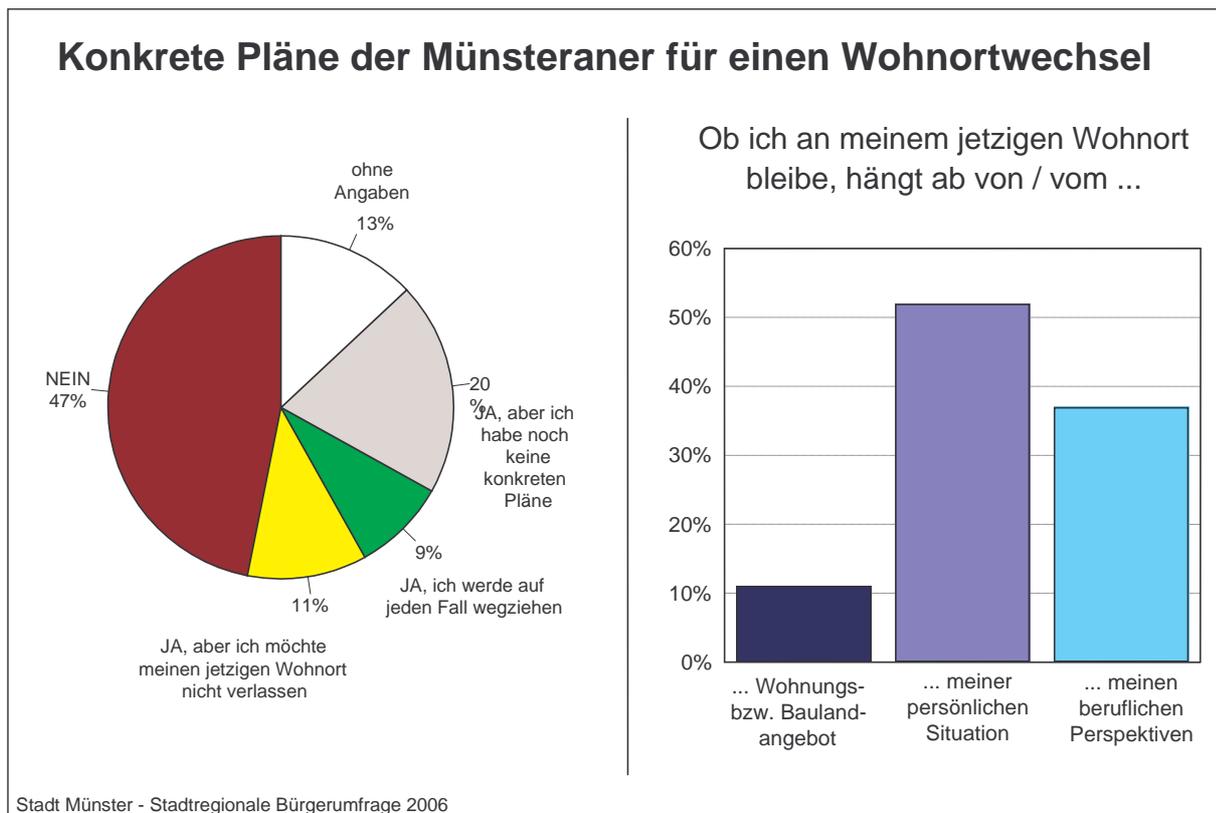


- Der relativ größte Wunsch nach einer Veränderung der Wohnsituation ist in Gievenbeck (45 % Umzugspläne innerhalb der nächsten 5 Jahre oder später) und Münster-Mitte (41 %) gegeben.
- Mit 70 % der Bürgerinnen und Bürger, die nicht umziehen wollen, ist die Umzugsbereitschaft in den Außenstadtteilen Amelsbüren und Sprakel am geringsten ausgeprägt.

3.5.2 Konkrete Umzugspläne (Wohnortwechsel)

Die Münsteraner, die im vorhergehenden Kapitel Umzugsabsichten in eine andere Wohnung geäußert haben (32 % „innerhalb der nächsten 5 Jahre oder später“) und diejenigen, die sich noch keine abschließende Meinung zu einem Umzug gebildet haben (21 % „weiß ich nicht/keine Angabe“), wurden weiterhin dazu befragt, ob konkrete Pläne **zum Verlassen des Wohnortes** gefasst wurden (Tabelle 45/46). Diejenigen also, die einen Umzug ausgeschlossen haben (47 %), werden in den anschließend behandelten Fragestellungen zum Themenbereich „Umzugsabsichten“ nicht mehr berücksichtigt.

Abbildung 26: Konkrete Pläne der Münsteraner für einen Wohnortwechsel



- Von den 53 % der Münsteraner, die eine generelle Umzugsbereitschaft signalisieren, wollen 11 % am Wohnort bleiben, d.h. sie wollen nur die Wohnung, nicht aber den Wohnort wechseln. 9 % der Befragten beabsichtigen, auf jeden Fall wegzuziehen.

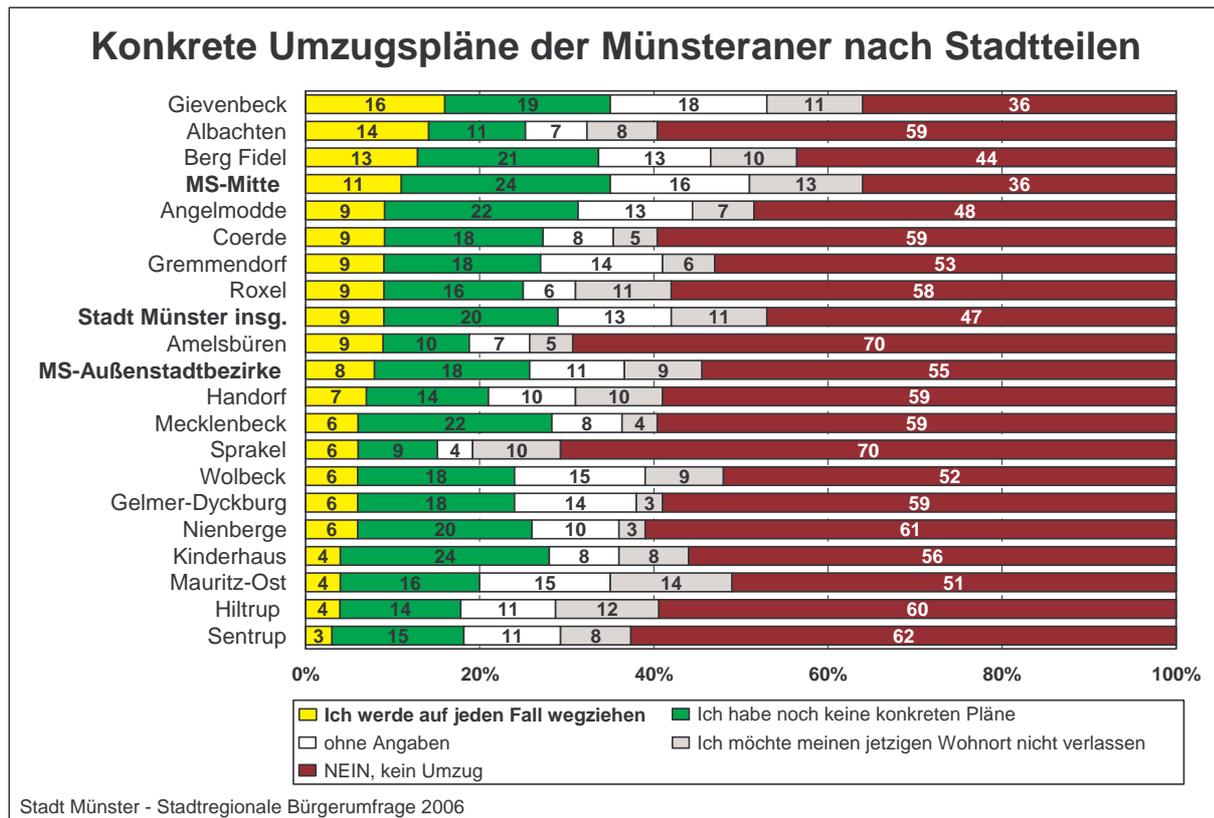
20 % haben keine konkreten Pläne bezüglich eines Wohnortwechsels, weitere 13 % machen keine Angaben, womit sich ein hoher Prozentsatz der grundsätzlich umzugs-willigen Münsteraner noch unentschlossen zeigt.

Bei denjenigen, die einen Umzug grundsätzlich in Erwägung ziehen, wurden weiterhin die Einflussfaktoren für diese Entscheidung erfragt. Dabei waren Mehrfachnennungen möglich.

- Ausschlaggebend für einen Umzug ist in Münster die „persönliche Situation“ mit 52 % der Nennungen, gefolgt von „beruflichen Aspekten“ mit 37 % und dem „Wohnungs- und Baulandangebot“ mit 11 %.
- Eine Betrachtung der Bedingungen für einen Wohnortwechsel nach Geschlecht zeigt keine prägnanten Unterschiede in der Bewertung der Bedingungen (Tabelle 46).
- Die für Münster genannte Rangfolge der Einflussfaktoren für oder gegen einen Umzug ist vergleichbar mit der im Umland („persönliche Situation“, „berufliche Aspekte“, „Wohnungs- und Baulandangebot“) (Tabelle 47).
- Auf der Münsteraner Stadtteilebene fällt einzig für den Stadtteil Gievenbeck eine Abweichung von der gesamtstädtischen Wertung der Umzugsmotive auf. Hier stehen an erster Stelle die beruflichen Perspektiven als Beeinflussungsfaktor (55 %), was durch den hohen Anteil der dort wohnenden Studierenden zu begründen ist (Tabelle 47). Dieses Klientel in Münster zu halten, stellt sich als wichtige Aufgabe - gerade auch angesichts des demografischen Wandels - dar. Der Arbeitsmarkt ist somit wichtig für den Verbleib insbesondere der Jüngeren, für die die berufliche Zukunft eine zentrale Rolle spielt.

Die nachfolgende Abbildung zeigt, wie sich die konkretisierten Umzugspläne bezüglich eines Wohnortwechsels auf Stadtteilebene darstellen (Tabelle 45).

Abbildung 27: Konkrete Umzugspläne der Münsteraner nach Stadtteilen



- Der konkrete Wunsch, einen Ortswechsel vorzunehmen („Ich werde auf jeden Fall wegziehen“), ist in den Stadtteilen Gievenbeck (16 %), Albachten (14 %) und Berg Fidel (13 %) am ausgeprägtesten.
- Am deutlichsten für einen Verbleib im Stadtteil („Ich möchte meinen jetzigen Wohnort nicht verlassen“) sprechen sich die Bewohner aus Mauritz-Ost (14 %), Münster-Mitte (13 %), Hiltrup (12 %) aus.
- Eine Betrachtung der konkreten Umzugsbereitschaft nach der Altersstruktur zeigt erwartungsgemäß, dass die Jüngeren eine höhere Umzugsbereitschaft haben und diese mit zunehmendem Alter nachlässt. Insbesondere die 18 - 29-Jährigen beabsichtigen mit 23 % „auf jeden Fall wegzuziehen“, weitere 34 % in dieser Altersgruppe haben keine konkreten Pläne (Tabelle 44).
- Zwischen Haushalten mit und ohne Kinder/n ist kein Unterschied bezüglich der Pläne, den Wohnort zu wechseln, auszumachen (Tabelle 44).
- Während bei den Frauen die generelle Bereitschaft umzuziehen ausgeprägter ist (Kap. 3.5.1), zeigt eine Auswertung der konkreten Umzugspläne nach Geschlecht

keine wesentlichen Unterschiede in Bezug auf die Absicht, den Wohnort zu wechseln (Tabelle 44).

3.5.3 Wohnpräferenzen

Die Münsteraner, die einen Umzugswunsch geäußert haben, wurden zudem nach der von ihnen zukünftig bevorzugten Wohnform (freistehendes Einfamilienhaus, Doppel-/Reihenhaus, Mehrfamilienhaus) und Wohnart (Miete/Eigentum) befragt. Zu den Ergebnissen geben die Abbildungen 28 und 29 näheren Aufschluss (Tabelle 50).

Abbildung 28: Gewünschte Wohnform /-art bei einem Umzug – Stadt Münster und Umlandkommunen

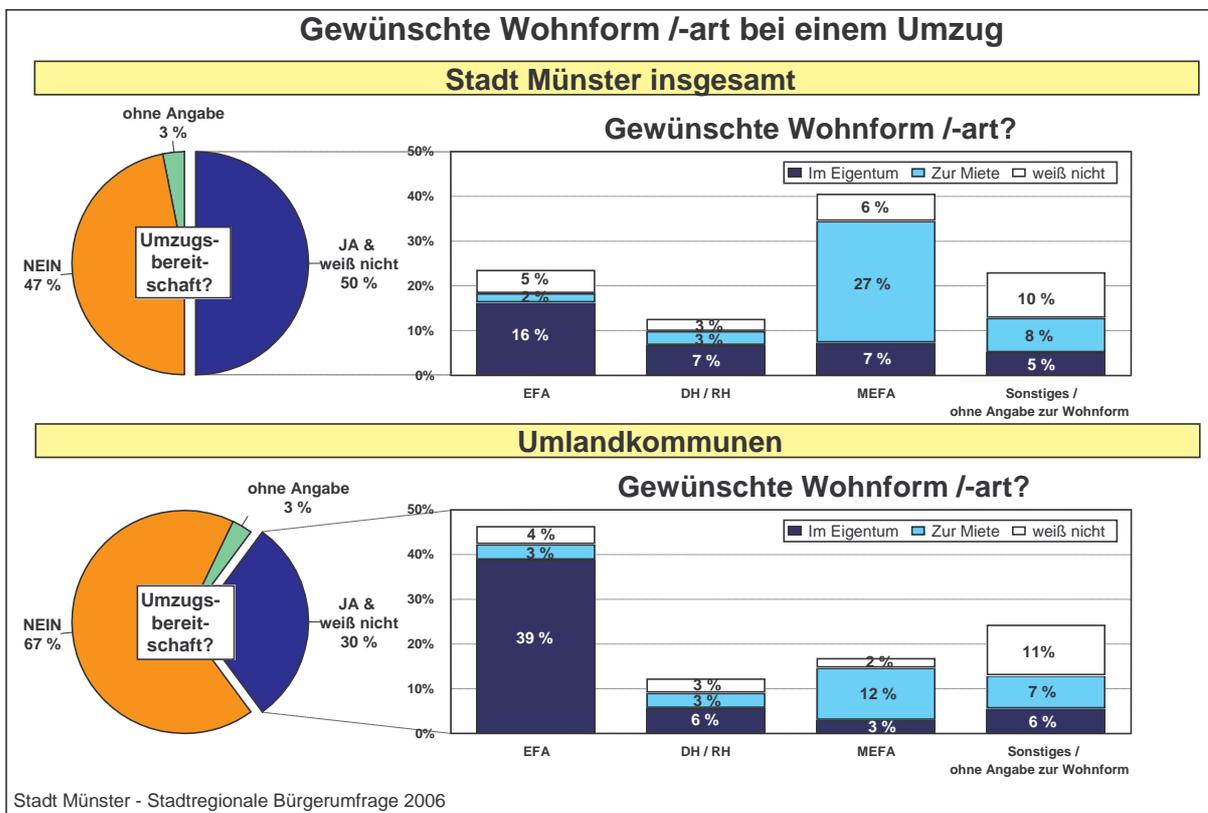
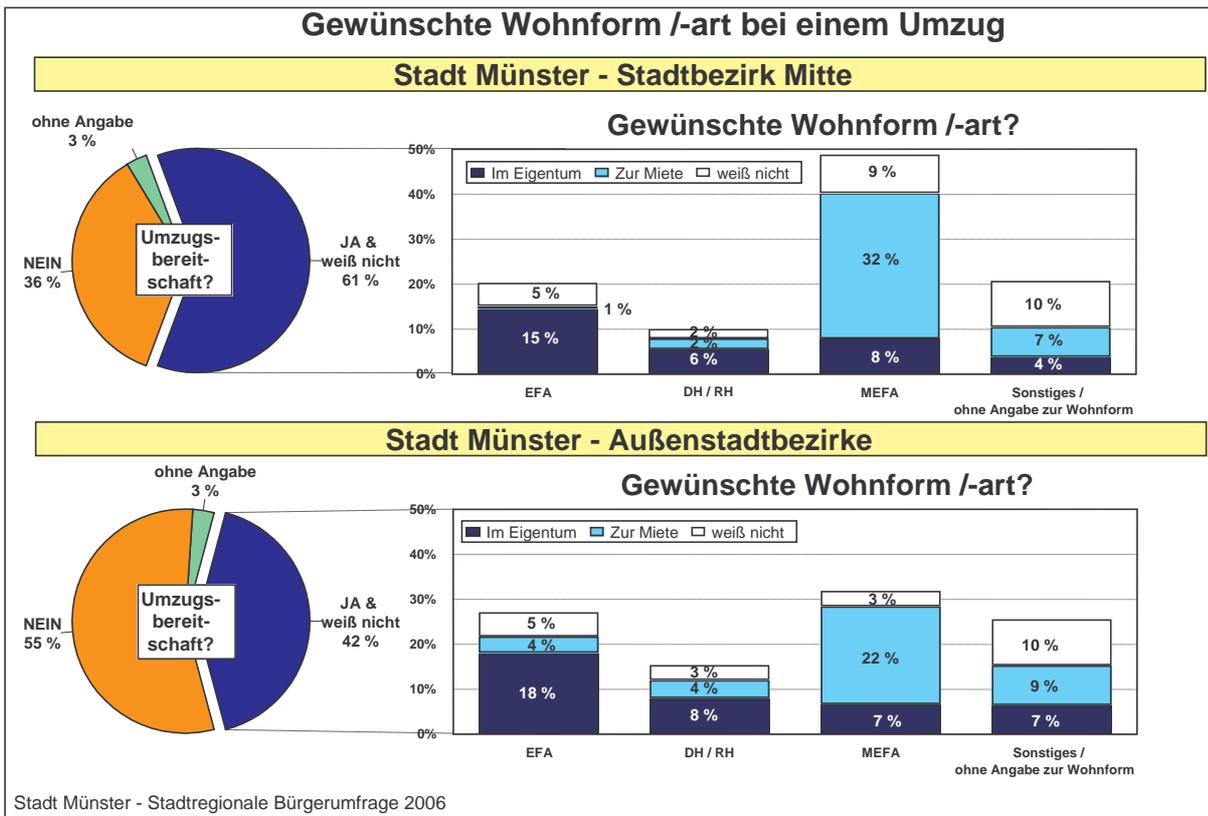


Abbildung 29: Gewünschte Wohnform /-art bei einem Umzug – MS-Stadtbezirk Mitte und MS-Außenbezirke



Wohnform

- In Münster möchten die weitaus meisten in einer „Wohnung im Mehrfamilienhaus“ (41 %) wohnen (Abbildung 28). Danach folgt mit 24 % die Nennung „freistehendes Einfamilienhaus“ gefolgt vom „Doppel-/Reihenhaus“ mit 13 %. 23 % entfallen auf die Antwortkategorie „sonstiges/ohne Angabe zur Wohnform“. Insgesamt stellt sich das Verhältnis von der Wunschwohnform „Wohnung“ zu der Wunschwohnform „Haus“ in Münster ungefähr 1 : 1 (41 % : 37 %) dar.
- Der Anteil der Eigentumswohnungen als gewünschte Wohnform ist bei einem Umzug eher von nachrangiger Bedeutung. Von den 50 % der Münsteraner, die eine generelle Umzugsbereitschaft artikuliert haben, liegt der Anteil der Eigentumswohnungen als gewünschte Wohnform bei 7 %, 27 % wünschen sich hingegen eine Mietwohnung. Der Wunsch nach freistehenden Einfamilienhäusern als Eigentum liegt bei 16 %, auf Doppel-/Reihenhäuser entfällt ein Anteil von 7 %.
- Ein Blick auf die Teilräume Münster-Mitte und Münster-Außenbezirke offenbart sehr große Unterschiede in Bezug auf die geäußerte Wunschwohnform (Abbildung 29). In Münster Mitte wünschen sich 49 % die „Wohnung im Mehrfamilienhaus“. In großem

Abstand folgen dann das „freistehende Einfamilienhaus“ als Wunschwohnform mit 20 % und die „Doppelhaushälfte bzw. das Reihenhaus“ mit 10%. Auch in den Außenstadtbezirken spricht sich die Mehrheit von 32 % für das Wohnen in einer „Wohnung im Mehrfamilienhaus“ aus. Es folgt jedoch ganz dicht die Nennung „freistehendes Einfamilienhaus“ mit 27 %. Auf das „Doppel-/Reihenhaus“ entfallen 15 % der Nennungen.

- Im Umland können sich lediglich 17 % vorstellen, in einer „Wohnung im Mehrfamilienhaus“ zu wohnen (Abbildung 28). 46 % bevorzugen das „freistehende Einfamilienhaus“ und 12 % das „Doppel-/Reihenhaus“. Das Verhältnis von der Wunschwohnform „Wohnung“ zu der Wunschwohnform „Haus“ ist hier ungefähr 1 : 3 (17 % : 58 %).
- Eine geschlechtsdifferenzierte Betrachtung der gewünschten Wohnform in Münster zeigt keine nennenswerten Unterschiede in den Vorstellungen zur Wohnform (Tabelle 54).

Wohnart

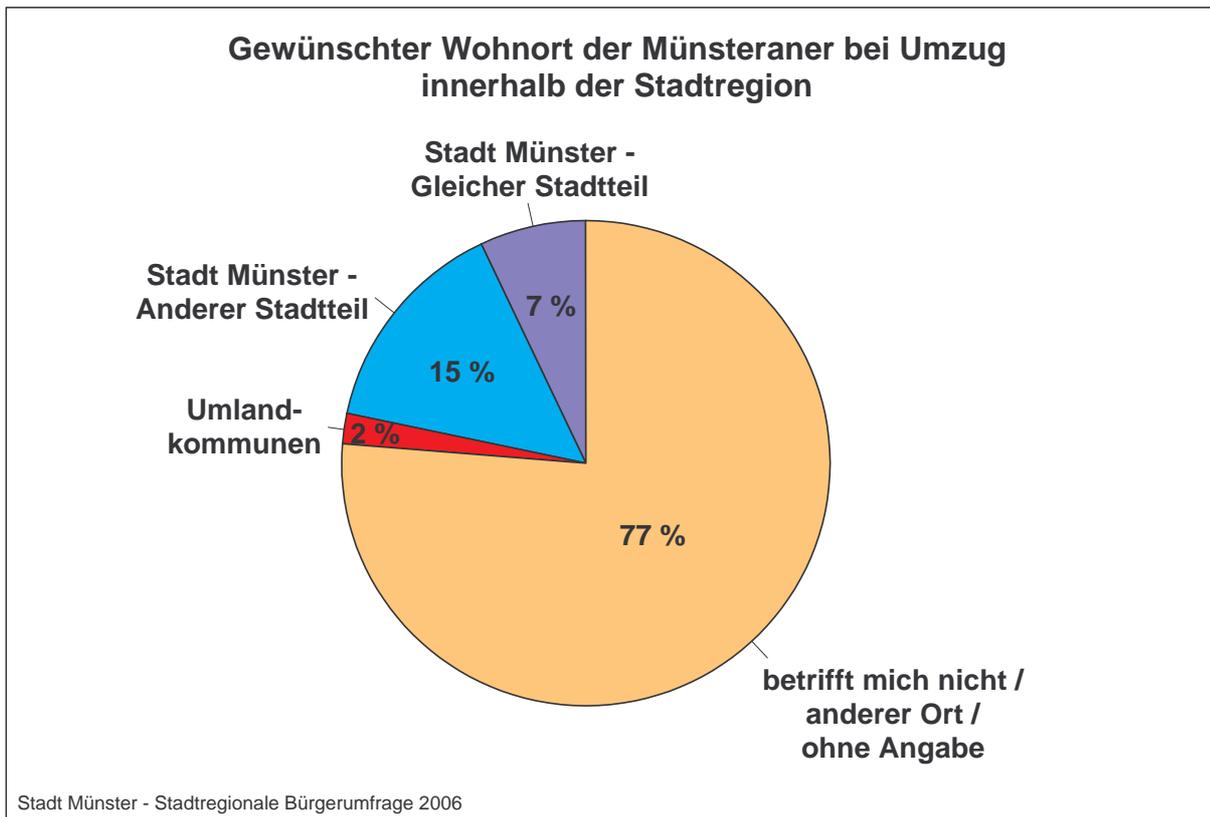
- 40 % der Münsteraner möchten nach einem Umzug zur Miete wohnen, 36 % bevorzugen das Wohnen im Eigentum und 24 % machen keine Angaben (Abbildung 28).
- Diese Rangfolge zeigt sich auch in Münster-Mitte (Abbildung 29). Hier wollen die meisten (42 %) auch nach einem erfolgten Umzug zur Miete wohnen, 32 % bevorzugen das Wohnen im Eigentum und 26 % konkretisieren ihren Wunschwohnart nicht weiter. In den Münsteraner Außenbezirken wird das Wohnen im Eigentum mit 39 % knapp vor dem Wohnen zur Miete mit 38 % favorisiert. Keine Angaben machen 22 % der befragten Personen.
- Im Umland ist im Vergleich zu Münster gesamt eine Umkehrung der Verhältnisse auszumachen. Immer noch 26 % der Befragten möchten zur Miete wohnen, 53 % jedoch benennen das Wohnen im Eigentum als gewünschte Wohnart. 21 % machen hierzu keine näheren Angaben.
- Die befragten Frauen, die sich insgesamt umzugsfreudiger gezeigt haben (Kap. 3.5.1), sprechen sich mit 23 % deutlicher für ein Wohnen zur Miete aus als die Männer mit 16 % der Nennungen. Der Wunsch, im Eigentum zu wohnen, liegt gleich auf (Tabelle 51).

- Ein Blick auf die gewünschte Wohnart nach Altersgruppen zeigt Folgendes: Die 18 - 29-Jährigen möchten erwartungsgemäß überwiegend (43 %) zur Miete wohnen. Die Altersgruppe der 30 - 44-Jährigen favorisiert mehrheitlich das Eigentum mit 27 %, bei den 45 - 54-Jährigen halten sich beide Wohnarten die Waage (14 % :16 %). In der Altersgruppe der 55-Jährigen und älter überwiegt wiederum der Wunsch, zur Miete zu wohnen (13 % : 8 %) (Tabelle 51).

3.5.4 Gewünschter Wohnort bei Umzug

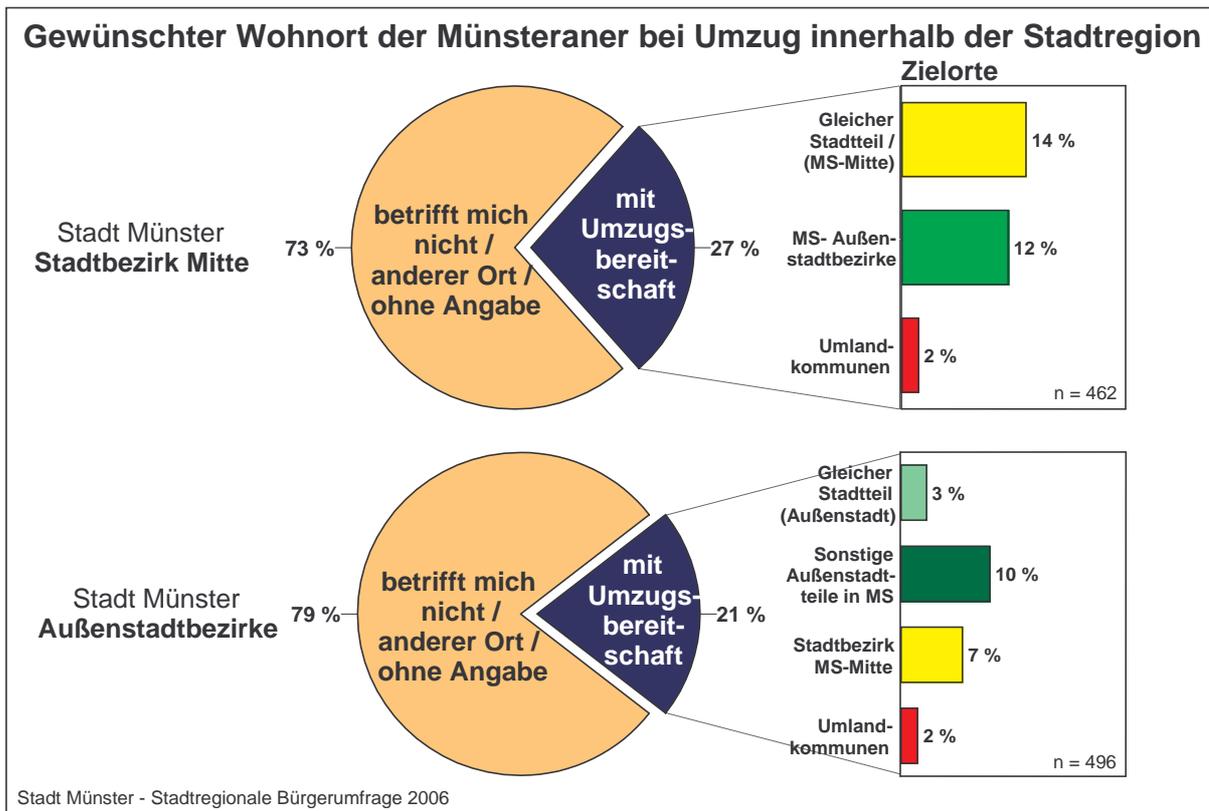
Von Interesse ist weiterhin, welche räumliche Orientierung die Personen haben, die eine Umzugsbereitschaft signalisiert haben. Die Befragten hatten die Möglichkeit, im Zuge einer offenen Fragestellung Zielorte innerhalb der Stadtregion anzugeben, in die ein Umzug voraussichtlich erfolgen würde (Tabellen 48/49).

Abbildung 30: Gewünschter Wohnort der Münsteraner bei Umzug innerhalb der Stadtregion



- 23 % der befragten Münsteraner, die potenzielle Umzugsabsichten haben („Ja, auf jeden Fall“ und „Ja, aber noch keine konkreten Pläne“), ziehen einen Umzug innerhalb der Stadtregion in Betracht. 22 % wollen dabei in Münster bleiben, wobei die Mehrheit von 15 % in einen anderen Stadtteil ziehen und 7 % weiterhin im gleichen Stadtteil wohnen möchte. Nur 2 % planen einen Umzug in die Umlandgemeinden (Tabelle 49).

Abbildung 31: Gewünschter Wohnort bei Umzug innerhalb der Stadtregion – MS-Mitte und MS-Außenbezirke



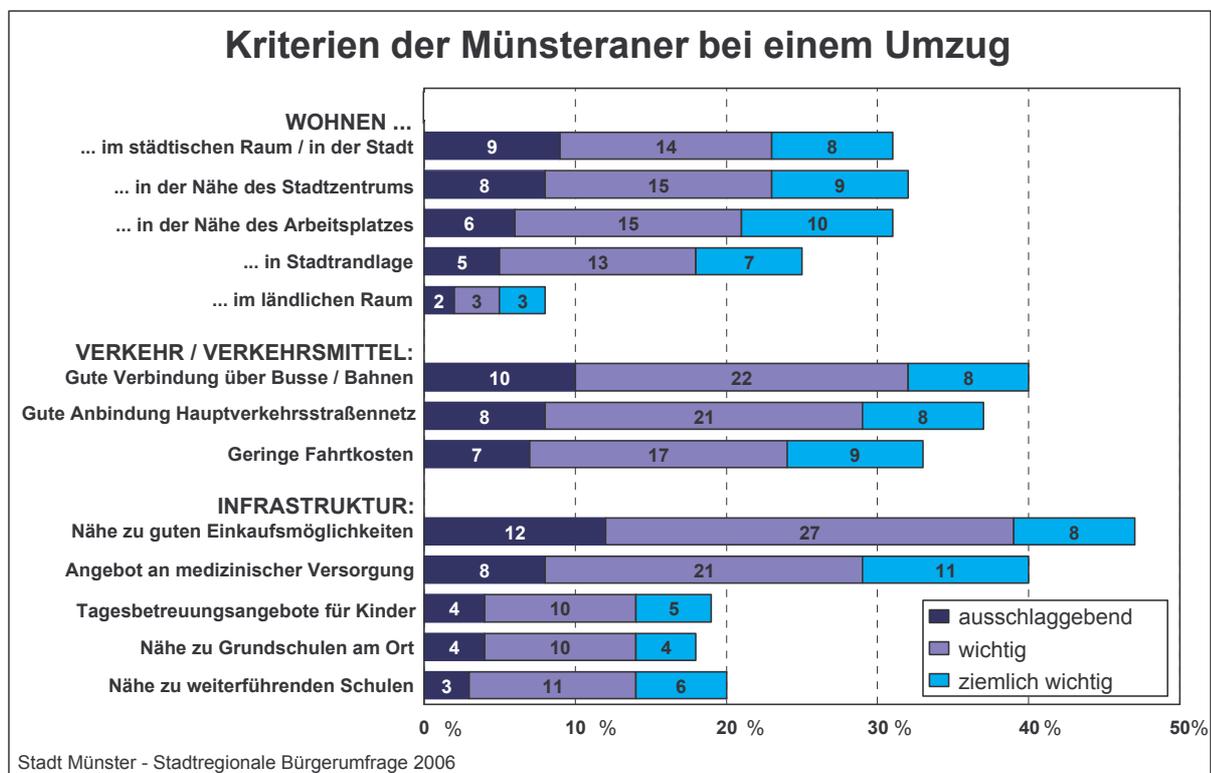
- Die Bewohner aus Münster-Mitte zeigen eine Umzugsbereitschaft auf Zielorte innerhalb der Stadtregion von 27 %. Von diesen 27 % wiederum möchte mit 14 % der Nennungen ungefähr die Hälfte der Umzugswilligen in Münster-Mitte verbleiben. In die Münsteraner Außenbezirke möchten 12 % ziehen und in die Umlandkreise lediglich 2 %.
- Die Wohnortpräferenzen der Bewohner der Münsteraner Außenstadtteile zeigen, dass 21 % eine Umzugsbereitschaft gerichtet auf Ziele innerhalb der Stadtregion Münster aufweisen. Von diesen 21 % möchten 10 % in einen anderen Außenstadtteil ziehen, 3 % im gleichen Außenstadtteil umziehen, und 2 % in eine angrenzende Umlandgemeinde ziehen. Eine Orientierung auf den Stadtbezirk Mitte weisen 7 % auf. Hieraus folgert, dass der Innenstadtorientierung mit 7 % ein Anteil von 14 % gegenübersteht, der explizit nicht auf den Stadtbezirk Mitte gerichtet ist, sondern auf die Außenstadtbezirke bzw. auf die Umlandgemeinden.
- Eine geschlechtsdifferenzierte Betrachtung des Antwortverhaltens auf diese Frage zeigt keine auffälligen Unterschiede in der Benennung der Zielorte.

3.5.5 Kriterien für einen Umzug

Um zu erfahren, welche Gründen für eine Wohnstandortentscheidung relevant sind, wurden die Bürgerinnen und Bürger in Frage 4.5 des Fragebogens gebeten, aus einem vorgegebenen Antwortkatalog die Wichtigkeit der genannten Kriterien für einen Umzug einzuschätzen. Dabei konnten sie eine Zuordnung zu fünf Einstufungen vornehmen von „ausschlaggebend“ bis hin zu „trifft nicht zu“ (Tabellen 56 - 59).

Die nachfolgende Abbildung (Tabelle 59) konzentriert sich auf die Darstellung der Antworten, die eine Zustimmung zum jeweiligen Kriterium ausdrücken („ausschlaggebend“ bis „ziemlich wichtig“).

Abbildung 32: Kriterien der Münsteraner bei einem Umzug



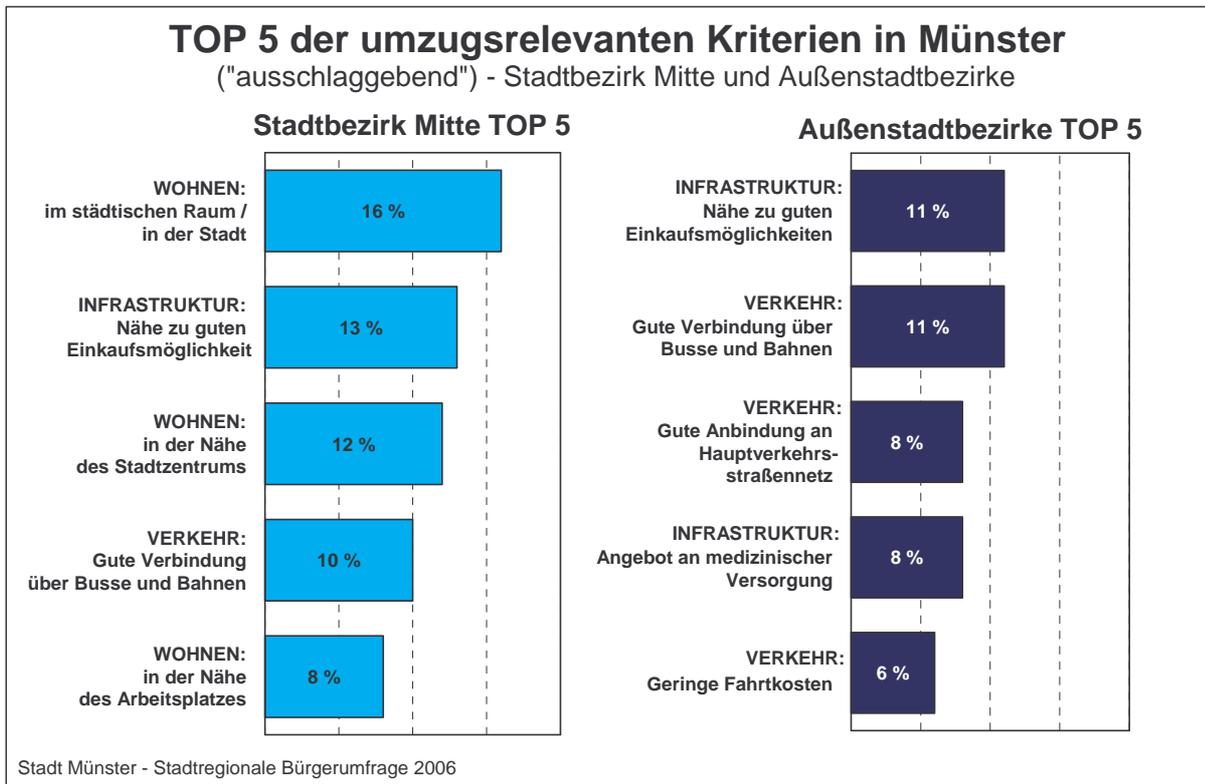
- Insgesamt ist festzustellen, dass den versorgungsbezogenen Kriterien in Münster die höchste Bedeutung beigemessen wird. An erster Stelle steht die Nennung „Nähe zu guten Einkaufsmöglichkeiten“ (47 % = „ausschlaggebend - ziemlich wichtig“), gefolgt vom „Angebot an medizinischer Versorgung“ (40 %) (Tabelle 56).
- Hinter den versorgungsbezogenen Aspekten erweist sich die verkehrliche Anbindung als ein wesentliches Kriterium für die Wohnstandortwahl. Dabei wird dem Öffentlichen Personennahverkehr mit 40 % der Nennungen eine noch höhere Bedeutung

beigemessen als der auch als wichtig erachteten Anbindung an das Hauptverkehrsstraßennetz mit 37 % der Nennungen.

- Nach den versorgungsbezogenen und verkehrlichen Kriterien folgen an dritter Stelle die wohnungsbezogenen Kriterien. Dieses Feld wird durch den Wunsch dominiert „zentrumsnah“ bzw. „städtisch“ zu wohnen.
- Es zeigen sich geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Einschätzung der Wichtigkeit von Gründen für eine Wohnstandortentscheidung. Insbesondere die versorgungsbezogenen Kriterien „Nähe zu guten Einkaufsmöglichkeiten“, „Angebot an medizinischer Versorgung“ sowie die „Gute Verbindung über Busse und Bahnen“ werden von den Frauen in deutlicherer Ausprägung als ausschlaggebend angegeben (Tabelle 56).
- Nach Altersgruppen zeigt sich, dass die Kriterien, die städtisches Wohnen sowie Mobilität ausdrücken, bei den 18 - 29-Jährigen deutlich dominieren. Die Mobilität mittels des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) spielt insbesondere auch in der Altersgruppe der 55 - 64-Jährigen eine sehr wichtige Rolle. Überdurchschnittlich ausgeprägt ist hier auch der Stellenwert des „Angebots an medizinischer Versorgung“ (Tabelle 57). Darüber hinaus lassen sich keine auffälligen altersspezifischen Ausprägungen einzelner Kriterien feststellen.
- Für Haushalte mit Kindern sind die Kriterien „ÖPNV-Anbindung“, „Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten“ sowie die „Schul- und Betreuungssituation“ vor Ort ausschlaggebend. Während die beiden ersteren Kriterien alters- und lebenszyklusunabhängig als wichtig eingestuft werden, ist für Haushalte ohne Kinder die Schul- und Betreuungssituation erwartungsgemäß nachrangig. Der Wunsch städtisch zu wohnen, ist bei Haushalten ohne Kinder ausgeprägter, doch auch für Familien zeigt sich das Wohnen in der Nähe des Stadtzentrums bzw. in Stadtrandlage attraktiv (Tabelle 58).

Die nachfolgende Abbildung zeigt die TOP 5 der ausschlaggebenden Kriterien für einen Umzug für die Bewohner aus den Teilräumen Münster-Mitte und Münster-Außenbezirke auf.

Abbildung 33: TOP 5 der umzugsrelevanten Kriterien in Münster - Vergleich Münster-Mitte und
Münster-Außenbezirke



Deutlich wird eine unterschiedliche Einschätzung der Wichtigkeit der jeweiligen Kriterien in den beiden verschiedenen strukturierten Teilräumen.

- In Münster-Mitte dominieren die wohnungsbezogenen Kriterien. Attribute, die für städtisches Leben stehen, bestimmen vor und nach einem Umzug die gewünschte Wohnsituation, was zeigt, dass diese Rahmenbedingungen bewusst gesucht werden. In den Außenbezirken bestimmen die Einkaufsmöglichkeiten und die Anbindung durch den Öffentlichen Personennahverkehr die Wohnstandortentscheidung. Diesen Aspekten wird wahrscheinlich deshalb eine hohe Bedeutung zugemessen, weil sie in der momentanen Wohnsituation in den Außenstadtteilen oftmals als Defizit empfunden werden, wie das Kapitel 3.2.3 „Allgemeine Wohnzufriedenheit - Störendes an Umfeld und Lage“.
- Im Umland (Tabelle 59) zeigt sich bezüglich der umzugsrelevanten Kriterien die gleiche Schwerpunktsetzung wie in Münster. Auch hier dominieren die versorgungsbezogenen Aspekte, gefolgt von der verkehrlichen Anbindung und den wohnungsbezogenen Kriterien. In den Umlandgemeinden liegt die Wichtigkeit der Anbindung des Individualverkehrs jedoch mit dem ÖPNV gleich auf. Bei den wohnungsbezogenen Kriterien zeigen sich deutliche Unterschiede zu Münster. Die Nähe des Arbeitsplatzes erweist

sich hier als maßgeblich. Erwartungsgemäß spielt das städtische Wohnen eine nicht so große Rolle, wichtiger ist das Wohnen im ländlichen Raum bzw. in Stadtrandlage.

Zusammenfassung:

- Fast die Hälfte der Münsteraner gibt an, in ihrer Wohnung verbleiben zu wollen. Ein Drittel plant einen Wohnungswechsel.
- Die geplanten Wohnungswechsel fallen innerhalb der nächsten 5 Jahre in Münster-Mitte ca. doppelt so hoch aus wie in den Außenstadtteilen.
- In den Umlandgemeinden ist die Umzugsbereitschaft von allen betrachteten Teilräumen am geringsten ausgeprägt.
- Mieter in Münster zeigen eine deutlich höhere Umzugsbereitschaft als Eigentümer.
- Beabsichtigte Wohnortwechsel sind nicht in größerem Umfang aus den Befragungsergebnissen abzulesen. Ein hoher Prozentsatz der grundsätzlich umzugswilligen Münsteraner zeigt sich noch unentschlossen bezüglich der weiteren Zukunftspläne. Lediglich 9 % der befragten Münsteraner beabsichtigen konkret, auf jeden Fall wegzuziehen. Ausschlaggebend für einen Umzug oder den Verbleib in Münster sind die „persönliche Situation“ und „berufliche Aspekte“. Der Arbeitsmarkt erweist sich somit als wichtig für den Verbleib vorwiegend Jüngerer.
- Bei einem geplanten Umzug ist in Münster eine gleich hohe Präferenz nach Wohnungen und Einfamilienhäusern zu verzeichnen. In Münster-Mitte dominiert als Wunschwohnform die Wohnung im Mehrfamilienhaus. In den Außenstadtbezirken liegt die Nachfrage nach Wohnungen zwar deutlich geringer als in Münster-Mitte, macht aber immerhin 32 % aus. Die Mehrheit in den Außenstadtteilen äußert als Wunschwohnform jedoch das Einfamilienhaus. In den Umlandgemeinden steht das Einfamilienhaus als favorisierte Wohnform unangefochten an erster Stelle.
- 40 % der Münsteraner möchten nach Umzug zur Miete wohnen, 36 % bevorzugen das Wohnen im Eigentum. Diese Rangfolge zeigt sich so auch in etwas stärkerer Ausprägung in Münster-Mitte. In den Münsteraner Außenbezirken stehen das Wohnen im Eigentum und das Wohnen zur Miete in einem fast ausgewogenen Verhältnis. Im Umland dominiert der Wunsch nach Wohnen im Eigentum ganz eindeutig. Für Münster bedeutet dies, ausreichende Angebote an Mietwohnraum auch in den Außenstadtteilen zu schaffen.
- Der Anteil der Eigentumswohnungen als gewünschte Wohnform ist bei einem Umzug eher von nachrangiger Bedeutung.
- Als besonders umzugsrelevante Kriterien für die Münsteraner erweisen sich die Aspekte „Versorgung“, „Verkehrsanbindung“ und „Urbanität“ (Vielfalt städtischen Lebens/Funktionsmischung).

3.6 Wohnperspektiven im Alter

Der Anteil älterer Menschen wird in den nächsten Jahren deutlich zunehmen und damit auch ihre Bedeutung auf dem Wohnungsmarkt. Beispielsweise prognostiziert die „Kleinräumige Bevölkerungsprognose für Münster 2005 – 2015“ eine Zunahme des Anteils der Älteren über 70 Jahre um 17 %¹³.

Um die Ansprüche älterer Bürgerinnen und Bürger an ihre Wohnsituation näher zu ergründen, beschäftigt sich der letzte Fragenkomplex der Umfrage mit den Vorstellungen und Wünschen zum Wohnen im Alter. Es wurde nach dem gewünschten Wohnort, der Wohnform und der Wichtigkeit bestimmter Kriterien für die Wohnsituation im Alter gefragt. Um aussagekräftige Antworten herauszuarbeiten, werden bei der Auswertung dieses Kapitels nur die Antworten der Altersgruppe 55 Jahre und älter (55+) betrachtet. Das Antwortverhalten der jüngeren Jahrgänge lässt vermuten, dass hier die inhaltliche Nähe zum Thema bzw. die Auseinandersetzung mit der Thematik noch nicht besonders ausgeprägt ist. So antwortet bei den 18 - 29-Jährigen Münsteranern ein sehr hoher Prozentsatz (76 %) z.B. auf die Frage nach dem Wunschwohnort mit „weiß ich nicht“, bei den 30 - 44-Jährigen sind es immerhin auch noch 48 %, die noch keine konkreten Vorstellungen entwickelt haben (Tabelle 60). Die gewählte Altersgrenze 55+ entspricht der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion für das Wohnen im Alter¹⁴. Es ist zu berücksichtigen, dass die Generation 55+ unterschiedliche Lebenssituationen umfasst und sich die Lebensentwürfe zunehmend ausdifferenzieren.

Die Auswertung auf stadtreptionaler Ebene stellt als Ergebnis heraus, dass die Weiterentwicklung von Beratungs- und Dienstleistungsangeboten für Ältere eine Aufgabe für die Kommunen in der Stadtregion ist. Insbesondere die Vorhaltung und der Ausbau stadtteilbezogener Verbundsysteme im Bereich Pflege und Wohnen wird als Handlungsfeld formuliert.

Eine für Münster differenzierte Auswertung dieses Themenkomplexes nach Stadtteilen hat sich nicht als sinnvoll erwiesen, da die Nennungen auf kleinräumiger Ebene für die Altersgruppe ab 55 Jahre zum Teil zu gering sind und zudem bezüglich der Wohnwünsche kaum stadtteilspezifische aussagekräftige Unterschiede im Antwortverhalten auszumachen sind.

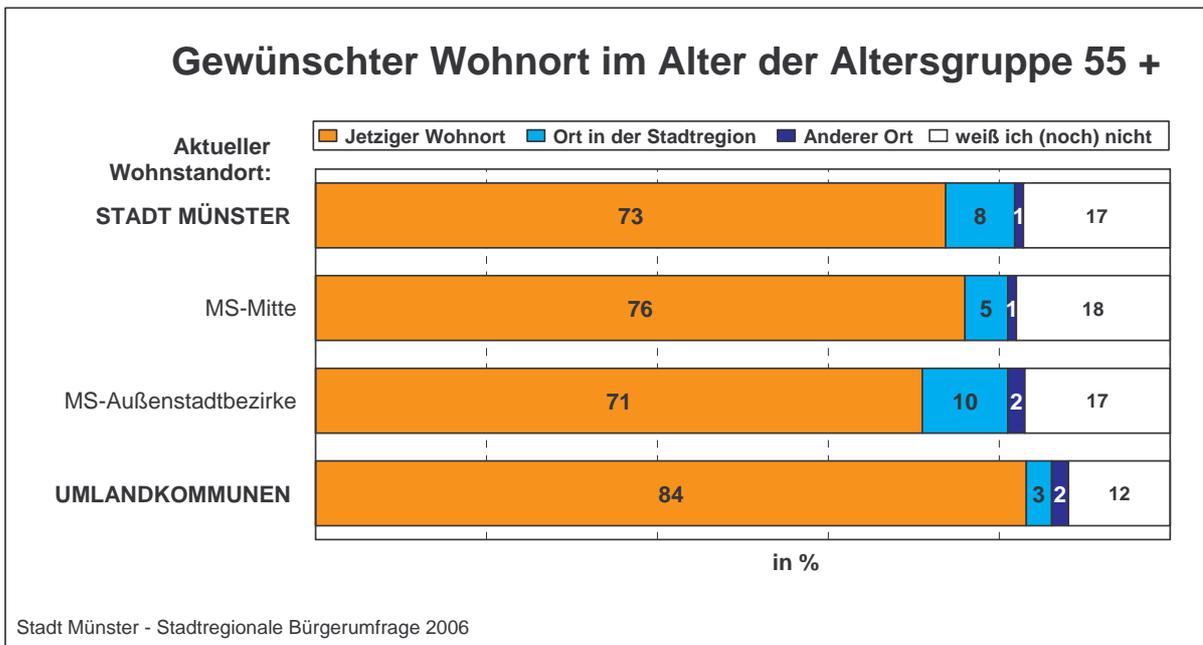
¹³ Stadt Münster, Berichtsvorlage V/1043/2006

¹⁴ Vgl. z.B. LBS-Symposium „Wohnen in der Stadt der Zukunft“, 10/2006, abrufbar unter <http://www.lbs.de/symposium>; ILS Forschungsverbund „Demografischer Wandel und räumliche Mobilität“, abrufbar unter <http://www.demografie-und-raum.nrw.de>

3.6.1 Wohnort im Alter (55+)

In der ersten Teilfrage des Themenbereiches „Wohnen im Alter“ wurde nach dem Wunschwohnort im Alter gefragt (Tabelle 61). Nachfolgende Abbildung stellt für unterschiedliche Teilräume Münsters sowie das Umland dar, wo die befragten Bürgerinnen und Bürger im Alter wohnen möchten.

Abbildung 34: Gewünschter Wohnort im Alter der Altersgruppe 55+



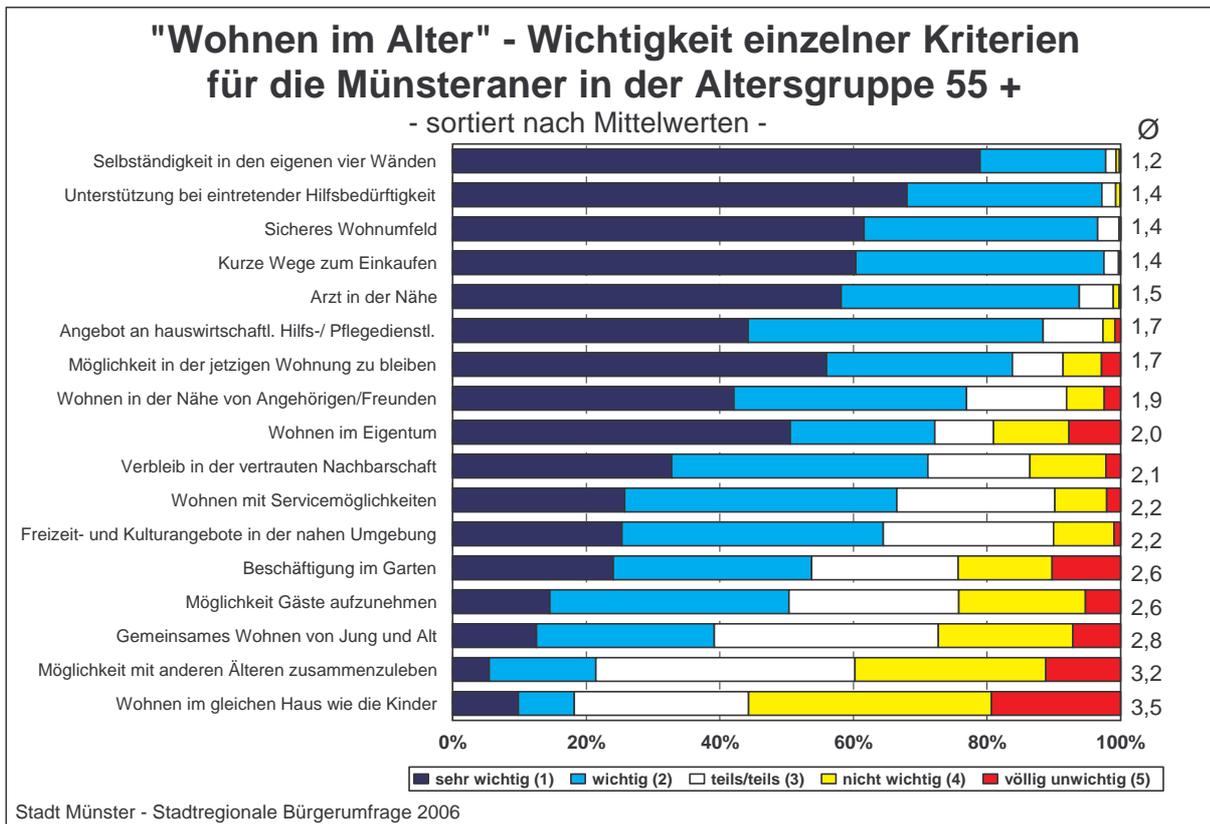
- Der Wunsch, im Alter am jetzigen Wohnort zu bleiben ist mit Nennungen zwischen 71 % und 84 % in allen Teilräumen sehr ausgeprägt.
- In Münster geben 73 % der Befragten den jetzigen Wohnort als den gewünschten Wohnort im Alter an.
- Innerhalb Münsters wird dieser Wunsch in noch stärkerer Ausprägung von den Befragten aus dem Bezirk Münster-Mitte geäußert (76 %). In den Außenbezirken fällt die Nennung mit 71 % geringer aus.
- Dahingegen ist der Wunsch, in einen Ort innerhalb der Stadtregion zu ziehen, in den Außenstadtbezirken mit 10 % der Nennungen doppelt so hoch ausgeprägt wie in Münster-Mitte. Vermutlich spielen die räumliche Nähe und funktionale Verflechtungen (z. B. Freunde, ins Umland gezogene eigene Kinder) zu den Nachbargemeinden jenseits der Stadtgrenze Münsters eine Rolle. Die Bindung an Münster scheint demnach in den Außenstadtteilen - vorausgesetzt, es besteht ein Umzugswunsch - nicht ganz so ausgeprägt zu sein wie die Bindung der Bewohner aus Münster-Mitte.

- Zielorte außerhalb der Stadtregion spielen für die Münsteraner mit nur 1 % kaum eine Rolle.
- Die für Münster geltende hohe Standortverbundenheit im Alter ist im Umland noch deutlicher feststellbar. Hier äußern 84 % der über 55-Jährigen, an ihrem Wohnort verbleiben zu wollen.

3.6.2 Wichtigkeit der Kriterien für das Wohnen im Alter (55+)

Für die Beurteilung der Wichtigkeit einzelner Kriterien für die Wohnsituation im Alter war eine Skala von „sehr wichtig“ (1) bis „völlig unwichtig“ (5) vorgegeben (Tabelle 62). Nachfolgende Abbildung gibt einen Überblick über die getroffenen Einschätzungen der Münsteraner in der Altersgruppe 55+.

Abbildung 35: Wohnen im Alter - Wichtigkeit einzelner Kriterien für die Münsteraner in der Altersgruppe 55+



Die Auswertung der Rangfolge der Wichtigkeit der Kriterien zeigt Folgendes:

- Die Möglichkeit, „selbständig in den eigenen vier Wänden“ verbleiben zu können (Mittelwert = 1,2), wird als wichtigstes Kriterium angesehen. 98 % sind der Meinung, dass dieser Aspekt „sehr wichtig“ bzw. „wichtig“ ist.

- Ganz wesentlich sind zudem die weitestgehend infrastrukturbezogenen Kriterien bei „auftretender Hilfsbedürftigkeit Unterstützung zu erhalten“, ein „sicheres Wohnumfeld“, „kurze Wege zum Einkaufen“ und „Arzt in der Nähe“, die alle den Mittelwert 1,4 aufweisen und damit den 2. Platz in der Rangfolge belegen. Diese Nennungen erhielten alle in der Einstufung „sehr wichtig“ Zustimmungswerte zwischen 58 - 68 %.
- Die hier dargestellten Top 5 der Rangliste entsprechen dabei den fünf wichtigsten genannten Kriterien der Bürgerumfrage 2000¹⁵, die ebenfalls die Kriterien für die Wohnsituation im Alter erfragte. Die Wichtigkeit einer fußläufig erreichbaren Versorgungsinfrastruktur wird zudem auch durch die zuvor dargestellten Ergebnisse der Frage 4.5 „Wesentliche Kriterien für einen Umzug“ belegt. Ausschlaggebend für einen Umzug der über 55-Jährigen waren hier die Kriterien „Nähe zu guten Einkaufsmöglichkeiten“ und „medizinische Versorgung“.
- Weiterhin gestützt wird der deutliche Wunsch nach Selbständigkeit durch die benannten Kriterien „Möglichkeit in der jetzigen Wohnung zu bleiben“ (1,7) und „Wohnen im Eigentum“ (2,0), die von der Rangfolge her eher im Mittelfeld liegen, aber sehr hohe Zustimmungswerte in der Kategorie „sehr wichtig“ haben (> 50 %).
- Als weniger wichtig unter den abgefragten Kriterien wurden die „Beschäftigung im Garten“, die „Möglichkeit Gäste aufzunehmen“ (2,6), „Gemeinsames Wohnen von Jung und Alt“ (2,8), die „Möglichkeit mit anderen Älteren zusammenzuleben“ (3,2) und das „Wohnen im gleichen Haus wie die Kinder“ (3,5) eingestuft. Es deuten sich aber durchaus unterschiedliche Meinungen in der Bewertung bei den Befragten an. Während beispielsweise 40 % der Antworten bei „Gemeinsames Wohnen von Jung und Alt“ auf sehr wichtig/wichtig entfallen, liegt der Antwortanteil bei nicht wichtig/völlig unwichtig bei 27 %.

Während ein Vergleich auf Stadtteilebene bezüglich der Bewertung der Wichtigkeit der Kriterien nicht zu aussagekräftigen Ergebnissen geführt hat, weist ein Vergleich der Antworten für die Teilräume Münster-Mitte und Münster-Außenstadtbezirke deutliche Unterschiede auf (Tabelle 63):

- Den pflegerisch/medizinischen Infrastrukturangeboten in den Außenstadtteilen kommt eine noch höhere Bedeutung zu als in Münster-Mitte. So sagen 60 % der Befragten in den Außenstadtbezirken dass ein Arzt in der Nähe „sehr wichtig“ ist, in Münster-Mitte sind es 56 %, bei den hauswirtschaftlichen Hilfs- und Pflegedienstleistungen in den

Außenbezirken nennen 46 % dieses Kriterium als sehr wichtig, in Münster-Mitte sind es 41 %.

- In den Außenstadtteilen wird einer möglichst langen Beibehaltung des vertrauten Ist-Zustandes in gewohnter Umgebung mit vertrauten Aktivitäten und dem Familienwohnen eine stärkere Bedeutung zugemessen. So ist die „Möglichkeit in der eigenen Wohnung zu bleiben“ in den Außenstadtteilen mit 58 % als sehr wichtig eingestuft worden, in Münster Mitte erachten 53 % dies als sehr wichtig. Die gleiche Gewichtung gilt auch für Aussagen zu den Kriterien „Verbleib in vertrauter Nachbarschaft“, „Beschäftigung im Garten“, „Wohnen im gleichen Haus wie die Kinder“. Auch das Wohnen im Eigentum ist in den Außenbezirken mit 57 % der Nennungen „sehr wichtig“, nimmt in Münster Mitte (mit 36 % sehr wichtig) erwartungsgemäß einen geringeren Stellenwert ein.
- Wohnortnahe Freizeit- und Kulturangebote - kurz gesagt die Angebote eines lebendigen urban geprägten Umfeldes - sind für die Befragten aus Münster-Mitte für das Wohnen im Alter stärker relevant.
- Ein Vergleich der Kriterienbewertung von Frauen und Männern zeigt z.T. deutliche Unterschiede auf. Betrachtet man die prozentualen Nennungen in der Kategorie „sehr wichtig“, so stellen sich die TOP 3 für Frauen und Männer wie folgt dar (Tabelle 62):

TOP 3 Frauen

1. Selbständigkeit in den eigenen vier Wänden (82 %)
2. Unterstützung bei eintretender Hilfsbedürftigkeit (76 %)
3. Kurze Wege zum Einkaufen (71 %)

TOP 3 Männer

1. Selbständigkeit in den eigenen vier Wänden (75 %)
2. Unterstützung bei eintretender Hilfsbedürftigkeit (58 %)
3. Wohnen im Eigentum (51 %)

Besonders deutlich werden die Unterschiede in der Gewichtung der einzelnen Kriterien. Laut Umfrage ist der Wunsch nach Selbständigkeit, vorzugsweise in der eigenen Wohnung, bei Frauen wesentlich ausgeprägter als bei Männern. Der Hauptwunsch der Frauen nach Selbständigkeit wird gestützt durch die weiterhin als sehr wichtig beurteilten Kriterien wie das Vorhandensein einer fußläufig erreichbaren versorgungsbezogenen und medizinischen Infrastruktur und dem gleichsam geäußerten Wunsch, im Falle einer eintretenden Hilfsbedürftigkeit notwendige Unterstützungs-

¹⁵ Stadt Münster, Bürgerumfrage 2000, Beiträge zur Statistik Nr. 76

leistungen (pflegerisch-medizinisch und hauswirtschaftlich) zu erhalten. Ebenfalls eine bedeutsamere Rolle nehmen auch die sozialen Kontakte im Alter sowie Aspekte der Geselligkeit und der Freizeitgestaltung ein.

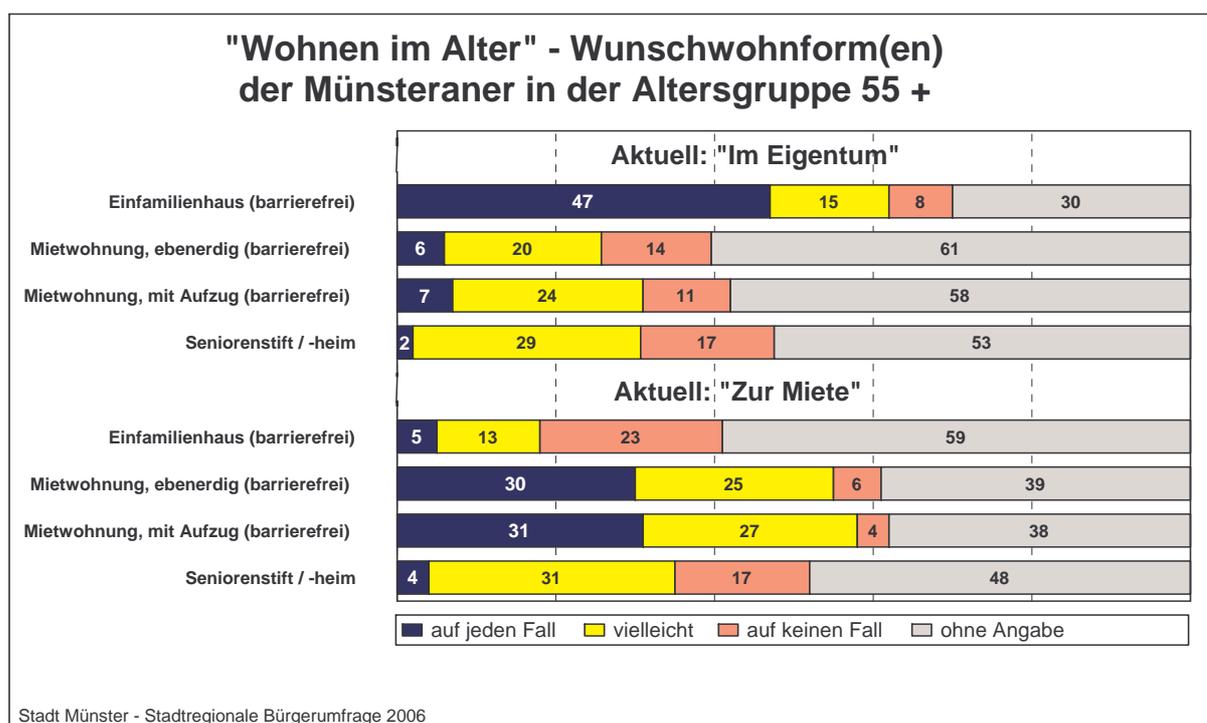
3.6.3 Wunschwohnform im Alter (55+)

Die abschließende Frage im Kapitel „Wohnperspektiven im Alter“ war die Frage nach der Wunschwohnform im Alter. Die Befragten konnten zu vorgegebenen Wohnformen noch eigene Wohnformen benennen und durch die Antwortkategorien „auf jeden Fall“, „vielleicht“ und „auf keinen Fall“ deutlich machen, ob sie der jeweiligen Wohnform positiv oder ablehnend gegenüberstehen (Tabellen 64 - 66).

Nachfolgende zwei Abbildungen stellen die Wunschwohnform der Münsteraner im Alter differenziert nach der eigentlichen Wohnform (Mietwohnung, Einfamilienhaus, Seniorenheim) und dem Wohnkonzept (Eigenständiges Wohnen mit Serviceleistungen, Wohnen von Alt und Jung, WG Älterer) dar (Tabellen 64/66).

Ein Blick auf die **Wohnwünsche** differenziert nach den jetzigen Eigentumsverhältnissen, d.h. ob die Befragten aktuell im Eigentum oder zur Miete wohnen, zeigt ein sehr unterschiedliches Bild dessen, was im Alter für die persönliche Wohnsituation vorstellbar ist (Tabelle 65).

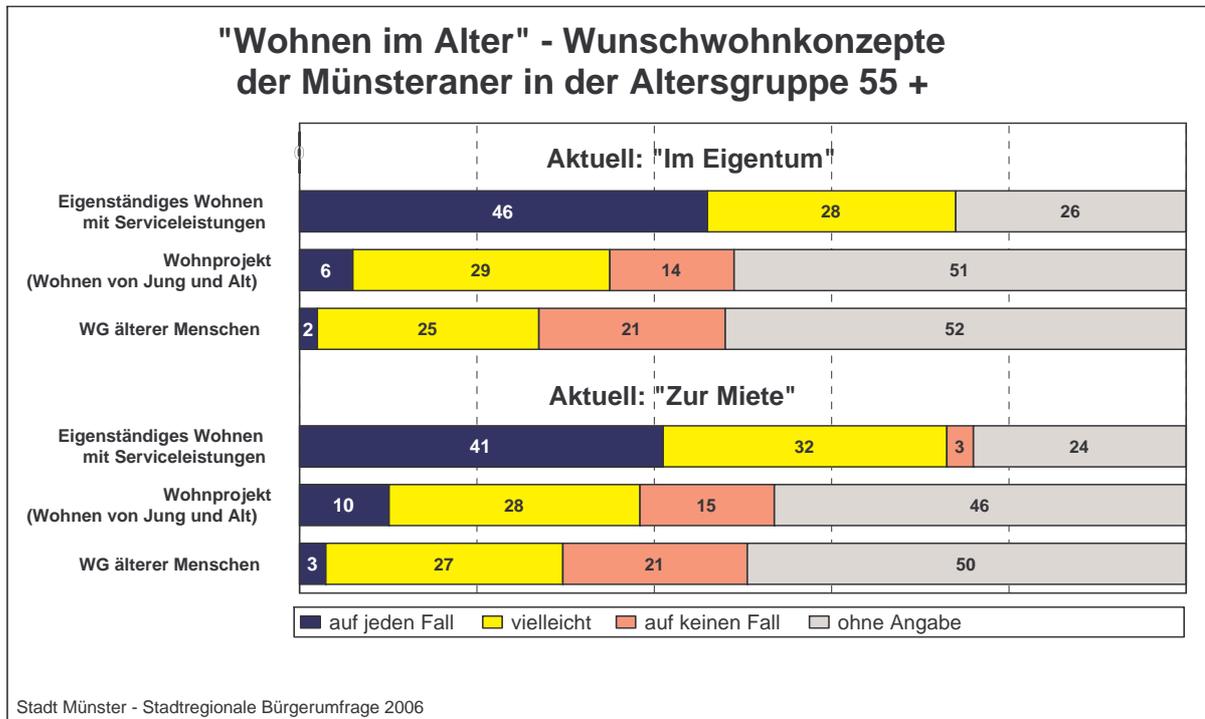
Abbildung 36: Wunschwohnformen der Münsteraner in der Altersgruppe 55+



- Für Personen, die aktuell **im Eigentum** leben, ist mit 47 % der Nennungen bei „auf jeden Fall“ das Einfamilienhaus die Hauptwunschwohnform. Auf die Nennung „vielleicht“ entfallen 15 %. 8 % wollen hingegen im Alter „auf keinen Fall“ in einem Einfamilienhaus wohnen.
- Es folgt in sehr großem Abstand die Nennung „barrierefreie Mietwohnung“ mit 6 % bzw. 7 % bei „auf jeden Fall“. Dabei wird Mietwohnung mit Aufzug (31 % „auf jeden Fall“ und „vielleicht“) gegenüber der ebenerdigen Mietwohnung (26 % in diesen beiden Bewertungskategorien) bevorzugt. Dies trägt wahrscheinlich einem allgemein erhöhten Sicherheitsbedürfnis älterer Menschen Rechnung. 20 % bzw. 24 % können sich die Mietwohnung immerhin vielleicht als Wohnform vorstellen, 14 % bzw. 11% sprechen sich klar dagegen aus.
- Das Seniorenheim als Alterswohnsitz können sich nur 2 % der Befragten „auf jeden Fall“ vorstellen, doch 29 % immerhin „vielleicht“. Gleichfalls kommt hier auch die höchste Ablehnung zum Ausdruck, da 17 % diese Möglichkeit eindeutig ausschließen.
- Bei den aktuell **zur Miete** wohnenden Befragten in der Altersgruppe 55+ wird eindeutig die barrierefreie Mietwohnung mit ca. 30 % bevorzugt, wobei hier keine eindeutige Präferenz für eine ebenerdige bzw. eine Wohnung mit Aufzug deutlich wird. Mit 25 % bzw. 27 % entfällt ein ebenfalls hoher Stimmenanteil auf die Nennung „vielleicht“. Der Grad der Ablehnung ist sehr gering, denn nur 4 % bzw. 6 % können sich gar nicht vorstellen, im Alter in einer Mietwohnung zu wohnen.
- Erwartungsgemäß spielt das Einfamilienhaus bei Mietern mit nur 5 % Zustimmung bei „auf jeden Fall“ kaum eine Rolle. 13 % der Nennungen entfallen auf „vielleicht“ und 23 % der Befragten äußern eine eindeutige Ablehnung („auf keinen Fall“).
- Gleichermaßen kommt dem Seniorenheim mit 4 % der Antworten bei „auf jeden Fall“ eine untergeordnete Bedeutung zu. 31 % schließen diese Wohnform durch ein vielleicht zumindest nicht aus, 17 % lehnen das wohnen im Seniorenheim als Zukunftsoption eindeutig ab. Im Vergleich zu den Eigentümern ist die Haltung der Wohnform „Seniorenheim“ gegenüber etwas offener (Mieter: 35 % bei ja und vielleicht, Eigentümer: 31 %). Vermutlich ist dies damit zu begründen, dass die Aufgabe von Eigentum oftmals mit der Aufgabe von Selbstbestimmtheit, Unabhängigkeit sowie eines „Lebenswerks“ gleichgesetzt wird und die Hürde so bei Eigentümern noch größer als bei Mietern ist.

Die Abbildung 37 präsentiert das Antwortverhalten in Bezug auf unterschiedliche vorstellbare Wohnkonzepte der über 55-Jährigen für das Wohnen im Alter.

Abbildung 37: Wunschwohnkonzepte der Münsteraner in der Altersgruppe 55+



- Mit 44 % der Nennungen in der Bewertungskategorie „auf jeden Fall“ für Münster insgesamt ist der Wunsch nach „eigenständigem Wohnen mit Serviceleistungen“ der Hauptwunsch der Befragten in der Altersgruppe 55 Jahre und älter (Tabelle 66). Dieser Wunsch ist bei den jetzt im Eigentum Wohnenden (46 %) noch etwas stärker ausgeprägt als bei den zur Miete Wohnenden (41 %).
- Innovative Wohnkonzepte wie das „Wohnen von Alt und Jung“ sowie eine „WG älterer Menschen“ spielen insgesamt eine nachrangige Rolle, wobei sich ein Anteil von 25 - 30 % zumindest ein solches Wohnkonzept „vielleicht“ vorstellen kann.

Zusammenfassung:

- Die Ergebnisse bestätigen in vielen Punkten die Erkenntnisse aus bisherigen Umfragen zu diesem Thema (z.B. Stadt Münster, Bürgerumfrage 2000). Es zeigt sich auch hier, dass ältere Menschen gerne ihre Gewohnheiten und vertraute Umgebung beibehalten. Der Wunsch mit anderen, ob Freunde oder Familie, in räumlicher Nähe zu leben, ist bei den Münsteranern der Altersgruppe 55+ stark ausgeprägt bei gleichzeitig hohem Stellenwert des Erhalts der Selbständigkeit. Ältere zeigen sich sehr standort-

verbunden. Der deutlich formulierte Wunsch nach selbständigem Wohnen bedarf als Voraussetzung u.a. kurzer Wege und einer guten Infrastruktur im Stadtteil.

- Es zeigt sich auch, dass in Münster ein urban geprägtes Umfeld und die Außenstadtteile gleichermaßen, jedoch von unterschiedlichen Zielgruppen, als Wohnort nachgefragt sind.
- Grundsätzlich besteht die Bereitschaft, die Wohnsituation den Bedürfnissen des Alters anzupassen. Eine hohe Zahl von Nennungen bei „vielleicht“ bzw. fehlende Angaben zu dieser Frage selbst bei der Altersgruppe 55+ zeigen jedoch, dass die Auseinandersetzung mit der Thematik oft erst spät erfolgt. Die Praxis bestätigt, dass es oft gesundheitliche Beeinträchtigungen sind, die eine Auseinandersetzung erzwingen und dann schnelle Lösungen erfordern.
- Vor dem Hintergrund dieser Ergebnisse gilt es, die bisherigen vielfältigen positiven Aktivitäten der Stadt Münster auf diesem Feld stetig weiterzuentwickeln, insbesondere mit Blick auf die Umsetzung lokaler Strategien zum Älterwerden im Stadtteil durch die Schaffung differenzierter barrierefreier Wohn- und Serviceangebote im Verbund mit pflegerischen Dienstleistungen in zentralen Lagen¹⁶. Entsprechend einer zunehmenden Ausdifferenzierung des Alterungsprozesses haben sich darüber hinaus in Münster auch neue selbstbestimmte Wohnformen in den vergangenen Jahren weiterentwickelt (z.B. gemeinschaftliche Wohnprojekte, quartiersbezogene Wohnkonzepte), die es weiter auszubauen gilt. Angesichts vieler „Unentschlossener“ bzw. eines hohen Anteils derer, die sich noch nicht intensiv mit der Thematik beschäftigt haben, sollte offensiv für die Vielfalt der Wohnmöglichkeiten, die städtisches Leben sowohl in der Stadtmitte als auch in den Außenstadtteilen für das Wohnen im Alter bietet, geworben werden und zwar u.a. durch gute realisierte Beispiele. Wichtig scheint es zu sein, den „jungen“ Alten die Vorteile einer frühzeitigen Auseinandersetzung mit der Thematik „Wohnen im Alter“ aufzuzeigen, wie z.B. der damit gegebenen Möglichkeit, selbstbestimmt die Weichen stellen zu können.

¹⁶ Stadt Münster, Berichtsvorlage V/1058/2006 „Pflegerbericht 2005 des Sozialamtes“

4. Schlussfolgerungen

Die „Stadtregionale Bürgerumfrage 2006“ zielte darauf ab, den Kenntnisstand über die derzeitige Wohnsituation und über Tendenzen in der aktuellen und zukünftigen Wohnungsmarktnachfrage in der Stadtregion Münster zu verbessern. Für die stadtregionale Ebene liegen die Ergebnisse in Form des Berichts „Stadtregionale Bürgerumfrage 2006 – Dokumentation der stadtregionalen Ergebnisse“ vor¹⁷.

Die nun vorliegende Auswertung hat den Fokus auf Münster gesetzt und stellt die gesamtstädtischen sowie stadtteilbezogenen strukturellen Unterschiede bezüglich der aktuellen Wohnsituation, der Ansprüche an Wohnformen und -qualitäten sowie über die zukunftsgerichteten Wohnwünsche und -perspektiven der Münsteraner Haushalte dar. Im Zuge der jetzt schon spürbaren und sich zukünftig noch verstärkenden demografischen Veränderungen ist auch von einer veränderten und stärker ausdifferenzierten Nachfrage in Bezug auf die Angebote des Wohnungsmarktes auszugehen. Münster ist noch als vergleichsweise „jung“ zu bezeichnen, da der Alterungsprozess aufgrund vieler Studierender nur verlangsamt stattfindet. Doch werden langfristig auch hier strukturelle und quantitative Veränderungen in der Bevölkerungsentwicklung das zahlenmäßige Verhältnis zwischen Jung und Alt nachhaltig zugunsten älterer Menschen verändern. Im Kontext des demografischen Wandels legt die Auswertung daher ein besonderes Augenmerk auf die Zielgruppen der Familien und der Altersgruppe der über 55-Jährigen.

Die münsterspezifische Auswertung der „stadtregionalen Bürgerumfrage 2006“ zeigt insgesamt eine hohe Zufriedenheit mit der Wohnsituation in Münster und seinen Stadtteilen auf. Im Vergleich aller betrachteten Raumkategorien ist die Zufriedenheit mit der Wohngegend in Münster-Mitte am höchsten. Geäußerte Kritik der Münsteraner in Bezug auf Wohnung und Wohnumfeld bezog sich auf Punkte „Modernisierungsbedarf“, „Lärm“ und „mangelhafte Einkaufsmöglichkeiten“. In Münster-Mitte ist der „Verkehrslärm“ mit Abstand der Hauptgrund, in den Außenbezirken wird das Hauptproblem in den „mangelhaften Einkaufsmöglichkeiten“ gesehen.

Zugleich offenbart sich eine Vielfalt von Ansprüchen an Wohnformen und -qualitäten der verschiedenen in Münster vertretenen Lebensstile und Milieus. Sowohl die vorgenommenen Bewertungen umzugsrelevanter Kriterien als auch das vielschichtige Spektrum an Zuzugsgründen in den Stadtteil spiegeln die unterschiedlichen Anforderungen an das Wohnen und die vielfältigen Möglichkeiten städtischen Lebens in Münster wider. Es gibt nicht den *einen* ausschlaggebenden Grund für die Wohnstandortwahl, sondern das

¹⁷ http://www.muenster.de/stadt/stadtentwicklung/pdf/Stadtregionale_Buergerumfrage_2006.pdf

„Gesamtpaket“ muss stimmen; wobei sich die Ansprüche und Präferenzen im Laufe der jeweiligen Lebensphasen verändern.

Eine zentrale Rolle bei der Standortentscheidung der Münsteraner spielen insbesondere das Wohnumfeld sowie die Erreichbarkeit von Versorgungseinrichtungen und öffentlichen Angeboten. Deutlich wird, dass die Größenordnung der Münsteraner Stadtteile in Bezug auf die stadtteilorientierte Betreuungs-, Bildungs-, und Freizeitinfrastruktur bisher eine grundsätzliche Zufriedenheit sichert. Es zeigt sich jedoch insbesondere in den kleineren Außenstadtteilen, dass dem Aspekt „Versorgung/Einkauf“ eine besonders hohe Bedeutung zugemessen wird, weil zum einen die Versorgungssituation in den Außenstadtteilen teilweise schon jetzt als defizitär empfunden und zum anderen insbesondere für die Wohnsituation im Alter der wohnungsnahen Grundversorgung eine besondere Bedeutung beigemessen wird.

Die Befragten aus Münster zeigen sich insgesamt sehr standortverbunden und zwar sowohl in Bezug auf die Gesamtstadt als auch auf „ihren“ Stadtteil. Die Bindung an den Stadtteil ist dabei in den Außenstadtteilen ausgeprägter als in Münster-Mitte. Beabsichtigte Wohnortwechsel, d.h. sowohl Wechsel des Stadtteils als auch Wegzüge in die Stadtregion sind nicht in größerem Umfang aus den Befragungsergebnissen abzulesen. Ein hoher Prozentsatz der grundsätzlich umzugswilligen Münsteraner zeigt sich noch unentschlossen bezüglich der weiteren Zukunftspläne (Konkretisierung des Ortes). Gerade in dieser noch recht offenen Zukunftsplanung zumeist jüngerer Menschen liegt eine große Chance, diese langfristig durch entsprechende Rahmenbedingungen an Münster zu binden.

Im Sinne einer im Kontext des demografischen Wandels zukunftsfähigen Stadt- und Wohnungsmarktpolitik unterstreicht die Befragung die Notwendigkeit, auf unterschiedlichen Ebenen Maßnahmen zur **Stärkung der Einwohnerentwicklung** zu ergreifen bzw. die vielfältigen schon eingeleiteten Aktivitäten konsequent weiterzuführen:

1. Profilierung des Münsteraner Wohnungsmarktes unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen von Familien und der Generation „55+“¹⁸

Die Ergebnisse dieser Befragung stützen die allgemeine Feststellung, dass die Wohnungsnachfrage sich zunehmend u.a. nach Haushaltstypen, nach Altersgruppen und nach Lebensstilen ausdifferenziert. In der Folge einer pluralisierten Nachfrage sollte sich im Sinne eines wettbewerbsfähigen attraktiven Wohnungsmarktes auch das Angebot des Wohnungsmarktes sowohl vertikal (Preis, Lage, Ausstattung, Größe etc.) als auch horizontal (Familienwohnung, das Mieteinfamilienhaus, die altersgerechte

¹⁸ Die Wohnanforderungen der Zielgruppe „Studierende“ waren bereits Gegenstand anderer Untersuchungen, siehe Fußnote 1

Wohnung mit und ohne Betreuung, die Singlewohnung etc.) ausdifferenzieren, um die Bevölkerung über die verschiedenen Lebensphasen hinweg an Münster zu binden. **„Standardangebote“ müssen ergänzt werden durch eine Vielfalt und Vielzahl von bezahlbaren und innovativen Wohnungsangeboten in unterschiedlichen städtischen Lagen.**

- Ein wesentliches Ergebnis der Untersuchung ist, dass bei einem geplanten Umzug in Münster eine gleich hohe Präferenz nach Wohnungen und Einfamilienhäusern zu verzeichnen ist. Dabei folgt die Nachfrage nicht dem gängigen Muster „Wohnung im Mehrfamilienhaus in der Stadtmitte“ und „Einfamilienhaus in den Außenstadtteilen“. In den Außenstadtbezirken liegt die Nachfrage nach Wohnungen zwar deutlich geringer als in Münster-Mitte, macht aber immerhin 32 % aus. Für Münster bedeutet dies die Notwendigkeit zur **Schaffung ausreichender Angebote an Mietwohnraum, auch in den Außenstadtteilen.**
- Es hat sich zudem gezeigt, dass Familien ihre Wohnstandortwahl bewusster als Haushalte ohne Kinder treffen. Haushalte mit Kindern oder auch sogenannte „Haushalte in der Expansionsphase“ haben zumeist einen steigenden Wohnraumbedarf, knappere finanzielle Ressourcen und oftmals den Wunsch nach gartenbezogenem Wohnen. Auf den Punkt gebracht **bedeutet Wohnen für Familien: familienfreundliche Infrastruktur, gartengerechtes Wohnen, ausreichend große Wohnungen/variable Grundrisse, günstige Preise.** Weiterhin wird deutlich, dass für viele Familien grundsätzlich auch das „städtische“ Wohnen in der Nähe des Stadtzentrums attraktiv ist. Dementsprechend bedarf es spezieller Angebote für diese Zielgruppe, u.a. auch von **Wohnraum für Familien in Münster-Mitte** insbesondere vor dem Hintergrund, dass gerade der Innenstadtbereich durch eine zunehmende Überalterung geprägt sein wird. Dies schließt die Schaffung von entsprechenden Rahmenbedingungen für familienorientiertes Wohnen mit ein.
- Der Verbleib der älteren Bürgerinnen und Bürger in ihrem jeweiligen Umfeld mit einer möglichst selbstständigen Lebensführung wird insbesondere in den Stadtteilen mit hoher Alterung eine wachsende Herausforderung darstellen. Laut kleinräumiger Bevölkerungsprognose der Stadt Münster wird es in allen Bezirken steigende Anteile älterer Menschen geben, besonders stark zeigt sich die Alterung jedoch in Hilstrup-West, Gievenbeck, Albachten, Roxel und Kinderhaus-West. Somit sind die bisherigen vielfältigen positiven Aktivitäten der Stadt Münster zum Thema „Wohnen im Alter“ stetig weiterzuentwickeln, insbesondere mit Blick auf die **Umsetzung integrierter lokaler Strategien zum Älterwerden im Stadtteil/Quartier** durch die Schaffung differenzierter barrierefreier Wohn- und Serviceangebote im Verbund mit pflegerischen Dienstleistungen in zentralen Lagen.

Bei den Anforderungen an das Wohnen im Alter sind laut Umfrage ein urban geprägtes Umfeld und die Außenstadtteile im Alter als Wohnort nachgefragt. Die in den vergangenen Jahren bereits in Münster entstandenen **neuen selbstbestimmten Wohnformen** (gemeinschaftliche Wohnprojekte, quartiersbezogene Wohnkonzepte...) gilt es insbesondere in **zentralen Lagen der verschiedenen städtischen Teilräume** (Mitte und Außenstadtteile) weiter auszubauen. Angesichts vieler in Bezug auf die Wohnvorstellungen im Alter „Unentschlossener“ in der Altersgruppe 55+ bzw. eines hohen Anteils derer, die sich noch nicht intensiv mit der Thematik „Wohnen im Alter“ beschäftigt haben, sollte zudem **offensiv für die schon vorhandene Vielfalt der Wohnmöglichkeiten**, die städtisches Leben sowohl in der Stadtmitte als auch in den Außenstadtteilen für das Wohnen im Alter bietet, **geworben** werden.

2. Investitionen in die Familienfreundlichkeit

Aufgrund einer auch in Münster zunehmenden Alterung der Gesellschaft ist es das Bestreben der Münsteraner Stadtpolitik, auf verschiedenen Ebenen attraktive Rahmenbedingungen für Familien in Münster zu schaffen, um diese Zielgruppe an die Stadt zu binden. Neben dem zuvor schon erwähnten Aspekt „**Wohnen**“ wird es wesentlich sein, die Rahmenbedingungen für die **Vereinbarkeit von Familie und Beruf** zu verbessern, womit insbesondere die **Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren** angesprochen sind. Obwohl die in dieser Befragung vorgenommene Bewertung der Betreuungsangebote für Kleinkinder unter 3 Jahren im Stadtteil im städtischen Durchschnitt in einem durchaus befriedigenden Bereich liegt, offenbart sich hier ein Handlungsbedarf. Dieser Aufgabe stellt sich die Stadt Münster bereits, indem sie in den kommenden Jahren im Rahmen des Ausbaus des u3-Programms u.a. zusätzliche Krippenplätze bereitstellen will. Neben einer Verbesserung der Quantität laufen zudem Bemühungen zur Flexibilisierung der Kinderbetreuung, denn veränderte Familienstrukturen und Arbeitsbedingungen erfordern zunehmend eine auf den individuellen Bedarf zugeschnittene Betreuung. Insgesamt zeigt die Bewertung der familienrelevanten Stadtteilinfrastruktur eine relativ große Zufriedenheit.

3. Fortschreibung Einzelhandelskonzept: Stellenwert der Nahversorgung durch Stärkung von Stadtteilzentren festigen

Die Umfrage hat sehr deutlich gemacht, dass die Erreichbarkeit von Versorgungseinrichtungen auf kurzen Wegen maßgeblich für die Zufriedenheit der Bewohner in ihrem Stadtteil ist und dies über alle Altersgruppen hinweg. Im Alter gewinnt dieser Aspekt noch mehr an Bedeutung, weil er eine Grundvoraussetzung für eine möglichst lange währende selbstständige Lebensführung ist. Sowohl der versorgungsbezogenen Infrastruktur als auch den pflegerisch/medizinischen Angeboten wird in den Augen der Befragten in den Außenstadtteilen eine noch höhere Bedeutung beigemessen als in Münster-Mitte. Da der Einzelhandel seit Jahren tief-

greifenden strukturellen Veränderungen unterliegt, die eine Ausdünnung des Versorgungsnetzes insbesondere in den Stadtteilzentren nach sich ziehen bzw. befürchten lassen, hat die Münsteraner Stadtpolitik seit Mitte der 90er Jahre ein Bündel von Maßnahmen initiiert (z.B. Zentrenkonzept; Programm zur Stärkung von Stadtteilzentren, Einzelhandelskonzept), um das heute noch weitgehend funktionierende Netz an Münsteraner Zentren in ihrer Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Auf diesem Weg sollte bei der **aktuellen Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes** konsequent vorangegangen werden. Neue Einzelhandelsvorhaben sollten weiterhin einen **Beitrag zur Stabilisierung der gewachsenen Stadtteilzentren** leisten.

4. Handlungsfelder „Verkehrssicherheit“ und „Verkehrslärm“ in einzelnen Stadtteilen

- Die Umfrage hat aufgezeigt, dass die von den Bürgerinnen und Bürgern artikulierte geringer empfundene Verkehrssicherheit bei einzelnen Stadtteilen in einem engen Zusammenhang mit der geäußerten und persönlich eingeschätzten geringeren Kinderfreundlichkeit steht (insbesondere Wolbeck, Münster-Mitte).
- Bei der Abfrage nach Gründen für Kritik an der Lage und am Wohnumfeld ist in Münster der meistgenannte Grund der „Verkehrslärm“. Er stellt in der Wahrnehmung der Befragten auf Stadtteilebene insbesondere in Mauritz-Ost, aber auch Münster-Mitte und Wolbeck ein überdurchschnittliches Problem dar.
- Es gilt demnach für das Themenfeld „Verkehr“ auf einer kleinräumigeren Ebene als es im Rahmen dieser Umfrage möglich war, in den einzelnen schlechter beurteilten Stadtteilen Ursachen zu analysieren, Problemzusammenhänge zu konkretisieren und Lösungsstrategien zu entwickeln, wie teilweise auch schon durch das „Impulsprogramm Münster-Wolbeck“ bzw. den „Stadtteilrahmenplan Handorf“ geschehen bzw. auf den Weg gebracht.
- Zusätzlich sei in diesem Zusammenhang noch auf die Aktivitäten im Rahmen der Münsteraner „Ordnungspartnerschaft Verkehrsunfallprävention“ verwiesen, die sich die nachhaltige Verbesserung der Verkehrssicherheit in Münster zum Ziel gemacht hat¹⁹.

5. Identifizierung von Modernisierungsbedarfen im Siedlungsbestand

Bei der Abfrage nach der Betroffenheit von Mängeln an der Wohnung und der jeweiligen Gründe erwies sich für Münster Gesamtstadt der „Modernisierungsbedarf“ als Hauptkritikpunkt. Im Rahmen dieser Auswertung kann jedoch nicht der Rückschluss auf Art und Umfang der Modernisierungsbedarfe gezogen werden (z.B. energetische Modernisierungserfordernisse, Maßnahmen, die auf die Herstellung einer Barrierefreiheit abzielen oder rein persönlich motivierte Verschönerungsmaßnahmen). Eine nähere Aufschlüsselung und Konkretisierung dieses am häufigsten benannten

¹⁹ vgl. Stadt Münster, Vorlage V/0739/2007 „Vorläufiger Masterplan und Sachstandsbericht Verkehrsunfallprävention 2007“

Problems wäre somit sinnvoll, um den konkreten Handlungsdruck bzw. Handlungsbedarfe auf kommunaler Ebene ermitteln zu können. Eine nachfragegerechte Aufwertung von Wohnungen bzw. Häusern im Bestand bildet einen wichtigen Baustein einer Strategie zur Eindämmung des Neubaus an den Siedlungsrändern und zur weiteren Auslastung schon vorhandener Infrastruktur. Gleichzeitig stellt auch die Minimierung des Energie- und Ressourcenverbrauchs einen Faktor einer Nachhaltigkeitsstrategie im Bereich Bauen und Wohnen dar. In diesem Sinne ist die Koordinierungsstelle Klima und Energie des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz beratend tätig. Dem Thema „altersgerechter Umbau von Wohnung oder Haus“ nimmt sich die Wohnberatung des Sozialamtes an. Somit ist die Stadt Münster zum Themenfeld „Modernisierung“ gut aufgestellt. Diese Thematik kann weiterhin im AK Wohnen mit den Akteuren des Wohnungsmarktes vertieft werden.

6. Bürgerbefragungen auf Stadtteilebene als Instrumentarium zur „kleinräumigen Marktforschung“

Die Bürgerbefragung zielte erstmals - soweit möglich - auch in ihren Auswertungen auf die Stadtteilebene ab. Da jedoch im Rahmen der Befragung ein räumlich und inhaltlich „weiter Bogen“ von der Stadtregion bis hin zum Stadtteil über ein breites Themenspektrum gespannt wurde, musste die Auswertung auf der Stadtteilebene in Bezug auf die Auswertungstiefe teilweise Abstriche machen. Es konnten dennoch einzelne Anknüpfungspunkte identifiziert werden (z.B. Pkt. 5 und 6), die es zukünftig zu vertiefen gilt. Zusätzlich zu den zuvor erwähnten Aspekten „Verkehr“ und „Modernisierungsbedarfe“ zeigten sich noch weitere Anknüpfungspunkte: So wiesen z.B. die Ergebnisse bei der Abfrage zur **Zufriedenheit mit Infrastruktureinrichtungen** auf deutliche Unterschiede in den einzelnen Teilräumen innerhalb einiger Stadtteile hin. Weiterhin zeigte sich bei der **Bewertung der familienorientierten Stadtteilinfrastruktur** in einigen Stadtteilen eine Diskrepanz zwischen faktisch vorhandenem Angebot bzw. ausreichenden Versorgungsquoten und der jeweiligen Bewertung, was vermutlich damit zusammenhängt, dass neben den Versorgungsquoten auch qualitative Merkmale des Angebotes eine Rolle spielen, die im Rahmen dieser Befragung nicht näher zu ergründen sind. **Themenbezogene Bürgerbefragungen auf Stadtteilebene** können diesbezüglich ein wesentliches Instrumentarium zur „kleinräumigen Marktforschung“ sein und die bereits vorliegenden Berichte zur infrastrukturellen Ausstattung der Stadtteile (z.B. „Kindertagesbetreuungsbericht 2007“) um die Meinung der Bürger ergänzen.

7. Arbeitsmarkt als unabdingbarer Entwicklungsparameter

Abschließend sei noch die Wichtigkeit des Arbeitsmarktes als Faktor der Einwohnerbindung insbesondere im Kontext des demografischen Wandels angesprochen, obwohl dies kein münsterspezifisches Thema, sondern zunächst für jede Kommune der

ausschlaggebende Faktor für den Verbleib der Menschen ist. Doch gerade in Münster als Universitätsstadt und somit über viele Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen verfügend, kommen Jahr für Jahr junge Menschen in die Stadt, die einer Überalterung entgegenwirken. Dies ist zunächst eine vergleichsweise äußerst positive Ausgangssituation, die noch dadurch verstärkt wird, dass Münster in der öffentlichen Wahrnehmung als Stadt mit hoher Lebensqualität gilt. Doch sind die Abwanderungsraten in den Altersjahrgängen der 25 - 30-Jährigen besonders hoch, da diese die Stadt nach Beendigung des Studiums oder der Ausbildung oftmals wieder verlassen. Vor dem Hintergrund, dass die „beruflichen Aspekte“ für einen Umzug eine bedeutsame Rolle spielen und sich ein hoher Prozentsatz der grundsätzlich umzugswilligen Münsteraner noch unentschlossen bezüglich der weiteren Zukunftspläne (Konkretisierung des Ortes) zeigt, erweist sich der Arbeitsmarkt vielfach als der ausschlaggebende Faktor für den Verbleib insbesondere Jüngerer. Es stellt sich demnach als wichtige Aufgabe dar, dieses Klientel über das Studium bzw. die Ausbildung hinaus in Münster zu halten. Eine enge Verzahnung von Wirtschaft und Universität sowie anderen Bildungsinstitutionen kann hier unterstützend wirken. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist mit der im Rahmen der Münsteraner Zukunftsgespräche initiierten „konzertierten Aktion Wissenschaftsstadt Münster“ gemacht worden, die gemeinsam von Stadt, Hochschulen, weiteren Wissenschaftsakteuren und der Wirtschaft getragen wird, um langfristig die strategische Entwicklung und Profilierung der Wissenschaftsstadt Münster zu verbessern²⁰. Hervorzuheben sind in diesem Kontext insbesondere die Handlungsansätze der „Gründungsoffensive“ sowie der „systematischen Erschließung der Wissenspotenziale und die Professionalisierung des Wissensaustauschs“.

Insgesamt bietet Münster bereits jetzt als lebendiges und gleichzeitig überschaubares Oberzentrum für viele verschiedene Ansprüche und unterschiedliche Lebensphasen grundsätzlich vielfältige Möglichkeiten, die persönlichen Vorstellungen vom Wohnen zu verwirklichen.

Der vorliegende Bericht bestätigt durch seine Ergebnisse, dass die Stadt Münster mit ihren umfangreichen bereits eingeschlagenen Strategien im Kontext des demografischen Wandels gut aufgestellt ist; zugleich werden noch zu vertiefende Handlungsansätze aufgezeigt. Er verbessert durch die Einbeziehung der Bürger- und Kundensicht die Informationsgrundlage für die Verwaltung rund um das Thema Wohnen und dient somit der Optimierung und Effektivitätssteigerung kommunalen Handelns. Die dargestellten Ergebnisse und

²⁰ Stadt Münster, Beschlussvorlage V/0113/2007 „Erstes Münsteraner Zukunftsgespräch (08.09.2006) „Münster - Mit Wissen erfolgreich im Standortwettbewerb“ – Ergebnisse und Konsequenzen“

Schlussfolgerungen werden in die Erarbeitung des kommunalen Handlungskonzeptes „Demografischer Wandel“ einfließen.

Tabellenanhang

Zeichenerklärung

- 0** = weniger als die Hälfte von 1, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden (genau null)
- .** = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ()** = Aussagewert eingeschränkt, da Werte Fehler aufweisen können
- X** = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- davon** = Teilmengen, die in der Summe exakt der Gesamtmenge entsprechen
- darunter** = Teilmengen, die in der Summe weniger als die Gesamtmenge ergeben

Tabelle 1: Stichprobe und Rücklauf

Kommunen, Teibereiche, Stadt- / Ortsteile der Stadtregion	Stich- probe	Rück- lauf*	Rück- lauf- quote	Einwohner (ab 18 Jahren, Hauptwohnung)		Anpas- sungs- faktor**	Rücklauf für Auswertung Spalte (2) x Spalte (6)	
	absolut	absolut	%	absolut	%	absolut	absolut	%
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
Münster	6 300	2 686	43	223 352	62,5	x	4 090	62,5
Stadtbezirk Mitte	1 903	763	40	93 566	26,2	2,245	1 713	26,2
Außenstadtbezirke MS insg.	4 397	1 923	44	129 786	36,3	x	2 377	36,3
- Albachten	225	108	48	3 983	1,1	0,676	73	1,1
- Gievenbeck	285	146	51	13 161	3,7	1,651	241	3,7
- Mecklenbeck	225	108	48	7 277	2,0	1,231	133	2,0
- Nienberge	225	108	48	5 207	1,5	0,880	95	1,5
- Roxel	225	100	44	6 279	1,8	1,150	115	1,8
- Sentrup	225	71	32	4 523	1,3	1,169	83	1,3
- Coerde	223	74	33	7 601	2,1	1,878	139	2,1
- Kinderhaus	274	123	45	12 442	3,5	1,854	228	3,5
- Sprakel	230	97	42	2 226	0,6	0,423	41	0,6
- Angelmotte	223	95	43	6 106	1,7	1,179	112	1,7
- Gremmendorf	229	87	38	8 408	2,4	1,770	154	2,4
- Wolbeck	230	103	45	6 949	1,9	1,233	127	1,9
- Amelsbüren	206	92	45	4 370	1,2	0,870	80	1,2
- Berg Fidel	223	72	32	4 508	1,3	1,153	83	1,3
- Hilstrup	445	198	44	20 405	5,7	1,889	374	5,7
- Gelmer-Dyckburg	234	90	38	2 671	0,7	0,544	49	0,7
- Handorf	238	128	54	5 693	1,6	0,813	104	1,6
- Mauritz-Ost	232	123	53	7 977	2,2	1,187	146	2,2
Umlandkommunen insgesamt	7 989	3 859	48	134 209	37,5	x	2 454	37,5
Altenberge, ST	450	253	56	7 690	2,2	0,557	141	2,2
Ascheberg, COE	940	437	46	11 840	3,3	x	216	3,3
- Ascheberg-Ortschaft	490	209	43	6 288	1,8	0,550	115	1,8
- Ascheberg-Davensberg	225	111	49	1 538	0,4	0,252	28	0,4
- Ascheberg-Herbern	225	117	52	4 014	1,1	0,624	73	1,1
Drensteinfurt, WAF	770	380	49	11 901	3,3	x	218	3,3
- Drensteinfurt-Hauptort	320	159	50	6 835	1,9	0,786	125	1,9
- Drensteinfurt-Rinkerode	225	109	48	2 660	0,7	0,450	49	0,7
- Drensteinfurt-Walstedde	225	112	50	2 406	0,7	0,393	44	0,7
Everswinkel, WAF	624	312	50	7 461	2,1	x	136	2,1
- Everswinkel-Hauptort	399	190	48	6 015	1,7	0,579	110	1,7
- Everswinkel-Alverskirchen	225	122	54	1 446	0,4	0,213	26	0,4
Greven, ST	1 146	518	45	28 419	7,9	x	520	7,9
- Greven-Kernstadt	473	200	42	18 357	5,1	1,680	336	5,1
- Greven-Gimbte	225	124	55	729	0,2	0,105	13	0,2
- Greven-Reckenfeld	224	96	43	6 383	1,8	1,219	117	1,8
- Greven-Bauerschaften	224	98	44	2 950	0,8	0,551	54	0,8
Havixbeck, COE	650	288	44	9 251	2,6	x	169	2,6
- Havixbeck-Hauptort	425	166	39	8 682	2,4	0,958	159	2,4
- Havixb.-Hohenholte/Walingen	225	122	54	569	0,2	0,082	10	0,2
Nottuln, COE	1 125	520	46	15 508	4,3	x	284	4,3
- Nottuln-Ortsteil Nottuln	450	203	45	9 358	2,6	0,842	171	2,6
- Nottuln-Ortsteil Appelhülsen	225	101	45	3 455	1,0	0,624	63	1,0
- Nottuln-Ortsteil Darup	225	103	46	1 627	0,5	0,291	30	0,5
- Nottuln-Ortsteil Schapdetten	225	113	50	1 068	0,3	0,177	20	0,3
Senden, COE	835	474	57	15 912	4,5	x	292	4,5
- Senden-Hauptort	385	219	57	11 032	3,1	0,922	202	3,1
- Senden-Bösensell	225	127	56	2 105	0,6	0,307	39	0,6
- Senden-Ottmarsbocholt/Venne	225	128	57	2 775	0,8	0,398	51	0,8
Sendenhorst, WAF	550	250	45	10 622	3,0	x	194	3,0
- Sendenhorst-Ortsteil Sendenhorst	325	134	41	7 491	2,1	1,022	137	2,1
- Sendenhorst-Ortsteil Albersloh	225	116	52	3 131	0,9	0,491	57	0,9
Telgte, WAF	899	427	47	15 605	4,4	x	285	4,4
- Telgte-Ortsteil Telgte	449	209	47	12 521	3,5	1,096	229	3,5
- Telgte-Westbevern-Vadrup	225	113	50	1 704	0,5	0,274	31	0,5
- Telgte-Westbevern-Dorf	225	105	47	1 380	0,4	0,238	25	0,4
Stadtregion insgesamt	14 289	6 545	46	357 561	100	1	6 544	100

*) Fragebögen ohne Angabe zum Stadt-/Ortsteil oder Geschlecht wurden nicht berücksichtigt

**) Der Faktor sorgt dafür, dass die einzelnen Ortsteile mit ihrem tatsächlichen Einwohneranteil berücksichtigt werden

Tabelle 2: Repräsentativität - nach Geschlecht und Stadtteilen

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Einwohner zum 31.12.2005 (ab 18 Jahren, Hauptwohnung)					Stadtregionale Bürgerumfrage 2006 - Rücklauf (gewichtet) -					Diffe- renz (7) - (2)	
	Männer		Frauen		Insgesamt	Männer		Frauen		Insg.		
	absolut	%	absolut	%	absolut	absolut	%	absolut	%	absolut		%-Punkte
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)		(11)
Münster, MS	104 146	46,6	119 206	53,4	223 352	1 822	44,6	2 267	55,4	4 089	- 2,0	
Stadtbezirk MS-Mitte	42 304	45,2	51 262	54,8	93 566	763	44,6	950	55,4	1 713	- 0,6	
Außenstadtbezirke MS insgamt	61 842	47,6	67 944	52,4	129 786	1 059	44,6	1 317	55,4	2 376	- 3,0	
<i>Stadtbezirk MS-West</i>	<i>19 299</i>	<i>47,7</i>	<i>21 131</i>	<i>52,3</i>	<i>40 430</i>	<i>336</i>	<i>45,4</i>	<i>404</i>	<i>54,6</i>	<i>740</i>	<i>- 2,3</i>	
- Albachten	1 918	48,2	2 065	51,8	3 983	38	51,9	35	48,1	73	+ 3,7	
- Gievenbeck	6 195	47,1	6 966	52,9	13 161	111	45,9	130	54,1	241	- 1,2	
- Mecklenbeck	3 463	47,6	3 814	52,4	7 277	60	45,4	73	54,6	133	- 2,2	
- Nienberge	2 609	50,1	2 598	49,9	5 207	45	47,2	50	52,8	95	- 2,9	
- Roxel	3 054	48,6	3 225	51,4	6 279	43	37,0	72	63,0	115	- 11,6	
- Sentrup	2 060	45,5	2 463	54,5	4 523	40	47,9	43	52,1	83	+ 2,4	
<i>Stadtbezirk MS-Nord</i>	<i>10 697</i>	<i>48,0</i>	<i>11 572</i>	<i>52,0</i>	<i>22 269</i>	<i>159</i>	<i>39,0</i>	<i>249</i>	<i>61,0</i>	<i>408</i>	<i>- 9,0</i>	
- Coerde	3 676	48,4	3 925	51,6	7 601	43	31,1	96	68,9	139	- 17,3	
- Kinderhaus	5 915	47,5	6 527	52,5	12 442	95	41,5	133	58,5	228	- 6,0	
- Sprakel	1 106	49,7	1 120	50,3	2 226	22	52,6	19	47,4	41	+ 2,9	
<i>Stadtbezirk MS-Südost</i>	<i>10 279</i>	<i>47,9</i>	<i>11 184</i>	<i>52,1</i>	<i>21 463</i>	<i>171</i>	<i>43,6</i>	<i>222</i>	<i>56,4</i>	<i>393</i>	<i>- 4,3</i>	
- Angelmodde	2 925	47,9	3 181	52,1	6 106	50	44,2	62	55,8	112	- 3,7	
- Gremmendorf	4 033	48,0	4 375	52,0	8 408	64	41,4	90	58,6	154	- 6,6	
- Wolbeck	3 321	47,8	3 628	52,2	6 949	58	45,6	69	54,4	127	- 2,2	
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	<i>13 877</i>	<i>47,4</i>	<i>15 406</i>	<i>52,6</i>	<i>29 283</i>	<i>257</i>	<i>48,0</i>	<i>279</i>	<i>52,0</i>	<i>536</i>	<i>+ 0,6</i>	
- Amelsbüren	2 245	51,4	2 125	48,6	4 370	40	50,0	40	50,0	80	- 1,4	
- Berg Fidel	2 096	46,5	2 412	53,5	4 508	44	52,8	39	47,2	83	+ 6,3	
- Hiltrup	9 536	46,7	10 869	53,3	20 405	173	46,5	200	53,5	373	- 0,2	
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	<i>7 690</i>	<i>47,1</i>	<i>8 651</i>	<i>52,9</i>	<i>16 341</i>	<i>135</i>	<i>45,3</i>	<i>164</i>	<i>54,7</i>	<i>299</i>	<i>- 1,8</i>	
- Gelmer-Dyckburg	1 304	48,8	1 367	51,2	2 671	21	43,3	28	56,7	49	- 5,5	
- Handorf	2 739	48,1	2 954	51,9	5 693	54	51,6	50	48,4	104	+ 3,5	
- Mauritz-Ost	3 647	45,7	4 330	54,3	7 977	61	41,5	85	58,5	146	- 4,2	
Umlandkommunen	64 983	48,4	69 226	51,6	134 209	1 149	46,8	1 192	48,5	2 455	- 1,6	
Stadtregion insg.	169 129	47,3	188 432	52,7	357 561	2 971	45,4	3 459	52,9	6 544	- 1,9	

Tabelle 3: Repräsentativität - nach Altersgruppen und Stadtteilen

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Einwohner zum 31.12.2005 (ab 18 Jahren, Hauptwohnung)						Stadtregionale Bürgerumfrage 2006 - Rücklauf (gewichtet) -						Differenz Altersgruppen (Rücklauf : Einwohner)				
	18 - 44 Jahre		45 - 64 Jahre		65 J. und älter		18 - 44 Jahre		45 - 64 Jahre		65 J. und älter		18 - 44		45 - 64		65 +
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)	(15)	(16)	(17)	
Münster, MS	114 014	51,0	62 269	27,9	47 069	21,1	1 827	45,5	1 378	34,3	812	20,2	4 016	- 5,5	+ 6,4	- 0,9	
Stadtbezirk MS-Mitte	51 780	55,3	22 311	23,8	19 475	20,8	929	54,9	489	28,9	274	16,2	1 693	- 0,4	+ 5,1	- 4,6	
Außenstadtbezirke MS insg.	62 234	48,0	39 958	30,8	27 594	21,3	897	38,6	888	38,2	538	23,2	2 324	- 9,4	+ 7,4	+ 1,9	
Stadtbezirk MS-West	22 201	54,9	11 086	27,4	7 143	17,7	319	44,0	271	37,4	135	18,6	725	- 10,9	+ 10,0	+ 0,9	
- Albachten	1 821	45,7	1 377	34,6	785	19,7	28	38,3	30	42,1	14	19,6	72	- 7,4	+ 7,5	- 0,1	
- Gievenbeck	8 580	65,2	2 910	22,1	1 671	12,7	125	53,9	73	31,2	35	14,9	233	- 11,3	+ 9,1	+ 2,2	
- Mecklenbeck	3 688	50,7	2 136	29,4	1 453	20,0	53	39,8	53	39,8	27	20,4	133	- 10,9	+ 10,4	+ 0,4	
- Nienberge	2 359	45,3	1 697	32,6	1 151	22,1	29	31,1	42	45,3	22	23,6	93	- 14,2	+ 12,7	+ 1,5	
- Roxel	3 017	48,0	1 980	31,5	1 282	20,4	44	38,8	45	39,8	24	21,4	113	- 9,2	+ 8,3	+ 1,0	
- Sentrup	2 736	60,5	986	21,8	801	17,7	40	49,3	28	34,8	13	15,9	81	- 11,2	+ 13,0	- 1,8	
Stadtbezirk MS-Nord	10 204	45,8	7 175	32,2	4 890	22,0	112	28,2	181	45,4	105	26,4	399	- 17,6	+ 13,2	+ 4,4	
- Coerde	3 692	48,6	2 259	29,7	1 650	21,7	43	31,9	49	36,1	43	31,9	135	- 16,7	+ 6,4	+ 10,2	
- Kinderhaus	5 610	45,1	4 209	33,8	2 623	21,1	56	25,0	115	51,7	52	23,3	222	- 20,1	+ 17,9	+ 2,2	
- Sprakel	902	40,5	707	31,8	617	27,7	14	33,0	17	42,3	10	24,7	41	- 7,5	+ 10,5	- 3,0	
Stadtbezirk MS-Südost	9 713	45,3	7 012	32,7	4 738	22,1	133	34,9	152	40,0	95	25,1	380	- 10,4	+ 7,3	+ 3,0	
- Angelmodde	2 715	44,5	1 983	32,5	1 408	23,1	35	32,3	46	41,9	28	25,8	110	- 12,2	+ 9,4	+ 2,7	
- Gremmendorf	4 010	47,7	2 646	31,5	1 752	20,8	57	39,5	57	39,5	30	21,0	143	- 8,2	+ 8,0	+ 0,2	
- Wolbeck	2 988	43,0	2 383	34,3	1 578	22,7	41	32,0	49	38,8	37	29,1	127	- 11,0	+ 4,5	+ 6,4	
Stadtbezirk MS-Hiltrup	13 240	45,2	9 426	32,2	6 617	22,6	230	43,8	167	31,7	129	24,5	525	- 1,4	- 0,5	+ 1,9	
- Ameisbüren	1 959	44,8	1 327	30,4	1 084	24,8	38	49,4	23	29,2	17	21,3	77	+ 4,6	- 1,2	- 3,5	
- Berg Fidel	2 036	45,2	1 329	29,5	1 143	25,4	33	41,4	25	31,4	22	27,1	81	- 3,8	+ 1,9	+ 1,7	
- Hiltrup	9 245	45,3	6 770	33,2	4 390	21,5	158	43,1	119	32,3	90	24,6	367	- 2,2	- 0,9	+ 3,1	
Stadtbezirk MS-Ost	6 876	42,1	5 259	32,2	4 206	25,7	104	35,2	117	39,8	74	25,0	295	- 6,9	+ 7,6	- 0,7	
- Gelmer-Dyckburg	1 134	42,5	952	35,6	585	21,9	20	40,4	19	38,2	10	21,3	48	- 2,1	+ 2,6	- 0,6	
- Handorf	2 406	42,3	1 860	32,7	1 427	25,1	37	36,0	46	44,8	20	19,2	102	- 6,3	+ 12,1	- 5,9	
- Mauritz-Ost	3 336	41,8	2 447	30,7	2 194	27,5	47	32,8	53	36,9	44	30,3	145	- 9,0	+ 6,2	+ 2,8	
Umlandkommunen	62 153	46,3	44 167	32,9	27 889	20,8	946	38,8	943	38,7	551	22,6	2 440	- 7,5	+ 5,8	+ 1,8	
Stadtregion insgesamt	176 167	49,3	106 436	29,8	74 958	21,0	2 773	42,9	2 321	35,9	1 363	21,1	6 457	- 6,4	+ 6,1	+ 0,1	

*) nur Personen mit Angaben zum Alter

Tabelle 4: Statistische Grunddaten - nach Stadtteilen

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Geschlecht			Altersgruppen				
	Männer	Frauen	Insge- samt	18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 J. u.älter	Insge- samt
	%	%	absolut	%	%	%	%	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
Münster, MS	45	55	4 089	17	29	34	20	4 016
Stadtbezirk MS-Mitte	45	55	1 713	22	32	29	16	1 693
Außenstadtbez. MS insg.	45	55	2 376	12	26	38	23	2 324
<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	<i>45</i>	<i>55</i>	<i>740</i>	<i>16</i>	<i>28</i>	<i>37</i>	<i>19</i>	<i>725</i>
- Albachten	52	48	73	9	29	42	20	72
- Gievenbeck ²	46	54	241	26	28	31	15	233
- Mecklenbeck ²	45	55	133	12	28	40	20	133
- Nienberge ²	47	53	95	14	17	45	24	93
- Roxel ¹	37	63	115	11	28	40	21	113
- Sentrup ²	48	52	83	10	39	35	16	81
<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	<i>39</i>	<i>61</i>	<i>408</i>	<i>8</i>	<i>21</i>	<i>45</i>	<i>26</i>	<i>399</i>
- Coerde ^{1 2}	31	69	139	7	25	36	32	135
- Kinderhaus ²	41	59	228	8	18	52	23	222
- Sprakel ²	53	47	41	10	23	42	25	41
<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	<i>44</i>	<i>56</i>	<i>393</i>	<i>8</i>	<i>26</i>	<i>40</i>	<i>25</i>	<i>380</i>
- Angelmodde ²	44	56	112	8	25	42	26	110
- Gremmendorf	41	59	154	10	30	40	21	143
- Wolbeck ²	46	54	127	8	24	39	29	127
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	<i>48</i>	<i>52</i>	<i>536</i>	<i>14</i>	<i>29</i>	<i>32</i>	<i>25</i>	<i>525</i>
- Amelsbüren	50	50	80	13	36	29	21	77
- Berg Fidel	53	47	83	16	26	31	27	81
- Hiltrup	46	54	373	14	29	32	25	367
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	<i>45</i>	<i>55</i>	<i>299</i>	<i>11</i>	<i>24</i>	<i>40</i>	<i>25</i>	<i>295</i>
- Gelmer-Dyckburg	43	57	49	11	29	38	21	48
- Handorf ²	52	48	104	10	26	45	19	102
- Mauritz-Ost	41	59	146	11	22	37	30	145
Umlandkommunen	47	53	2 455	10	28	39	23	2 440
Stadtregion insgesamt	45	55	6 544	14	29	36	21	6 457
Fortsetzung								

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

noch Tabelle 4: Statistische Grunddaten - nach Stadtteilen

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Familienstand				Staatsangehörigkeit			
	ledig, Sonstiges	verheiratet	verwitwet / geschieden	Insgesamt	Deutsche/r	Deutsche/r mit ausländischer Herkunft	Ausländer	Insgesamt
	%	%	%	absolut	%	%	%	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
Münster, MS	32	56	12	3 996	94	3	3	4 002
Stadtbezirk MS-Mitte	47	43	10	1 684	95	3	3	1 691
Außenstadtbez. MS insg.	21	66	13	2 312	93	4	3	2 312
<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	26	61	13	722	94	3	3	720
- Albachten	19	70	11	72	96	.	.	72
- Gievenbeck ²	35	55	11	233	89	6	5	233
- Mecklenbeck ²	22	62	16	131	97	.	.	129
- Nienberge ²	20	66	14	93	97	.	.	93
- Roxel ¹	21	63	15	113	93	.	.	113
- Sentrup ²	28	64	9	81	97	.	.	81
<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	18	71	11	393	90	5	4	394
- Coerde ^{1 2}	13	76	11	131	86	7	7	131
- Kinderhaus ²	21	67	12	221	92	5	3	222
- Sprakel ²	17	75	8	41	96	.	.	40
<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	16	70	14	379	94	4	2	379
- Angelmodde ²	14	68	17	108	96	.	.	108
- Gremmendorf	16	72	12	143	90	5	5	143
- Wolbeck ²	17	69	14	127	97	.	.	127
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	21	66	13	523	91	5	4	522
- Amelsbüren	22	69	9	76	93	.	.	77
- Berg Fidel	24	62	15	78	81	13	6	78
- Hiltrup	20	66	14	369	93	.	.	367
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	21	65	14	296	97	2	1	296
- Gelmer-Dyckburg	21	71	8	49	99	.	.	49
- Handorf ²	18	71	11	102	97	.	.	102
- Mauritz-Ost	24	59	17	145	96	.	.	145
Umlandkommunen	15	73	11	2 440	97	2	1	2 433
Stadtregion insgesamt	26	63	12	6 436	95	3	2	6 436

Fortsetzung

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

noch Tabelle 4: Statistische Grunddaten - nach Stadtteilen

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Berufliche / Soziale Stellung					
	ganzzeitig berufstätig / Unternehmer, Freiberufler	teilzeit- beschäftigt	Hausfrau,- mann / nicht erwerbstätig, Elternzeit u.ä.	Ausbildung u.ä. / Schüler/in, Student/in	Rentner / Pensionär	Insgesamt
	%	%	%	%	%	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Münster, MS	41	13	10	11	26	4 014
Stadtbezirk MS-Mitte	43	11	9	16	22	1 693
Außenstadtbez. MS insg.	39	14	10	7	29	2 321
<i>Stadtbezirk MS-West</i> ²	<i>41</i>	<i>14</i>	<i>10</i>	<i>11</i>	<i>23</i>	<i>723</i>
- Albachten	41	15	12	5	27	72
- Gievenbeck ²	37	16	11	19	15	234
- Mecklenbeck ²	46	10	11	6	26	131
- Nienberge ²	37	8	14	7	33	93
- Roxel ¹	30	18	10	11	31	112
- Sentrup ²	59	13	.	8	17	81
<i>Stadtbezirk MS-Nord</i> ²	<i>34</i>	<i>15</i>	<i>14</i>	<i>5</i>	<i>31</i>	<i>398</i>
- Coerde ^{1 2}	28	14	19	3	36	135
- Kinderhaus ²	37	15	13	7	28	222
- Sprakel ²	44	15	6	3	32	40
<i>Stadtbezirk MS-Südost</i> ²	<i>41</i>	<i>13</i>	<i>10</i>	<i>5</i>	<i>31</i>	<i>380</i>
- Angelmodde ²	39	11	15	3	32	110
- Gremmendorf	41	12	7	7	32	143
- Wolbeck ²	45	15	9	4	28	127
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	<i>37</i>	<i>16</i>	<i>8</i>	<i>7</i>	<i>32</i>	<i>525</i>
- Amelsbüren	48	10	9	7	26	77
- Berg Fidel	30	4	15	13	36	80
- Hiltrup	37	19	6	6	32	369
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	<i>42</i>	<i>13</i>	<i>9</i>	<i>5</i>	<i>30</i>	<i>295</i>
- Gelmer-Dyckburg	43	11	13	4	28	49
- Handorf ²	45	11	15	5	23	102
- Mauritz-Ost	39	16	4	6	35	145
Umlandkommunen	40	15	12	5	29	2 442
Stadtregion insgesamt	40	14	11	9	27	6 456

Fortsetzung

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

noch Tabelle 4: Statistische Grunddaten - nach Stadtteilen

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Haushaltstypen					
	Familien (2 Erw. + Kind/er)	Sonstige Familien (+ Kind/er)	Paare	Singles	WG (Erwach- sene)	Insge- sam
	%	%	%	%	%	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Münster, MS	17	7	43	21	12	3 936
Stadtbezirk MS-Mitte	14	5	44	27	10	1 670
Außenstadtbez. MS insg.	20	8	42	16	13	2 266
<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	22	9	37	18	14	709
- Albachten	24	9	42	8	16	72
- Gievenbeck ²	23	9	36	18	13	226
- Mecklenbeck ²	24	9	36	25	7	129
- Nienberge ²	14	8	42	16	20	92
- Roxel ¹	21	6	38	21	15	110
- Sentrup ²	24	12	34	13	18	79
<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	14	8	49	11	18	388
- Coerde ^{1 2}	16	4	53	9	19	131
- Kinderhaus ²	12	11	47	14	17	219
- Sprakel ²	19	4	47	9	21	38
<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	19	9	46	14	11	373
- Angelmodde ²	14	4	55	20	7	107
- Gremmendorf	24	10	43	10	13	140
- Wolbeck ²	19	11	43	15	13	126
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	22	7	41	17	12	505
- Amelsbüren	28	6	35	14	17	75
- Berg Fidel	12	9	44	15	20	76
- Hiltrup	23	7	41	19	10	354
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	17	9	43	20	11	290
- Gelmer-Dyckburg	20	9	48	8	15	48
- Handorf ²	20	9	43	16	11	99
- Mauritz-Ost	15	10	40	26	9	142
Umlandkommunen	24	10	40	10	17	2 397
Stadtregion insgesamt	20	8	42	17	14	6 333

Fortsetzung

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

noch Tabelle 4: Statistische Grunddaten - nach Stadtteilen

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Haushaltsgröße						mit/ohne Kinder/n < 18 J.		
	1 Per- son	2 Per- sonen	3 Per- sonen	4 Per- sonen	5. und mehr Per- sonen	Ins- ge- sam	Haus- halte mit Kindern	Haus- halte ohne Kinder	Insge- sam
	%	%	%	%	%	absolut	%	%	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)
Münster, MS	21	45	16	13	5	3 938	23	77	4 089
Stadtbezirk MS-Mitte	27	45	16	9	3	1 670	18	82	1 713
Außenstadtbez. MS insg.	16	44	16	16	7	2 268	27	73	2 376
<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	18	39	16	19	7	708	29	71	740
- Albachten	8	44	23	17	8	72	32	68	73
- Gievenbeck ²	18	39	15	23	4	226	31	69	241
- Mecklenbeck ²	25	36	14	14	10	129	31	69	133
- Nienberge ²	16	42	21	17	4	92	21	79	95
- Roxel ¹	21	39	14	23	4	110	26	74	115
- Sentrup ²	13	37	16	16	16	78	34	66	83
<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	11	51	16	12	10	388	21	79	408
- Coerde ^{1 2}	9	54	21	10	6	131	19	81	139
- Kinderhaus ²	14	49	13	12	13	219	22	78	228
- Sprakel ²	9	47	17	19	9	38	22	78	41
<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	14	48	14	16	7	373	27	73	393
- Angelmodde ²	20	57	7	10	7	107	18	82	112
- Gremmendorf	10	43	19	20	8	140	31	69	154
- Wolbeck ²	15	45	16	18	7	126	29	71	127
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	17	42	17	17	7	507	28	72	536
- Amelsbüren	14	35	19	22	10	75	32	68	80
- Berg Fidel	15	44	18	18	5	76	19	81	83
- Hiltrup	19	43	16	15	6	356	29	71	373
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	20	44	15	15	6	291	26	74	299
- Gelmer-Dyckburg	8	49	14	26	3	49	29	71	49
- Handorf ²	16	45	14	18	7	100	27	73	104
- Mauritz-Ost	26	43	15	10	7	142	24	76	146
Umlandkommunen	10	41	18	20	12	2 401	33	67	2 455
Stadtregion insgesamt	17	43	16	16	8	6 339	27	73	6 544
Fortsetzung									

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

noch Tabelle 4: Statistische Grunddaten - nach Stadtteilen

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Monatliches Haushaltsnettoeinkommen						
	bis unter 1.100 Euro	1.100 bis < 2.000 Euro	2.000 bis < 2.600 Euro	2.600 bis < 3.200 Euro	3.200 Euro und mehr	ohne Angabe	Insgesamt
	%	%	%	%	%	%	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Münster, MS	13	24	15	13	20	16	4 089
Stadtbezirk MS-Mitte	16	25	16	13	18	12	1 713
Außenstadtbezirke MS insgesamt	10	23	14	13	22	18	2 376
<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	13	20	14	13	22	17	740
- Albachten	8	19	15	19	22	17	73
- Gievenbeck ²	21	25	12	11	18	12	241
- Mecklenbeck ²	11	23	21	15	14	16	133
- Nienberge ²	9	14	15	11	27	24	95
- Roxel ¹	9	18	14	12	26	21	115
- Sentrup ²	6	13	10	15	38	18	83
<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	7	27	12	14	20	20	408
- Coerde ^{1 2}	12	32	9	15	12	19	139
- Kinderhaus ²	5	26	12	13	25	19	228
- Sprakel ²	6	15	20	14	16	28	41
<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	9	23	15	13	22	18	393
- Angelmodde ²	9	26	12	13	27	13	112
- Gremmendorf	9	14	23	11	21	22	154
- Wolbeck ²	10	30	8	16	19	17	127
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	11	24	14	13	19	19	536
- Amelsbüren	8	26	16	8	21	22	80
- Berg Fidel	17	24	11	13	10	26	83
- Hiltrup	10	24	14	15	21	17	373
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	6	24	14	13	26	18	299
- Gelmer-Dyckburg	6	19	16	16	24	20	49
- Handorf ²	4	19	14	16	27	20	104
- Mauritz-Ost	7	28	13	10	25	16	146
Umlandkommunen	7	22	16	15	20	21	2 455
Stadtregion insgesamt	10	23	15	14	20	18	6 544

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

Tabelle 5: Werte für die persönliche Lebensgestaltung der Münsteraner - nach Geschlecht

Werte für die Lebensgestaltung	Geschlecht	Grad der Wichtigkeit für die Münsteraner					Nennungen = 100%**
		sehr wichtig	ziemlich wichtig	teils / teils	nicht wichtig*	ohne Angabe	
		% (1)	% (2)	% (3)	% (4)	% (5)	absolut (6)
Familienleben	Männer	64	22	8	4	3	1 750
	Frauen	70	18	5	2	5	2 214
	Münster insg.	67	20	6	3	4	3 964
Meinungs- und Redefreiheit	Männer	66	25	4	1	4	1 750
	Frauen	65	22	4	0	8	2 214
	Münster insg.	65	24	4	1	6	3 964
Soziale Sicherheit	Männer	52	36	7	1	5	1 750
	Frauen	62	29	4	0	5	2 214
	Münster insg.	57	32	5	1	5	3 964
Persönliche Unabhängigkeit	Männer	57	34	4	1	4	1 750
	Frauen	61	28	5	0	6	2 214
	Münster insg.	59	31	4	1	5	3 964
Freunde	Männer	44	39	10	2	4	1 750
	Frauen	58	31	5	1	5	2 214
	Münster insg.	52	35	7	1	5	3 964
Toleranz	Männer	48	33	10	2	7	1 750
	Frauen	57	29	5	0	8	2 214
	Münster insg.	53	31	8	1	8	3 964
Bildung	Männer	38	42	10	1	8	1 750
	Frauen	48	35	6	0	10	2 214
	Münster insg.	44	38	8	1	9	3 964
Verfügbare Freizeit	Männer	32	43	13	4	8	1 750
	Frauen	34	40	12	2	12	2 214
	Münster insg.	33	41	12	3	10	3 964
Eigentum / Besitz	Männer	21	33	26	12	8	1 750
	Frauen	18	28	26	15	13	2 214
	Münster insg.	19	30	26	14	11	3 964
Beruflicher Erfolg	Männer	18	41	16	10	14	1 750
	Frauen	17	36	18	8	21	2 214
	Münster insg.	18	38	17	9	18	3 964

*) beinhaltet "weniger wichtig" und "unwichtig"

***) beinhaltet alle Personen, die bei mindestens einem der 10 "Werte" Angaben gemacht haben

Tabelle 6: Wohndauer der Münsteraner im jetzigen Stadt-/ Ortsteil - nach Geschlecht

Geschlecht	Wohndauer im jetzigem Stadt-/ Ortsteil (in MS)						Mittlere Wohndauer in Jahren	Nennungen = 100 %
	bis 1 Jahr	2 - 5 Jahre	6 - 9 Jahre	10 - 19 Jahre	20 Jahre u. mehr	seit Geburt*		
	%	%	%	%	%	%	Ø	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
Männer	6	19	11	18	32	14	20,4	1 649
Frauen	8	21	13	18	32	9	18,7	2 052
Stadt Münster insgesamt	7	20	12	18	32	11	19,5	3 701

*) Falls die Wohndauer dem Alter der/des Befragten entspricht, erfolgt die Zuordnung zu "seit Geburt"

Tabelle 7: Wohndauer im jetzigen Stadt-/ Ortsteil - nach Stadtteilen

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Wohndauer im jetzigem Stadt-/ Ortsteil						Mittlere Wohndauer in Jahren	Nennungen = 100 %
	bis 1 Jahr	2 - 5 Jahre	6 - 9 Jahre	10 - 19 Jahre	20 Jahre u. mehr	seit Geburt*		
	%	%	%	%	%	%	Ø	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
Münster, MS	7	20	12	18	32	11	19,5	3 701
Stadtbezirk MS-Mitte	9	25	12	16	26	11	17,3	1 509
Außenstadtbezirke MS insg.	6	16	12	19	36	11	21,0	2 192
<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	8	22	12	17	30	10	19,1	676
- Albachten	5	18	6	28	28	15	21,5	69
- Gievenbeck ²	10	27	17	17	25	4	14,9	224
- Mecklenbeck ²	7	23	15	19	25	11	18,6	118
- Nienberge ²	3	15	10	8	48	16	24,8	84
- Roxel ¹	10	10	8	19	33	20	24,1	102
- Sentrup ²	5	33	11	15	30	6	17,6	77
<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	4	12	10	22	45	7	22,0	379
- Coerde ^{1 2}	4	16	12	26	39	.	19,7	130
- Kinderhaus ²	4	10	10	21	49	7	22,4	211
- Sprakel ²	3	12	6	9	47	23	28,0	38
<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	3	13	16	15	41	11	22,5	363
- Angelmodde ²	4	15	16	16	38	11	21,5	105
- Gremmendorf	4	14	22	15	41	5	19,5	140
- Wolbeck ²	2	9	10	15	45	19	26,9	118
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	7	14	10	20	32	17	21,4	497
- Amelsbüren	11	6	9	19	30	25	23,5	77
- Berg Fidel	11	25	11	9	35	9	19,2	75
- Hiltrup	5	14	10	22	32	16	21,4	345
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	5	17	10	20	38	11	21,4	278
- Gelmer-Dyckburg	7	13	6	18	38	18	23,9	47
- Handorf ²	3	17	13	15	37	16	20,8	93
- Mauritz-Ost	7	18	9	23	38	5	20,9	138
Umlandkommunen	3	9	9	17	34	28	28,5	2 180
Stadtregion insgesamt	6	16	11	17	33	18	22,8	5 881

*) Falls die Wohndauer dem Alter der/des Befragten entspricht, erfolgt die Zuordnung zu "seit Geburt"

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

Tabelle 8: Wohndauer der Münsteraner in der jetzigen Wohnung - nach Geschlecht

Geschlecht	Wohndauer in der jetzigen Wohnung (in MS)						Mittlere Wohndauer in Jahren	Nennungen = 100 %
	bis 1 Jahr	2 - 5 Jahre	6 - 9 Jahre	10 - 19 Jahre	20 Jahre u. mehr	seit Geburt*		
	%	%	%	%	%	%	Ø	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
Männer	10	28	13	19	27	3	14,6	1 790
Frauen	12	28	15	17	27	2	13,8	2 232
Stadt Münster insgesamt	11	28	14	18	27	3	14,1	4 021

*) Falls die Wohndauer dem Alter der/des Befragten entspricht, erfolgt die Zuordnung zu "seit Geburt"

Tabelle 9: Wohndauer in der jetzigen Wohnung - nach Stadtteilen

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Wohndauer in der jetzigen Wohnung						Mittlere Wohndauer in Jahren	Nennungen = 100 %
	bis 1 Jahr	2 - 5 Jahre	6 - 9 Jahre	10 - 19 Jahre	20 Jahre u. mehr	seit Geburt*		
	%	%	%	%	%	%	Ø	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
Münster, MS	11	28	14	18	27	3	14,1	4 021
Stadtbezirk MS-Mitte	14	34	14	16	21	1	12,0	1 688
Außenstadtbezirke MS insg.	8	23	14	20	31	3	15,6	2 333
<i>Stadtbezirk MS-West</i> ²	11	29	13	18	27	3	14,2	734
- Albachten	7	23	6	29	30	5	16,4	72
- Gievenbeck ²	14	40	14	13	18	.	10,3	238
- Mecklenbeck ²	7	28	19	16	26	4	15,0	133
- Nienberge ²	7	16	11	17	44	5	19,2	94
- Roxel ¹	17	14	10	21	33	4	16,3	114
- Sentrup ²	7	38	8	21	24	.	13,2	83
<i>Stadtbezirk MS-Nord</i> ²	6	17	16	23	37	2	17,4	396
- Coerde ^{1 2}	8	25	10	22	35	-	16,2	135
- Kinderhaus ²	4	12	21	26	35	.	17,2	221
- Sprakel ²	4	16	8	14	50	8	22,1	41
<i>Stadtbezirk MS-Südost</i> ²	5	20	18	20	34	2	16,9	385
- Angelmodde ²	5	18	19	20	35	.	17,2	110
- Gremendorf	6	25	19	19	29	.	15,1	150
- Wolbeck ²	5	15	16	22	40	3	18,9	125
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	10	23	14	18	29	6	14,9	525
- Amelsbüren	13	13	18	16	30	10	16,6	79
- Berg Fidel	11	28	11	11	34	4	15,5	82
- Hiltrup	9	24	15	19	27	5	14,4	364
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	7	23	10	22	34	4	16,8	293
- Gelmer-Dyckburg	7	22	6	22	38	7	18,7	48
- Handorf ²	6	22	16	21	30	6	14,6	101
- Mauritz-Ost	7	25	7	23	35	2	17,6	145
Umlandkommunen	7	17	15	19	35	7	18,7	2 418
Stadtregion insgesamt	10	24	14	18	30	4	15,8	6 439

*) Falls die Wohndauer dem Alter der/des Befragten entspricht, erfolgt die Zuordnung zu "seit Geburt"

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

Tabelle 10: Aktuelle Wohnsituation - nach Geschlecht und Altersgruppen

Aktuelle Wohnsituation	Insgesamt	Geschlecht		darunter im Alter von .. bis ..			
		Männer	Frauen	18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 64 Jahre	65 Jahre und älter
	% (1)	% (2)	% (3)	% (4)	% (5)	% (6)	% (7)
Stadt Münster							
Wohnform							
Freistehendes Einfamilienhaus	18	20	17	8	13	23	26
Doppel-/ Reihenhaus	23	24	21	11	21	28	26
Wohnung im Mehrfamilienhaus	59	56	62	80	66	49	48
Nennungen = 100 %	4 038	1 801	2 237	657	1 154	1 361	796
Wohnart							
Zur Miete	56	53	58	86	63	42	44
Im Eigentum	44	47	42	14	37	58	56
Nennungen = 100 %	4 060	1 806	2 254	659	1 153	1 373	807
Umlandkommunen							
Wohnform							
Freistehendes Einfamilienhaus	57	57	57	52	51	59	63
Doppel-/ Reihenhaus	22	23	21	16	26	23	16
Wohnung im Mehrfamilienhaus	21	20	22	31	22	18	21
Nennungen = 100 %	2 421	1 133	1 288	254	685	931	537
Wohnart							
Zur Miete	26	24	27	43	30	21	20
Im Eigentum	74	76	73	57	70	79	80
Nennungen = 100 %	2 432	1 140	1 291	252	685	939	540
Stadtregion insgesamt							
Wohnform							
Freistehendes Einfamilienhaus	33	34	31	21	28	37	41
Doppel-/ Reihenhaus	22	24	21	13	23	26	22
Wohnung im Mehrfamilienhaus	45	42	47	67	50	37	37
Nennungen = 100 %	6 459	2 934	3 525	911	1 839	2 292	1 332
Wohnart							
Zur Miete	45	42	47	74	51	34	35
Im Eigentum	55	58	53	26	49	66	65
Nennungen = 100 %	6 492	2 946	3 545	912	1 839	2 312	1 347

Tabelle 11: Aktuelle Wohnsituation - nach Stadtteilen

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Aktuelle Wohnsituation						Nen- nungen = 100%
	"Zur Miete"			"Im Eigentum"			
	Freiste- hendes Einfamilien- haus	Doppel-/ Reihen- haus	Wohnung im Mehr- familien- haus	Freiste- hendes Einfamilien- haus	Doppel-/ Reihen- haus	Wohnung im Mehr- familien- haus	
	%	%	%	%	%	%	absolut
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	
Münster, MS	2	4	50	16	18	10	4 011
Stadtbezirk MS-Mitte	0	3	72	5	8	12	1 695
Außenstadtbezirke MS insg.	4	5	33	24	26	8	2 316
<i>Stadtbezirk MS-West</i> ²	4	5	34	24	25	8	727
- Albachten	4	10	21	25	31	8	72
- Gievenbeck ²	.	8	51	11	20	9	234
- Mecklenbeck ²	.	3	30	19	41	5	129
- Nienberge ²	6	3	20	42	26	4	95
- Roxel ¹	8	3	28	36	15	10	113
- Sentrup ²	4	.	31	28	21	13	83
<i>Stadtbezirk MS-Nord</i> ²	3	3	34	16	32	12	392
- Coerde ^{1 2}	.	.	45	10	30	10	133
- Kinderhaus ²	.	3	31	15	35	14	219
- Sprakel ²	7	.	15	40	29	6	40
<i>Stadtbezirk MS-Südost</i> ²	5	5	32	27	25	6	384
- Angelmodde ²	4	5	38	23	25	5	110
- Gremmendorf	6	4	36	20	29	6	149
- Wolbeck ²	5	7	23	38	22	6	126
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	4	5	33	26	25	7	519
- Amelsbüren	7	7	16	36	31	.	75
- Berg Fidel	-	.	53	15	21	9	78
- Hiltrup	4	5	31	26	25	8	365
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	4	6	31	26	24	8	294
- Gelmer-Dyckburg	.	9	13	44	25	7	48
- Handorf ²	6	7	25	28	28	7	102
- Mauritz-Ost	4	5	41	19	21	9	144
Umlandkommunen	5	5	16	52	16	6	2 400
Stadtregion insgesamt	3	4	37	30	18	8	6 411
Fortsetzung							

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

noch Tabelle 11: Aktuelle Wohnsituation - nach Stadtteilen

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Aktuelle Wohnsituation						
	Wohnform				Wohnart		
	Freistehendes Einfamilien- haus	Doppel-/ Reihen- haus	Wohnung im Mehr- familien- haus	Nen- nungen = 100%	Zur Miete	Im Eigentum	Nen- nungen = 100%
	% (1)	% (2)	% (3)	absolut (4)	% (5)	% (6)	absolut (7)
Münster, MS	18	23	59	4 038	56	44	4 060
Stadtbezirk MS-Mitte	6	10	84	1 700	75	25	1 709
Außenstadtbezirke MS insg.	27	32	41	2 339	42	58	2 352
<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	27	30	43	731	44	56	736
- Albachten	29	41	30	72	35	65	73
- Gievenbeck ²	12	28	60	236	61	39	239
- Mecklenbeck ²	21	44	35	131	36	64	132
- Nienberge ²	47	29	24	95	29	71	95
- Roxel ¹	44	18	37	114	38	62	114
- Sentrup ²	32	24	44	83	38	62	83
<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	18	36	46	396	40	60	402
- Coerde ^{1 2}	13	33	54	135	52	48	137
- Kinderhaus ²	17	38	45	221	36	64	224
- Sprakel ²	47	32	21	41	24	76	41
<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	32	31	38	387	42	58	390
- Angelmodde ²	27	30	44	111	47	53	111
- Gremmendorf	26	33	41	150	45	55	152
- Wolbeck ²	43	28	28	126	35	65	127
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	29	31	39	528	41	59	527
- Amelsbüren	43	38	19	77	30	70	77
- Berg Fidel	14	23	62	80	56	44	82
- Hiltrup	30	31	39	371	41	59	367
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	31	31	39	296	42	58	297
- Gelmer-Dyckburg	46	34	20	48	24	76	49
- Handorf ²	34	35	31	103	37	63	103
- Mauritz-Ost	23	27	50	145	51	49	145
Umlandkommunen	57	22	21	2 421	26	74	2 432
Stadtregion insgesamt	33	22	45	6 459	45	55	6 492

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

Tabelle 12: Zufriedenheit mit der jetzigen Wohnung in Münster
 - nach Geschlecht, Altersgruppen, Haushalten mit / ohne Kinder/n < 18 Jahren,
 Haushaltstypen und Einkommen

Merkmale	Wohnung in Münster - Grad der Zufriedenheit					Nennungen = 100%
	sehr zufrieden	zufrieden	teils / teils	unzufrieden*	Mittelwert	
	% (1)	% (2)	% (3)	% (4) + (5)	Ø (6)	absolut (7)
Geschlecht						
Männer	40	44	12	4	1,8	1 773
Frauen	40	41	16	3	1,8	2 213
Altersgruppen						
18 - 29 Jahre	23	53	19	5	2,1	655
30 - 44 Jahre	38	39	19	4	1,9	1 151
45 - 54 Jahre	43	40	14	3	1,8	666
55 Jahre und älter	49	41	8	2	1,6	1 447
davon						
55 - 64 Jahre	49	39	9	3	1,7	675
65 Jahre und älter	48	42	8	2	1,6	772
mit / ohne Kinder/n unter 18 Jahren						
Haushalte mit Kind(ern) < 18 Jahren	40	41	16	4	1,8	937
Haushalte ohne Kinder	40	43	14	3	1,8	3 050
Haushaltsstruktur						
Familien (2 Erwachsene + Kind/er u. 18 J.)	41	41	15	3	1,8	670
Ein-Eltern-Familien (1 Erwachsener + Kind/er u. 18 J.)	26	38	28	9	2,2	116
Sonstige Familien (3 und mehr Erwachsene + Kind/er unter 18 J.)	47	42	9	2	1,7	151
Paare, jüngere (18 - 34 J.)	29	48	21	2	2,0	363
Paare, mittlere (35 - 44 J.)	43	39	16	1	1,8	163
Paare, ältere (45 J. und älter)	52	38	8	2	1,6	1 107
Singles, jüngere (18 - 34 J.)	20	50	24	6	2,2	228
Singles, . mittlere (35 - 44 J.)	28	42	25	6	2,1	143
Singles, ältere (45 J. und älter)	35	47	14	4	1,9	448
WG erwachsener Personen (3 und mehr)	40	44	13	4	1,8	459
monatliches Haushaltsnettoeinkommen						
bis unter 1.100 Euro	21	49	21	9	2,2	506
1.100 bis < 2.000 Euro	28	48	19	5	2,0	956
2.000 bis < 2.600 Euro	41	41	15	2	1,8	592
2.600 bis < 3.200 Euro	47	41	10	2	1,7	527
3.200 Euro und mehr	57	35	7	1	1,5	805
Stadt Münster insgesamt	40	42	14	3	1,8	3 987

*) beinhaltet "nicht zufrieden" und "völlig unzufrieden"

Tabelle 13: Zufriedenheit mit der jetzigen Wohnung - nach Wohnart und Wohnform

Kommune	Wohnung - Grad der Zufriedenheit					Nennungen = 100%
	sehr zufrieden	zufrieden	teils / teils	unzufrieden*	Mittelwert	
	%	%	%	%	Ø	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4) + (5)	(6)	(7)
Insgesamt						
Münster, MS	40	42	14	3	1,8	3 987
- MS-Mitte	33	46	18	4	1,9	1 684
- MS-Außenstadtbezirke	45	40	12	3	1,7	2 303
Umlandkommunen	54	36	8	2	1,6	2 345
Stadtregion insgesamt	45	40	12	3	1,7	6 332
Freistehendes Einfamilienhaus						
Münster, MS	71	25	4	0	1,3	703
- MS-Mitte	73	28	–	–	1,3	90
- MS-Außenstadtbezirke	71	24	5	0	1,3	613
Umlandkommunen	63	32	4	1	1,4	1 301
Stadtregion insgesamt	66	29	4	0	1,4	2 004
Doppel- / Reihenhaus						
Münster, MS	52	42	5	1	1,6	877
- MS-Mitte	51	44	4	1	1,6	173
- MS-Außenstadtbezirke	53	41	6	1	1,5	704
Umlandkommunen	52	41	7	0	1,6	503
Stadtregion insgesamt	52	41	6	1	1,6	1 379
Wohnung im Mehrfamilienhaus						
Münster, MS	26	47	21	5	2,1	2 366
- MS-Mitte	28	47	20	5	2,0	1 410
- MS-Außenstadtbezirke	24	48	22	6	2,1	957
Umlandkommunen	33	43	18	6	2,0	511
Stadtregion insgesamt	28	47	20	5	2,0	2 877
Zur Miete						
Münster, MS	24	48	22	6	2,1	2 250
- MS-Mitte	24	49	21	5	2,1	1 266
- MS-Außenstadtbezirke	24	47	23	6	2,1	984
Umlandkommunen	33	43	19	5	2,0	616
Stadtregion insgesamt	26	47	21	5	2,1	2 867
Im Eigentum						
Münster, MS	61	34	5	1	1,5	1 713
- MS-Mitte	58	35	7	1	1,5	413
- MS-Außenstadtbezirke	62	34	4	1	1,4	1 300
Umlandkommunen	62	34	4	0	1,4	1 711
Stadtregion insgesamt	61	34	4	0	1,4	3 424

*) beinhaltet "nicht zufrieden" und "völlig unzufrieden"

Tabelle 14: Zufriedenheit mit der jetzigen Wohnung - nach Stadtteilen

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Wohnung - Grad der Zufriedenheit					Nen- nungen = 100%
	sehr zufrieden	zufrieden	teils / teils	un- zufrieden*	Mittel- wert	
	%	%	%	%	Ø	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4) + (5)	(6)	(7)
Münster, MS	40	42	14	3	1,8	3 987
Stadtbezirk MS-Mitte	33	46	18	4	1,9	1 684
Außenstadtbezirke MS insg.	45	40	12	3	1,7	2 303
<i>Stadtbezirk MS-West</i> ²	45	40	11	3	1,7	726
- Albachten	43	45	8	3	1,7	72
- Gievenbeck ²	32	47	16	6	2,0	238
- Mecklenbeck ²	45	44	10	.	1,7	129
- Nienberge ²	57	36	5	.	1,5	90
- Roxel ¹	54	33	10	3	1,6	115
- Sentrup ²	59	28	10	3	1,6	83
<i>Stadtbezirk MS-Nord</i> ²	49	34	14	3	1,7	391
- Coerde ^{1 2}	49	30	15	5	1,8	137
- Kinderhaus ²	47	37	15	.	1,7	215
- Sprakel ²	59	35	4	.	1,5	39
<i>Stadtbezirk MS-Südost</i> ²	45	41	12	3	1,7	375
- Angelmodde ²	42	43	13	.	1,8	107
- Gremmendorf	45	39	14	.	1,7	147
- Wolbeck ²	47	42	8	3	1,7	121
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	43	43	11	3	1,8	517
- Amelsbüren	48	41	8	.	1,6	74
- Berg Fidel	23	49	22	6	2,1	80
- Hiltrup	46	41	10	3	1,7	364
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	47	38	14	2	1,7	294
- Gelmer-Dyckburg	51	42	7	-	1,6	48
- Handorf ²	50	36	11	3	1,7	103
- Mauritz-Ost	43	38	18	.	1,8	142
Umlandkommunen	54	36	8	2	1,6	2 345
Stadtregion insgesamt	45	40	12	3	1,7	6 332

*) beinhaltet "nicht zufrieden" und "völlig unzufrieden"

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

Tabelle 15: Zufriedenheit mit der Wohngegend in Münster - nach Geschlecht und Altersgruppen

Geschlecht	Wohngegend in Münster - Grad der Zufriedenheit					Nennungen = 100%
	sehr zufrieden	zufrieden	teils / teils	un- zufrieden*	Mittelwert	
	%	%	%	%	Ø	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4) + (5)	(6)	(7)
Geschlecht						
Männer	36	42	17	5	1,9	1 730
Frauen	36	39	19	5	1,9	2 138
Altersgruppen						
18 - 29 Jahre	39	40	17	5	1,9	643
30 - 44 Jahre	37	43	16	5	1,9	1 110
45 - 54 Jahre	36	35	22	6	2,0	642
55 Jahre und älter	35	41	18	6	2,0	1 407
davon						
55 - 64 Jahre	34	39	19	8	2,0	643
65 Jahre und älter	35	42	17	6	2,0	764
Stadt Münster insgesamt	36	40	18	4	1,9	3 868

*) beinhaltet "nicht zufrieden" und "völlig unzufrieden"

Tabelle 16: Zufriedenheit mit der Wohngegend - nach Wohnart

Kommune	Wohngegend - Grad der Zufriedenheit					Nennungen = 100%
	sehr zufrieden	zufrieden	teils / teils	un- zufrieden*	Mittelwert	
	%	%	%	%	Ø	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4) + (5)	(6)	(7)
Insgesamt						
Münster, MS	36	40	18	5	1,9	3 868
- MS-Mitte	43	40	15	3	1,8	1 614
- MS-Außenstadtbezirke	32	41	20	7	2,1	2 254
Umlandkommunen	41	41	13	5	1,8	2 298
Stadtregion insgesamt	38	41	16	5	1,9	6 166
Zur Miete						
Münster, MS	37	41	17	5	1,9	2 135
- MS-Mitte	43	41	14	2	1,8	1 210
- MS-Außenstadtbezirke	28	40	22	10	2,2	925
Umlandkommunen	32	45	17	5	2,0	585
Stadtregion insgesamt	36	42	17	5	1,9	2 719
Im Eigentum						
Münster, MS	36	40	19	5	1,9	1 709
- MS-Mitte	42	37	18	3	1,8	400
- MS-Außenstadtbezirke	34	41	19	6	2,0	1 310
Umlandkommunen	44	40	12	4	1,8	1 697
Stadtregion insgesamt	40	40	16	5	1,9	3 406

*) beinhaltet "nicht zufrieden" und "völlig unzufrieden"

Tabelle 17: Zufriedenheit mit der Wohngegend - nach Stadtteilen

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Wohngegend - Grad der Zufriedenheit					Nen- nungen = 100%
	sehr zufrieden	zufrieden	teils / teils	un- zufrieden*	Mittel- wert	
	%	%	%	%	Ø	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4) + (5)	(6)	(7)
Münster, MS	36	40	18	5	1,9	3 868
Stadtbezirk MS-Mitte	43	40	15	3	1,8	1 614
Außenstadtbezirke MS insg.	32	41	20	7	2,1	2 254
<i>Stadtbezirk MS-West</i> ²	33	41	19	6	2,0	693
- Albachten	22	50	21	8	2,2	68
- Gievenbeck ²	28	46	19	7	2,1	221
- Mecklenbeck ²	26	42	23	9	2,2	119
- Nienberge ²	39	34	20	8	2,0	93
- Roxel ¹	41	39	17	4	1,9	110
- Sentrup ²	55	30	14	-	1,6	81
<i>Stadtbezirk MS-Nord</i> ²	23	37	25	15	2,4	376
- Coerde ^{1 2}	14	30	30	26	2,8	124
- Kinderhaus ²	26	40	23	10	2,2	213
- Sprakel ²	32	43	19	5	2,0	39
<i>Stadtbezirk MS-Südost</i> ²	28	41	24	7	2,1	380
- Angelmodde ²	19	39	32	10	2,4	111
- Gremmendorf	27	40	24	8	2,1	149
- Wolbeck ²	38	43	16	3	1,8	121
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	35	41	18	5	1,9	513
- Amelsbüren	31	44	20	5	2,0	75
- Berg Fidel	15	42	28	15	2,5	75
- Hiltrup	40	41	16	3	1,8	364
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	36	42	17	5	1,9	291
- Gelmer-Dyckburg	33	42	18	8	2,0	48
- Handorf ²	38	39	18	6	1,9	98
- Mauritz-Ost	36	43	17	3	1,9	145
Umlandkommunen	41	41	13	5	1,8	2 298
Stadtregion insgesamt	38	41	16	5	1,9	6 166

*) beinhaltet "nicht zufrieden" und "völlig unzufrieden"

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

Tabelle 18: Negatives an der jetzigen Wohnung in Münster - Betroffenheit nach Geschlecht und Haushalten mit / ohne Kinder/n < 18 Jahren

Was gefällt Ihnen an Ihrer Wohnung [in Münster] nicht? - Betroffenheit	Münster insgesamt	Geschlecht		mit/ohne Kinder/n < 18 J.	
		Männer	Frauen	Haushalte mit Kindern	Haushalte ohne Kinder
	%	%	%	%	%
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Betrifft mich	49	50	49	51	49
Betrifft mich nicht	42	42	42	42	42
ohne Angabe	9	8	10	7	9
Nennungen = 100 %	4 089	1 822	2 267	953	3 136

Tabelle 19: Negatives an der jetzigen Wohnung in Münster - Gründe nach Geschlecht und Haushalten mit / ohne Kinder/n < 18 Jahren

Was gefällt Ihnen an Ihrer Wohnung [in Münster] nicht? - Gründe	Münster insgesamt	Geschlecht		mit/ohne Kinder/n < 18 J.	
		Männer	Frauen	Haushalte mit Kindern	Haushalte ohne Kinder
	%	%	%	%	%
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Modernisierungsbedarf	23	24	22	23	23
Lärmbelästigung zu groß	17	18	15	13	18
Wohnung zu teuer	14	14	14	16	13
Wohnung zu klein	13	12	13	20	11
Kein Garten	12	10	13	15	11
Kein Balkon	11	11	11	5	13
Ungenügende Ausstattung	6	6	5	4	6
Wohnung nicht barrierefrei	3	3	3	2	4
Garten zu groß	1	1	1	1	1
Wohnung zu groß	1	1	1	1	1
Nennungen = 100 %	3 672	1 587	2 086	884	2 788
Betroffene Personen	2 015	909	1 106	483	1 531
Ø Zahl der Nennungen je Person	1,8	1,7	1,9	1,8	1,8

**Tabelle 20: Negatives an der jetzigen Wohnung in Münster
- Betroffenheit nach Altersgruppen**

Was gefällt Ihnen an Ihrer Wohnung [in Münster] nicht? - Betroffenheit	Münster insgesamt	darunter im Alter von .. bis ..					
		18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 54 Jahre	55 Jahre und älter	davon	
						55 - 64 Jahre	65 Jahre und älter
		%	%	%	%	%	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	
Betrifft mich	49	72	58	46	34	34	33
Betrifft mich nicht	42	25	35	47	52	52	53
ohne Angabe	9	2	7	7	14	14	14
Nennungen = 100 %	4 089	666	1 161	677	1 512	700	812

**Tabelle 21: Negatives an der jetzigen Wohnung in Münster
- Gründe nach Altersgruppen**

Was gefällt Ihnen an Ihrer Wohnung [in Münster] nicht? - Gründe	Münster insgesamt	darunter im Alter von .. bis ..					
		18 - 29 Jahre	30 - 44 Jahre	45 - 54 Jahre	55 Jahre und älter	davon	
						55 - 64 Jahre	65 Jahre und älter
		%	%	%	%	%	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	
Modernisierungsbedarf	23	22	23	22	23	24	22
Lärmbelästigung zu groß	17	13	13	22	23	22	25
Wohnung zu teuer	14	15	13	16	13	15	12
Wohnung zu klein	13	15	18	12	3	6	1
Kein Garten	12	13	15	9	7	7	6
Kein Balkon	11	16	10	7	10	10	9
Ungenügende Ausstattung	6	4	5	7	6	7	6
Wohnung nicht barrierefrei	3	1	2	3	8	4	11
Garten zu groß	1	0	0	1	3	2	4
Wohnung zu groß	1	0	–	2	3	3	3
Nennungen = 100 %	3 672	1 005	1 290	489	815	388	427
Betroffene Personen	2 015	481	674	309	509	238	271
Ø Zahl der Nennungen je Person	1,8	2,1	1,9	1,6	1,6	1,6	1,6

**Tabelle 22: Negatives an der jetzigen Wohnung
- Betroffenheit nach aktueller Wohnsituation und Stadtteilen**

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Was gefällt Ihnen an Ihrer Wohnung nicht? - Betroffenheit -	Ins- ge- samt	Aktuelle Wohnsituation				
			Wohnform		Wohnart		
			Zur Miete	Im Eigentum	Freiste- hendes Ein- familien- haus	Doppel-/ Reihen- haus	Wohnung im Mehr- familien- haus
			%	%	%	%	%
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Münster, MS	Betrifft mich	49	70	23	23	24	68
	Betrifft mich nicht	42	25	64	63	64	27
	ohne Angabe	9	5	14	14	13	5
	Nennungen = 100 %	4 089	2 275	1 786	735	915	2 389
Stadtbezirk MS-Mitte	Betrifft mich	62	73	30	24	29	69
	Betrifft mich nicht	31	22	58	64	62	25
	ohne Angabe	7	5	13	12	9	6
	Nennungen = 100 %	1 713	1 284	424	94	177	1 428
Außenstadtbezirke MS insgesamt	Betrifft mich	40	67	20	22	22	65
	Betrifft mich nicht	50	28	66	63	64	30
	ohne Angabe	10	5	14	15	14	5
	Nennungen = 100 %	2 376	990	1 361	640	737	961
Stadtbezirk MS-West ²	Betrifft mich	41	68	21	22	21	67
	Betrifft mich nicht	50	28	67	65	63	31
	ohne Angabe	9	3	13	12	16	2
	Nennungen = 100 %	740	320	416	198	221	311
- Albachten	Betrifft mich	48	68	37	39	39	72
	Betrifft mich nicht	44	18	57	55	52	22
	ohne Angabe	8	13	6	6	9	6
	Nennungen = 100 %	73	26	47	21	30	22
- Gievenbeck ²	Betrifft mich	51	72	18	12	15	74
	Betrifft mich nicht	43	26	70	76	68	26
	ohne Angabe	6	2	12	12	18	-
	Nennungen = 100 %	241	145	94	28	66	142
- Mecklenbeck ²	Betrifft mich	36	68	19	32	19	59
	Betrifft mich nicht	50	32	61	50	60	38
	ohne Angabe	14	-	20	18	21	3
	Nennungen = 100 %	133	47	85	27	58	46
- Nienberge ²	Betrifft mich	27	58	14	18	19	54
	Betrifft mich nicht	62	39	71	65	71	46
	ohne Angabe	11	3	14	18	10	-
	Nennungen = 100 %	95	27	68	45	27	23
- Roxel ¹	Betrifft mich	35	61	20	16	22	62
	Betrifft mich nicht	58	34	72	75	67	35
	ohne Angabe	7	5	8	9	11	3
	Nennungen = 100 %	115	44	70	51	21	43

Fortsetzung
¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

noch Tabelle 22: Negatives an der jetzigen Wohnung
- Betroffenheit nach Wohnsituation und Stadtteilen

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Was gefällt Ihnen an Ihrer Wohnung nicht? - Betroffenheit -	Ins- ge- samt	Aktuelle Wohnsituation				
			Wohnform		Wohnart		
			Zur Miete	Im Eigentum	Freiste- hendes Ein- familien- haus	Doppel-/ Reihen- haus	Wohnung im Mehr- familien- haus
			%	%	%	%	%
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
- Sentrup ²	Betrifft mich	41	70	23	30	18	61
	Betrifft mich nicht	49	26	64	61	59	35
	ohne Angabe	10	4	14	9	24	3
	Nennungen = 100 %	83	32	51	27	20	36
Stadtbezirk MS-Nord ²	Betrifft mich	38	67	17	16	19	62
	Betrifft mich nicht	50	26	67	66	68	29
	ohne Angabe	12	7	16	18	13	9
	Nennungen = 100 %	408	163	239	73	142	182
- Coerde ^{1 2}	Betrifft mich	43	68	14	11	29	56
	Betrifft mich nicht	43	24	66	67	54	33
	ohne Angabe	14	8	20	22	17	10
	Nennungen = 100 %	139	71	66	17	45	73
- Kinderhaus ²	Betrifft mich	38	70	19	20	16	67
	Betrifft mich nicht	50	23	68	65	73	24
	ohne Angabe	11	7	13	15	11	9
	Nennungen = 100 %	228	82	143	37	83	100
- Sprakel ²	Betrifft mich	16	30	12	13	3	45
	Betrifft mich nicht	69	70	68	67	81	55
	ohne Angabe	14	0	19	20	16	0
	Nennungen = 100 %	41	10	31	19	13	8
Stadtbezirk MS-Südost ²	Betrifft mich	40	67	21	27	24	65
	Betrifft mich nicht	51	28	67	67	60	30
	ohne Angabe	9	5	11	6	16	5
	Nennungen = 100 %	393	165	225	123	118	146
- Angelmodde ²	Betrifft mich	40	64	20	16	25	66
	Betrifft mich nicht	49	30	66	76	54	29
	ohne Angabe	11	7	14	8	21	5
	Nennungen = 100 %	112	52	59	29	33	48
- Gremmendorf	Betrifft mich	43	69	21	32	21	66
	Betrifft mich nicht	49	26	70	68	64	29
	ohne Angabe	8	5	9	0	14	6
	Nennungen = 100 %	154	69	83	39	50	62
- Wolbeck ²	Betrifft mich	38	67	22	30	28	62
	Betrifft mich nicht	53	31	66	61	59	34
	ohne Angabe	9	3	12	9	14	3
	Nennungen = 100 %	127	44	83	54	36	36

Fortsetzung

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

noch Tabelle 22: Negatives an der jetzigen Wohnung
- Betroffenheit nach Wohnsituation und Stadtteilen

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Was gefällt Ihnen an Ihrer Wohnung nicht? - Betroffenheit -	Ins- ge- sammt	Aktuelle Wohnsituation				
			Wohnform		Wohnart		
			Zur Miete	Im Eigentum	Freiste- hendes Ein- familien- haus	Doppel-/ Reihen- haus	Wohnung im Mehr- familien- haus
			%	%	%	%	%
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Stadtbezirk MS-Hiltrup	Betrifft mich	37	61	20	22	20	62
	Betrifft mich nicht	52	33	64	59	69	32
	ohne Angabe	11	6	15	20	11	5
	Nennungen = 100 %	536	218	308	156	165	208
- Amelsbüren	Betrifft mich	23	37	16	29	12	35
	Betrifft mich nicht	64	56	68	66	68	59
	ohne Angabe	13	7	16	5	21	6
	Nennungen = 100 %	80	23	54	33	30	15
- Berg Fidel	Betrifft mich	47	63	29	30	25	60
	Betrifft mich nicht	42	35	52	50	63	30
	ohne Angabe	11	3	19	20	13	9
	Nennungen = 100 %	83	46	36	12	18	50
- Hiltrup	Betrifft mich	37	65	20	19	21	66
	Betrifft mich nicht	52	29	66	58	71	30
	ohne Angabe	11	6	15	24	8	4
	Nennungen = 100 %	373	149	219	111	117	143
Stadtbezirk MS-Ost	Betrifft mich	44	73	24	22	34	70
	Betrifft mich nicht	45	22	61	57	57	26
	ohne Angabe	11	4	15	20	9	4
	Nennungen = 100 %	299	124	173	90	91	115
- Gelmer-Dyckburg	Betrifft mich	42	64	35	32	43	67
	Betrifft mich nicht	48	36	51	54	47	33
	ohne Angabe	10	-	13	15	10	-
	Nennungen = 100 %	49	12	37	22	16	10
- Handorf ²	Betrifft mich	41	81	18	21	30	75
	Betrifft mich nicht	48	17	66	56	61	23
	ohne Angabe	12	2	16	23	9	3
	Nennungen = 100 %	104	38	65	35	36	33
- Mauritz-Ost	Betrifft mich	47	71	23	18	33	69
	Betrifft mich nicht	42	23	62	61	58	26
	ohne Angabe	11	6	15	21	9	5
	Nennungen = 100 %	146	74	71	33	39	72

Fortsetzung

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

**noch Tabelle 22: Negatives an der jetzigen Wohnung
- Betroffenheit nach Wohnsituation und Stadtteilen**

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Was gefällt Ihnen an Ihrer Wohnung nicht? - Betroffenheit -	Ins- ge samt	Aktuelle Wohnsituation				
			Wohnform		Wohnart		
			Zur Miete	Im Eigentum	Freiste- hendes Ein- familien- haus	Doppel-/ Reihen- haus	Wohnung im Mehr- familien- haus
			%	%	%	%	%
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Umlandkommunen	Betrifft mich	30	54	21	21	27	55
	Betrifft mich nicht	58	37	65	65	63	36
	ohne Angabe	12	8	14	14	10	9
	Nennungen = 100 %	2 455	624	1 808	1 380	524	517
Stadtregion insgesamt	Betrifft mich	42	67	22	22	25	65
	Betrifft mich nicht	48	27	65	64	64	29
	ohne Angabe	10	6	14	14	12	6
	Nennungen = 100 %	6 544	2 898	3 593	2 115	1 439	2 906

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

Tabelle 23: Negatives an der jetzigen Wohnung - Gründe nach Stadtteilen

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Gründe					
	Moder- nisie- rungs- bedarf	Lärm- beläs- tigung zu groß	Woh- nung zu teuer	Woh- nung zu klein	Kein Garten	Kein Balkon
	%	%	%	%	%	%
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Münster, MS	23	17	14	13	12	11
Stadtbezirk MS-Mitte	23	16	14	12	12	15
Außenstadtbezirke MS insg.	23	18	14	15	10	6
<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	20	17	16	18	9	6
- Albachten	27	24	11	14	5	4
- Gievenbeck ²	13	11	25	23	12	6
- Mecklenbeck ²	26	25	8	15	5	11
- Nienberge ²	24	28	9	11	.	.
- Roxel ¹	26	19	7	14	9	.
- Sentrup ²	23	11	11	19	11	6
<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	17	21	16	18	13	3
- Coerde ^{1 2}	21	25	14	16	9	.
- Kinderhaus ²	14	17	19	20	16	.
- Sprakel ²	13	29	.	17	13	.
Stadtregion insgesamt	24	18	13	12	11	10
Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Gründe				Nen- nungen =100 % [Summe Spalten (1) - (10)]	Ø Zahl der Nennun- gen
	Ungenü- gende Aus- stattung	Woh- nung nicht barriere- frei	Garten zu groß	Woh- nung zu groß		
	%	%	%	%	absolut	Ø
	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
Münster, MS	6	3	1	1	3 672	1,8
Stadtbezirk MS-Mitte	5	3	0	1	2 070	1,9
Außenstadtbezirke MS insg.	6	4	2	2	1 602	1,7
<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	7	4	1	1	548	1,8
- Albachten	4	8	.	.	53	1,5
- Gievenbeck ²	7	.	-	.	233	1,9
- Mecklenbeck ²	.	6	.	-	80	1,7
- Nienberge ²	4	7	7	.	40	1,6
- Roxel ¹	13	4	.	.	79	2,0
- Sentrup ²	11	.	.	-	62	1,8
<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	6	3	.	.	243	1,6
- Coerde ^{1 2}	5	.	.	.	105	1,8
- Kinderhaus ²	7	.	-	-	128	1,5
- Sprakel ²	-	.	.	-	10	1,5
Stadtregion insgesamt	5	4	2	1	4 748	1,7

Fortsetzung

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

noch Tabelle 23: Negatives an der jetzigen Wohnung - Gründe nach Stadtteilen

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Gründe					
	Moder- nisie- rungs- bedarf	Lärm- beläs- tigung zu groß	Woh- nung zu teuer	Woh- nung zu klein	Kein Garten	Kein Balkon
	%	%	%	%	%	%
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
<i>Stadtbezirk MS-Südost</i> ²	28	13	14	9	10	8
- Angelmodde ²	32	12	8	10	8	8
- Gremmendorf	27	11	21	11	11	8
- Wolbeck ²	24	16	8	6	13	10
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	25	17	16	14	11	6
- Amelsbüren	48	17	-	.	10	.
- Berg Fidel	20	22	25	9	13	.
- Hiltrup	23	16	15	16	10	7
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	28	24	8	10	10	7
- Gelmer-Dyckburg	22	34	7	5	7	.
- Handorf ²	30	22	12	9	10	.
- Mauritz-Ost	28	22	6	12	11	10
Umlandkommunen	26	23	10	10	9	6
Stadtregion insgesamt	24	18	13	12	11	10
Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Gründe				Nen- nungen =100 % [Summe Spalten (1) - (10)]	Ø Zahl der Nennun- gen
	Ungenü- gende Aus- stattung	Woh- nung nicht barriere- frei	Garten zu groß	Woh- nung zu groß		
	%	%	%	%	absolut	Ø
	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)
<i>Stadtbezirk MS-Südost</i> ²	6	6	3	4	281	1,8
- Angelmodde ²	8	7	4	.	86	1,9
- Gremmendorf	5	6	-	.	117	1,8
- Wolbeck ²	5	6	5	8	78	1,6
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	4	2	3	2	309	1,6
- Amelsbüren	-	.	.	.	25	1,4
- Berg Fidel	.	.	.	.	63	1,6
- Hiltrup	5	3	3	.	220	1,6
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	6	5	2	1	222	1,7
- Gelmer-Dyckburg	.	5	7	5	32	1,5
- Handorf ²	7	.	.	.	67	1,6
- Mauritz-Ost	7	6	-	-	123	1,8
Umlandkommunen	4	5	4	3	1 075	1,5
Stadtregion insgesamt	5	4	2	1	4 748	1,7

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

**Tabelle 24: Geplante Maßnahmen zur Verbesserung / Änderung der Wohnsituation
- nach Geschlecht und Altersgruppen**

Merkmal	Geplante Maßnahme(n)						ohne Maßnahme**	Insgesamt = 100 %*	
	Mängel beseitigen (Eigeninitiative / durch Vermieter)	Andere Wohnung oder anderes Haus mieten	Eigene Wohnung kaufen	Gebrauchtes Haus kaufen	Neues Haus bauen bzw. kaufen	Abwarten			
	%	%	%	%	%	%			%
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)			(7 )	absolut ( 8 )
Stadtregion insgesamt	18	15	4	4	6	46	7	2 884	
Umlandkommunen	20	10	2	4	10	43	10	769	
Stadt Münster insgesamt	17	17	5	3	5	47	6	2 115	
davon									
Männer	17	14	5	3	5	48	7	941	
Frauen	16	19	4	4	5	46	6	1 174	
darunter									
18 - 29 Jahre	16	22	4	6		48	4	494	
30 - 44 Jahre	16	20	6	6	11	38	4	706	
45 - 54 Jahre	20	15	4	4		49	7	318	
55 Jahre und älter	16	8	4	3		57	12	550	
davon									
45 - 64 Jahre	19	11	6	3		54	7	246	
65 Jahre und älter	14	5	3	3		60	16	304	

*) Mehrfachnennungen möglich

***) aber mit Angabe(n) bei Frage 2.5 = Negatives an der Wohnung vorhanden

**Tabelle 25: Geplante Maßnahmen zur Verbesserung / Änderung der Wohnsituation
- nach Stadtteilen**

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Geplante Maßnahme(n)				ohne Maß- nah- me*	Insgesamt = 100 %**
	Mängel beseitigen (Eigen- initiative / durch Vermieter)	Andere Wohnung oder anderes Haus mieten	Eigene Wohnung kaufen / Gebrauchtes Haus kaufen / Neues Haus bauen bzw. kaufen	Ab- war- ten		
	%	%	%	%		
	(1)	(2)	(3) + (4) + (5)	(6 )			( 7 )	absolut ( 8 )
Münster, MS	17	17	13	47	6	2 115
Stadtbezirk MS-Mitte	17	19	12	46	7	1 109
Außenstadtbezirke MS insg.	17	15	14	49	6	1 006
<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	15	17	15	46	7	330
- Albachten	17	13	13	49	8	36
- Gievenbeck ²	7	20	15	54	5	135
- Mecklenbeck ²	19	21	10	45	5	52
- Nienberge ²	27	17	13	30	13	26
- Roxel ¹	15	15	23	31	15	45
- Sentrup ²	29	10	13	42	6	36
<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	15	12	14	50	9	165
- Coerde ^{1 2}	17	17	17	37	11	66
- Kinderhaus ²	14	8	12	57	8	91
- Sprakel ²	.	.	.	(65)	(-)	8
<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	18	14	11	55	3	164
- Angelmodde ²	21	10	15	49	5	46
- Gremmendorf	21	13	8	56	3	69
- Wolbeck ²	13	18	13	58	-	49
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	16	16	17	46	4	210
- Amelsbüren	(38)	.	(21)	(33)	(-)	21
- Berg Fidel	14	30	14	41	3	43
- Hiltrup	14	13	18	50	5	147
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	21	10	14	51	5	136
- Gelmer-Dyckburg	26	.	10	56	5	21
- Handorf ²	17	11	13	55	4	43
- Mauritz-Ost	22	12	15	47	5	71
Umlandkommunen	20	10	16	43	10	769
Stadtregion insgesamt	18	15	14	46	7	2 884

*) aber mit Angabe(n) bei Frage 2.5 = Negatives an der Wohnung vorhanden

***) Mehrfachnennungen möglich

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

Tabelle 26: Angaben zu Störendes im Umfeld und an der Lage der jetzigen Wohnung in Münster - nach Geschlecht und Haushalten mit / ohne Kinder/n < 18 Jahren

Störendes im Umfeld und an der Lage der Wohnung in Münster	Münster ins- gesamt	Geschlecht		mit/ohne Kinder/n <18 J.	
		Männer	Frauen	Haushalte mit Kindern	Haushalte ohne Kinder
	%	%	%	%	%
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Mit Angabe(n)	53	54	52	57	51
Eigentlich nichts	43	42	44	41	44
ohne Angabe	4	4	4	2	5
Nennungen = 100 %	4 089	1 822	2 267	953	3 136

Tabelle 27: Gründe für Störendes im Umfeld und an der Lage der jetzigen Wohnung in Münster - nach Geschlecht und Haushalten mit / ohne Kinder/n < 18 Jahren

Störendes im Umfeld und an der Lage der Wohnung in Münster	Münster ins- gesamt	Geschlecht		mit/ohne Kinder/n <18 J.	
		Männer	Frauen	Haushalte mit Kindern	Haushalte ohne Kinder
	%	%	%	%	%
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Zu hoher Verkehrslärm	28	30	26	21	30
Mangelhafte Einkaufsmöglichkeiten	21	19	23	22	21
Wohnung zu weit vom Arbeitsplatz	7	9	6	8	7
Unzureichende Spiel- möglichkeiten für Kinder	7	8	7	17	4
Zu wenig GRÜN im Wohnumfeld	7	6	7	4	7
Andere Gründe - Parksituation/Verkehr	5	5	5	4	5
Andere Gründe - Weitere Nennungen	25	24	26	25	25
Nennungen = 100 %	2 858	1 285	1 573	766	2 092
Betroffene Personen	2 150	980	1 170	543	1 606
Ø Zahl der Nennungen je Person	1,3	1,3	1,3	1,4	1,3

**Tabelle 28: Angaben zu Störendes im Umfeld und an der Lage der jetzigen Wohnung
- nach Stadtteilen**

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Störendes im Umfeld und an der Lage der Wohnung			
	Mit Angabe(n)	Eigentlich nichts	ohne Angabe	Nennungen = 100 %
	%	%	%	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)
Münster, MS	53	43	4	4 089
Stadtbezirk MS-Mitte	49	48	4	1 713
Außenstadtbez. MS insg.	55	40	5	2 376
<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	62	35	4	740
- Albachten	64	33	3	73
- Gievenbeck ²	53	40	6	241
- Mecklenbeck ²	68	30	3	133
- Nienberge ²	62	34	4	95
- Roxel ¹	63	35	2	115
- Sentrup ²	70	30	–	83
<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	54	37	9	408
- Coerde ^{1 2}	57	36	7	139
- Kinderhaus ²	50	39	11	228
- Sprakel ²	66	31	3	41
<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	58	38	4	393
- Angelmodde ²	69	29	1	112
- Gremmendorf	60	34	6	154
- Wolbeck ²	46	50	4	127
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	44	51	4	536
- Amelsbüren	75	24	1	80
- Berg Fidel	50	43	7	83
- Hiltrup	36	59	5	373
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	59	38	3	299
- Gelmer-Dyckburg	86	12	2	49
- Handorf ²	61	37	2	104
- Mauritz-Ost	50	47	3	146
Umlandkommunen	48	47	5	2 455
Stadtregion insgesamt	51	45	5	6 544

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

**Tabelle 29: Gründe für Störendes im Umfeld und an der Lage der jetzigen Wohnung
- nach Stadtteilen**

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Störendes im Umfeld und an der Lage der Wohnung							Nennungen = 100 %*
	Zu hoher Verkehrslärm	Mangelhafte Einkaufsmöglichkeiten	Wohnung zu weit vom Arbeitsplatz	Unzureichende Spielemöglichkeiten für Kinder	Zu wenig GRÜN im Wohnumfeld	Andere Gründe: Parkplatzsituation / Verkehr	Andere Gründe: Weitere Nennungen	
	%	%	%	%	%	%	%	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)
Münster, MS	28	21	7	7	7	5	25	2 858
Stadtbezirk MS-Mitte	33	14	6	7	11	9	20	1 091
Außenstadtbez. MS insg.	24	26	8	7	4	3	29	1 767
<i>Stadtbezirk MS-West</i> ²	24	30	9	6	4	2	24	638
- Albachten	29	27	9	3	5	.	26	68
- Gievenbeck ²	25	16	14	4	6	3	32	165
- Mecklenbeck ²	24	25	9	8	.	.	29	131
- Nienberge ²	28	39	6	4	-	3	19	83
- Roxel ¹	28	37	4	7	7	.	15	106
- Sentrup ²	14	50	7	12	.	.	14	87
<i>Stadtbezirk MS-Nord</i> ²	26	9	8	8	4	2	44	271
- Coerde ^{1 2}	23	.	8	9	.	-	55	100
- Kinderhaus ²	27	5	8	7	7	.	42	135
- Sprakel ²	27	38	7	6	-	.	21	36
<i>Stadtbezirk MS-Südost</i> ²	20	29	7	6	2	2	35	297
- Angelmodde ²	11	37	3	5	.	.	40	103
- Gremmendorf	20	31	7	7	.	-	31	124
- Wolbeck ²	32	14	11	7	-	5	32	70
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	20	22	10	10	7	4	28	316
- Amelsbüren	9	52	8	11	4	.	13	85
- Berg Fidel	30	12	8	10	8	.	28	58
- Hiltrup	23	11	11	9	8	4	35	173
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	31	32	7	8	1	4	18	245
- Gelmer-Dyckburg	23	50	3	7	.	.	16	62
- Handorf ²	21	46	12	5	.	3	13	87
- Mauritz-Ost	46	7	5	11	-	7	23	96
Umlandkommunen	25	24	10	9	4	6	23	1 552
Stadtregion insgesamt	26	22	8	8	6	5	24	4 410

*) Durchschnittlich wurden 1,3 Gründe von jedem Betroffenen genannt

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

**Tabelle 30: Gründe für Zuzug der Münsteraner in den jetzigen Stadt-/ Ortsteil
- nach Geschlecht und Wohndauer von bis zu 5 Jahren im jetzigen Stadtteil**

Aussagen (Mehrfachnennungen möglich)	Münsteraner gesamt			darunter: bis 5 Jahre Wohndauer im jetzigen Stadtteil		
	Insge- samt	davon		Insge- samt	davon	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen
	%	%	%	%	%	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	
Stadtteil / Ortsteil war zufällig	16	16	16	15	17	13
Wegen der Nähe zu Grün- und Erholungsflächen	15	14	15	14	13	15
Wegen der Nähe zum Arbeitsplatz	13	13	12	12	13	12
Weil hier Verwandte / Kinder / Freunde / Bekannte wohnen	9	11	12	9	9	9
Wegen der guten Lebensbedingungen	11	12	10	10	10	10
Preiswerter Wohnraum / niedrige Grundstückspreise	8	10	9	8	9	8
Wegen der Nähe zu guten Einkaufsmöglichkeiten	8	7	8	9	6	10
Weil der Stadtteil / Ortsteil einen guten Ruf hat	8	8	7	8	9	7
Wegen des guten Angebots an Bussen und Bahnen	6	5	6	6	5	6
Wegen der Nähe zum Ausbildungs- / Studienort	4	2	3	7	6	8
Wegen der guten Betreuungsangebote für Kinder / Jugendliche	1	1	2	1	1	1
Weil hier Landsleute gleicher Nationalität / Herkunft wohnen	1	1	1	1	1	1
Wegen der guten Angebote für ältere Menschen	0	0	0	0	0	0
Nennungen = 100 %*	7 703	4 933	6 178	2 201	927	1 274

*) Mehrfachnennungen möglich. Ohne Personen, die "seit Geburt" im Stadt-/ Ortsteil wohnen.

**Tabelle 31: Gründe für Zuzug der Münsteraner in den jetzigen Stadt-/ Ortsteil
- nach Haushalten mit/ohne Kinder/n < 18 Jahren und Wohndauer von bis zu
5 Jahren im jetzigen Stadtteil**

Aussagen (Mehrfachnennungen möglich)	Münsteraner gesamt			darunter: bis 5 Jahre Wohndauer im jetzigen Stadtteil		
	Insge- samt	davon		Insge- samt	davon	
		Haus- halte mit Kin- dern	Haus- halte ohne Kinder		Haus- halte mit Kin- dern	Haus- halte ohne Kinder
	%	%	%	%	%	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	
Stadtteil / Ortsteil war zufällig	16	14	17	15	8	20
Wegen der Nähe zu Grün- und Erholungsflächen	15	15	15	14	8	18
Wegen der Nähe zum Arbeitsplatz	13	12	13	12	8	15
Weil hier Verwandte / Kinder / Freunde / Bekannte wohnen	9	13	8	9	7	11
Wegen der guten Lebensbedingungen	11	14	10	10	6	13
Preiswerter Wohnraum / niedrige Grundstückspreise	8	6	8	8	4	12
Wegen der Nähe zu guten Einkaufsmöglichkeiten	8	7	9	9	3	13
Weil der Stadtteil / Ortsteil einen guten Ruf hat	8	10	8	8	6	9
Wegen des guten Angebots an Bussen und Bahnen	6	4	6	6	2	9
Wegen der Nähe zum Ausbildungs- / Studienort	4	1	5	7	1	12
Wegen der guten Betreuungsangebote für Kinder / Jugendliche	1	4	1	1	3	0
Weil hier Landsleute gleicher Nationalität / Herkunft wohnen	1	1	0	1	0	1
Wegen der guten Angebote für ältere Menschen	0	-	0	0	-	1
Nennungen = 100 %*	7 703	1 804	5 899	2 201	504	1 698

*) Mehrfachnennungen möglich. Ohne Personen, die "seit Geburt" im Stadt-/ Ortsteil wohnen.

**Tabelle 32: Gründe für Zuzug der Münsteraner in den jetzigen Stadt-/ Ortsteil
 - nach Altersgruppen und Wohndauer von bis zu 5 Jahren im jetzigen Stadtteil**

Aussagen (Mehrfachnennungen möglich)	Münsteraner gesamt					
	Insgesamt	darunter im Alter von ... - bis ...				
		18 - 29	30 - 44	45 - 54	55 - 64	65 +
	%	%	%	%	%	%
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	
Stadtteil / Ortsteil war zufällig	16	16	13	17	18	20
Wegen der Nähe zu Grün- und Erholungsflächen	15	11	15	15	17	16
Wegen der Nähe zum Arbeitsplatz	13	7	15	15	13	11
Weil hier Verwandte / Kinder / Freunde / Bekannte wohnen	9	9	12	9	8	7
Wegen der guten Lebensbedingungen	11	10	13	14	11	7
Preiswerter Wohnraum / niedrige Grundstückspreise	8	9	7	7	6	9
Wegen der Nähe zu guten Einkaufsmöglichkeiten	8	10	8	7	7	9
Weil der Stadtteil / Ortsteil einen guten Ruf hat	8	7	9	8	10	7
Wegen des guten Angebots an Bussen und Bahnen	6	5	4	5	5	10
Wegen der Nähe zum Ausbildungs- / Studienort	4	15	2	1	1	1
Wegen der guten Betreuungsangebote für Kinder / Jugendliche	1	0	2	1	1	1
Weil hier Landsleute gleicher Nationalität / Herkunft wohnen	1	0	0	1	0	1
Wegen der guten Angebote für ältere Menschen	0	–	–	–	0	1
Nennungen = 100 %*	7 703	1 210	2 293	1 280	1 293	1 509
Aussagen (Mehrfachnennungen möglich)	darunter: bis 5 Jahre Wohndauer im jetzigen Stadtteil					
	Insgesamt	darunter im Alter von ... - bis ...				
		18 - 29	30 - 44	45 - 54	55 - 64	65 +
	%	%	%	%	%	%
(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	
Stadtteil / Ortsteil war zufällig	15	17	12	17	15	12
Wegen der Nähe zu Grün- und Erholungsflächen	14	10	16	11	23	16
Wegen der Nähe zum Arbeitsplatz	12	7	18	13	16	–
Weil hier Verwandte / Kinder / Freunde / Bekannte wohnen	9	7	10	8	11	15
Wegen der guten Lebensbedingungen	10	8	13	13	6	5
Preiswerter Wohnraum / niedrige Grundstückspreise	8	11	8	9	3	2
Wegen der Nähe zu guten Einkaufsmöglichkeiten	9	11	6	8	5	15
Weil der Stadtteil / Ortsteil einen guten Ruf hat	8	6	10	8	10	7
Wegen des guten Angebots an Bussen und Bahnen	6	6	3	8	8	22
Wegen der Nähe zum Ausbildungs- / Studienort	7	17	1	2	–	–
Wegen der guten Betreuungsangebote für Kinder / Jugendliche	1	0	2	.	–	–
Weil hier Landsleute gleicher Nationalität / Herkunft wohnen	1	0	1	.	.	2
Wegen der guten Angebote für ältere Menschen	0	–	–	–	–	5
Nennungen = 100 %*	2 201	853	894	181	111	130

*) Mehrfachnennungen möglich. Ohne Personen, die "seit Geburt" im Stadt-/ Ortsteil wohnen.

Tabelle 33: Gründe für Zuzug in den jetzigen Stadt-/ Ortsteil - nach Stadtteilen

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Gründe						
	Stadt- / Ortsteil war zufällig	Wegen der Nähe zu Grün- und Erho- lungs- flächen	Wegen der Nähe zum Arbeits- platz	Weil hier Ver- wandte / Kinder / Freunde / Bekannte wohnen	Wegen der guten Lebens- bedin- gungen	Preis- werter Wohn- raum / niedrige Grund- stücks- preise	Wegen der Nähe zu guten Einkaufs- möglich- keiten
	% (1)	% (2)	% (3)	% (4)	% (5)	% (6)	% (7)
Münster, MS	16	15	13	9	11	8	8
Stadtbezirk MS-Mitte	15	13	12	7	14	7	11
Außenstadtbez. MS insg.	17	16	13	11	9	8	6
<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	<i>18</i>	<i>16</i>	<i>15</i>	<i>10</i>	<i>8</i>	<i>9</i>	<i>5</i>
- Albachten	23	14	17	11	5	14	2
- Gievenbeck ²	17	13	15	8	7	7	9
- Mecklenbeck ²	25	13	11	15	3	15	3
- Nienberge ²	15	19	16	10	11	11	2
- Roxel ¹	12	16	14	13	10	7	5
- Sentrup ²	16	23	18	6	15	2	.
<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	<i>21</i>	<i>17</i>	<i>12</i>	<i>12</i>	<i>6</i>	<i>8</i>	<i>9</i>
- Coerde ^{1 2}	26	16	11	11	4	9	13
- Kinderhaus ²	18	18	13	13	7	7	8
- Sprakel ²	20	18	8	17	5	16	.
Stadtregion insgesamt	16	14	12	11	11	10	7
Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Weil der Stadtteil / Ortsteil einen guten Ruf hat	Wegen des guten Ange- bots an Bussen und Bahnen	Wegen der Nähe zum Ausbil- dungs- / Studien- ort	Wegen der guten Betreu- ungsan- gebote für Kinder / Jugend- liche	Weil hier Lands- leute gleicher Natio- nalität / Herkunft wohnen	Wegen der guten Angebote für ältere Men- schen	Nen- nungen = 100 %* [Summe Spalten (1) - (13)]
	% (8)	% (9)	% (10)	% (11)	% (12)	% (13)	absolut (14)
	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
Münster, MS	8	6	4	1	1	0	7 703
Stadtbezirk MS-Mitte	9	5	6	1	0	0	3 419
Außenstadtbez. MS insg.	8	6	2	2	1	0	4 283
<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	<i>7</i>	<i>5</i>	<i>5</i>	<i>2</i>	<i>1</i>	<i>0</i>	<i>1 382</i>
- Albachten	3	8	2	.	.	-	124
- Gievenbeck ²	4	8	9	3	.	-	497
- Mecklenbeck ²	5	6	2	.	.	.	223
- Nienberge ²	10	3	2	-	.	.	163
- Roxel ¹	13	3	3	.	2	-	199
- Sentrup ²	13	.	2	.	.	.	177
<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	<i>1</i>	<i>8</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>752</i>
- Coerde ^{1 2}	.	4	.	2	-	-	255
- Kinderhaus ²	.	11	.	2	.	.	441
- Sprakel ²	7	4	2	2	-	-	56
Stadtregion insgesamt	7	5	3	1	1	0	11 111

Fortsetzung

*) Durchschnittlich 2,1 Nennungen je Person. Ohne Personen, die "seit Geburt" im Stadt-/ Ortsteil wohnen.

1) Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

2) Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

noch Tabelle 33: Gründe für Zuzug in den jetzigen Stadt-/ Ortsteil - nach Stadtteilen

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Gründe						
	Stadt- / Ortsteil war zufällig	Wegen der Nähe zu Grün- und Erho- lungs- flächen	Wegen der Nähe zum Arbeits- platz	Weil hier Ver- wandte / Kinder / Freunde / Bekannte wohnen	Wegen der guten Lebens- bedin- gungen	Preis- werter Wohn- raum / niedrige Grund- stücks- preise	Wegen der Nähe zu guten Einkaufs- möglich- keiten
	% (1)	% (2)	% (3)	% (4)	% (5)	% (6)	% (7)
<i>Stadtbezirk MS-Südost</i> ²	17	18	13	12	8	9	6
- Angelmodde ²	23	17	13	13	6	12	6
- Gremmendorf	16	21	13	12	10	8	7
- Wolbeck ²	14	16	13	13	7	6	6
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	15	13	12	12	11	7	8
- Amelsbüren	19	14	9	15	8	16	2
- Berg Fidel	24	11	11	19	2	8	5
- Hiltrup	13	14	12	10	13	6	9
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	15	19	12	9	12	6	3
- Gelmer-Dyckburg	18	23	11	15	10	7	-
- Handorf ²	15	20	14	8	10	4	.
- Mauritz-Ost	14	18	12	8	13	8	5
Umlandkommunen	16	13	12	16	11	14	5
Stadtregion insgesamt	16	14	12	11	11	10	7
Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Weil der Stadtteil / Ortsteil einen guten Ruf hat	Wegen des guten Ange- bots an Bussen und Bahnen	Wegen der Nähe zum Ausbil- dungs- / Studien- ort	Wegen der guten Betreu- ungsan- gebote für Kinder / Jugend- liche	Weil hier Lands- leute gleicher Natio- nalität / Herkunft wohnen	Wegen der guten Angebote für ältere Men- schen	Nen- nungen = 100 %* [Summe Spalten (1) - (13)]
	% (8)	% (9)	% (10)	% (11)	% (12)	% (13)	absolut (14)
	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
<i>Stadtbezirk MS-Südost</i> ²	7	5	1	2	0	-	699
- Angelmodde ²	3	4	.	.	-	-	190
- Gremmendorf	7	4	-	.	.	-	294
- Wolbeck ²	11	6	2	6	.	-	216
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	9	7	2	2	1	0	891
- Amelsbüren	8	5	.	.	.	-	113
- Berg Fidel	4	5	.	3	5	3	128
- Hiltrup	10	8	2	3	.	-	650
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	16	4	1	1	1	0	559
- Gelmer-Dyckburg	11	1	-	.	.	-	73
- Handorf ²	18	4	2	2	.	.	182
- Mauritz-Ost	16	5	.	-	.	-	304
Umlandkommunen	4	5	1	2	2	1	3 409
Stadtregion insgesamt	7	5	3	1	1	0	11 111

*) Durchschnittlich 2,1 Nennungen je Person. Ohne Personen, die "seit Geburt" im Stadt-/ Ortsteil wohnen.

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

Tabelle 34: Gründe für Zuzug in den jetzigen Stadt-/ Ortsteil - nach Stadtteilen
 - hier: bis 5 Jahre Wohndauer im jetzigen Stadtteil

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Gründe						
	Stadt- / Ortsteil war zufällig	Wegen der Nähe zu Grün- und Erho- lungs- flächen	Wegen der Nähe zum Arbeits- platz	Weil hier Ver- wandte / Kinder / Freunde / Bekannte wohnen	Wegen der guten Lebens- bedin- gungen	Preiswer- ter Wohn- raum / niedrige Grund- stücks- preise	Wegen der Nähe zu guten Einkaufs- möglich- keiten
	% (1)	% (2)	% (3)	% (4)	% (5)	% (6)	% (7)
Münster, MS	18	17	14	11	11	10	10
Stadtbezirk MS-Mitte	12	13	11	7	13	7	11
Außenstadtbez. MS insg.	24	22	17	16	9	15	8
<i>Stadtbezirk MS-West</i> ²	19	15	14	8	8	9	4
- Albachten	18	20	20	14	.	12	.
- Gievenbeck ²	22	11	15	5	8	7	5
- Mecklenbeck ²	20	18	9	11	.	9	.
- Nienberge ²	15	21	.	12	15	15	.
- Roxel ¹	14	14	12	6	12	12	8
- Sentrup ²	17	23	17	6	11	4	-
<i>Stadtbezirk MS-Nord</i> ²	20	19	12	13	.	14	8
- Coerde ^{1 2}	28	20	12	12	-	12	12
- Kinderhaus ²	13	19	13	13	-	16	6
- Sprakel ²	.	.	.	.	.	.	.
Stadtregion insgesamt	15	14	12	11	10	9	8
Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Weil der Stadtteil / Ortsteil einen guten Ruf hat	Wegen des guten Ange- bots an Bussen und Bahnen	Wegen der Nähe zum Ausbil- dungs- / Studien- ort	Wegen der guten Betreuungs- angebote für Kinder / Jugend- liche	Weil hier Landsleu- te glei- cher Natio- nalität / Herkunft wohnen	Wegen der guten Angebote für ältere Men- schen	Non- nungen = 100 %* [Summe Spalten (1) - (13)]
	% (8)	% (9)	% (10)	% (11)	% (12)	% (13)	absolut (14)
	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
Münster, MS	9	7	7	1	1	0	2 201
Stadtbezirk MS-Mitte	8	6	10	1	0	1	1 194
Außenstadtbez. MS insg.	7	5	4	2	1	0	1 007
<i>Stadtbezirk MS-West</i> ²	7	5	8	2	1	.	433
- Albachten	.	.	.	-	-	-	34
- Gievenbeck ²	4	6	14	3	.	-	182
- Mecklenbeck ²	11	9	5	.	-	-	69
- Nienberge ²	.	-	.	-	-	-	30
- Roxel ¹	10	.	.	.	.	-	56
- Sentrup ²	13	.	.	.	.	.	62
<i>Stadtbezirk MS-Nord</i> ²	.	11	.	.	-	-	115
- Coerde ^{1 2}	-	.	-	-	-	-	47
- Kinderhaus ²	-	19	-	-	-	-	57
- Sprakel ²	.	.	.	.	.	-	11
Stadtregion insgesamt	7	5	3	1	1	0	2 711

Fortsetzung

*) Mehrfachnennungen möglich

1) Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

2) Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

noch Tabelle 34: Gründe für Zuzug in den jetzigen Stadt-/ Ortsteil - nach Stadtteilen
 - hier: bis 5 Jahre Wohndauer im jetzigen Stadtteil

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Gründe						
	Stadt- / Ortsteil war zufällig	Wegen der Nähe zu Grün- und Erho- lungs- flächen	Wegen der Nähe zum Arbeits- platz	Weil hier Ver- wandte / Kinder / Freunde / Bekannte wohnen	Wegen der guten Lebens- bedin- gungen	Preiswer- ter Wohn- raum / niedrige Grund- stücks- preise	Wegen der Nähe zu guten Einkaufs- möglich- keiten
	% (1)	% (2)	% (3)	% (4)	% (5)	% (6)	% (7)
<i>Stadtbezirk MS-Südost</i> ²	20	16	9	19	10	12	5
- Angelmodde ²	31	17	14	7	7	17	.
- Gremmendorf	21	18	7	18	14	11	7
- Wolbeck ²	.	12	8	36	8	8	.
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	15	9	16	14	6	11	8
- Amelsbüren	.	.	.	(15)	-	(38)	-
- Berg Fidel	17	-	14	24	.	10	.
- Hiltrup	15	11	17	10	8	7	11
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	14	21	11	11	8	10	5
- Gelmer-Dyckburg	.	.	.	.	.	.	-
- Handorf ²	14	25	14	14	8	.	.
- Mauritz-Ost	12	19	9	9	7	13	7
Umlandkommunen	15	13	10	17	11	14	5
Stadtregion insgesamt	15	14	12	11	10	9	8
Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Weil der Stadtteil / Ortsteil einen guten Ruf hat	Wegen des guten Ange- bots an Bussen und Bahnen	Wegen der Nähe zum Ausbil- dungs- / Studien- ort	Wegen der guten Betreuungs- angebote für Kinder / Jugend- liche	Weil hier Landsleu- te glei- cher Natio- nalität / Herkunft wohnen	Wegen der guten Angebote für ältere Men- schen	Non- nungen = 100 %* [Summe Spalten (1) - (13)]
	% (8)	% (9)	% (10)	% (11)	% (12)	% (13)	absolut (14)
	(8)	(9)	(10)	(11)	(12)	(13)	(14)
<i>Stadtbezirk MS-Südost</i> ²	.	.	-	4	-	-	115
- Angelmodde ²	-	.	-	-	-	-	34
- Gremmendorf	-	-	-	.	-	-	50
- Wolbeck ²	.	.	-	.	-	-	31
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	8	4	2	2	4	.	205
- Amelsbüren	.	-	-	-	-	-	23
- Berg Fidel	7	.	.	.	12	.	48
- Hiltrup	8	6	.	.	.	-	134
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	12	6	-	.	.	-	139
- Gelmer-Dyckburg	.	.	-	-	.	-	17
- Handorf ²	12	.	-	.	.	-	41
- Mauritz-Ost	15	9	-	-	-	-	81
Umlandkommunen	4	6	1	2	1	1	510
Stadtregion insgesamt	7	6	6	1	1	0	2 711

*) Mehrfachnennungen möglich

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

**Tabelle 35: Beurteilung der Familienfreundlichkeit im Stadtteil für Münster
- nach Geschlecht**

Kriterium	Geschlecht	Bewertung						Nennungen = 100%*
		sehr gut	gut	teils / teils	schlecht	sehr schlecht	Mittelwert	
		% (1)	% (2)	% (3)	% (4)	% (5)	Ø (6)	absolut (7)
BETREUUNGSANGBOTE FÜR KINDER ...								
... unter 3 Jahren	Männer	9	34	36	16	6	2,8	1 095
	Frauen	7	34	33	19	7	2,9	1 285
	Münster insg.	8	34	34	17	7	2,8	2 381
... zwischen 3 Jahren und dem Schuleintritt	Männer	14	53	27	5	1	2,3	1 128
	Frauen	17	54	24	4	1	2,2	1 306
	Münster insg.	15	54	25	5	1	2,2	2 433
... in der Grundschule	Männer	16	56	23	5	1	2,2	1 127
	Frauen	17	56	21	5	1	2,2	1 294
	Münster insg.	17	56	22	5	1	2,2	2 421
... in weiterführenden Schulen	Männer	15	40	30	12	3	2,5	1 111
	Frauen	12	42	31	11	3	2,5	1 271
	Münster insg.	14	41	31	11	3	2,5	2 382
SCHULANGEBOTE:								
Grundschule in angemessener Entfernung zur Wohnung	Männer	38	48	11	2	1	1,8	1 288
	Frauen	40	46	11	2	0	1,8	1 497
	Münster insg.	39	47	11	2	1	1,8	2 785
Angebot an weiterführenden Schulen	Männer	24	42	22	9	3	2,3	1 259
	Frauen	25	43	21	8	3	2,2	1 429
	Münster insg.	24	42	22	9	3	2,2	2 688
ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE:								
Spielmöglichkeiten im Wohnumfeld	Männer	18	45	24	10	3	2,3	1 264
	Frauen	19	43	25	10	2	2,3	1 465
	Münster insg.	19	44	25	10	2	2,3	2 729
Freizeitangebote von Gemeinde / Kirche / Vereinen	Männer	14	50	30	4	2	2,3	1 238
	Frauen	16	53	26	5	1	2,2	1 388
	Münster insg.	15	52	28	5	1	2,3	2 626
Bildungsangebote außerhalb der Schulen	Männer	5	32	45	16	3	2,8	1 150
	Frauen	6	35	42	16	2	2,7	1 229
	Münster insg.	6	33	43	16	2	2,8	2 379
Kommerzielle Freizeitangebote	Männer	4	24	48	19	5	3,0	1 114
	Frauen	7	32	40	18	3	2,8	1 213
	Münster insg.	5	28	44	18	4	2,9	2 327
<hr/>								
Verkehrssicherheit im Ortsteil	Männer	7	43	33	12	5	2,6	1 295
	Frauen	7	39	36	14	4	2,7	1 462
	Münster insg.	7	41	35	13	5	2,7	2 757
Kinderfreundlichkeit des Ortsteils	Männer	7	45	35	9	3	2,5	1 240
	Frauen	8	43	41	7	2	2,5	1 415
	Münster insg.	7	44	38	8	2	2,5	2 655

Tabelle 36: Beurteilung der Familienfreundlichkeit im Stadt-/ Ortsteil - nach Stadtteilen

Kriterium	Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Bewertung					Mittel- wert	Nen- nungen = 100%
		sehr gut	gut	teils / teils	schlecht	sehr schlecht		
		%	%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
BETREUUNGSANGBOTE FÜR KINDER ...								
... unter 3 Jahren	Münster, MS	8	34	34	17	7	2,8	2 381
	Stadtbezirk MS-Mitte	8	33	36	16	7	2,8	954
	Außenstadtbez. MS insg.	8	34	33	18	7	2,8	1 427
	<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	8	38	30	15	9	2,8	462
	- Albachten	12	40	40	7	.	2,5	51
	- Gievenbeck ²	9	42	23	16	9	2,7	163
	- Mecklenbeck ²	10	35	29	16	11	2,8	78
	- Nienberge ²	5	53	26	11	5	2,6	55
	- Roxel ¹	.	31	38	23	.	2,9	60
	- Sentrup ²	6	19	38	15	23	3,3	56
	<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	10	45	27	13	5	2,6	229
	- Coerde ^{1 2}	9	40	26	21	.	2,7	81
	- Kinderhaus ²	12	51	28	6	.	2,4	124
	- Sprakel ²	.	30	21	25	21	3,3	24
	<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	11	30	39	18	2	2,7	234
	- Angelmodde ²	.	33	39	19	6	2,9	64
	- Gremmendorf	11	22	43	24	-	2,8	96
	- Wolbeck ²	18	38	34	10	-	2,4	75
	<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	6	26	39	22	7	3,0	312
	- Amelsbüren	.	18	39	32	10	3,3	54
	- Berg Fidel	.	25	47	17	.	2,9	42
	- Hiltrup	7	29	37	21	6	2,9	217
	<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	6	32	28	26	8	3,0	189
	- Gelmer-Dyckburg	8	24	27	23	18	3,2	36
	- Handorf ²	4	34	39	19	5	2,9	67
	- Mauritz-Ost	7	35	21	32	6	2,9	85
	Umlandkommunen	6	34	31	22	8	2,9	1 549
	Stadtregion insgesamt	7	34	33	19	7	2,9	3 930
Fortsetzung								

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

noch Tabelle 36: Beurteilung der Familienfreundlichkeit im Stadt-/ Ortsteil
- nach Stadtteilen

Kriterium	Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Bewertung					Mittel- wert	Nen- nungen = 100%
		sehr gut	gut	teils / teils	schlecht	sehr schlecht		
		% (1)	% (2)	% (3)	% (4)	% (5)	Ø (6)	absolut (7)
BETREUUNGSANGBOTE FÜR KINDER ...								
... zwischen 3 Jahren und dem Schuleintritt	Münster, MS	15	54	25	5	1	2,2	2 433
	Stadtbezirk MS-Mitte	11	51	32	5	2	2,3	968
	Außenstadtbez. MS insg.	18	56	21	5	1	2,2	1 466
	<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	21	50	22	5	1	2,2	475
	- Albachten	24	51	20	4	-	2,0	50
	- Gievenbeck ²	20	51	20	6	.	2,2	170
	- Mecklenbeck ²	25	47	20	8	-	2,1	79
	- Nienberge ²	20	61	13	5	.	2,1	54
	- Roxel ¹	19	42	35	.	-	2,2	66
	- Sentrup ²	18	47	27	.	.	2,3	57
	<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	20	60	17	3	0	2,0	227
	- Coerde ^{1 2}	23	51	21	.	-	2,1	73
	- Kinderhaus ²	19	65	14	.	-	2,0	128
	- Sprakel ²	16	56	23	.	.	2,2	26
	<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	19	55	20	5	0	2,1	248
	- Angelmodde ²	14	52	22	10	.	2,3	68
	- Gremmendorf	21	54	19	5	-	2,1	101
	- Wolbeck ²	22	59	19	-	-	2,0	79
	<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	14	62	19	4	1	2,2	319
	- Amelsbüren	14	51	25	6	5	2,4	57
	- Berg Fidel	12	52	24	12	-	2,4	38
	- Hiltrup	14	67	17	.	-	2,1	224
	<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	13	54	24	7	2	2,3	196
- Gelmer-Dyckburg	16	47	23	13	.	2,4	38	
- Handorf ²	12	51	32	5	.	2,3	69	
- Mauritz-Ost	12	60	19	7	.	2,3	89	
Umlandkommunen	17	58	19	4	1	2,1	1 596	
Stadtregion insgesamt	16	56	23	4	1	2,2	4 030	
Fortsetzung								

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

**noch Tabelle 36: Beurteilung der Familienfreundlichkeit im Stadt-/ Ortsteil
- nach Stadtteilen**

Kriterium	Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Bewertung					Mittelwert	Nennungen = 100%
		sehr gut	gut	teils / teils	schlecht	sehr schlecht		
		% (1)	% (2)	% (3)	% (4)	% (5)	Ø (6)	absolut (7)
BETREUUNGSANGBOTE FÜR KINDER ...								
... in der Grundschule	Münster, MS	17	56	22	5	1	2,2	2 421
	Stadtbezirk MS-Mitte	14	55	26	4	1	2,2	974
	Außenstadtbez. MS insg.	18	56	19	6	1	2,2	1 447
	<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	<i>19</i>	<i>50</i>	<i>21</i>	<i>8</i>	<i>2</i>	<i>2,2</i>	<i>461</i>
	- Albachten	20	59	15	7	-	2,1	51
	- Gievenbeck ²	19	50	21	8	.	2,3	158
	- Mecklenbeck ²	16	40	29	13	.	2,4	76
	- Nienberge ²	15	57	21	5	.	2,2	54
	- Roxel ¹	16	55	25	.	-	2,2	63
	- Sentrup ²	26	46	14	10	.	2,2	58
	<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	<i>20</i>	<i>59</i>	<i>15</i>	<i>6</i>	<i>.</i>	<i>2,1</i>	<i>223</i>
	- Coerde ^{1 2}	21	58	13	8	-	2,1	71
	- Kinderhaus ²	21	62	13	4	-	2,0	126
	- Sprakel ²	10	47	33	8	.	2,5	25
	<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	<i>15</i>	<i>58</i>	<i>22</i>	<i>4</i>	<i>.</i>	<i>2,2</i>	<i>251</i>
	- Angelmodde ²	12	54	24	8	.	2,3	70
	- Gremmendorf	12	60	24	3	-	2,2	103
	- Wolbeck ²	22	59	19	-	-	2,0	79
	<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	<i>18</i>	<i>62</i>	<i>17</i>	<i>3</i>	<i>-</i>	<i>2,1</i>	<i>314</i>
	- Amelsbüren	18	51	30	.	-	2,1	53
	- Berg Fidel	13	50	22	16	-	2,4	37
	- Hiltrup	18	67	13	.	-	2,0	224
	<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	<i>19</i>	<i>53</i>	<i>19</i>	<i>7</i>	<i>1</i>	<i>2,2</i>	<i>198</i>
	- Gelmer-Dyckburg	20	46	19	12	.	2,3	38
	- Handorf ²	22	53	17	8	-	2,1	72
	- Mauritz-Ost	17	56	20	5	.	2,2	89
	Umlandkommunen	17	59	19	4	1	2,1	1 582
Stadtregion insgesamt	17	57	21	5	1	2,2	4 003	
Fortsetzung								

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

noch Tabelle 36: Beurteilung der Familienfreundlichkeit im Stadt-/ Ortsteil
- nach Stadtteilen

Kriterium	Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Bewertung					Mittel- wert	Nen- nungen = 100%
		sehr gut	gut	teils / teils	schlecht	sehr schlecht		
		% (1)	% (2)	% (3)	% (4)	% (5)	Ø (6)	absolut (7)
BETREUUNGSANGBOTE FÜR KINDER ...								
... in weiter- führenden Schulen	Münster, MS	14	41	31	11	3	2,5	2 382
	Stadtbezirk MS-Mitte	16	49	28	5	1	2,3	954
	Außenstadtbez. MS insg.	12	36	32	15	4	2,6	1 428
	<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	8	31	35	20	5	2,8	445
	- Albachten	.	11	41	31	14	3,5	47
	- Gievenbeck ²	11	38	33	15	.	2,6	150
	- Mecklenbeck ²	8	36	38	15	.	2,7	75
	- Nienberge ²	6	25	27	31	11	3,2	56
	- Roxel ¹	7	25	43	21	.	2,9	64
	- Sentrup ²	9	36	34	16	.	2,7	51
	<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	15	40	27	14	4	2,5	227
	- Coerde ^{1 2}	13	23	33	28	.	2,9	75
	- Kinderhaus ²	19	54	23	4	-	2,1	128
	- Sprakel ²	.	21	26	26	25	3,5	24
	<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	14	31	40	12	3	2,6	246
	- Angelmodde ²	9	43	26	16	7	2,7	68
	- Gremmendorf	6	13	62	15	.	3,0	92
	- Wolbeck ²	26	41	28	6	-	2,1	85
	<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	19	46	23	11	1	2,3	318
	- Amelsbüren	.	28	40	23	5	3,0	52
	- Berg Fidel	.	30	42	18	.	2,8	38
	- Hiltrup	25	53	16	7	-	2,0	228
	<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	7	32	36	17	8	2,9	192
- Gelmer-Dyckburg	.	15	32	32	18	3,5	34	
- Handorf ²	5	30	38	18	9	3,0	71	
- Mauritz-Ost	9	41	36	11	.	2,6	88	
Umlandkommunen	10	39	32	12	6	2,6	1 549	
Stadtregion insgesamt	12	40	31	12	4	2,5	3 931	
Fortsetzung								

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

**noch Tabelle 36: Beurteilung der Familienfreundlichkeit im Stadt-/ Ortsteil
- nach Stadtteilen**

Kriterium	Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Bewertung					Mittel- wert	Nen- nungen = 100%
		sehr gut	gut	teils / teils	schlecht	sehr schlecht		
		% (1)	% (2)	% (3)	% (4)	% (5)	Ø (6)	absolut (7)
SCHULANGEBOTE:								
Grundschule in angemessener Entfernung zur Wohnung	Münster, MS	39	47	11	2	1	1,8	2 785
	Stadtbezirk MS-Mitte	37	48	13	1	1	1,8	1 109
	Außenstadtbez. MS insg.	40	47	10	2	1	1,8	1 676
	<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	<i>41</i>	<i>44</i>	<i>10</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>1,8</i>	<i>533</i>
	- Albachten	40	54	.	.	.	1,7	57
	- Gievenbeck ²	44	38	14	.	.	1,8	178
	- Mecklenbeck ²	36	49	10	4	.	1,9	90
	- Nienberge ²	38	47	10	4	.	1,8	69
	- Roxel ¹	30	57	11	-	.	1,9	72
	- Sentrup ²	59	27	7	.	.	1,7	65
	<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	<i>35</i>	<i>54</i>	<i>10</i>	<i>.</i>	<i>-</i>	<i>1,8</i>	<i>262</i>
	- Coerde ^{1 2}	43	52	.	-	-	1,6	83
	- Kinderhaus ²	32	52	15	.	-	1,9	150
	- Sprakel ²	29	66	4	-	-	1,8	29
	<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	<i>39</i>	<i>44</i>	<i>11</i>	<i>5</i>	<i>.</i>	<i>1,8</i>	<i>292</i>
	- Angelmodde ²	36	45	13	.	.	1,9	79
	- Gremmendorf	44	39	9	8	-	1,8	117
	- Wolbeck ²	36	49	13	.	-	1,8	96
	<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	<i>43</i>	<i>49</i>	<i>7</i>	<i>.</i>	<i>-</i>	<i>1,7</i>	<i>375</i>
	- Amelsbüren	43	47	10	-	-	1,7	63
	- Berg Fidel	32	49	17	.	-	1,9	47
	- Hiltrup	45	50	5	.	-	1,6	266
	<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	<i>41</i>	<i>44</i>	<i>10</i>	<i>4</i>	<i>1</i>	<i>1,8</i>	<i>214</i>
	- Gelmer-Dyckburg	39	32	11	14	.	2,1	39
	- Handorf ²	39	45	12	3	-	1,8	79
	- Mauritz-Ost	43	47	7	.	.	1,7	96
	Umlandkommunen	35	52	10	3	0	1,8	1 773
Stadtregion insgesamt	38	49	10	2	1	1,8	4 558	

Fortsetzung

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

noch Tabelle 36: Beurteilung der Familienfreundlichkeit im Stadt-/ Ortsteil
- nach Stadtteilen

Kriterium	Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Bewertung					Mittel- wert	Nen- nungen = 100%
		sehr gut	gut	teils / teils	schlecht	sehr schlecht		
		% (1)	% (2)	% (3)	% (4)	% (5)	Ø (6)	absolut (7)
SCHULANGEBOTE:								
Angebot an weiter- führenden Schulen	Münster, MS	24	42	22	9	3	2,2	2 688
	Stadtbezirk MS-Mitte	31	48	18	2	0	1,9	1 087
	Außenstadtbez. MS insg.	20	38	24	14	5	2,4	1 602
	<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	13	35	31	16	6	2,7	500
	- Albachten	4	14	30	31	21	3,5	52
	- Gievenbeck ²	20	37	30	12	.	2,4	165
	- Mecklenbeck ²	10	37	39	11	.	2,6	86
	- Nienberge ²	.	26	24	28	19	3,3	60
	- Roxel ¹	8	44	35	11	.	2,5	72
	- Sentrup ²	18	40	27	11	4	2,4	64
	<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	18	44	23	10	4	2,4	250
	- Coerde ^{1 2}	7	37	27	22	7	2,9	77
	- Kinderhaus ²	27	51	22	.	-	2,0	146
	- Sprakel ²	.	33	17	25	21	3,3	27
	<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	23	35	21	17	4	2,4	279
	- Angelmodde ²	14	46	17	17	5	2,5	74
	- Gremmendorf	7	28	30	30	5	3,0	106
	- Wolbeck ²	48	35	14	.	.	1,8	99
	<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	32	44	14	8	2	2,0	360
	- Amelsbüren	.	30	27	15	12	2,8	57
	- Berg Fidel	8	28	33	31	-	2,9	45
	- Hiltrup	40	50	8	2	-	1,7	258
	<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	14	34	27	18	7	2,7	212
- Gelmer-Dyckburg	4	15	33	28	19	3,4	36	
- Handorf ²	14	31	23	26	6	2,8	77	
- Mauritz-Ost	18	43	29	7	.	2,3	99	
Umlandkommunen	18	42	24	11	5	2,4	1 701	
Stadtregion insgesamt	22	42	23	10	4	2,3	4 389	

Fortsetzung

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

**noch Tabelle 36: Beurteilung der Familienfreundlichkeit im Stadt-/ Ortsteil
- nach Stadtteilen**

Kriterium	Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Bewertung					Mittel- wert	Nen- nungen = 100%
		sehr gut	gut	teils / teils	schlecht	sehr schlecht		
		% (1)	% (2)	% (3)	% (4)	% (5)	Ø (6)	absolut (7)
ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE:								
Spielmöglich- keiten im Wohnumfeld	Münster, MS	19	44	25	10	2	2,3	2 729
	Stadtbezirk MS-Mitte	19	38	29	11	3	2,4	1 091
	Außenstadtbez. MS insg.	19	48	21	10	2	2,3	1 637
	<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	21	46	22	9	2	2,2	520
	- Albachten	18	54	24	4	-	2,1	53
	- Gievenbeck ²	29	44	22	4	.	2,1	185
	- Mecklenbeck ²	22	51	14	11	.	2,2	91
	- Nienberge ²	12	52	28	9	-	2,3	61
	- Roxel ¹	7	41	31	19	.	2,7	68
	- Sentrup ²	26	39	13	19	.	2,4	63
	<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	18	51	21	10	.	2,2	252
	- Coerde ^{1 2}	18	41	30	11	-	2,3	83
	- Kinderhaus ²	19	58	13	8	.	2,1	143
	- Sprakel ²	11	38	33	16	.	2,6	27
	<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	16	48	23	11	3	2,4	291
	- Angellmodde ²	9	46	25	19	-	2,6	79
	- Gremmendorf	14	51	22	9	4	2,4	122
	- Wolbeck ²	23	45	22	7	.	2,2	90
	<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	17	53	18	10	2	2,3	364
	- Amelsbüren	13	43	20	17	6	2,6	60
	- Berg Fidel	16	44	23	14	.	2,4	50
	- Hiltrup	19	56	17	7	.	2,2	254
	<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	21	41	25	10	3	2,3	210
- Gelmer-Dyckburg	18	42	25	10	4	2,4	39	
- Handorf ²	24	44	23	6	.	2,2	76	
- Mauritz-Ost	20	38	26	13	4	2,4	95	
	Umlandkommunen	14	44	26	12	3	2,5	1 703
	Stadtregion insgesamt	17	44	25	11	3	2,4	4 432

Fortsetzung

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor
²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

noch Tabelle 36: Beurteilung der Familienfreundlichkeit im Stadt-/ Ortsteil
- nach Stadtteilen

Kriterium	Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Bewertung					Mittel- wert	Nen- nungen = 100%
		sehr gut	gut	teils / teils	schlecht	sehr schlecht		
		% (1)	% (2)	% (3)	% (4)	% (5)	Ø (6)	absolut (7)
ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE:								
Freizeitangebote von Gemeinde / Kirche / Vereinen	Münster, MS	15	52	28	5	1	2,3	2 626
	Stadtbezirk MS-Mitte	13	49	32	5	1	2,3	1 015
	Außenstadtbez. MS insg.	16	53	25	4	1	2,2	1 611
	<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	17	51	25	4	3	2,2	511
	- Albachten	18	61	19	.	.	2,1	53
	- Gievenbeck ²	23	44	25	4	4	2,2	172
	- Mecklenbeck ²	20	59	18	.	-	2,0	87
	- Nienberge ²	11	51	30	7	.	2,4	62
	- Roxel ¹	7	52	36	.	.	2,4	70
	- Sentrup ²	13	52	23	9	.	2,4	65
	<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	17	54	23	4	1	2,2	256
	- Coerde ^{1 2}	12	46	34	.	.	2,4	77
	- Kinderhaus ²	22	62	15	.	-	2,0	152
	- Sprakel ²	5	33	41	16	5	2,8	27
	<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	12	55	29	3	.	2,3	273
	- Angelmodde ²	10	49	37	5	-	2,4	74
	- Gremmendorf	10	56	29	.	.	2,3	110
	- Wolbeck ²	18	57	22	.	-	2,1	89
	<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	18	58	17	6	.	2,1	360
	- Amelsbüren	21	50	24	6	-	2,1	59
	- Berg Fidel	10	43	28	18	.	2,6	46
	- Hiltrup	19	62	14	4	-	2,0	254
	<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	15	46	34	4	1	2,3	212
	- Gelmer-Dyckburg	8	58	31	.	-	2,3	39
	- Handorf ²	21	40	34	4	-	2,2	76
	- Mauritz-Ost	12	46	34	5	.	2,4	97
		Umlandkommunen	13	50	29	6	2	2,3	1 691
	Stadtregion insgesamt	14	51	28	5	1	2,3	4 317

Fortsetzung

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

**noch Tabelle 36: Beurteilung der Familienfreundlichkeit im Stadt-/ Ortsteil
- nach Stadtteilen**

Kriterium	Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Bewertung					Mittel- wert	Nen- nungen = 100%
		sehr gut	gut	teils / teils	schlecht	sehr schlecht		
		% (1)	% (2)	% (3)	% (4)	% (5)	Ø (6)	absolut (7)
ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE:								
Bildungs- angebote außerhalb der Schulen	Münster, MS	6	33	43	16	2	2,8	2 379
	Stadtbezirk MS-Mitte	6	41	42	9	1	2,6	947
	Außenstadtbez. MS insg.	5	28	44	20	3	2,9	1 432
	<i>Stadtbezirk MS-West²</i>	7	29	42	18	4	2,8	455
	- Albachten	7	23	49	16	4	2,9	49
	- Gievenbeck ²	13	39	34	10	4	2,5	154
	- Mecklenbeck ²	7	33	39	15	7	2,8	75
	- Nienberge ²	.	35	35	25	.	2,9	55
	- Roxel ¹	.	9	55	30	.	3,3	64
	- Sentrup ²	.	18	49	22	6	3,1	57
	<i>Stadtbezirk MS-Nord²</i>	7	34	39	18	3	2,8	220
	- Coerde ^{1 2}	.	22	44	25	.	3,0	68
	- Kinderhaus ²	9	45	39	6	.	2,5	128
	- Sprakel ²	-	7	20	64	8	3,7	25
	<i>Stadtbezirk MS-Südost²</i>	3	19	51	25	2	3,0	249
	- Angelmotte ²	-	18	43	39	-	3,2	66
	- Gremendorf	.	14	57	23	.	3,1	99
	- Wolbeck ²	6	25	51	16	.	2,8	84
	<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	3	36	43	15	3	2,8	319
	- Amelsbüren	.	26	41	25	8	3,1	53
	- Berg Fidel	.	26	32	34	.	3,1	44
	- Hiltrup	3	41	46	9	.	2,6	222
	<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	5	16	45	30	3	3,1	188
- Gelmer-Dyckburg	.	13	41	40	4	3,3	38	
- Handorf ²	7	14	46	28	5	3,1	69	
- Mauritz-Ost	.	19	47	28	.	3,0	81	
	Umlandkommunen	3	28	46	20	3	2,9	1 568
	Stadtregion insgesamt	5	31	44	17	3	2,8	3 947

Fortsetzung

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor
²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

noch Tabelle 36: Beurteilung der Familienfreundlichkeit im Stadt-/ Ortsteil
- nach Stadtteilen

Kriterium	Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Bewertung					Mittel- wert	Nen- nungen = 100%
		sehr gut	gut	teils / teils	schlecht	sehr schlecht		
		% (1)	% (2)	% (3)	% (4)	% (5)	Ø (6)	absolut (7)
ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE:								
Kommerzielle Freizeitangebote	Münster, MS	5	28	44	18	4	2,9	2 327
	Stadtbezirk MS-Mitte	7	33	47	10	3	2,7	923
	Außenstadtbez. MS insg.	4	25	42	24	5	3,0	1 404
	<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	5	25	39	25	6	3,0	443
	- Albachten	.	18	46	28	4	3,1	48
	- Gievenbeck ²	7	32	40	18	4	2,8	150
	- Mecklenbeck ²	7	25	39	25	.	2,9	73
	- Nienberge ²	.	17	41	31	9	3,3	56
	- Roxel ¹	6	26	33	28	7	3,1	62
	- Sentrup ²	7	17	39	30	7	3,1	54
	<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	5	25	48	18	3	2,9	208
	- Coerde ^{1 2}	9	9	57	20	.	3,1	66
	- Kinderhaus ²	5	38	48	9	-	2,6	119
	- Sprakel ²	-	5	22	58	15	3,8	23
	<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	3	17	45	30	6	3,2	238
	- Angelmodde ²	-	8	52	31	10	3,4	61
	- Gremmendorf	-	20	42	36	.	3,2	97
	- Wolbeck ²	8	20	44	20	8	3,0	79
	<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	4	35	41	17	3	2,8	325
	- Amelsbüren	5	15	44	27	10	3,2	54
	- Berg Fidel	.	16	32	41	.	3,2	43
	- Hiltrup	4	43	41	10	.	2,6	228
	<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	3	18	38	35	7	3,2	191
	- Gelmer-Dyckburg	.	11	35	44	8	3,4	36
	- Handorf ²	3	20	33	35	9	3,3	70
	- Mauritz-Ost	.	19	43	31	4	3,1	85
		Umlandkommunen	2	23	44	25	6	3,1	1 544
	Stadtregion insgesamt	4	26	44	21	5	3,0	3 871

Fortsetzung

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

**noch Tabelle 36: Beurteilung der Familienfreundlichkeit im Stadt-/ Ortsteil
- nach Stadtteilen**

Kriterium	Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Bewertung					Mittel- wert	Nen- nungen = 100%
		sehr gut	gut	teils / teils	schlecht	sehr schlecht		
		%	%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
VERKEHRS- SICHERHEIT IM ORTSTEIL	Münster, MS	7	41	35	13	5	2,7	2 757
	Stadtbezirk MS-Mitte	6	36	38	15	5	2,7	1 093
	Außenstadtbez. MS insg.	7	44	32	12	5	2,6	1 663
	<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	8	45	34	10	4	2,6	536
	- Albachten	4	55	31	7	.	2,5	56
	- Gievenbeck ²	12	41	32	10	5	2,5	180
	- Mecklenbeck ²	4	39	41	13	.	2,7	92
	- Nienberge ²	4	49	31	10	5	2,6	68
	- Roxel ¹	.	39	44	11	5	2,8	74
	- Sentrup ²	14	58	19	9	-	2,2	67
	<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	9	57	27	8	.	2,4	244
	- Coerde ^{1 2}	13	48	28	10	.	2,4	75
	- Kinderhaus ²	7	61	26	7	-	2,3	141
	- Sprakel ²	7	61	25	6	-	2,3	28
	<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	2	33	35	20	10	3,0	292
	- Angelmodde ²	4	42	41	10	.	2,7	81
	- Gremmendorf	.	45	41	13	-	2,6	113
	- Wolbeck ²	.	10	23	38	28	3,8	97
	<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	9	49	32	8	1	2,4	368
	- Amelsbüren	7	41	38	10	.	2,6	59
	- Berg Fidel	7	46	29	10	7	2,6	47
	- Hiltrup	10	52	32	6	-	2,3	262
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	8	32	33	18	9	2,9	222	
- Gelmer-Dyckburg	5	40	27	16	11	2,9	40	
- Handorf ²	5	24	25	29	17	3,3	78	
- Mauritz-Ost	10	34	42	10	3	2,6	104	
Umlandkommunen	6	45	34	11	5	2,6	1 741	
Stadtregion insgesamt	7	43	34	12	5	2,7	4 497	

Fortsetzung

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

noch Tabelle 36: Beurteilung der Familienfreundlichkeit im Stadt-/ Ortsteil
- nach Stadtteilen

Kriterium	Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Bewertung					Mittel- wert	Nen- nungen = 100%
		sehr gut	gut	teils / teils	schlecht	sehr schlecht		
		% (1)	% (2)	% (3)	% (4)	% (5)	Ø (6)	absolut (7)
KINDER- FREUNDLICH- KEIT DES ORTSTEILS	Münster, MS	7	44	38	8	2	2,5	2 655
	Stadtbezirk MS-Mitte	6	37	44	11	2	2,7	1 048
	Außenstadtbez. MS insg.	8	49	34	7	2	2,5	1 607
	<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	<i>10</i>	<i>51</i>	<i>31</i>	<i>7</i>	<i>1</i>	<i>2,4</i>	<i>522</i>
	- Albachten	4	68	25	4	-	2,3	52
	- Gievenbeck ²	15	49	26	8	.	2,3	182
	- Mecklenbeck ²	11	46	38	6	-	2,4	89
	- Nienberge ²	7	47	37	8	.	2,5	64
	- Roxel ¹	.	52	35	10	.	2,6	71
	- Sentrup ²	11	53	29	7	-	2,3	64
	<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	<i>5</i>	<i>50</i>	<i>40</i>	<i>3</i>	<i>2</i>	<i>2,5</i>	<i>239</i>
	- Coerde ^{1 2}	8	37	47	.	.	2,6	71
	- Kinderhaus ²	4	58	36	.	-	2,4	141
	- Sprakel ²	6	44	42	8	-	2,5	27
	<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	<i>5</i>	<i>36</i>	<i>46</i>	<i>9</i>	<i>5</i>	<i>2,7</i>	<i>272</i>
	- Angelmodde ²	6	42	40	12	-	2,6	77
	- Gremmendorf	5	38	49	5	.	2,6	108
	- Wolbeck ²	.	30	46	10	11	3,0	88
	<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	<i>8</i>	<i>56</i>	<i>28</i>	<i>6</i>	<i>1</i>	<i>2,4</i>	<i>361</i>
	- Amelsbüren	.	46	40	11	-	2,6	55
	- Berg Fidel	10	45	31	10	.	2,5	48
- Hiltrup	9	61	26	4	.	2,3	258	
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	<i>11</i>	<i>44</i>	<i>32</i>	<i>9</i>	<i>4</i>	<i>2,5</i>	<i>212</i>	
- Gelmer-Dyckburg	14	46	21	15	4	2,5	39	
- Handorf ²	6	46	33	10	4	2,6	76	
- Mauritz-Ost	13	41	35	6	4	2,5	97	
Umlandkommunen	7	50	33	7	2	2,5	1 677	
Stadtregion insgesamt	7	46	36	8	2	2,5	4 332	

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

Tabelle 37: Aussagen zu Umzugsabsichten - nach Geschlecht

Aussage	Geschlecht		Insgesamt
	Männer	Frauen	
	%	%	%
	(1)	(2)	(3)
Stadt Münster, MS			
"NEIN, ich bleibe in meiner Wohnung / in meinem Haus"	52	43	47
JA -Grad der Umzugsbereitschaft	48	57	53
davon			
"Ich werde voraussichtlich innerhalb der nächsten 5 Jahre umziehen"	25	26	26
"Ich werde voraussichtlich später [nach 5 oder mehr Jahren] umziehen"	5	6	6
"Weiß ich (noch) nicht"	17	22	20
ohne Angabe	2	1	2
Nennungen = 100 %	1 822	2 267	4 089
Umlandkommunen			
"NEIN, ich bleibe in meiner Wohnung / in meinem Haus"	68	66	67
JA -Grad der Umzugsbereitschaft	32	34	33
davon			
"Ich werde voraussichtlich innerhalb der nächsten 5 Jahre umziehen"	11	12	12
"Ich werde voraussichtlich später [nach 5 oder mehr Jahren] umziehen"	5	6	6
"Weiß ich (noch) nicht"	14	15	15
ohne Angabe	1	1	1
Nennungen = 100 %	1 149	1 306	2 455
Stadtregion insgesamt			
"NEIN, ich bleibe in meiner Wohnung / in meinem Haus"	58	52	54
JA -Grad der Umzugsbereitschaft	42	48	46
davon			
"Ich werde voraussichtlich innerhalb der nächsten 5 Jahre umziehen"	20	21	20
"Ich werde voraussichtlich später [nach 5 oder mehr Jahren] umziehen"	5	6	6
"Weiß ich (noch) nicht"	16	20	18
ohne Angabe	2	1	1
Nennungen = 100 %	2 971	3 573	6 544

Tabelle 38: Umzugsabsichten der Münsteraner - nach Wohnart sowie Zufriedenheit mit jetziger Wohnung und Zufriedenheit mit jetziger Wohngegend

Wohnart	Merkmal	Grad der Umzugsbereitschaft				
		NEIN, ich bleibe in meiner Wohnung / in meinem Haus	Ich werde voraussichtlich innerhalb der nächsten 5 Jahre umziehen	Ich werde voraussichtlich später [nach mehr als 5 Jahren] umziehen	Weiß ich (noch) nicht / ohne Angabe	Nennungen = 100%
		% (1)	% (2)	% (3)	% (4)	absolut (5)
Zufriedenheit mit der jetzigen Wohnung in Münster						
Stadt	sehr zufrieden	71	10	3	16	1 594
Münster	zufrieden	39	30	7	24	1 680
insgesamt	teils / teils	11	50	8	30	577
	unzufrieden*	3	67	10	21	136
- Zur Miete	sehr zufrieden	49	20	6	25	548
	zufrieden	24	40	7	29	1 089
	teils / teils	7	54	7	32	488
	unzufrieden*	-	67	10	23	125
- Im Eigentum	sehr zufrieden	83	5	2	11	1 040
	zufrieden	68	10	7	15	582
	teils / teils	34	26	13	26	80
	unzufrieden*	.	.	.	.	10
Zufriedenheit mit der jetzigen Wohngegend in Münster						
Stadt	sehr zufrieden	55	23	4	18	1 401
Münster	zufrieden	46	26	5	23	1 562
insgesamt	teils / teils	39	28	8	25	695
	unzufrieden*	28	38	11	23	211
- Zur Miete	sehr zufrieden	34	37	6	23	781
	zufrieden	22	42	6	31	870
	teils / teils	13	46	10	31	367
	unzufrieden*	10	47	12	32	117
- Im Eigentum	sehr zufrieden	82	6	2	10	613
	zufrieden	77	7	3	13	679
	teils / teils	67	8	7	18	326
	unzufrieden*	53	28	8	12	91

*) beinhaltet "nicht zufrieden" und "sehr unzufrieden"

Tabelle 39: Umzugsabsichten - nach Stadtteilen

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Grad der Umzugsbereitschaft				
	NEIN, ich bleibe in meiner Wohnung / in meinem Haus	Ich werde voraus- sichtlich innerhalb der nächsten 5 Jahre umziehen	Ich werde voraus- sichtlich später [nach 5 oder mehr Jahren] umziehen	Weiß ich (noch) nicht / ohne Angabe	Nennungen = 100%
	%	%	%	%	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Münster, MS	47	26	6	21	4 089
Stadtbezirk MS-Mitte	36	35	6	23	1 713
Außenstadtbezirke MS insg.	55	19	6	20	2 376
<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	<i>52</i>	<i>24</i>	<i>5</i>	<i>19</i>	<i>740</i>
- Albachten	59	20	3	18	73
- Gievenbeck ²	36	39	6	18	241
- Mecklenbeck ²	59	14	5	22	133
- Nienberge ²	61	17	4	19	95
- Roxel ¹	58	19	5	18	115
- Sentrup ²	62	18	4	15	83
<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	<i>59</i>	<i>14</i>	<i>7</i>	<i>21</i>	<i>408</i>
- Coerde ^{1 2}	59	18	5	18	139
- Kinderhaus ²	56	12	8	24	228
- Sprakel ²	70	10	5	14	41
<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	<i>51</i>	<i>17</i>	<i>5</i>	<i>26</i>	<i>393</i>
- Angelmodde ²	48	20	4	27	112
- Gremmendorf	53	15	7	25	154
- Wolbeck ²	52	17	5	26	127
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	<i>59</i>	<i>17</i>	<i>6</i>	<i>18</i>	<i>536</i>
- Amelsbüren	70	13	4	13	80
- Berg Fidel	44	19	11	25	83
- Hiltrup	60	18	5	18	373
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	<i>55</i>	<i>18</i>	<i>6</i>	<i>20</i>	<i>299</i>
- Gelmer-Dyckburg	59	16	7	19	49
- Handorf ²	59	18	5	19	104
- Mauritz-Ost	51	20	7	22	146
Umlandkommunen	67	12	6	16	2 455
Stadtregion insgesamt	54	20	6	20	6 544

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

Tabelle 40: Umzugsabsichten - nach Stadtteilen
- hier: Wohnart "Zur Miete"

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Grad der Umzugsbereitschaft				
	NEIN, ich bleibe in meiner Wohnung / in meinem Haus	Ich werde voraus- sichtlich innerhalb der nächsten 5 Jahre umziehen	Ich werde voraus- sichtlich später [nach 5 oder mehr Jahren] umziehen	Weiß ich (noch) nicht / ohne Angabe	Nennungen = 100%
	%	%	%	%	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Münster, MS	25	47	28	2 275	
Stadtbezirk MS-Mitte	24	50	26	1 284	
Außenstadtbezirke MS insg.	26	43	31	990	
<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	<i>21</i>	<i>52</i>	<i>27</i>	<i>320</i>	
- Albachten	21	42	37	26	
- Gievenbeck ²	14	64	23	145	
- Mecklenbeck ²	29	34	37	47	
- Nienberge ²	29	45	26	27	
- Roxel ¹	32	42	26	44	
- Sentrup ²	22	56	22	32	
<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	<i>27</i>	<i>34</i>	<i>38</i>	<i>163</i>	
- Coerde ^{1 2}	32	37	32	71	
- Kinderhaus ²	23	32	45	82	
- Sprakel ²	35	39	26	10	
<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	<i>20</i>	<i>38</i>	<i>42</i>	<i>165</i>	
- Angelmöde ²	20	41	39	52	
- Gremmendorf	26	36	38	69	
- Wolbeck ²	11	39	50	44	
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	<i>35</i>	<i>39</i>	<i>27</i>	<i>218</i>	
- Amelsbüren	44	30	26	23	
- Berg Fidel	35	38	28	46	
- Hiltrup	33	41	27	149	
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	<i>30</i>	<i>41</i>	<i>29</i>	<i>124</i>	
- Gelmer-Dyckburg	23	45	32	12	
- Handorf ²	30	38	32	38	
- Mauritz-Ost	31	42	27	74	
Umlandkommunen	33	39	28	624	
Stadtregion insgesamt	26	45	28	2 898	

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

Tabelle 41: Umzugsabsichten - nach Stadtteilen
 - hier: Wohnart "Im Eigentum"

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Grad der Umzugsbereitschaft				
	NEIN, ich bleibe in meiner Wohnung / in meinem Haus	Ich werde voraus- sichtlich innerhalb der nächsten 5 Jahre umziehen	Ich werde voraus- sichtlich später [nach 5 oder mehr Jahren] umziehen	Weiß ich (noch) nicht / ohne Angabe	Nennungen = 100%
	%	%	%	%	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Münster, MS	76	12	13	13	1 786
Stadtbezirk MS-Mitte	74	13	13	14	424
Außenstadtbezirke MS insg.	76	11	13	13	1 361
<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	76	11	11	13	416
- Albachten	80	13	13	7	47
- Gievenbeck ²	72	16	16	12	94
- Mecklenbeck ²	75	10	10	14	85
- Nienberge ²	74	10	10	16	68
- Roxel ¹	75	11	11	13	70
- Sentrup ²	86	.	.	11	51
<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	80	10	10	9	239
- Coerde ^{1 2}	91	6	6	3	66
- Kinderhaus ²	75	13	13	12	143
- Sprakel ²	81	8	8	11	31
<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	74	11	11	15	225
- Angelmodde ²	72	10	10	18	59
- Gremmendorf	74	11	11	15	83
- Wolbeck ²	75	12	12	13	83
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	76	12	12	12	308
- Amelsbüren	82	10	10	8	54
- Berg Fidel	55	23	23	23	36
- Hiltrup	78	10	10	11	219
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	73	13	13	14	173
- Gelmer-Dyckburg	71	15	15	15	37
- Handorf ²	76	13	13	11	65
- Mauritz-Ost	72	12	12	17	71
Umlandkommunen	78	9	9	12	1 808
Stadtregion insgesamt	77	10	10	12	3 593

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

Tabelle 42: Umzugsabsichten - nach Stadtteilen
- hier: Haushalte mit Kindern < 18 Jahren

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Grad der Umzugsbereitschaft				
	NEIN, ich bleibe in meiner Wohnung / in meinem Haus	Ich werde voraus- sichtlich innerhalb der nächsten 5 Jahre umziehen	Ich werde voraus- sichtlich später [nach 5 oder mehr Jahren] umziehen	Weiß ich (noch) nicht / ohne Angabe	Nennungen = 100%
	%	%	%	%	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Münster, MS	49	30	21	953	
Stadtbezirk MS-Mitte	40	36	24	317	
Außenstadtbezirke MS insg.	53	27	20	637	
<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	<i>54</i>	<i>27</i>	<i>19</i>	<i>218</i>	
- Albachten	63	20	17	24	
- Gievenbeck ²	40	44	16	74	
- Mecklenbeck ²	62	15	24	42	
- Nienberge ²	(61)	(17)	(22)	20	
- Roxel ¹	54	27	19	30	
- Sentrup ²	(67)	(13)	(21)	28	
<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	<i>45</i>	<i>33</i>	<i>22</i>	<i>85</i>	
- Coerde ^{1 2}	(29)	(57)	(14)	26	
- Kinderhaus ²	48	22	30	50	
- Sprakel ²	(76)	(19)	(5)	9	
<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	<i>51</i>	<i>25</i>	<i>24</i>	<i>105</i>	
- Angelmodde ²	(47)	(35)	(18)	20	
- Gremmendorf	59	19	22	48	
- Wolbeck ²	43	27	30	37	
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	<i>58</i>	<i>21</i>	<i>21</i>	<i>151</i>	
- Amelsbüren	72	14	14	25	
- Berg Fidel	(43)	(14)	(43)	16	
- Hiltrup	57	24	19	109	
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	<i>54</i>	<i>33</i>	<i>13</i>	<i>78</i>	
- Gelmer-Dyckburg	62	27	12	14	
- Handorf ²	63	23	14	28	
- Mauritz-Ost	43	43	13	36	
Umlandkommunen	65	19	16	806	
Stadtregion insgesamt	56	25	19	1 760	

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

Tabelle 43: Umzugsabsichten - nach Stadtteilen
 - hier: Haushalte ohne Kinder < 18 Jahren

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Grad der Umzugsbereitschaft				
	NEIN, ich bleibe in meiner Wohnung / in meinem Haus	Ich werde voraus- sichtlich innerhalb der nächsten 5 Jahre umziehen	Ich werde voraus- sichtlich später [nach 5 oder mehr Jahren] umziehen	Weiß ich (noch) nicht / ohne Angabe	Nennungen = 100%
	%	%	%	%	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Münster, MS	47	32	22	3 136	
Stadtbezirk MS-Mitte	35	42	23	1 396	
Außenstadtbezirke MS insg.	56	24	20	1 739	
<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	<i>51</i>	<i>30</i>	<i>19</i>	<i>522</i>	
- Albachten	58	25	18	49	
- Gievenbeck ²	35	46	20	167	
- Mecklenbeck ²	58	20	22	91	
- Nienberge ²	61	21	18	75	
- Roxel ¹	59	23	18	85	
- Sentrup ²	60	28	13	55	
<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	<i>62</i>	<i>18</i>	<i>20</i>	<i>323</i>	
- Coerde ^{1 2}	67	15	18	113	
- Kinderhaus ²	58	20	22	178	
- Sprakel ²	68	14	17	32	
<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	<i>52</i>	<i>22</i>	<i>27</i>	<i>288</i>	
- Angelmodde ²	49	22	29	92	
- Gremmendorf	50	23	27	106	
- Wolbeck ²	56	19	25	90	
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	<i>60</i>	<i>23</i>	<i>17</i>	<i>385</i>	
- Amelsbüren	68	19	13	55	
- Berg Fidel	45	34	21	67	
- Hiltrup	61	21	17	264	
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	<i>56</i>	<i>22</i>	<i>23</i>	<i>221</i>	
- Gelmer-Dyckburg	58	20	22	35	
- Handorf ²	57	23	20	76	
- Mauritz-Ost	54	22	25	110	
Umlandkommunen	68	16	16	1 649	
Stadtregion insgesamt	54	26	20	4 784	

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

Tabelle 44: Konkrete Pläne, den jetzigen Wohnort (Münster) zu verlassen
 - nach Geschlecht, Altersgruppen, Haushalten mit / ohne Kinder/n < 18 Jahren,
 Haushaltstypen und Einkommen

Merkmal	Umzugsbereitschaft (bei Münsteranern) vorhanden?					Nennungen = 100%
	NEIN	JA – Grad der Umzugsbereitschaft				
		Ich möchte meinem jetzigen Wohnort nicht verlassen	Ich werde auf jeden Fall wegziehen	Ich habe noch keine konkreten Pläne	ohne Angaben	
	%	%	%	%	%	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	
Geschlecht						
Männer	52	10	8	19	11	1 822
Frauen	43	11	9	21	15	2 267
Altersgruppen						
18 - 29 Jahre	5	9	23	34	29	666
30 - 44 Jahre	38	15	11	21	14	1 161
45 - 54 Jahre	56	9	4	21	10	677
55 Jahr und älter	69	8	3	12	7	1 512
davon						
55 - 64 Jahre	67	10	5	11	8	700
65 Jahre u. älter	71	7	2	13	7	812
mit / ohne Kinder/n unter 18 Jahren						
mit Kindern < 18 Jahren	49	11	9	19	12	953
ohne Kinder	47	10	9	20	14	3 136
Haushaltstypen						
Familien (2 Erw. + Kind/er u. 18 J.)	52	11	9	17	11	681
Ein-Eltern-Familien (1 Erw. + Kind/er u. 18 J.)	22	18	13	28	18	118
Sonstige Familien (3 und mehr Erw. + Kind/er u. 18 J.)	55	7	8	20	10	155
Paare, jüngere (18 - 34 J.)	8	18	17	26	31	369
Paare, mittlere (35 - 44 J.)	39	13	13	19	15	165
Paare, ältere (45 J. und älter)	68	9	4	12	8	1 154
Singles, jüngere (18 - 34 J.)	6	10	22	39	23	228
Singles, mittlere (35 - 44 J.)	26	18	6	34	15	143
Singles, ältere (45 J. und älter)	57	10	3	23	7	454
WG erwachsener Personen (3 und mehr)	45	6	13	20	15	471
Monatliches Haushaltsnettoeinkommen						
bis 1.100 €	22	10	17	27	23	515
bis 2.000 €	38	11	8	26	16	973
bis 2.600 €	45	14	8	22	11	603
bis 3.200 €	56	11	5	16	13	544
ab 3.200 €	64	8	9	11	8	816
Stadt Münster insgesamt	47	11	9	20	13	4 089

Tabelle 45: Konkrete Pläne, den jetzigen Wohnort zu verlassen - nach Stadtteilen

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Umzugsbereitschaft vorhanden?					Nen- nun- gen = 100%
	NEIN	JA – Grad der Umzugsbereitschaft				
		Ich möchte meinem jetzigen Wohnort nicht verlassen	Ich werde auf jeden Fall wegziehen	Ich habe noch keine konkreten Pläne	ohne Angaben	
	%	%	%	%	%	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	
Münster, MS	47	11	9	20	13	4 089
Stadtbezirk MS-Mitte	36	13	11	24	16	1 713
Außenstadtbezirke MS insg.	55	9	8	18	11	2 376
<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	<i>52</i>	<i>8</i>	<i>10</i>	<i>18</i>	<i>12</i>	<i>740</i>
- Albachten	59	8	14	11	7	73
- Gievenbeck ²	36	11	16	19	18	241
- Mecklenbeck ²	59	4	6	22	8	133
- Nienberge ²	61	3	6	20	10	95
- Roxel ¹	58	11	9	16	6	115
- Sentrup ²	62	8	3	15	11	83
<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	<i>59</i>	<i>7</i>	<i>6</i>	<i>20</i>	<i>8</i>	<i>408</i>
- Coerde ^{1 2}	59	5	9	18	8	139
- Kinderhaus ²	56	8	4	24	8	228
- Sprakel ²	70	10	6	9	4	41
<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	<i>51</i>	<i>7</i>	<i>8</i>	<i>19</i>	<i>14</i>	<i>393</i>
- Angelmodde ²	48	7	9	22	13	112
- Gremmendorf	53	6	9	18	14	154
- Wolbeck ²	52	9	6	18	15	127
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	<i>59</i>	<i>10</i>	<i>6</i>	<i>14</i>	<i>10</i>	<i>536</i>
- Amelsbüren	70	5	9	10	7	80
- Berg Fidel	44	10	13	21	13	83
- Hiltrup	60	12	4	14	11	373
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	<i>55</i>	<i>11</i>	<i>5</i>	<i>16</i>	<i>13</i>	<i>299</i>
- Gelmer-Dyckburg	59	3	6	18	14	49
- Handorf ²	59	10	7	14	10	104
- Mauritz-Ost	51	14	4	16	15	146
Umlandkommunen	67	9	5	11	9	2 455
Stadtregion insgesamt	54	10	7	17	12	6 544

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

**Tabelle 46: Bedingungen, von denen ein Verbleib am jetzigen Wohnort abhängt
- nach Geschlecht**

Geschlecht	"Ob ich an meinem jetzigen Wohnort bleibe, hängt von / vom ... *			
	... Wohnungs- bzw. Bauland- angebot ab	... meiner persön- lichen Situation ab	... meinen beruflichen Perspek- tiven ab	Nennungen = 100 % (Mehrfach- nennungen möglich)
	%	%	%	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)
Stadt Münster insgesamt	11	52	37	1 667
davon				
Männer	12	50	38	648
Frauen	10	54	37	1 019

*) Die Tabelle enthält alle Personen mit Antworten zu den Bedingungen der Verbleibs

**Tabelle 47: Bedingungen, von denen ein Verbleib am jetzigen Wohnort abhängt
- nach Stadtteilen**

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	"Ob ich an meinem jetzigen Wohnort bleibe, hängt von / vom ... *			
	... Wohnungs- bzw. Bauland- angebot ab	... meiner persön- lichen Situation ab	... meinen beruflichen Perspek- tiven ab	Nennungen = 100 % (Mehrfach- nennungen möglich)
	%	%	%	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)
Münster, MS	11	52	37	1 667
Stadtbezirk MS-Mitte	9	51	40	900
Außenstadtbezirke MS insgesamt	12	54	34	767
<i>Stadtbezirk MS-West</i> ²	11	46	43	243
- Albachten	10	52	38	20
- Gievenbeck ²	7	38	55	99
- Mecklenbeck ²	11	66	23	43
- Nienberge ²	(17)	(38)	(46)	21
- Roxel ¹	14	46	39	32
- Sentrup ²	(21)	(42)	(38)	28
<i>Stadtbezirk MS-Nord</i> ²	8	59	32	120
- Coerde ^{1 2}	(15)	(55)	(30)	38
- Kinderhaus ²	.	61	34	76
- Sprakel ²	(13)	(60)	(27)	6
<i>Stadtbezirk MS-Südost</i> ²	14	63	23	151
- Angelmodde ²	12	71	17	48
- Gremmendorf	16	53	31	57
- Wolbeck ²	14	68	19	46
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	15	51	34	160
- Amelsbüren	.	(53)	(47)	15
- Berg Fidel	(22)	(43)	(35)	27
- Hiltrup	16	52	32	119
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	11	61	28	93
- Gelmer-Dyckburg	.	68	26	17
- Handorf ²	10	54	37	33
- Mauritz-Ost	14	64	22	43
Umlandkommunen	11	55	33	580
Stadtregion insgesamt	11	53	36	2 247

*) Die Tabelle enthält alle Personen mit Antworten zu den Bedingungen der Verbleibs

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

Tabelle 48: Zielorte innerhalb der Stadtregion, in die ein Umzug der Münsteraner erfolgen würde - nach Geschlecht und Altersgruppen

Merkmale	Personen mit Umzugsbereitschaft (Stadtregion)	darunter: Zielorte (bei evt. Umzug)				Sonstige Orte in der Stadtregion	betrifft mich nicht / Anderer Ort* / ohne Angabe	Insgesamt = 100%	
		Eigene Kommune (MS)			Münster insgesamt				
		davon		Gleicher Stadt-/ Ortsteil					Anderer Stadt-/ Ortsteil
		%	%						
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)			
Geschlecht									
Männer	22	20	7	13	2	78	1 822		
Frauen	25	23	8	16	1	75	2 267		
Altersgruppen									
18 - 29 Jahre	36	34	11	23	2	64	666		
30 - 44 Jahre	33	30	12	19	2	67	1 161		
45 - 54 Jahre	20	18	4	14	1	80	677		
55 Jahre und älter	12	12	4	8	0	88	1 512		
davon									
55 - 64 Jahre	15	14	4	10	1	85	700		
65 Jahre und älter	9	9	3	6	0	91	812		
Stadt Münster insg.	23	22	7	15	2	77	4 089		

*) Anderer Ort = Orte außerhalb der Stadtregion

Tabelle 49: Zielorte innerhalb der Stadtregion, in die ein Umzug erfolgen würde - nach Kommunen

Kommune (= Aktueller Wohnstandort)	Personen mit Umzugsbereitschaft (Stadtregion)	darunter: Zielorte (bei evt. Umzug)				Sonstige Orte in der Stadtregion	betrifft mich nicht / Anderer Ort* / ohne Angabe	Insgesamt = 100%	
		Eigene Kommune			Insgesamt				
		davon		Gleicher Stadt-/ Ortsteil					Anderer Stadt-/ Ortsteil
		%	%						
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)			
Münster, MS	23	22	7	15	2	77	4 089		
- MS-Mitte	27	25	14	12	2	73	1 713		
- MS-Außenstadtbezirke	21	19	3	16**	2	79	2 376		
Umlandkommunen	10	4	2	1	7	90	2 455		
Stadtregion insgesamt	18	15	5	10	3	82	6 544		

*) Anderer Ort = Orte außerhalb der Stadtregion

***) hiervon 10 % MS-Mitte und 7 % Außenstadtbezirke Münsters

Tabelle 50: Gewünschte Wohnart sowie Wohnform bei Umzug - nach Kommunen

Wohnform	Umzugsbereitschaft vorhanden? *					Insgesamt	
	NEIN	JA & weiß noch nicht nach gewünschter Wohnart (bei Umzug)			ohne An- gabe		
		Zur Miete	Im Eigentum	weiß nicht			
	%	%	%	%	%	absolut	
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Münster, MS							
Gewünschte Wohnform insgesamt	X	40	36	24	X	100	2 033
davon							
Freistehendes Einfamilienhaus	X	2	16	5	X	24	481
Doppelhaus / Reihenhaus	X	3	7	3	X	13	257
Wohnung im Mehrfamilienhaus	X	27	7	6	X	41	826
Sonstiges / Mehrfachnennungen	X	8	5	10	X	23	470
Münster - Mitte							
Gewünschte Wohnform insgesamt	X	42	32	26	X	100	1 048
davon							
Freistehendes Einfamilienhaus	X	1	15	5	X	20	213
Doppelhaus / Reihenhaus	X	2	6	2	X	10	106
Wohnung im Mehrfamilienhaus	X	32	8	9	X	49	512
Sonstiges / Mehrfachnennungen	X	7	4	10	X	21	218
Münster - Außenstadtbezirke							
Gewünschte Wohnform insgesamt	X	38	39	22	X	100	985
davon							
Freistehendes Einfamilienhaus	X	4	18	5	X	27	267
Doppelhaus / Reihenhaus	X	4	8	3	X	15	152
Wohnung im Mehrfamilienhaus	X	22	7	3	X	32	314
Sonstiges / Mehrfachnennungen	X	9	7	10	X	26	252
Umlandkommunen							
Gewünschte Wohnform insgesamt	X	26	53	21	X	100	752
davon							
Freistehendes Einfamilienhaus	X	3	39	4	X	46	349
Doppelhaus / Reihenhaus	X	3	6	3	X	12	93
Wohnung im Mehrfamilienhaus	X	12	3	2	X	17	127
Sonstiges / Mehrfachnennungen	X	7	6	11	X	24	183

*) nur Personen mit vorhandener Umzugsbereitschaft

**Tabelle 51: Gewünschte Wohnart der Münsteraner bei einem Umzug
- nach Geschlecht und Altersgruppen**

Merkmal	Umzugsbereitschaft [bei Münsteranern] vorhanden?					Nennungen = 100%
	NEIN	JA & weiß noch nicht nach gewünschter Wohnart (bei Umzug)			ohne Angabe	
		Zur Miete	Im Eigentum	weiß nicht		
	%	%	%	%	%	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Geschlecht						
Männer	52	16	18	12	2	1 822
Frauen	43	23	17	12	4	2 267
Altersgruppen						
18 - 29 Jahre	5	43	23	24	4	666
30 - 44 Jahre	38	18	27	14	2	1 161
45 - 54 Jahre	56	14	16	11	3	677
55 Jahre und älter	69	13	8	6	4	1 512
davon						
55 - 64 Jahre	67	14	10	7	3	700
65 Jahre und älter	71	13	6	5	5	812
Stadt Münster insg.	47	20	18	12	3	4 089

Tabelle 52: Gewünschte Wohnart bei einen Umzug - nach Stadtteilen

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile (Aktueller Wohnstandort)	Umzugsbereitschaft vorhanden?					Nennungen = 100% absolut (6)
	NEIN	JA & weiß noch nicht nach gewünschter Wohnart (bei Umzug)			ohne An- gabe	
		Zur Miete	Im Eigentum	weiß nicht		
		% (1)	% (2)	% (3 )			% ( 4 )	% ( 5 )
Münster, MS	47	20	18	12	3	4 089
Stadtbezirk MS-Mitte	36	26	20	16	3	1 713
Außenstadtbezirke MS insg.	55	16	16	9	3	2 376
<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	52	18	16	10	4	740
- Albachten	59	15	13	10	3	73
- Gievenbeck ²	36	27	19	14	4	241
- Mecklenbeck ²	59	16	14	6	5	133
- Nienberge ²	61	13	11	9	6	95
- Roxel ¹	58	15	18	7	2	115
- Sentrup ²	62	10	17	10	1	83
<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	59	16	14	8	3	408
- Coerde ^{1 2}	59	23	11	7	–	139
- Kinderhaus ²	56	14	17	9	4	228
- Sprakel ²	70	6	10	8	5	41
<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	51	16	16	13	5	393
- Angelmodde ²	48	16	20	13	3	112
- Gremmendorf	53	14	14	15	5	154
- Wolbeck ²	52	17	15	10	6	127
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	59	14	15	8	4	536
- Amelsbüren	70	10	15	2	3	80
- Berg Fidel	44	24	19	8	4	83
- Hiltrup	60	13	15	9	4	373
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	55	14	22	7	2	299
- Gelmer-Dyckburg	59	7	22	11	1	49
- Handorf ²	59	14	20	6	2	104
- Mauritz-Ost	51	15	24	7	3	146
Umlandkommunen	67	8	16	6	3	2 455
Stadtregion insgesamt	54	15	17	10	3	6 544

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

Tabelle 53: Gewünschte Wohnart bei einem Umzug - nach Stadtteilen
- hier: Mit aktueller Wohnart "Zur Miete"

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile (Aktueller Wohnstandort)	Umzugsbereitschaft vorhanden? [Aktuell: "Zur Miete"]					Nen- nungen = 100%
	NEIN	JA & weiß noch nicht nach gewünschter Wohnart (bei Umzug)			ohne An- gabe	
		Zur Miete	Im Eigentum	weiß nicht		
	%	%	%	%	%	absolut
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	
Münster, MS	25	34	20	18	4	2 275
Stadtbezirk MS-Mitte	24	34	20	19	3	1 284
Außenstadtbezirke MS insg.	26	33	20	16	5	990
<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	21	37	22	16	4	320
- Albachten	21	(37)	(21)	(13)	(8)	26
- Gievenbeck ²	14	40	20	20	6	145
- Mecklenbeck ²	29	42	18	11	–	47
- Nienberge ²	29	(35)	(16)	(16)	(3)	27
- Roxel ¹	32	32	24	13	–	44
- Sentrup ²	22	26	33	15	4	32
<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	27	38	17	15	3	163
- Coerde ^{1 2}	32	45	13	11	–	71
- Kinderhaus ²	23	34	20	18	5	82
- Sprakel ²	35	.	.	.	13	10
<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	20	33	19	23	5	165
- Angelmodde ²	20	30	32	16	2	52
- Gremendorf	26	28	13	28	5	69
- Wolbeck ²	11	44	14	22	8	44
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	35	29	16	13	7	218
- Amelsbüren	44	(26)	(26)	–	4	23
- Berg Fidel	35	35	15	8	8	46
- Hiltrup	33	28	15	16	8	149
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	30	27	28	12	4	124
- Gelmer-Dyckburg	23	.	.	.	–	12
- Handorf ²	30	26	28	15	2	38
- Mauritz-Ost	31	29	27	8	5	74
Umlandkommunen	33	24	27	11	5	624
Stadtregion insgesamt	26	32	22	16	4	2 898

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

**Tabelle 54: Gewünschte Wohnform bei einem Umzug
- nach Geschlecht und Altersgruppen**

Merkmal	Umzugsbereitschaft vorhanden?								Nennungen = 100%
	NEIN	JA & weiß noch nicht nach gewünschter Wohnform (bei Umzug)						ohne Angabe	
		Freistehendes Ein- familien- haus	Doppel- haus- hälfte	Reihen- haus	Woh- nung im Mehr- familien- haus	Sons- tiges	Mehr- fach- nennun- gen		
	%	%	%	%	%	%	%	%	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	
Geschlecht									
Männer	52	12	4	3	19	2	1	9	1 822
Frauen	43	12	4	2	22	3	1	13	2 267
Altersgruppen									
18 - 29 Jahre	5	27	4	3	46	2	1	13	666
30 - 44 Jahre	38	17	8	4	21	2	1	9	1 161
45 - 54 Jahre	56	10	4	2	16	2	0	10	677
55 Jahre und älter	69	3	1	2	11	3	0	12	1 512
davon									
55 - 64 Jahre	67	4	2	2	12	3	0	11	700
65 Jahre und älter	71	2	1	1	10	3	-	12	812
Stadt Münster insg.	47	12	4	3	20	2	1	11	4 089

Tabelle 55: Gewünschte Wohnform bei einem Umzug - nach Stadtteilen

Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile (= Aktueller Wohnstandort)	Umzugsbereitschaft vorhanden?							ohne An- gabe	Nen- nungen = 100%
	NEIN	JA & weiß noch nicht nach gewünschter Wohnform (bei Umzug)							
		Freiste- hendes Ein- familien- haus	Doppel- haus- hälfte	Reihen- haus	Woh- nung im Mehr- familien- haus	Sons- tiges	Mehr- fach- nennun- gen		
		%	%	%	%	%	%		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	absolut (9)	
Münster, MS	47	12	4	3	20	2	1	11	4 089
Stadtbezirk MS-Mitte	36	13	4	2	30	2	1	11	1 713
Außenstadtbezirke MS insg.	55	12	4	3	13	2	1	10	2 376
<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	52	14		7	14	1	1	11	740
- Albachten	59	13		6	11	-	-	10	73
- Gievenbeck ²	36	18		10	21	-	1	14	241
- Mecklenbeck ²	59	8		6	12	2	1	12	133
- Nienberge ²	61	9		.	10	1	1	16	95
- Roxel ¹	58	12		6	12	4	2	6	115
- Sentrup ²	62	18		7	8	-	1	3	83
<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	59	10		5	13	4	1	10	408
- Coerde ^{1 2}	59	8		5	19	3	-	5	139
- Kinderhaus ²	56	11		5	10	5	1	13	228
- Sprakel ²	70	10		3	9	1	1	5	41
<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	51	12		6	13	2	1	14	393
- Angelmodde ²	48	8		9	13	1	-	20	112
- Gremmendorf	53	16		5	9	5	-	13	154
- Wolbeck ²	52	11		4	19	1	2	11	127
<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	59	10		7	12	2	1	9	536
- Amelsbüren	70	11		4	10	-	-	5	80
- Berg Fidel	44	15		10	19	-	3	8	83
- Hiltrup	60	8		8	11	3	1	10	373
<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	55	14		7	14	3	-	7	299
- Gelmer-Dyckburg	59	20		4	10	1	-	6	49
- Handorf ²	59	15		8	12	2	-	5	104
- Mauritz-Ost	51	11		8	18	4	-	8	146
Umlandkommunen	67	15	3	1	5	1	0	8	2 455
Stadtregion insgesamt	54	13	4	2	15	2	1	10	6 544

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

Tabelle 56: Bedeutung einzelner Kriterien für die Münsteraner bei einem eventuellen Umzug - nach Geschlecht

Kriterium	Geschlecht	Umzugsbereitschaft [bei Münsteranern] vorhanden?							Nennungen = 100%
		NEIN	JA & weiß noch nicht nach Wichtigkeit des Kriteriums					ohne An- gabe	
			aus- schlag- gebend	wichtig	ziem- lich wichtig	nach- rangig	trifft nicht zu		
			%	%	%	%	%		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	absolut (8)		
WOHNEN ...									
... im ländlichen Raum / im Dorf	Männer	52	2	3	2	13	17	11	1 822
	Frauen	43	2	3	3	13	20	16	2 267
	Münster insg.	47	2	3	3	13	18	14	4 089
... im städtischen Raum / in der Stadt	Männer	52	8	14	8	6	3	9	1 822
	Frauen	43	10	15	8	7	3	13	2 267
	Münster insg.	47	9	14	8	7	3	11	4 089
... in Stadtrandlage	Männer	52	4	10	8	11	5	10	1 822
	Frauen	43	5	14	7	10	6	14	2 267
	Münster insg.	47	5	13	7	10	6	12	4 089
... in der Nähe des Stadtzentrums	Männer	52	6	12	10	8	3	9	1 822
	Frauen	43	9	18	9	8	3	10	2 267
	Münster insg.	47	8	15	9	8	3	9	4 089
... in der Nähe des Arbeitsplatzes	Männer	52	5	12	11	6	4	10	1 822
	Frauen	43	7	17	9	7	3	14	2 267
	Münster insg.	47	6	15	10	7	3	12	4 089
... mit Nachbarn gleicher Nationalität oder Herkunft	Männer	52	2	5	4	12	16	10	1 822
	Frauen	43	2	6	5	15	13	15	2 267
	Münster insg.	47	2	6	5	14	14	13	4 089
VERKEHR/ VER- KEHRSMITTEL:									
Gute Anbindung an das Hauptverkehrs- straßennetz	Männer	52	7	17	8	8	2	7	1 822
	Frauen	43	9	23	8	6	1	9	2 267
	Münster insg.	47	8	21	8	7	1	8	4 089
Gute Verbindungen über Busse und Bahnen	Männer	52	7	18	8	7	2	6	1 822
	Frauen	43	13	25	8	4	1	6	2 267
	Münster insg.	47	10	22	8	6	1	6	4 089
Geringe Fahrtkosten	Männer	52	5	14	9	8	3	8	1 822
	Frauen	43	8	20	10	6	2	11	2 267
	Münster insg.	47	7	17	9	7	2	10	4 089

Fortsetzung

noch Tabelle 56: Bedeutung einzelner Kriterien für die Münsteraner bei einem eventuellen Umzug - nach Geschlecht

Kriterium	Geschlecht	Umzugsbereitschaft [bei Münsteranern] vorhanden?							Nennungen = 100%
		NEIN	JA & weiß noch nicht nach Wichtigkeit des Kriteriums					ohne An- gabe	
			aus- schlag- gebend	wichtig	ziem- lich wichtig	nach- rangig	trifft nicht zu		
		%	%	%	%	%	%	%	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)		
INFRASTRUKTUR:									
Nähe zu guten Einkaufsmöglichkeiten	Männer	52	8	25	9	2	0	3	1 822
	Frauen	43	15	29	8	1	0	4	2 267
	Münster insg.	47	12	27	8	2	0	4	4 089
Angebot an medizinischer Versorgung	Männer	52	6	18	11	8	1	4	1 822
	Frauen	43	10	22	11	7	0	6	2 267
	Münster insg.	47	8	21	11	7	1	5	4 089
Tagesbetreuungsangebote für Kinder	Männer	52	3	8	6	8	14	10	1 822
	Frauen	43	5	11	4	8	15	13	2 267
	Münster insg.	47	4	10	5	8	14	12	4 089
Nähe zu Grundschulen am Ort	Männer	52	3	9	4	7	15	10	1 822
	Frauen	43	5	11	4	7	16	13	2 267
	Münster insg.	47	4	10	4	7	15	12	4 089
Nähe zu weiterführenden Schulen	Männer	52	3	10	6	6	14	9	1 822
	Frauen	43	4	12	6	7	14	13	2 267
	Münster insg.	47	3	11	6	7	14	11	4 089

Tabelle 57: Bedeutung einzelner Kriterien für die Münsteraner bei einem eventuellen Umzug - nach Altersgruppen

Kriterium	Altersgruppe	Umzugsbereitschaft [bei Münsteranern] vorhanden?							Nennungen = 100%	
		NEIN	JA & weiß noch nicht nach Wichtigkeit des Kriteriums					ohne An- gabe		
			aus- schlag- gebend	wichtig	ziemlich wichtig	nach- rangig	trifft nicht zu			
			%	%	%	%	%			
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)			
WOHNEN ...										
... im ländlichen Raum / im Dorf	18 - 29 Jahre	5	3	6	7	29	40	10	666	
	30 - 44 Jahre	38	2	4	4	22	22	9	1 161	
	45 - 54 Jahre	56	2	1	1	9	19	11	677	
	55 - 64 Jahre	67	1	1	1	1	9	20	700	
	65 J. und älter	71	1	1	0	1	4	22	812	
	Münster insg.	47	2	3	3	13	18	14	4 089	
... im städtischen Raum / in der Stadt	18 - 29 Jahre	5	20	31	18	15	3	7	666	
	30 - 44 Jahre	38	9	19	12	9	6	7	1 161	
	45 - 54 Jahre	56	8	11	6	6	2	10	677	
	55 - 64 Jahre	67	8	5	2	2	2	15	700	
	65 J. und älter	71	3	5	2	1	1	18	812	
	Münster insg.	47	9	14	8	7	3	11	4 089	
... in Stadtrandlage	18 - 29 Jahre	5	6	25	17	27	11	9	666	
	30 - 44 Jahre	38	6	19	10	13	7	6	1 161	
	45 - 54 Jahre	56	5	8	5	11	5	12	677	
	55 - 64 Jahre	67	4	5	2	2	4	16	700	
	65 J. und älter	71	1	3	1	1	1	21	812	
	Münster insg.	47	5	13	7	10	6	12	4 089	
... in der Nähe des Stadtzentrums	18 - 29 Jahre	5	14	35	19	18	3	6	666	
	30 - 44 Jahre	38	7	19	13	12	4	6	1 161	
	45 - 54 Jahre	56	7	10	6	8	3	10	677	
	55 - 64 Jahre	67	7	7	4	1	2	12	700	
	65 J. und älter	71	5	5	3	1	0	14	812	
	Münster insg.	47	8	15	9	8	3	9	4 089	
... in der Nähe des Arbeitsplatzes	18 - 29 Jahre	5	17	35	24	14	1	4	666	
	30 - 44 Jahre	38	9	21	14	9	3	6	1 161	
	45 - 54 Jahre	56	4	12	8	7	3	10	677	
	55 - 64 Jahre	67	1	4	2	2	5	20	700	
	65 J. und älter	71	0	0	–	0	4	24	812	
	Münster insg.	47	6	15	10	7	3	12	4 089	
... mit Nachbarn gleicher Nationalität oder Herkunft	18 - 29 Jahre	5	1	10	11	32	33	8	666	
	30 - 44 Jahre	38	2	7	7	18	20	8	1 161	
	45 - 54 Jahre	56	1	5	2	12	12	12	677	
	55 - 64 Jahre	67	3	3	2	4	4	18	700	
	65 J. und älter	71	1	3	1	1	2	20	812	
	Münster insg.	47	2	6	5	14	14	13	4 089	

Fortsetzung

noch Tabelle 57: Bedeutung einzelner Kriterien für die Münsteraner bei einem eventuellen Umzug - nach Altersgruppen

Kriterium	Altersgruppe	Umzugsbereitschaft [bei Münsteranern] vorhanden?							Nennungen = 100%
		NEIN	JA & weiß noch nicht nach Wichtigkeit des Kriteriums					ohne An- gabe	
			aus- schlag- gebend	wichtig	ziemlich wichtig	nach- rangig	trifft nicht zu		
			%	%	%	%	%		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	absolut (8)		
VERKEHR/ VERKEHRSMITTEL:									
Gute Anbindung an das Hauptverkehrsstraßennetz	18 - 29 Jahre	5	15	47	17	11	1	4	666
	30 - 44 Jahre	38	7	26	11	11	2	5	1 161
	45 - 54 Jahre	56	7	16	7	5	1	8	677
	55 - 64 Jahre	67	7	9	2	3	1	12	700
	65 J. und älter	71	5	6	2	1	0	14	812
	Münster insg.	47	8	21	8	7	1	8	4 089
Gute Verbindungen über Busse und Bahnen	18 - 29 Jahre	5	18	45	20	9	1	3	666
	30 - 44 Jahre	38	8	27	11	10	3	3	1 161
	45 - 54 Jahre	56	9	18	6	5	0	7	677
	55 - 64 Jahre	67	12	10	2	1	0	7	700
	65 J. und älter	71	7	10	1	0	-	11	812
	Münster insg.	47	10	22	8	6	1	6	4 089
Geringe Fahrtkosten	18 - 29 Jahre	5	13	40	23	11	3	5	666
	30 - 44 Jahre	38	8	23	12	11	4	5	1 161
	45 - 54 Jahre	56	7	13	7	7	2	9	677
	55 - 64 Jahre	67	5	5	3	4	2	15	700
	65 J. und älter	71	2	6	2	2	0	17	812
	Münster insg.	47	7	17	9	7	2	10	4 089

Fortsetzung

noch Tabelle 57: Bedeutung einzelner Kriterien für die Münsteraner bei einem eventuellen Umzug - nach Altersgruppen

Kriterium	Altersgruppe	Umzugsbereitschaft [bei Münsteranern] vorhanden?							Nennungen = 100%	
		NEIN	JA & weiß noch nicht nach Wichtigkeit des Kriteriums					ohne Angabe		
			aus-schlag-gebend	wichtig	ziemlich wichtig	nach-rangig	trifft nicht zu			
			% (1)	% (2)	% (3)	% (4)	% (5)				% (6)	% (7)	absolut (8)
INFRASTRUKTUR:										
Nähe zu guten Einkaufsmöglichkeiten	18 - 29 Jahre	5	18	57	15	2	0	2	666	
	30 - 44 Jahre	38	10	34	14	3	0	2	1 161	
	45 - 54 Jahre	56	11	20	6	2	0	6	677	
	55 - 64 Jahre	67	14	13	2	1	0	4	700	
	65 J. und älter	71	9	11	2	0	0	6	812	
	Münster insg.	47	12	27	8	2	0	4	4 089	
Angebot an medizinischer Versorgung	18 - 29 Jahre	5	7	39	24	20	2	2	666	
	30 - 44 Jahre	38	7	26	16	10	0	3	1 161	
	45 - 54 Jahre	56	7	17	9	5	1	6	677	
	55 - 64 Jahre	67	12	11	2	1	0	7	700	
	65 J. und älter	71	9	9	2	0	–	8	812	
	Münster insg.	47	8	21	11	7	1	5	4 089	
Tagesbetreuungsangebote für Kinder	18 - 29 Jahre	5	7	22	15	23	23	4	666	
	30 - 44 Jahre	38	8	18	7	9	16	5	1 161	
	45 - 54 Jahre	56	3	4	2	6	18	11	677	
	55 - 64 Jahre	67	1	1	1	2	10	19	700	
	65 J. und älter	71	–	0	0	1	5	22	812	
	Münster insg.	47	4	10	5	8	14	12	4 089	
Nähe zu Grundschulen am Ort	18 - 29 Jahre	5	6	24	15	22	24	4	666	
	30 - 44 Jahre	38	9	18	5	8	18	5	1 161	
	45 - 54 Jahre	56	2	5	1	5	20	11	677	
	55 - 64 Jahre	67	0	1	0	1	10	20	700	
	65 J. und älter	71	–	1	0	1	5	22	812	
	Münster insg.	47	4	10	4	7	15	12	4 089	
Nähe zu weiterführenden Schulen	18 - 29 Jahre	5	6	22	17	23	24	4	666	
	30 - 44 Jahre	38	6	20	9	7	16	4	1 161	
	45 - 54 Jahre	56	4	7	2	4	17	10	677	
	55 - 64 Jahre	67	0	2	1	1	10	19	700	
	65 J. und älter	71	–	1	0	1	5	22	812	
	Münster insg.	47	3	11	6	7	14	11	4 089	

Tabelle 58: Bedeutung einzelner Kriterien für die Münsteraner bei einem eventuellen Umzug - nach Haushalten mit / ohne Kinder/n < 18 Jahren

Kriterium	mit / ohne Kinder/n < 18 Jahren	Umzugsbereitschaft [bei Münsteranern] vorhanden?							Nennungen = 100%
		NEIN	JA & weiß noch nicht nach Wichtigkeit des Kriteriums					ohne Angabe	
			aus-schlag-gebend	wichtig	ziemlich wichtig	nach-rangig	trifft nicht zu		
		%	%	%	%	%	%	%	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)		
WOHNEN ...									
... im ländlichen Raum / im Dorf	mit Kindern	49	3	3	3	16	18	9	953
	ohne Kinder	47	2	3	2	12	19	16	3 136
	Münster insg.	47	2	3	3	13	18	14	4 089
... im städtischen Raum / in der Stadt	mit Kindern	49	7	14	8	9	5	8	953
	ohne Kinder	47	10	15	8	6	3	12	3 136
	Münster insg.	47	9	14	8	7	3	11	4 089
... in Stadtrandlage	mit Kind/ern	49	4	15	8	11	5	8	953
	ohne Kinder	47	5	12	7	10	6	14	3 136
	Münster insg.	47	5	13	7	10	6	12	4 089
... in der Nähe des Stadtzentrums	mit Kindern	49	6	12	10	12	3	8	953
	ohne Kinder	47	8	16	9	7	3	10	3 136
	Münster insg.	47	8	15	9	8	3	9	4 089
... in der Nähe des Arbeitsplatzes	mit Kindern	49	6	17	10	8	3	7	953
	ohne Kinder	47	6	14	10	6	4	14	3 136
	Münster insg.	47	6	15	10	7	3	12	4 089
... mit Nachbarn gleicher Nationalität oder Herkunft	mit Kindern	49	3	7	5	12	16	9	953
	ohne Kinder	47	2	5	5	14	14	14	3 136
	Münster insg.	47	2	6	5	14	14	13	4 089
VERKEHR / VER- KEHRSMITTEL :									
Gute Anbindung an das Hauptverkehrs- straßennetz	mit Kindern	49	8	23	9	6	1	5	953
	ohne Kinder	47	8	20	8	7	1	9	3 136
	Münster insg.	47	8	21	8	7	1	8	4 089
Gute Verbindungen über Busse und Bahnen	mit Kindern	49	10	24	8	5	1	4	953
	ohne Kinder	47	10	21	8	6	1	7	3 136
	Münster insg.	47	10	22	8	6	1	6	4 089
Geringe Fahrtkosten	mit Kindern	49	8	19	11	5	2	6	953
	ohne Kinder	47	6	17	9	8	3	11	3 136
	Münster insg.	47	7	17	9	7	2	10	4 089

Fortsetzung

noch Tabelle 58: Bedeutung einzelner Kriterien für die Münsteraner bei einem eventuellen Umzug - nach Haushalten mit / ohne Kinder/n < 18 Jahren

Kriterium	mit / ohne Kinder/n < 18 Jahren	Umzugsbereitschaft [bei Münsteranern] vorhanden?							Nennungen = 100%
		NEIN	JA & weiß noch nicht nach Wichtigkeit des Kriteriums					ohne Angabe	
			aus-schlag-gebend	wichtig	ziemlich wichtig	nach-rangig	trifft nicht zu		
		%	%	%	%	%	%	%	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)		
INFRASTRUKTUR:									
Nähe zu guten Einkaufsmöglichkeiten	mit Kindern	49	11	26	10	1	0	3	953
	ohne Kinder	47	12	28	8	2	0	4	3 136
	Münster insg.	47	12	27	8	2	0	4	4 089
Angebot an medizinischer Versorgung	mit Kindern	49	8	22	11	6	0	4	953
	ohne Kinder	47	8	20	11	8	1	5	3 136
	Münster insg.	47	8	21	11	7	1	5	4 089
Tagesbetreuungsangebote für Kinder	mit Kind/ern	49	10	17	6	7	6	5	953
	ohne Kinder	47	2	8	5	8	17	14	3 136
	Münster insg.	47	4	10	5	8	14	12	4 089
Nähe zu Grundschulen am Ort	mit Kindern	49	10	19	4	5	8	5	953
	ohne Kinder	47	2	8	4	8	18	14	3 136
	Münster insg.	47	4	10	4	7	15	12	4 089
Nähe zu weiterführenden Schulen	mit Kindern	49	10	22	9	4	3	4	953
	ohne Kinder	47	2	8	5	8	18	14	3 136
	Münster insg.	47	3	11	6	7	14	11	4 089

Tabelle 59: Bedeutung einzelner Kriterien bei einem eventuellen Umzug - nach Stadtteilen

Kriterium	Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Umzugsbereitschaft vorhanden?							Nen- nungen = 100%
		NEIN	JA & weiß noch nicht nach Wichtigkeit des Kriteriums					ohne An- gabe	
			aus- schlag- gebend	wichtig	ziemlich wichtig	nach- rangig	trifft nicht zu		
			%	%	%	%	%		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	absolut (8)		
WOHNEN ...									
... im	Münster, MS	47	2	3	3	13	18	14	4 089
länd- lichen	Stadtbezirk MS-Mitte	36	2	3	2	17	26	15	1 713
Raum /	Außenstadtbez. MS insg.	55	2	3	3	10	13	14	2 376
im Dorf	<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	52	3	4	4	10	14	13	740
	- Albachten	59	5	9	5	9	5	8	73
	- Gievenbeck ²	36	3	5	5	14	22	15	241
	- Mecklenbeck ²	59	.	2	2	8	12	16	133
	- Nienberge ²	61	2	4	6	8	6	14	95
	- Roxel ¹	58	8	3	3	8	10	10	115
	- Sentrup ²	62	.	-	7	8	15	6	83
	<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	59	1	1	2	10	14	14	408
	- Coerde ^{1 2}	59	.	.	-	5	15	18	139
	- Kinderhaus ²	56	-	.	2	13	15	13	228
	- Sprakel ²	70	5	.	6	4	7	5	41
	<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	51	2	5	3	12	9	17	393
	- Angelmodde ²	48	.	4	6	6	17	17	112
	- Gremmendorf	53	.	5	.	14	8	17	154
	- Wolbeck ²	52	5	7	.	14	4	17	127
	<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	59	1	2	3	10	13	12	536
	- Amelsbüren	70	.	5	5	7	-	11	80
	- Berg Fidel	44	-	-	.	13	24	17	83
	- Hiltrup	60	1	1	3	10	14	11	373
	<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	55	3	4	2	11	11	14	299
	- Gelmer-Dyckburg	59	4	9	.	7	3	16	49
	- Handorf ²	59	3	6	2	13	6	12	104
	- Mauritz-Ost	51	2	.	3	12	16	15	146
	Umlandkommunen	67	4	7	3	6	4	8	2 455
	Stadtregion insgesamt	54	3	4	3	11	13	12	6 544
Fortsetzung									

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

**noch Tabelle 59: Bedeutung einzelner Kriterien bei einem evtl. Umzug
- nach Stadtteilen**

Kriterium	Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Umzugsbereitschaft vorhanden?							Nennungen = 100% absolut (8)
		NEIN %	JA & weiß noch nicht nach Wichtigkeit des Kriteriums					ohne An- gabe %	
			aus- schlag- gebend	wichtig	ziemlich wichtig	nach- rangig	trifft nicht zu		
			(1)	(2)	(3)	(4)	(5 )			( 6 )	( 7 )
WOHNEN ...									
... im städi- schen Raum / in der Stadt	Münster, MS	47	9	14	8	7	3	11	4 089
	Stadtbezirk MS-Mitte	36	16	21	10	6	2	10	1 713
	Außenstadtbez. MS insg.	55	4	10	7	7	4	12	2 376
	<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	52	6	10	8	7	5	11	740
	- Albachten	59	-	7	5	13	5	11	73
	- Gievenbeck ²	36	8	14	10	11	5	15	241
	- Mecklenbeck ²	59	7	9	8	3	2	11	133
	- Nienberge ²	61	6	6	6	3	4	14	95
	- Roxel ¹	58	7	8	5	5	8	9	115
	- Sentrup ²	62	4	13	7	8	4		83
	<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	59	2	11	8	7	1	12	408
	- Coerde ^{1 2}	59	3	14	3	7	-	15	139
	- Kinderhaus ²	56	2	11	11	8	2	10	228
	- Sprakel ²	70	.	.	4	6	.	13	41
	<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	51	2	9	5	9	7	16	393
	- Angelmodde ²	48	.	12	6	8	7	16	112
	- Gremmendorf	53	3	8	3	8	8	16	154
	- Wolbeck ²	52	.	9	5	10	6	17	127
	<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	59	4	7	9	7	4	10	536
	- Amelsbüren	70	.	.	4	8	5	9	80
	- Berg Fidel	44	11	10	14	4	3	14	83
	- Hiltrup	60	3	8	9	7	4	9	373
	<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	55	6	10	4	7	4	13	299
	- Gelmer-Dyckburg	59	6	8	.	4	9	12	49
	- Handorf ²	59	6	8	3	8	6	10	104
	- Mauritz-Ost	51	7	13	5	7	2	15	146
	Umlandkommunen	67	2	5	3	8	6	9	2 455
	Stadtregion insgesamt	54	6	11	6	7	4	11	6 544
Fortsetzung									

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

noch Tabelle 59: Bedeutung einzelner Kriterien bei einem evtl. Umzug
- nach Stadtteilen

Kriterium	Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Umzugsbereitschaft vorhanden?							Nennungen = 100% absolut (8)
		NEIN %	JA & weiß noch nicht nach Wichtigkeit des Kriteriums					ohne An- gabe %	
			aus- schlag- gebend	wichtig	ziemlich wichtig	nach- rangig	trifft nicht zu		
			(1)	(2)	(3)	(4)	(5 )			( 6 )	( 7 )
WOHNEN ...									
... in	Münster, MS	47	5	13	7	10	6	12	4 089
Stadt- rand- lage	Stadtbezirk MS-Mitte	36	4	12	7	16	10	15	1 713
	Außenstadtbez. MS insg.	55	5	13	8	6	2	11	2 376
	<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	52	5	14	9	7	3	11	740
	- Albachten	59	6	10	5	11	2	7	73
	- Gievenbeck ²	36	8	22	12	9	.	13	241
	- Mecklenbeck ²	59	6	7	6	5	6	12	133
	- Nienberge ²	61	4	7	10	4	-	14	95
	- Roxel ¹	58	.	13	7	7	3	10	115
	- Sentrup ²	62	-	13	13	.	7	4	83
	<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	59	6	11	6	6	1	12	408
	- Coerde ^{1 2}	59	8	8	4	7	.	12	139
	- Kinderhaus ²	56	4	13	7	6	-	14	228
	- Sprakel ²	70	5	6	5	6	.	6	41
	<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	51	6	16	8	5	3	11	393
	- Angelmodde ²	48	7	15	12	6	4	7	112
	- Gremmendorf	53	7	17	2	7	.	11	154
	- Wolbeck ²	52	3	15	11	3	4	13	127
	<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	59	4	11	7	6	3	9	536
	- Amelsbüren	70	-	7	7	5	-	12	80
	- Berg Fidel	44	.	7	13	10	7	18	83
	- Hiltrup	60	6	13	6	6	3	7	373
	<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	55	5	11	7	9	3	11	299
	- Gelmer-Dyckburg	59	4	12	.	11	.	10	49
	- Handorf ²	59	3	10	9	5	5	10	104
	- Mauritz-Ost	51	7	11	7	11	2	12	146
	Umlandkommunen	67	2	7	5	7	3	9	2 455
	Stadtregion insgesamt	54	4	10	7	9	5	11	6 544
Fortsetzung									

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

**noch Tabelle 59: Bedeutung einzelner Kriterien bei einem evtl. Umzug
- nach Stadtteilen**

Kriterium	Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Umzugsbereitschaft vorhanden?							Nennungen = 100% absolut (8)
		NEIN %	JA & weiß noch nicht nach Wichtigkeit des Kriteriums					ohne An- gabe %	
			aus- schlag- gebend	wichtig	ziemlich wichtig	nach- rangig	trifft nicht zu		
			(1)	(2)	(3)	(4)	(5 )			( 6 )	( 7 )
WOHNEN ...									
... in	Münster, MS	47	8	15	9	8	3	9	4 089
der	Stadtbezirk MS-Mitte	36	12	22	12	8	2	8	1 713
Nähe	Außenstadtbez. MS insg.	55	5	10	7	8	4	11	2 376
des	<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	52	6	11	8	9	4	10	740
Stadt-	- Albachten	59	-	7	6	11	6	9	73
zen-	- Gievenbeck ²	36	7	18	8	11	5	14	241
trums	- Mecklenbeck ²	59	8	7	7	6	3	9	133
	- Nienberge ²	61	6	7	7	7	.	9	95
	- Roxel ¹	58	6	7	7	7	6	9	115
	- Sentrup ²	62	4	7	14	10	.	-	83
	<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	59	4	11	6	7	.	12	408
	- Coerde ^{1 2}	59	5	11	4	7	-	14	139
	- Kinderhaus ²	56	3	12	8	7	2	11	228
	- Sprakel ²	70	.	5	3	8	3	8	41
	<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	51	4	10	6	8	7	14	393
	- Angelmodde ²	48	.	11	4	14	6	15	112
	- Gremmendorf	53	3	11	8	5	6	14	154
	- Wolbeck ²	52	5	8	5	8	8	15	127
	<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	59	4	8	9	9	2	8	536
	- Amelsbüren	70	.	5	5	8	4	7	80
	- Berg Fidel	44	7	11	15	6	.	15	83
	- Hiltrup	60	4	8	9	11	2	7	373
	<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	55	5	12	5	9	3	11	299
	- Gelmer-Dyckburg	59	7	8	3	6	6	12	49
	- Handorf ²	59	5	10	6	6	5	9	104
	- Mauritz-Ost	51	5	14	5	11	.	13	146
	Umlandkommunen	67	2	7	4	8	4	8	2 455
	Stadtregion insgesamt	54	6	12	7	8	3	9	6 544
Fortsetzung									

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

noch Tabelle 59: Bedeutung einzelner Kriterien bei einem evtl. Umzug
- nach Stadtteilen

Kriterium	Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Umzugsbereitschaft vorhanden?							Nennungen = 100% absolut (8)
		NEIN %	JA & weiß noch nicht nach Wichtigkeit des Kriteriums					ohne An- gabe %	
			aus- schlag- gebend	wichtig	ziemlich wichtig	nach- rangig	trifft nicht zu		
			(1)	(2)	(3)	(4)	(5 )			( 6 )	( 7 )
WOHNEN ...									
... in der Nähe des Arbeits- platzes	Münster, MS	47	6	15	10	7	3	12	4 089
	Stadtbezirk MS-Mitte	36	8	18	13	9	4	12	1 713
	Außenstadtbez. MS insg.	55	5	12	8	5	3	13	2 376
	<i>Stadtbezirk MS-West</i> ²	52	6	14	9	5	2	12	740
	- Albachten	59	6	7	9	5	4	10	73
	- Gievenbeck ²	36	12	19	10	5	.	16	241
	- Mecklenbeck ²	59	5	9	7	5	.	13	133
	- Nienberge ²	61	.	11	6	3	.	15	95
	- Roxel ¹	58	.	14	6	6	5	10	115
	- Sentrup ²	62	.	20	11	.	.	-	83
	<i>Stadtbezirk MS-Nord</i> ²	59	2	15	6	4	2	12	408
	- Coerde ^{1 2}	59	5	15	8	.	-	11	139
	- Kinderhaus ²	56	-	16	5	7	4	12	228
	- Sprakel ²	70	4	4	5	3	.	12	41
	<i>Stadtbezirk MS-Südost</i> ²	51	3	9	7	7	6	16	393
	- Angelmodde ²	48	3	11	8	6	7	16	112
	- Gremmendorf	53	3	8	7	9	3	16	154
	- Wolbeck ²	52	2	10	6	6	7	17	127
	<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	59	6	11	8	4	2	10	536
	- Amelsbüren	70	.	9	5	.	.	12	80
	- Berg Fidel	44	10	17	11	4	.	11	83
	- Hiltrup	60	6	11	8	5	.	10	373
	<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	55	4	9	7	5	5	14	299
	- Gelmer-Dyckburg	59	.	7	8	6	.	17	49
	- Handorf ²	59	8	6	5	4	5	13	104
	- Mauritz-Ost	51	2	12	8	7	5	15	146
	Umlandkommunen	67	3	9	6	4	3	9	2 455
	Stadtregion insgesamt	54	5	12	8	5	3	11	6 544
Fortsetzung									

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

**noch Tabelle 59: Bedeutung einzelner Kriterien bei einem evtl. Umzug
- nach Stadtteilen**

Kriterium	Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Umzugsbereitschaft vorhanden?							Nennungen = 100% absolut (8)
		NEIN %	JA & weiß noch nicht nach Wichtigkeit des Kriteriums					ohne An- gabe %	
			aus- schlag- gebend	wichtig	ziemlich wichtig	nach- rangig	trifft nicht zu		
			(1)	(2)	(3)	(4)	(5 )			( 6 )	( 7 )
WOHNEN ...									
... mit Nachbarn gleicher Nationalität oder Herkunft	Münster, MS	47	2	6	5	14	14	13	4 089
	Stadtbezirk MS-Mitte	36	1	6	5	18	21	13	1 713
	Außenstadtbez. MS insg.	55	2	5	5	10	10	12	2 376
	<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	52	1	6	6	11	11	13	740
	- Albachten	59	4	5	6	9	6	12	73
	- Gievenbeck ²	36	.	8	6	16	18	14	241
	- Mecklenbeck ²	59	.	3	8	8	6	14	133
	- Nienberge ²	61	–	6	5	6	8	15	95
	- Roxel ¹	58	.	7	3	7	9	15	115
	- Sentrup ²	62	–	6	7	13	10	3	83
	<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	59	3	4	4	10	8	13	408
	- Coerde ^{1 2}	59	5	3	.	7	11	14	139
	- Kinderhaus ²	56	2	4	5	12	7	14	228
	- Sprakel ²	70	.	5	4	6	5	8	41
	<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	51	3	4	5	12	9	15	393
	- Angelmodde ²	48	.	4	3	16	12	15	112
	- Gremmendorf	53	5	3	7	13	7	13	154
	- Wolbeck ²	52	.	5	6	7	11	17	127
	<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	59	2	7	4	9	10	9	536
	- Amelsbüren	70	.	4	3	4	8	10	80
	- Berg Fidel	44	6	7	7	13	13	11	83
	- Hiltrup	60	2	8	4	9	11	8	373
	<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	55	2	6	5	11	8	14	299
	- Gelmer-Dyckburg	59	3	6	10	3	6	13	49
	- Handorf ²	59	2	7	3	9	7	13	104
	- Mauritz-Ost	51	2	5	4	15	9	15	146
	Umlandkommunen	67	2	6	3	7	7	9	2 455
	Stadtregion insgesamt	54	2	6	4	11	11	11	6 544

Fortsetzung

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

noch Tabelle 59: Bedeutung einzelner Kriterien bei einem evtl. Umzug
- nach Stadtteilen

Kriterium	Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Umzugsbereitschaft vorhanden?							Nennungen = 100% absolut (8)
		NEIN %	JA & weiß noch nicht nach Wichtigkeit des Kriteriums					ohne An- gabe %	
			aus- schlag- gebend	wichtig	ziemlich wichtig	nach- rangig	trifft nicht zu		
			(1)	(2)	(3)	(4)	(5 )			( 6 )	( 7 )
VERKEHR/ VERKEHRSMITTEL :									
Gute Anbindung an das Hauptverkehrsstraßennetz	Münster, MS	47	8	21	8	7	1	8	4 089
	Stadtbezirk MS-Mitte	36	8	26	10	10	2	8	1 713
	Außenstadtbez. MS insg.	55	8	17	6	4	1	9	2 376
	<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	52	8	16	9	5	1	9	740
	- Albachten	59	8	14	6	5	-	7	73
	- Gievenbeck ²	36	12	19	10	7	2	14	241
	- Mecklenbeck ²	59	6	15	6	4	-	9	133
	- Nienberge ²	61	8	15	4	2	-	10	95
	- Roxel ¹	58	8	10	15	3	-	6	115
	- Sentrup ²	62	.	18	7	6	.	3	83
	<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	59	7	16	6	3	-	9	408
	- Coerde ^{1 2}	59	9	16	.	.	-	11	139
	- Kinderhaus ²	56	7	17	7	4	-	9	228
	- Sprakel ²	70	4	13	5	3	-	4	41
	<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	51	9	19	4	4	1	11	393
	- Angelmodde ²	48	7	16	8	5	.	13	112
	- Gremmendorf	53	13	18	3	3	-	9	154
	- Wolbeck ²	52	7	22	.	4	.	12	127
	<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	59	7	18	5	5	-	6	536
	- Amelsbüren	70	.	16	.	.	-	10	80
	- Berg Fidel	44	7	22	8	6	-	13	83
	- Hiltrup	60	8	18	6	5	-	4	373
	<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	55	9	14	7	5	1	8	299
	- Gelmer-Dyckburg	59	6	13	6	7	-	10	49
	- Handorf ²	59	11	16	5	3	2	5	104
	- Mauritz-Ost	51	9	14	9	6	.	11	146
	Umlandkommunen	67	5	14	5	3	1	6	2 455
	Stadtregion insgesamt	54	7	18	7	5	1	7	6 544
Fortsetzung									

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

**noch Tabelle 59: Bedeutung einzelner Kriterien bei einem evtl. Umzug
- nach Stadtteilen**

Kriterium	Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Umzugsbereitschaft vorhanden?							Nennungen = 100% absolut (8)
		NEIN %	JA & weiß noch nicht nach Wichtigkeit des Kriteriums					ohne An- gabe %	
			aus- schlag- gebend	wichtig	ziemlich wichtig	nach- rangig	trifft nicht zu		
			(1)	(2)	(3)	(4)	(5 )			( 6 )	( 7 )
VERKEHR/ VERKEHRSMITTEL :									
Gute Verbin- dungen über Busse und Bahnen	Münster, MS	47	10	22	8	6	1	6	4 089
	Stadtbezirk MS-Mitte	36	10	26	12	8	2	7	1 713
	Außenstadtbez. MS insg.	55	11	19	5	4	1	5	2 376
	<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	52	11	20	7	4	1	6	740
	- Albachten	59	13	13	6	3	-	6	73
	- Gievenbeck ²	36	14	26	10	5	.	8	241
	- Mecklenbeck ²	59	11	16	6	4	.	4	133
	- Nienberge ²	61	8	14	5	.	.	9	95
	- Roxel ¹	58	8	17	7	4	-	6	115
	- Sentrup ²	62	4	23	4	4	.	1	83
	<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	59	9	20	4	2	.	6	408
	- Coerde ^{1 2}	59	12	19	.	.	-	7	139
	- Kinderhaus ²	56	7	23	5	2	.	6	228
	- Sprakel ²	70	3	10	7	.	-	7	41
	<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	51	14	22	5	2	1	6	393
	- Angelmodde ²	48	13	24	8	.	.	3	112
	- Gremmendorf	53	16	21	3	.	-	5	154
	- Wolbeck ²	52	13	21	3	.	.	9	127
	<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	59	11	16	5	5	-	3	536
	- Amelsbüren	70	7	15	5	.	-	2	80
	- Berg Fidel	44	17	24	6	4	-	6	83
	- Hiltrup	60	11	15	5	6	-	3	373
	<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	55	10	17	6	5	2	7	299
- Gelmer-Dyckburg	59	10	13	9	3	.	4	49	
- Handorf ²	59	8	19	3	4	2	5	104	
- Mauritz-Ost	51	11	16	7	6	2	8	146	
Umlandkommunen	67	6	13	5	3	1	6	2 455	
Stadtregion insgesamt	54	9	18	7	5	1	6	6 544	

Fortsetzung

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

noch Tabelle 59: Bedeutung einzelner Kriterien bei einem evtl. Umzug
- nach Stadtteilen

Kriterium	Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Umzugsbereitschaft vorhanden?							Nennungen = 100%
		NEIN	JA & weiß noch nicht nach Wichtigkeit des Kriteriums					ohne An- gabe	
			aus- schlag- gebend	wichtig	ziemlich wichtig	nach- rangig	trifft nicht zu		
			%	%	%	%	%		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	absolut (8)		
VERKEHR/ VERKEHRSMITTEL:									
Geringe Fahrt- kosten	Münster, MS	47	7	17	9	7	2	10	4 089
	Stadtbezirk MS-Mitte	36	7	20	13	10	4	10	1 713
	Außenstadtbez. MS insg.	55	6	15	7	5	1	10	2 376
	<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	52	7	17	6	5	2	10	740
	- Albachten	59	7	16	6	4	-	8	73
	- Gievenbeck ²	36	10	23	9	6	3	13	241
	- Mecklenbeck ²	59	5	10	6	6	4	11	133
	- Nienberge ²	61	6	15	4	.	-	12	95
	- Roxel ¹	58	7	18	5	.	.	8	115
	- Sentrup ²	62	6	13	7	10	1	1	83
	<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	59	7	14	7	3	1	10	408
	- Coerde ^{1 2}	59	12	12	7	.	-	8	139
	- Kinderhaus ²	56	5	15	7	4	.	11	228
	- Sprakel ²	70	.	10	3	3	.	10	41
	<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	51	7	16	6	5	1	13	393
	- Angelmodde ²	48	8	17	8	5	.	12	112
	- Gremmendorf	53	8	15	7	5	-	13	154
	- Wolbeck ²	52	6	16	4	6	.	15	127
	<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	59	5	15	8	5	.	7	536
	- Amelsbüren	70	2	13	5	2	-	8	80
	- Berg Fidel	44	7	17	8	10	.	13	83
	- Hiltrup	60	6	15	8	5	-	6	373
	<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	55	5	13	7	6	3	12	299
	- Gelmer-Dyckburg	59	3	10	10	6	.	11	49
	- Handorf ²	59	4	15	3	5	5	10	104
	- Mauritz-Ost	51	6	12	8	7	.	15	146
	Umlandkommunen	67	5	12	5	3	1	7	2 455
	Stadtregion insgesamt	54	6	15	8	6	2	9	6 544
Fortsetzung									

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

**noch Tabelle 59: Bedeutung einzelner Kriterien bei einem evtl. Umzug
- nach Stadtteilen**

Kriterium	Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Umzugsbereitschaft vorhanden?							Nennungen = 100% absolut (8)
		NEIN %	JA & weiß noch nicht nach Wichtigkeit des Kriteriums					ohne An- gabe %	
			aus- schlag- gebend	wichtig	ziemlich wichtig	nach- rangig	trifft nicht zu		
			(1)	(2)	(3)	(4)	(5 )			( 6 )	( 7 )
INFRASTRUKTUR:									
Nähe zu guten Einkaufs- möglich- keiten	Münster, MS	47	12	27	8	2	0	4	4 089
	Stadtbezirk MS-Mitte	36	13	34	11	2	–	3	1 713
	Außenstadtbez. MS insg.	55	11	22	6	1	0	4	2 376
	<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	52	12	23	6	1	1	4	740
	- Albachten	59	10	18	8	–	–	5	73
	- Gievenbeck ²	36	16	33	8	.	.	5	241
	- Mecklenbeck ²	59	12	17	5	.	.	5	133
	- Nienberge ²	61	11	17	4	.	–	6	95
	- Roxel ¹	58	12	20	6	.	–	3	115
	- Sentrup ²	62	.	24	7	.	.	–	83
	<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	59	10	21	6	1	–	3	408
	- Coerde ^{1 2}	59	12	22	4	.	–	1	139
	- Kinderhaus ²	56	11	21	7	–	–	5	228
	- Sprakel ²	70	4	16	4	.	–	3	41
	<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	51	13	23	7	1	.	4	393
	- Angelmodde ²	48	13	26	9	.	–	2	112
	- Gremmendorf	53	17	22	3	.	–	3	154
	- Wolbeck ²	52	9	22	8	.	.	7	127
	<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	59	9	22	7	1	–	2	536
	- Amelsbüren	70	5	18	3	–	–	3	80
	- Berg Fidel	44	6	37	6	.	–	6	83
	- Hiltrup	60	10	19	8	2	–	1	373
	<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	55	11	20	6	2	1	6	299
	- Gelmer-Dyckburg	59	10	19	8	.	–	3	49
	- Handorf ²	59	13	19	5	.	.	3	104
	- Mauritz-Ost	51	11	20	7	3	–	8	146
	Umlandkommunen	67	6	17	5	2	0	3	2 455
Stadtregion insgesamt	54	10	23	7	2	0	3	6 544	

Fortsetzung

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

noch Tabelle 59: Bedeutung einzelner Kriterien bei einem evtl. Umzug
- nach Stadtteilen

Kriterium	Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Umzugsbereitschaft vorhanden?							Nennungen = 100% absolut (8)
		NEIN %	JA & weiß noch nicht nach Wichtigkeit des Kriteriums					ohne An- gabe %	
			aus- schlag- gebend	wichtig	ziemlich wichtig	nach- rangig	trifft nicht zu		
			(1)	(2)	(3)	(4)	(5 )			( 6 )	( 7 )
INFRASTRUKTUR:									
Angebot an medi- zinischer Versorgung	Münster, MS	47	8	21	11	7	1	5	4 089
	Stadtbezirk MS-Mitte	36	8	25	14	11	1	5	1 713
	Außenstadtbez. MS insg.	55	8	17	9	5	1	5	2 376
	<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	52	7	16	11	7	1	6	740
	- Albachten	59	7	11	10	5	-	7	73
	- Gievenbeck ²	36	8	21	14	12	3	7	241
	- Mecklenbeck ²	59	6	15	7	6	-	6	133
	- Nienberge ²	61	7	15	6	4	-	7	95
	- Roxel ¹	58	12	13	8	3	-	6	115
	- Sentrup ²	62	-	14	18	6	-	-	83
	<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	59	9	16	6	4	-	7	408
	- Coerde ^{1 2}	59	11	18	4	.	-	7	139
	- Kinderhaus ²	56	8	15	7	6	-	8	228
	- Sprakel ²	70	3	13	6	4	-	3	41
	<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	51	11	20	8	3	.	6	393
	- Angelmodde ²	48	9	26	7	4	.	3	112
	- Gremmendorf	53	16	14	8	.	-	8	154
	- Wolbeck ²	52	7	21	10	3	-	7	127
	<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	59	7	21	8	4	.	2	536
	- Amelsbüren	70	4	15	5	.	-	3	80
	- Berg Fidel	44	.	28	14	7	-	4	83
	- Hiltrup	60	8	20	7	4	.	1	373
	<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	55	9	14	9	5	1	6	299
	- Gelmer-Dyckburg	59	8	19	8	3	-	3	49
	- Handorf ²	59	9	16	6	3	2	5	104
	- Mauritz-Ost	51	11	11	12	7	.	7	146
	Umlandkommunen	67	5	15	6	2	0	4	2 455
	Stadtregion insgesamt	54	7	19	9	6	1	5	6 544
Fortsetzung									

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

**noch Tabelle 59: Bedeutung einzelner Kriterien bei einem evtl. Umzug
- nach Stadtteilen**

Kriterium	Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Umzugsbereitschaft vorhanden?							Nennungen = 100% absolut (8)
		NEIN %	JA & weiß noch nicht nach Wichtigkeit des Kriteriums					ohne An- gabe %	
			aus- schlag- gebend	wichtig	ziemlich wichtig	nach- rangig	trifft nicht zu		
			(1)	(2)	(3)	(4)	(5 )			( 6 )	( 7 )
INFRASTRUKTUR :									
Tages- betreuungs- angebote für Kinder	Münster, MS	47	4	10	5	8	14	12	4 089
	Stadtbezirk MS-Mitte	36	5	13	6	11	18	11	1 713
	Außenstadtbez. MS insg.	55	4	8	4	6	11	12	2 376
	<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	52	4	8	4	7	12	12	740
	- Albachten	59	4	8	3	5	11	10	73
	- Gievenbeck ²	36	7	11	8	6	16	16	241
	- Mecklenbeck ²	59	3	7	3	10	6	11	133
	- Nienberge ²	61	.	6	5	6	6	14	95
	- Roxel ¹	58	5	6	2	5	13	11	115
	- Sentrup ²	62	3	6	3	11	14	1	83
	<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	59	4	6	3	5	12	11	408
	- Coerde ^{1 2}	59	8	5	.	4	12	9	139
	- Kinderhaus ²	56	.	6	5	7	12	13	228
	- Sprakel ²	70	-	7	.	4	8	8	41
	<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	51	5	7	5	5	12	16	393
	- Angelmodde ²	48	3	7	6	.	19	14	112
	- Gremmendorf	53	7	7	5	7	7	15	154
	- Wolbeck ²	52	4	8	3	4	11	18	127
	<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	59	3	9	5	5	10	9	536
	- Amelsbüren	70	.	3	5	7	4	10	80
	- Berg Fidel	44	.	15	.	4	19	11	83
	- Hiltrup	60	4	9	5	5	10	8	373
	<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	55	3	8	3	6	11	13	299
- Gelmer-Dyckburg	59	.	8	4	8	6	13	49	
- Handorf ²	59	2	7	3	6	11	12	104	
- Mauritz-Ost	51	4	8	3	6	13	15	146	
Umlandkommunen	67	2	7	4	4	8	8	2 455	
Stadtregion insgesamt	54	3	9	5	7	12	10	6 544	

Fortsetzung

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

noch Tabelle 59: Bedeutung einzelner Kriterien bei einem evtl. Umzug
- nach Stadtteilen

Kriterium	Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Umzugsbereitschaft vorhanden?							Nennungen = 100% absolut (8)
		NEIN %	JA & weiß noch nicht nach Wichtigkeit des Kriteriums					ohne An- gabe %	
			aus- schlag- gebend	wichtig	ziemlich wichtig	nach- rangig	trifft nicht zu		
			(1)	(2)	(3)	(4)	(5 )			( 6 )	( 7 )
INFRASTRUKTUR:									
Nähe zu Grund- schulen am Ort	Münster, MS	47	4	10	4	7	15	12	4 089
	Stadtbezirk MS-Mitte	36	4	14	5	10	20	11	1 713
	Außenstadtbez. MS insg.	55	4	8	4	5	12	12	2 376
	<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	52	4	8	4	7	13	12	740
	- Albachten	59	4	6	6	3	12	10	73
	- Gievenbeck ²	36	8	12	4	8	16	16	241
	- Mecklenbeck ²	59	.	7	4	8	9	11	133
	- Nienberge ²	61	.	6	5	6	7	14	95
	- Roxel ¹	58	5	6	.	4	16	10	115
	- Sentrup ²	62	3	3	3	11	17	1	83
	<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	59	4	5	4	3	13	11	408
	- Coerde ^{1 2}	59	8	4	.	.	14	11	139
	- Kinderhaus ²	56	2	6	6	4	14	12	228
	- Sprakel ²	70	.	6	.	4	8	8	41
	<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	51	4	7	3	4	12	17	393
	- Angelmodde ²	48	4	7	4	.	19	15	112
	- Gremmendorf	53	5	8	3	7	7	17	154
	- Wolbeck ²	52	4	7	3	.	14	18	127
	<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	59	3	11	4	4	11	8	536
	- Amelsbüren	70	.	3	7	4	5	9	80
	- Berg Fidel	44	.	14	.	6	19	11	83
	- Hiltrup	60	3	12	4	4	10	8	373
	<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	55	4	7	4	4	12	13	299
	- Gelmer-Dyckburg	59	.	11	4	4	7	12	49
	- Handorf ²	59	2	6	5	4	12	12	104
	- Mauritz-Ost	51	6	7	3	5	14	15	146
	Umlandkommunen	67	2	7	4	3	8	8	2 455
Stadtregion insgesamt	54	3	9	4	6	13	10	6 544	
Fortsetzung									

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

**noch Tabelle 59: Bedeutung einzelner Kriterien bei einem evtl. Umzug
- nach Stadtteilen**

Kriterium	Kommunen / Teilbereiche / Stadtteile	Umzugsbereitschaft vorhanden?							Nennungen = 100% absolut (8)
		NEIN	JA & weiß noch nicht nach Wichtigkeit des Kriteriums					ohne An- gabe	
			aus- schlag- gebend	wichtig	ziemlich wichtig	nach- rangig	trifft nicht zu		
			%	%	%	%	%		
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)			
INFRASTRUKTUR:									
Nähe zu weiter- führenden Schulen	Münster, MS	47	3	11	6	7	14	11	4 089
	Stadtbezirk MS-Mitte	36	3	14	6	10	19	11	1 713
	Außenstadtbez. MS insg.	55	4	9	6	5	11	12	2 376
	<i>Stadtbezirk MS-West ²</i>	52	4	9	5	6	12	12	740
	- Albachten	59	5	5	6	3	12	10	73
	- Gievenbeck ²	36	7	12	7	8	13	17	241
	- Mecklenbeck ²	59	.	7	4	9	7	11	133
	- Nienberge ²	61	–	6	6	6	6	14	95
	- Roxel ¹	58	3	7	5	3	14	10	115
	- Sentrup ²	62	.	8	4	7	15	1	83
	<i>Stadtbezirk MS-Nord ²</i>	59	4	6	5	4	11	11	408
	- Coerde ^{1 2}	59	7	4	4	.	12	11	139
	- Kinderhaus ²	56	3	7	7	4	11	12	228
	- Sprakel ²	70	.	7	.	4	8	8	41
	<i>Stadtbezirk MS-Südost ²</i>	51	3	10	5	4	11	16	393
	- Angelmodde ²	48	3	6	7	.	18	15	112
	- Gremmendorf	53	.	11	5	6	6	17	154
	- Wolbeck ²	52	4	11	3	3	12	16	127
	<i>Stadtbezirk MS-Hiltrup</i>	59	3	11	6	3	9	8	536
	- Amelsbüren	70	.	8	5	.	5	9	80
	- Berg Fidel	44	3	13	8	7	17	8	83
	- Hiltrup	60	4	11	6	3	9	8	373
	<i>Stadtbezirk MS-Ost</i>	55	3	8	7	4	11	12	299
	- Gelmer-Dyckburg	59	.	8	10	3	6	12	49
	- Handorf ²	59	.	8	5	5	11	12	104
	- Mauritz-Ost	51	5	7	7	4	13	13	146
	Umlandkommunen	67	2	8	5	3	7	8	2 455
Stadtregion insgesamt	54	3	10	5	5	12	10	6 544	

¹⁾ Beim Rücklauf lagen beim Geschlecht Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von mehr als 10 %-Punkten vor

²⁾ Beim Rücklauf lagen bei den Altersgruppen Abweichungen gegenüber der Grundgesamtheit von über 10 %-Punkten vor

Tabelle 60: Gewünschter Wohnort im Alter - nach Geschlecht und Altersgruppen

Merkmal	Gewünschter Wohnort im Alter*				Nennungen = 100 %
	Jetziger Wohnort	Anderer Ort in der Stadtregion	Außerhalb der Stadtregion	Weiß ich (noch) nicht	
	%	%	%	%	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Münster, MS	49	8	4	38	4 062
davon					
Männer	55	6	5	34	1 809
Frauen	45	10	3	42	2 253
darunter					
18 - 29 Jahre	10	4	10	76	664
30 - 44 Jahre	40	9	3	48	1 158
45 - 54 Jahre	52	12	4	32	670
55 Jahre und älter	73	8	1	17	1 497
davon					
55 - 64 Jahre	67	8	1	23	696
65 Jahre und älter	78	9	2	12	801
Umlandkommunen	66	5	3	26	2 435
davon					
Männer	69	4	3	24	1 139
Frauen	64	5	3	29	1 296
darunter					
18 - 29 Jahre	37	4	5	55	253
30 - 44 Jahre	56	5	3	36	687
45 - 54 Jahre	64	6	5	25	524
55 Jahre und älter	84	3	2	12	956
davon					
55 - 64 Jahre	77	5	2	16	414
65 Jahre und älter	88	2	1	8	543
Stadtregion insgesamt	56	7	3	34	6 497
davon					
Männer	60	6	4	30	2 949
Frauen	52	8	3	37	3 548
darunter					
18 - 29 Jahre	18	4	8	70	917
30 - 44 Jahre	46	8	3	43	1 845
45 - 54 Jahre	57	9	4	29	1 194
55 Jahre und älter	77	6	1	15	2 454
davon					
55 - 64 Jahre	71	7	2	21	1 110
65 Jahre und älter	82	6	1	11	1 344

*) bei Nennung mehrerer Orte erfolgte die Zuordnung zum entfernteren Ort

Tabelle 61: Gewünschter Wohnort im Alter - nach Kommunen
 - hier: Insgesamt und Altersgruppe 55 Jahre und älter

Kommunen (Aktueller Wohnstandort)	Gewünschter Wohnort im Alter*				Nennungen = 100 %
	Jetziger Wohnort	Anderer Ort in der Stadtregion	Außerhalb der Stadtregion	weiß ich (noch) nicht	
	%	%	%	%	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Insgesamt					
Münster, MS	49	8	4	38	4 062
- MS-Mitte	45	6	4	45	1 706
- MS-Außenstadtbezirke	52	11	3	34	2 356
Umlandkommunen	66	5	3	26	2 435
Stadtregion insgesamt	56	7	3	34	6 497
Altersgruppe 55 Jahre und älter					
Münster, MS	73	8	1	17	1 497
- MS-Mitte	76	5	1	18	523
- MS-Außenstadtbezirke	71	10	2	17	974
Umlandkommunen	84	3	2	12	956
Stadtregion insgesamt	77	6	1	15	2 454

*) bei Nennung mehrerer Orte erfolgte die Zuordnung zum entfernteren Ort

Tabelle 62: Wichtigkeit einzelner Kriterien der Münsteraner für die Wohnsituation im Alter - hier: Altersgruppe 55 Jahre und älter nach Geschlecht

Wohnsituation im Alter - Kriterien -	Geschlecht	Wichtigkeit für Altersgruppe 55 Jahre und älter						Nennungen = 100%*
		sehr wichtig	wichtig	teils / teils	nicht wichtig	völlig unwichtig	Mittelwert	
		%	%	%	%	%	Ø	
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6 )		( 7 )
Selbständigkeit in den eigenen vier Wänden	Männer	75	23	1	1	0	1,3	579
	Frauen	82	16	2	0	–	1,2	700
	Münster, MS	79	19	2	1	0	1,2	1 279
Wohnen im Eigentum	Männer	51	24	7	13	5	2,0	482
	Frauen	50	20	10	10	10	2,1	525
	Münster, MS	51	22	9	11	8	2,0	1 007
Unterstützung bei eintretender Hilfsbedürftigkeit	Männer	58	38	3	1	0	1,5	527
	Frauen	76	22	2	0	–	1,3	676
	Münster, MS	68	29	2	1	0	1,4	1 203
Wohnen in der Nähe von Angehörigen und Freunden	Männer	36	37	17	7	3	2,0	516
	Frauen	48	32	13	5	2	1,8	573
	Münster, MS	42	35	15	6	2	1,9	1 089
Kurze Wege zum Einkaufen	Männer	48	49	3	0	0	1,6	596
	Frauen	71	27	2	–	–	1,3	709
	Münster, MS	60	37	2	0	0	1,4	1 304
Arzt in der Nähe	Männer	48	44	6	1	0	1,6	584
	Frauen	66	29	4	0	0	1,4	703
	Münster, MS	58	36	5	1	0	1,5	1 287
Freizeit- und Kulturangebote in der nahen Umgebung	Männer	15	40	32	13	1	2,5	477
	Frauen	34	39	20	6	1	2,0	555
	Münster, MS	25	39	25	9	1	2,2	1 032
Sicheres Wohnumfeld	Männer	53	42	5	–	–	1,5	545
	Frauen	68	29	2	0	–	1,3	648
	Münster, MS	62	35	3	0	–	1,4	1 193
Möglichkeit in der jetzigen Wohnung bleiben zu können	Männer	53	32	8	4	3	1,7	546
	Frauen	59	24	7	7	3	1,7	636
	Münster, MS	56	28	8	6	3	1,7	1 182

Fortsetzung

*) ohne Antwort "kann ich nicht beurteilen"

noch Tabelle 62: Wichtigkeit einzelner Kriterien der Münsteraner für die Wohnsituation im Alter - hier: Altersgruppe 55 Jahre und älter nach Geschlecht

Wohnsituation im Alter - Kriterien -	Geschlecht	Grad der Wichtigkeit						Nennungen = 100%*
		sehr wichtig	wichtig	teils / teils	nicht wichtig	völlig unwichtig	Mittelwert	
		%	%	%	%	%	Ø	
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6 )		( 7 )
Möglichkeit mit anderen Älteren zusammenzuleben	Männer	4	14	39	32	10	3,3	437
	Frauen	7	17	38	26	12	3,2	451
	Münster, MS	5	16	39	29	11	3,2	887
Verbleib in der vertrauten Nachbarschaft	Männer	28	42	17	10	3	2,2	513
	Frauen	37	35	14	13	1	2,1	606
	Münster, MS	33	38	15	11	2	2,1	1 119
Angebote an hauswirtschaftlichen Hilfs- und Pflegedienstleistungen	Männer	36	48	12	3	1	1,9	514
	Frauen	51	41	6	1	1	1,6	616
	Münster, MS	44	44	9	2	1	1,7	1 130
Wohnen mit Servicemöglichkeiten	Männer	18	42	26	11	3	2,4	463
	Frauen	33	39	22	5	1	2,0	494
	Münster, MS	26	41	24	8	2	2,2	958
Gemeinsames Wohnen von Jung und Alt	Männer	12	29	31	21	7	2,8	445
	Frauen	13	24	36	19	7	2,8	456
	Münster, MS	13	27	34	20	7	2,8	901
Wohnen im gleichen Haus wie die Kinder	Männer	10	10	24	40	17	3,4	410
	Frauen	9	7	28	33	22	3,5	421
	Münster, MS	10	8	26	36	19	3,5	831
Möglichkeit Gäste aufzunehmen	Männer	9	36	30	21	4	2,8	476
	Frauen	20	36	21	17	6	2,5	532
	Münster, MS	15	36	25	19	5	2,6	1 008
Beschäftigung im Garten	Männer	23	31	24	14	7	2,5	505
	Frauen	25	28	20	14	13	2,6	542
	Münster, MS	24	30	22	14	10	2,6	1 047

*) ohne Antwort "kann ich nicht beurteilen"

Tabelle 63: Wichtigkeit einzelner Kriterien der Münsteraner für die Wohnsituation im Alter - nach Kommunen - hier: Altersgruppe 55 Jahre und älter

Kriterium	Kommunen / Teilbereiche	Wichtigkeit für Altersgruppe 55 Jahre und älter						Nennungen = 100%*
		sehr wichtig	wichtig	teils / teils	nicht wichtig	völlig unwichtig	Mittelwert	
		%	%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Selbständigkeit in den eigenen vier Wänden	Münster, MS	79	19	2	1	0	1,2	1 279
	- MS-Mitte	78	18	2	1	0	1,3	458
	- MS-Außenstadtbezirke	79	19	1	0	–	1,2	821
	Umlandkommunen	80	19	1	0	0	1,2	782
	Stadtregion insgesamt	79	19	1	0	0	1,2	2 062
Wohnen im Eigentum	Münster, MS	51	22	9	11	8	2,0	1 007
	- MS-Mitte	36	21	10	17	17	2,6	312
	- MS-Außenstadtbezirke	57	22	8	9	4	1,8	695
	Umlandkommunen	65	22	6	5	1	1,6	697
	Stadtregion insgesamt	57	22	8	9	5	1,8	1 704
Unterstützung bei eintretender Hilfsbedürftigkeit	Münster, MS	68	29	2	1	0	1,4	1 203
	- MS-Mitte	68	30	2	1	–	1,3	427
	- MS-Außenstadtbezirke	68	29	2	1	0	1,4	776
	Umlandkommunen	67	31	2	0	–	1,4	728
	Stadtregion insgesamt	67	30	2	0	0	1,4	1 931
Wohnen in der Nähe von Angehörigen und Freunden	Münster, MS	42	35	15	6	2	1,9	1 089
	- MS-Mitte	40	39	14	4	4	1,9	364
	- MS-Außenstadtbezirke	43	33	16	7	2	1,9	726
	Umlandkommunen	51	36	8	4	0	1,7	710
	Stadtregion insgesamt	46	35	12	5	2	1,8	1 799
Kurze Wege zum Einkaufen	Münster, MS	60	37	2	0	0	1,4	1 304
	- MS-Mitte	60	39	1	–	–	1,4	462
	- MS-Außenstadtbezirke	60	36	3	0	0	1,4	842
	Umlandkommunen	58	38	4	1	0	1,5	742
	Stadtregion insgesamt	59	37	3	1	0	1,4	2 047
Arzt in der Nähe	Münster, MS	58	36	5	1	0	1,5	1 287
	- MS-Mitte	56	39	4	1	–	1,5	456
	- MS-Außenstadtbezirke	60	34	5	1	0	1,5	831
	Umlandkommunen	61	35	3	1	–	1,4	765
	Stadtregion insgesamt	59	35	4	1	0	1,5	2 052

Fortsetzung

*) Ohne Antwort "kann ich nicht beurteilen"

**noch Tabelle 63: Wichtigkeit einzelner Kriterien für die Wohnsituation im Alter
- nach Kommunen - hier: Altersgruppe 55 Jahre und älter**

Kriterium	Kommunen / Teilbereiche	Wichtigkeit für Altersgruppe 55 Jahre und älter						Nennungen = 100%*
		sehr wichtig	wichtig	teils / teils	nicht wichtig	völlig unwichtig	Mittelwert	
		%	%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Freizeit- und Kulturangebote in der nahen Umgebung	Münster, MS	25	39	25	9	1	2,2	1 032
	- MS-Mitte	31	39	25	4	-	2,0	355
	- MS-Außenstadtbezirke	22	39	26	11	1	2,3	677
	Umlandkommunen	20	41	29	8	1	2,3	626
	Stadtregion insgesamt	23	40	27	9	1	2,2	1 657
Sicheres Wohnumfeld	Münster, MS	62	35	3	0	-	1,4	1 193
	- MS-Mitte	57	41	2	1	-	1,5	415
	- MS-Außenstadtbezirke	64	32	4	0	-	1,4	777
	Umlandkommunen	57	40	3	0	-	1,5	691
	Stadtregion insgesamt	60	37	3	0	-	1,4	1 884
Möglichkeit in der jetzigen Wohnung zu bleiben	Münster, MS	56	28	8	6	3	1,7	1 182
	- MS-Mitte	53	27	9	8	3	1,8	415
	- MS-Außenstadtbezirke	58	28	7	5	3	1,7	767
	Umlandkommunen	67	22	6	4	1	1,5	730
	Stadtregion insgesamt	60	26	7	5	2	1,6	1 912
Möglichkeit mit anderen Älteren zusammenzuleben	Münster, MS	5	16	39	29	11	3,2	887
	- MS-Mitte	5	20	37	25	13	3,2	310
	- MS-Außenstadtbezirke	6	14	40	30	10	3,3	577
	Umlandkommunen	8	16	35	32	10	3,2	526
	Stadtregion insgesamt	6	16	37	30	11	3,2	1 413
Verbleib in der vertrauten Nachbarschaft	Münster, MS	33	38	15	11	2	2,1	1 119
	- MS-Mitte	31	37	17	13	2	2,2	379
	- MS-Außenstadtbezirke	34	39	15	10	2	2,1	739
	Umlandkommunen	39	39	13	8	1	1,9	699
	Stadtregion insgesamt	35	39	14	10	2	2,1	1 817
Angebote an hauswirtschaftlichen Hilfs- und leistungen	Münster, MS	44	44	9	2	1	1,7	1 130
	- MS-Mitte	41	49	8	1	1	1,7	391
	- MS-Außenstadtbezirke	46	41	9	2	1	1,7	739
	Umlandkommunen	46	45	8	1	0	1,6	690
	Stadtregion insgesamt	45	45	9	1	1	1,7	1 820

Fortsetzung

*) Ohne Antwort "kann ich nicht beurteilen"

**noch Tabelle 63: Wichtigkeit einzelner Kriterien für die Wohnsituation im Alter
- nach Kommunen - hier: Altersgruppe 55 Jahre und älter**

Kriterium	Kommunen / Teilbereiche	Wichtigkeit für Altersgruppe 55 Jahre und älter						Nen- nungen = 100%*
		sehr wichtig	wichtig	teils / teils	nicht wichtig	völlig un- wichtig	Mittel- wert	
		%	%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Wohnen mit Service- möglich- keiten	Münster, MS	26	41	24	8	2	2,2	958
	- MS-Mitte	26	45	22	5	1	2,1	350
	- MS-Außenstadtbezirke	25	38	24	9	3	2,3	607
	Umlandkommunen	22	42	23	10	2	2,3	563
	Stadtregion insgesamt	24	41	23	9	2	2,2	1 521
Gemein- sames Wohnen von Jung und Alt	Münster, MS	13	27	34	20	7	2,8	901
	- MS-Mitte	12	29	34	17	8	2,8	321
	- MS-Außenstadtbezirke	13	25	34	22	7	2,8	580
	Umlandkommunen	16	27	32	20	5	2,7	551
	Stadtregion insgesamt	14	27	33	20	6	2,8	1 452
Wohnen im gleichen Haus wie die Kinder	Münster, MS	10	8	26	36	19	3,5	831
	- MS-Mitte	7	6	26	37	24	3,7	278
	- MS-Außenstadtbezirke	11	10	26	36	17	3,4	553
	Umlandkommunen	20	18	24	25	13	2,9	546
	Stadtregion insgesamt	14	12	25	32	17	3,3	1 377
Möglichkeit Gäste aufzu- nehmen	Münster, MS	15	36	25	19	5	2,6	1 008
	- MS-Mitte	17	33	24	21	5	2,6	350
	- MS-Außenstadtbezirke	13	37	26	18	5	2,6	658
	Umlandkommunen	13	33	25	21	8	2,8	574
	Stadtregion insgesamt	14	35	25	20	6	2,7	1 582
Beschäf- tigung im Garten	Münster, MS	24	30	22	14	10	2,6	1 047
	- MS-Mitte	16	25	23	20	17	3,0	339
	- MS-Außenstadtbezirke	28	32	21	11	7	2,4	708
	Umlandkommunen	34	32	17	12	4	2,2	673
	Stadtregion insgesamt	28	31	20	13	8	2,4	1 721

*) Ohne Antwort "kann ich nicht beurteilen"

Tabelle 64: Wunschwohnform der Münsteraner im Alter - nach Geschlecht
 - hier: Altersgruppe 55 Jahre und älter

Wunsch- wohnform im Alter	Geschlecht	Grad der Zustimmung - Altersgruppe 55 Jahre und älter				Personen mit Angaben =100 %
		auf jeden Fall	viel- leicht	auf keinen Fall	ohne Angabe*	
		%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Einfamilienhaus (barrierefrei)	Männer	36	19	10	35	650
	Frauen	24	10	17	48	787
	Stadt Münster insg.	29	14	14	42	1 436
Barrierefreie Mietwohnung (ebenerdig)	Männer	16	26	10	48	650
	Frauen	15	19	11	55	787
	Stadt Münster insg.	16	22	11	52	1 436
Barrierefreie Mietwohnung (mit Aufzug)	Männer	15	27	9	49	650
	Frauen	19	23	7	51	787
	Stadt Münster insg.	17	25	8	50	1 436
Seniorenstift/ -heim	Männer	1	31	19	48	650
	Frauen	4	28	15	54	787
	Stadt Münster insg.	3	30	17	51	1 436
Eigenständiges Wohnen mit Serviceleistungen	Männer	38	33	2	27	650
	Frauen	49	27	1	24	787
	Stadt Münster insg.	44	30	1	25	1 436
Wohn- gemeinschaft älterer Menschen	Männer	2	25	25	47	650
	Frauen	2	27	17	54	787
	Stadt Münster insg.	2	26	20	51	1 436
Wohnprojekt (Wohnen von Jung und Alt)	Männer	7	30	16	46	650
	Frauen	8	28	13	51	787
	Stadt Münster insg.	8	29	14	49	1 436

*) beinhaltet alle Personen, die bei der jeweiligen Wohnform keine Angaben gemacht haben, aber bei mindestens einer der sechs anderen Wohnformen geantwortet haben.

**Tabelle 65: Wunschwohnform im Alter - nach Kommunen sowie Wohnart
- hier: Altersgruppe 55 Jahre und älter**

Wunsch- wohnform im Alter	Kommune	Aktuelle Wohnart	Grad der Zustimmung - Altersgruppe 55 Jahre und älter				Personen mit Angaben =100 %
			auf jeden Fall	viel- leicht	auf keinen Fall	ohne Angabe*	
			%	%	%	%	absolut
			(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Einfamilien- haus (barrierefrei)	Münster, MS	Zur Miete	5	13	23	59	603
		Im Eigentum	47	15	8	30	824
		Insgesamt	29	14	14	42	1 436
	MS-Mitte	Zur Miete	3	14	26	57	314
		Im Eigentum	33	10	14	43	195
		Insgesamt	15	12	22	52	510
	MS- Außenstadtbezirke	Zur Miete	8	12	19	61	288
		Im Eigentum	51	17	6	26	629
		Insgesamt	37	15	10	37	927
	Umland- kommunen	Zur Miete	10	18	15	58	151
Im Eigentum		65	13	3	19	728	
Insgesamt		56	13	5	26	887	
Stadtregion insgesamt	Zur Miete	6	14	21	59	753	
	Im Eigentum	55	14	6	25	1 552	
	Insgesamt	39	14	11	36	2 324	
Barriere- freie Miet- wohnung (ebenerdig)	Münster, MS	Zur Miete	30	25	6	39	603
		Im Eigentum	6	20	14	61	824
		Insgesamt	16	22	11	52	1 436
	MS-Mitte	Zur Miete	27	27	8	38	314
		Im Eigentum	3	15	16	66	195
		Insgesamt	18	22	11	48	510
	MS- Außenstadtbezirke	Zur Miete	33	22	4	40	288
		Im Eigentum	6	21	13	59	629
		Insgesamt	15	21	11	54	927
	Umland- kommunen	Zur Miete	37	22	4	37	151
Im Eigentum		8	15	14	63	728	
Insgesamt		13	16	12	59	887	
Stadtregion insgesamt	Zur Miete	31	24	6	39	753	
	Im Eigentum	7	18	14	62	1 552	
	Insgesamt	15	20	11	54	2 324	

Fortsetzung

*) beinhaltet alle Personen, die bei der jeweiligen Wohnform keine Angaben gemacht haben, aber bei mindestens einer der sechs anderen Wohnformen geantwortet haben.

noch Tabelle 65: Wunschwohnform im Alter - nach Kommunen sowie Wohnart
- hier: Altersgruppe 55 Jahre und älter

Wunsch- wohnform im Alter	Kommune	Aktuelle Wohnart	Grad der Zustimmung - Altersgruppe 55 Jahre und älter				Personen mit Angaben =100 %
			auf jeden Fall	viel- leicht	auf keinen Fall	ohne Angabe*	
			%	%	%	%	absolut
			(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Barriere- freie Miet- wohnung (mit Aufzug)	Münster, MS	Zur Miete	31	27	4	38	603
		Im Eigentum	7	24	11	58	824
		Insgesamt	17	25	8	50	1 436
	MS-Mitte	Zur Miete	35	29	3	33	314
		Im Eigentum	8	22	9	61	195
		Insgesamt	25	26	5	44	510
	MS- Außenstadtbezirke	Zur Miete	27	24	5	44	288
		Im Eigentum	7	24	12	57	629
		Insgesamt	13	24	10	53	927
	Umland- kommunen	Zur Miete	18	25	8	50	151
Im Eigentum		4	17	15	64	728	
Insgesamt		7	18	13	62	887	
Stadtregion insgesamt	Zur Miete	29	26	5	40	753	
	Im Eigentum	6	20	13	61	1 552	
	Insgesamt	13	22	10	54	2 324	
Senioren- stift/ -heim	Münster, MS	Zur Miete	4	31	17	48	603
		Im Eigentum	2	29	17	53	824
		Insgesamt	3	30	17	51	1 436
	MS-Mitte	Zur Miete	3	37	15	45	314
		Im Eigentum	3	23	14	60	195
		Insgesamt	3	32	15	51	510
	MS- Außenstadtbezirke	Zur Miete	5	24	19	52	288
		Im Eigentum	2	30	17	51	629
		Insgesamt	3	28	18	51	927
	Umland- kommunen	Zur Miete	3	20	22	54	151
Im Eigentum		2	25	16	57	728	
Insgesamt		2	24	17	57	887	
Stadtregion insgesamt	Zur Miete	4	29	18	49	753	
	Im Eigentum	2	27	16	55	1 552	
	Insgesamt	2	27	17	53	2 324	

Fortsetzung

*) beinhaltet alle Personen, die bei der jeweiligen Wohnform keine Angaben gemacht haben, aber bei mindestens einer der sechs anderen Wohnformen geantwortet haben.

noch Tabelle 65: Wunschwohnform im Alter - nach Kommunen sowie Wohnart
- hier: Altersgruppe 55 Jahre und älter

Wunsch- wohnform im Alter	Kommune	Aktuelle Wohnart	Grad der Zustimmung - Altersgruppe 55 Jahre und älter				Personen mit Angaben =100 %
			auf jeden Fall	viel- leicht	auf keinen Fall	ohne Angabe*	
			%	%	%	%	absolut
			(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Eingen- ständiges Wohnen mit Service- leistungen	Münster, MS	Zur Miete	41	32	3	24	603
		Im Eigentum	46	28	0	26	824
		Insgesamt	44	30	1	25	1 436
	MS-Mitte	Zur Miete	46	34	3	18	314
		Im Eigentum	54	21	–	25	195
		Insgesamt	49	29	2	21	510
	MS- Außenstadtbezirke	Zur Miete	36	30	2	31	288
		Im Eigentum	43	30	1	26	629
		Insgesamt	41	30	1	28	927
	Umland- kommunen	Zur Miete	35	26	2	37	151
		Im Eigentum	41	24	1	33	728
		Insgesamt	40	24	1	34	887
	Stadtregion insgesamt	Zur Miete	40	31	2	27	753
		Im Eigentum	43	26	1	29	1 552
		Insgesamt	42	28	1	29	2 324
Wohn- gemein- schaft älterer Menschen	Münster, MS	Zur Miete	3	27	21	50	603
		Im Eigentum	2	25	21	52	824
		Insgesamt	2	26	20	51	1 436
	MS-Mitte	Zur Miete	3	29	22	46	314
		Im Eigentum	2	24	17	56	195
		Insgesamt	3	27	20	50	510
	MS- Außenstadtbezirke	Zur Miete	3	24	19	55	288
		Im Eigentum	2	26	22	51	629
		Insgesamt	2	25	21	52	927
	Umland- kommunen	Zur Miete	6	23	19	51	151
		Im Eigentum	2	25	17	56	728
		Insgesamt	3	25	17	55	887
	Stadtregion insgesamt	Zur Miete	3	26	20	50	753
		Im Eigentum	2	25	19	54	1 552
		Insgesamt	2	25	19	53	2 324

Fortsetzung

*) beinhaltet alle Personen, die bei der jeweiligen Wohnform keine Angaben gemacht haben, aber bei mindestens einer der sechs anderen Wohnformen geantwortet haben.

noch Tabelle 65: Wunschwohnform im Alter - nach Kommunen sowie Wohnart
- hier: Altersgruppe 55 Jahre und älter

Wunsch- wohnform im Alter	Kommune	Aktuelle Wohnart	Grad der Zustimmung - Altersgruppe 55 Jahre und älter				Personen mit Angaben =100 %
			auf jeden Fall	viel- leicht	auf keinen Fall	ohne Angabe*	
			%	%	%	%	absolut
			(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Wohnprojekt (Wohnen von Jung und Alt)	Münster, MS	Zur Miete	10	28	15	46	603
		Im Eigentum	6	29	14	51	824
		Insgesamt	8	29	14	49	1 436
	MS-Mitte	Zur Miete	11	31	15	43	314
		Im Eigentum	8	23	10	59	195
		Insgesamt	10	28	13	49	510
	MS- Außenstadtbezirke	Zur Miete	10	25	15	50	288
		Im Eigentum	5	31	15	49	629
		Insgesamt	7	29	15	49	927
	Umland- kommunen	Zur Miete	8	23	13	56	151
		Im Eigentum	5	25	14	55	728
		Insgesamt	6	25	14	55	887
	Stadtregion insgesamt	Zur Miete	10	27	15	48	753
		Im Eigentum	5	27	14	53	1 552
		Insgesamt	7	27	14	51	2 324

*) beinhaltet alle Personen, die bei der jeweiligen Wohnform keine Angaben gemacht haben, aber bei mindestens einer der sechs anderen Wohnformen geantwortet haben.

Tabelle 66: Wunschwohnform im Alter - nach Kommunen
- hier: Altersgruppe 55 Jahre und älter

Wunschwohnform	Kommunen / Teilbereiche	Grad der Zustimmung - Altersgruppe 55 Jahre und älter				Nennungen =100 %*
		auf jeden Fall	vielleicht	auf keinen Fall	ohne Angabe	
		%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Einfamilienhaus (barrierefrei)	Münster, MS	29	14	14	42	1 436
	- MS-Mitte	15	12	22	52	510
	- MS-Außenstadtbezirke	37	15	10	37	927
	Umlandkommunen	56	13	5	26	887
	Stadtregion insgesamt	39	14	11	36	2 324
Barrierefreie Mietwohnung (ebenerdig)	Münster, MS	16	22	11	52	1 436
	- MS-Mitte	18	22	11	48	510
	- MS-Außenstadtbezirke	15	21	11	54	927
	Umlandkommunen	13	16	12	59	887
	Stadtregion insgesamt	15	20	11	54	2 324
Barrierefreie Mietwohnung (mit Aufzug)	Münster, MS	17	25	8	50	1 436
	- MS-Mitte	25	26	5	44	510
	- MS-Außenstadtbezirke	13	24	10	53	927
	Umlandkommunen	7	18	13	62	887
	Stadtregion insgesamt	13	22	10	54	2 324
Seniorenstift, - heim	Münster, MS	3	30	17	51	1 436
	- MS-Mitte	3	32	15	51	510
	- MS-Außenstadtbezirke	3	28	18	51	927
	Umlandkommunen	2	24	17	57	887
	Stadtregion insgesamt	2	27	17	53	2 324
Eigenständiges Wohnen mit Serviceleistungen	Münster, MS	44	30	1	25	1 436
	- MS-Mitte	49	29	2	21	510
	- MS-Außenstadtbezirke	41	30	1	28	927
	Umlandkommunen	40	24	1	34	887
	Stadtregion insgesamt	42	28	1	29	2 324
Wohngemeinschaft älterer Menschen	Münster, MS	2	26	20	51	1 436
	- MS-Mitte	3	27	20	50	510
	- MS-Außenstadtbezirke	2	25	21	52	927
	Umlandkommunen	3	25	17	55	887
	Stadtregion insgesamt	2	25	19	53	2 324
Wohnprojekt (Wohnen von Jung und Alt)	Münster, MS	8	29	14	49	1 436
	- MS-Mitte	10	28	13	49	510
	- MS-Außenstadtbezirke	7	29	15	49	927
	Umlandkommunen	6	25	14	55	887
	Stadtregion insgesamt	7	27	14	51	2 324

*) Beinhaltet alle Personen, die bei mindestens einer Wohnform Angaben gemacht haben

2. Wohnen / Wohnumfeld

2.1 Seit wann wohnen Sie in Ihrer jetzigen Wohnung?

seit: (Bitte Jahr eintragen!)
16 17

2.2 Wie wohnen Sie aktuell?

- 18 Freistehendes Einfamilienhaus
19 Doppel-/Reihenhaus
20 Wohnung im Mehrfamilienhaus

2.3 Wohnen Sie zur Miete oder im Eigentum?

- 1 Zur Miete 2 Im Eigentum
21

2.4 Wie zufrieden ...

... sind Sie mit Ihrer **jetzigen Wohnung**?

... sind Sie mit Ihrer **Wohngegend**?

- | sehr zufrieden | zu-
frieden | teils /
teils | nicht zu-
frieden | völlig
unzufrieden |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|-----------------------------|
| ▼
1 | ▼
2 | ▼
3 | ▼
4 | ▼
5 |
| <input type="checkbox"/> 22 |
| <input type="checkbox"/> 23 |

2.5 Was gefällt Ihnen an Ihrer Wohnung nicht?

(Mehrfachnennungen möglich!)

U N D was wollen Sie tun, um diese Situation zu verändern?

(Hier bitte nur **eine** Nennung!)

- 24 Betrifft mich nicht → Bitte weiter mit **Frage 2.6!**
- 25 Wohnung zu klein 31 Kein Garten
26 Wohnung zu groß 32 Garten zu groß
27 Ungenügende Ausstattung 33 Kein Balkon
28 Modernisierungsbedarf 34 Wohnung zu teuer
29 Wohnung nicht barrierefrei
30 Lärmbelästigung zu groß
- 35 Mängel beseitigen (Eigeninitiative / durch Vermieter)
36 Andere Wohnung oder anderes Haus mieten
37 Eigene Wohnung kaufen
38 Gebrauchtes Haus kaufen
39 Neues Haus bauen bzw. kaufen
40 Abwarten

2.6 Was stört Sie im Umfeld und an der Lage Ihrer Wohnung?

(Mehrfachnennungen möglich!)

- 41 Unzureichende Spielmöglichkeiten für Kinder
42 Mangelhafte Einkaufsmöglichkeiten
43 Zu wenig GRÜN im Wohnumfeld
44 Wohnung zu weit vom Arbeitsplatz
45 Zu hoher Verkehrslärm

Anderer Grund (Bitte nennen!):

- 47 Eigentlich nichts

2. Wohnen / Wohnumfeld

2.7 Aus welchen Gründen sind Sie in den Stadtteil / Ortsteil gezogen, in dem Sie jetzt wohnen?

(Bitte maximal **drei** Nennungen!)

- 48 Stadtteil / Ortsteil war zufällig
 49 Weil der Stadtteil / Ortsteil einen guten Ruf hat
 50 Preiswerter Wohnraum / niedrige Grundstückspreise
 51 Weil hier Verwandte / Kinder / Freunde / Bekannte wohnen
 52 Weil hier Landsleute gleicher Nationalität / Herkunft wohnen
 53 Wegen der Nähe zum Arbeitsplatz
 54 Wegen der Nähe zum Ausbildungs- / Studienort
 55 Wegen der guten Lebensbedingungen
 56 Wegen der guten Betreuungsangebote für Kinder / Jugendliche
 57 Wegen der guten Angebote für ältere Menschen
 58 Wegen des guten Angebots an Bussen und Bahnen
 59 Wegen der Nähe zu Grün- und Erholungsflächen
 60 Wegen der Nähe zu guten Einkaufsmöglichkeiten

3. Wohnen mit Familien

Wenn Sie Kinder haben oder die Situation von Familien betrachten, wie beurteilen Sie die Familienfreundlichkeit in ihrem Stadtteil / Ortsteil?

Betreuungsangebote für ...

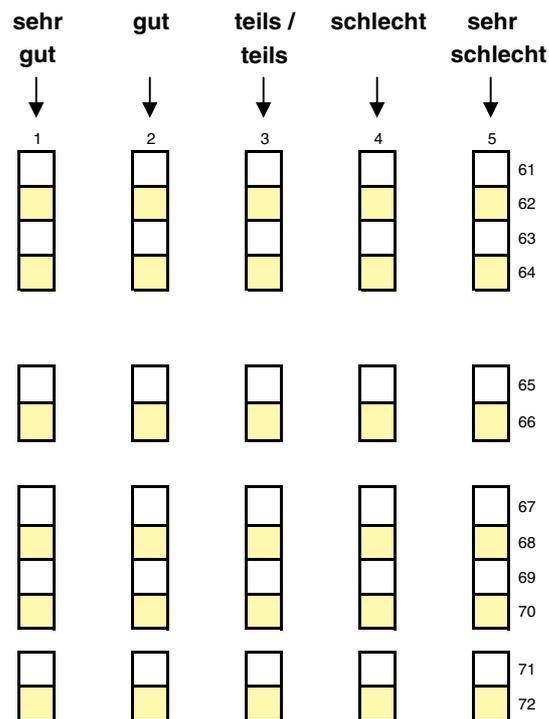
- ... Kinder unter 3 Jahren
- ... Kinder zwischen 3 Jahren und dem Schuleintritt
- ... Kinder in der Grundschule
- ... Kinder in weiterführenden Schulen

Schulangebote:

- Grundschule in angemessener Entfernung zur Wohnung
- Angebot an weiterführenden Schulen

Angebote für Kinder und Jugendliche:

- Spielmöglichkeiten im Wohnumfeld
- Freizeitangebote von Gemeinde / Kirche / Vereinen
- Bildungsangebote außerhalb der Schulen
- Kommerzielle Freizeitangebote
- Verkehrssicherheit im Ortsteil
- Kinderfreundlichkeit des Ortsteils



4. Perspektiven - Zukunftspläne

4.1 Werden Sie in den nächsten Jahren in eine andere Wohnung umziehen?

- 73 NEIN, ich bleibe in meiner Wohnung / in meinem Haus → Bitte weiter mit **Frage 5.1!**
 74 Ich werde voraussichtlich innerhalb der nächsten 5 Jahre umziehen
 75 Ich werde voraussichtlich später umziehen
 76 Weiß ich (noch) nicht

4. Perspektiven - Zukunftspläne

4.2 Haben Sie konkrete Pläne Ihren jetzigen Wohnort zu verlassen?

- 77 Ich möchte meinen jetzigen Wohnort nicht verlassen
- 78 Ich werde auf jeden Fall wegziehen
- 79 Ich habe noch keine konkreten Pläne

Ob ich an meinem jetzigen Wohnort bleibe, hängt von / vom ...

- 80 ... Wohnungs- bzw. Baulandangebot ab
- 81 ... meiner persönlichen Situation ab
- 82 ... meinen beruflichen Perspektiven ab

4.3 Falls Sie umziehen wollen, in welchen Ortsteil würden Sie umziehen?

Bitte wählen Sie dazu Stadt- / Ortsteile aus der Liste bei Frage 1.2 aus!

1. _____ 83
2. _____ 84
3. _____ 85

86 Betrifft mich nicht / Anderer Ort

4.4 Wenn Sie noch einmal umziehen würden, wollen Sie zur Miete oder im Eigentum wohnen?

UND welche Wohnform würden Sie dann wählen?

(Bitte hier nur **eine** Nennung!)

- Zur Miete 87 Im Eigentum 88 Weiß nicht 89

- Freistehendes Einfamilienhaus 90 Wohnung im Mehrfamilienhaus 92
- Doppelhaushälfte 91 Reihenhaus 93

Sonstiges (Bitte nennen):

_____ 94

4.5 Wenn Sie noch einmal umziehen würden, welche Kriterien wären für Sie wichtig?

Wohnen ...

- ... im ländlichen Raum / im Dorf
- ... im städtischen Raum / in der Stadt
- ... in Stadtrandlage
- ... in der Nähe des Stadtzentrums
- ... in der Nähe des Arbeitsplatzes
- ... mit Nachbarn gleicher Nationalität oder Herkunft

Verkehr / Verkehrsmittel:

- Gute Anbindung an das Hauptverkehrsstraßennetz
- Gute Verbindungen über Busse und Bahnen
- Geringere Fahrtkosten

Infrastruktur:

- Nähe zu guten Einkaufsmöglichkeiten
- Angebot an medizinischer Versorgung
- Tagesbetreuungsangebote für Kinder
- Nähe zu Grundschulen am Ort
- Nähe zu weiterführenden Schulen

Anderer ausschlaggebender Grund (Bitte nennen!):

ausschlaggebend	wichtig	ziemlich wichtig	nachrangig	trifft nicht zu	
1	2	3	4	5	
<input type="checkbox"/>	95				
<input type="checkbox"/>	96				
<input type="checkbox"/>	97				
<input type="checkbox"/>	98				
<input type="checkbox"/>	99				
<input type="checkbox"/>	100				
<input type="checkbox"/>	101				
<input type="checkbox"/>	102				
<input type="checkbox"/>	103				
<input type="checkbox"/>	104				
<input type="checkbox"/>	105				
<input type="checkbox"/>	106				
<input type="checkbox"/>	107				
<input type="checkbox"/>	108				

5. Perspektiven - Wohnen im Alter

5.1 Wo möchten Sie im Alter wohnen?

- 110 Am jetzigen Wohnort
- 111 In einem anderen Ort in der Stadtregion
(siehe Karte auf Seite 1 bei Frage 1.2!)

Bitte Stadt- / Ortsteil nennen:

_____ 112

- 113 Außerhalb der Stadtregion

Bitte Stadt / Ort nennen:

_____ 114

- 115 Weiß ich (noch) nicht

5.2 Stellen Sie sich einmal Ihre Wohnsituation im Alter vor. Wie wichtig wären Ihnen aus heutiger Sicht folgende Kriterien?

- Selbständigkeit in den eigenen vier Wänden
Wohnen im Eigentum
Unterstützung bei eintretender Hilfsbedürftigkeit
- Wohnen in der Nähe von Angehörigen und Freunden
Kurze Wege zum Einkaufen
Arzt in der Nähe
- Freizeit- und Kulturangebote in der nahen Umgebung
Sicheres Wohnumfeld
- Möglichkeit in der jetzigen Wohnung bleiben zu können
- Möglichkeit mit anderen Älteren zusammenzuleben
Verbleib in der vertrauten Nachbarschaft
Angebote an hauswirtschaftlichen Hilfs- und Pflegedienstleistungen
- Wohnen mit Servicemöglichkeiten
Gemeinsames Wohnen von Jung und Alt
Wohnen im gleichen Haus wie die Kinder
- Möglichkeit Gäste aufzunehmen
Beschäftigung im Garten

	sehr wichtig	wichtig	teils / teils	nicht wichtig	völlig unwichtig	kann ich nicht beurteilen	
	▼ 1	▼ 2	▼ 3	▼ 4	▼ 5	▼ 6	
	<input type="checkbox"/>	116					
	<input type="checkbox"/>	117					
	<input type="checkbox"/>	118					
	<input type="checkbox"/>	119					
	<input type="checkbox"/>	120					
	<input type="checkbox"/>	121					
	<input type="checkbox"/>	122					
	<input type="checkbox"/>	123					
	<input type="checkbox"/>	124					
	<input type="checkbox"/>	125					
	<input type="checkbox"/>	126					
	<input type="checkbox"/>	127					
	<input type="checkbox"/>	128					
	<input type="checkbox"/>	129					
	<input type="checkbox"/>	130					
	<input type="checkbox"/>	131					
	<input type="checkbox"/>	132					

5.3 Wie sähe Ihre Wunschwohnform im Alter aus?

- Einfamilienhaus (barrierefrei)
- Barrierefreie Mietwohnung (ebenerdig)
- Barrierefreie Mietwohnung (mit Aufzug)
- Seniorenstift/-heim
- Eigenständiges Wohnen mit Serviceleistungen
- Wohngemeinschaft älterer Menschen
- Wohnprojekt (Wohnen von Jung und Alt)
- Sonstiges (Bitte nennen!):

	auf jeden Fall	vielleicht	auf keinen Fall	
	▼ 1	▼ 2	▼ 3	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	133
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	134
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	135
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	136
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	137
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	138
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	139

Für die Statistik

A. Geburtsjahr:
141 142

B. Geschlecht: ¹ Mann ² Frau
143

C. Familienstand:

<input type="checkbox"/> ¹ ledig	<input type="checkbox"/> ⁴ verwitwet
<input type="checkbox"/> ² verheiratet	<input type="checkbox"/> ⁵ geschieden
<input type="checkbox"/> ³ verheiratet, getrennt lebend	<input type="checkbox"/> ⁶ Sonstiges

144

D. Staatsangehörigkeit:

¹⁴⁵ Deutsche/r

¹⁴⁶ Deutsche/r mit anderer nationaler Herkunft

Bitte nationale Herkunft nennen:

147

¹⁴⁸ Andere Nationalität

Bitte nennen:

149

E. Berufstätigkeit / Soziale Stellung:
 (Mehrfachnennungen möglich!)

<input type="checkbox"/> ¹ ganztätig berufstätig	<input type="checkbox"/> ³ Rentner/-in, Pensionär/-in
<input type="checkbox"/> ² unternehmerisch / freiberuflich tätig	<input type="checkbox"/> ⁴ Hausfrau/-mann
<input type="checkbox"/> ³ teilzeitbeschäftigt (unter 35 Std.)	
<input type="checkbox"/> ⁴ nicht erwerbstätig, Elternzeit / Erziehungsurlaub	
<input type="checkbox"/> ⁵ arbeitssuchend / arbeitslos	
<input type="checkbox"/> ⁶ Ausbildung, Lehre, Wehrpflicht, Zivildienst u.ä.	

150

¹ Schüler/-in ³ Rentner/-in, Pensionär/-in

² Student/-in ⁴ Hausfrau/-mann

151

F. Haushaltsstruktur:

Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt - Sie selbst mitgerechnet?
152

- davon Kinder unter 18 Jahren:
153

Mit welchen Personen leben Sie dabei zusammen?

<input type="checkbox"/> ¹⁵⁴ Ehe-/Lebenspartner/-in	<input type="checkbox"/> ¹⁵⁶ Kinder
<input type="checkbox"/> ¹⁵⁵ Eltern, Verwandte	<input type="checkbox"/> ¹⁵⁷ Wohngemeinschaft (WG)
<input type="checkbox"/> ¹⁵⁸ Sonstige	

Wir wissen, dass die folgende Frage von einigen Bürgerinnen und Bürgern nicht gerne beantwortet wird. Wenn dies auch auf Sie zutreffen sollte, bitten wir Sie, deshalb nicht auch auf die Beantwortung der anderen Fragen zu verzichten und den Fragebogen dennoch zurückzuschicken.

G. Wie hoch ist ungefähr das durchschnittliche Nettoeinkommen aller in Ihrem Haushalt lebenden Personen IM MONAT?

<input type="checkbox"/> ¹ bis unter 1.100 EURO
<input type="checkbox"/> ² 1.100 – < 2.000 EURO
<input type="checkbox"/> ³ 2.000 – < 2.600 EURO
<input type="checkbox"/> ⁴ 2.600 – < 3.200 EURO
<input type="checkbox"/> ⁵ 3.200 EURO und mehr

159

Diese Angaben gelten für Personen
160

H. Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Werte für Ihre persönliche Lebensgestaltung?

Familienleben
Freunde
Beruflicher Erfolg
Eigentum / Besitz
Soziale Sicherheit
Toleranz
Persönliche Unabhängigkeit
Verfügbare Freizeit
Bildung
Meinung- / Redefreiheit

sehr wichtig	ziemlich wichtig	teils / teils	weniger wichtig	unwichtig	
▼	▼	▼	▼	▼	
1	2	3	4	5	
<input type="checkbox"/>	161				
<input type="checkbox"/>	162				
<input type="checkbox"/>	163				
<input type="checkbox"/>	164				
<input type="checkbox"/>	165				
<input type="checkbox"/>	166				
<input type="checkbox"/>	167				
<input type="checkbox"/>	168				
<input type="checkbox"/>	169				
<input type="checkbox"/>	170				

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Bei **Fragen** wenden Sie sich bitte an die / den im Anschreiben genannten Mitarbeiter/in Ihrer Stadt / Ihrer Gemeinde!

Den ausgefüllten Fragebogen stecken Sie bitte in den beigegefügt Freiumschlag und senden ihn an uns zurück. Das Porto übernehmen wir für Sie!